BERTELSMANN

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Gütersloh

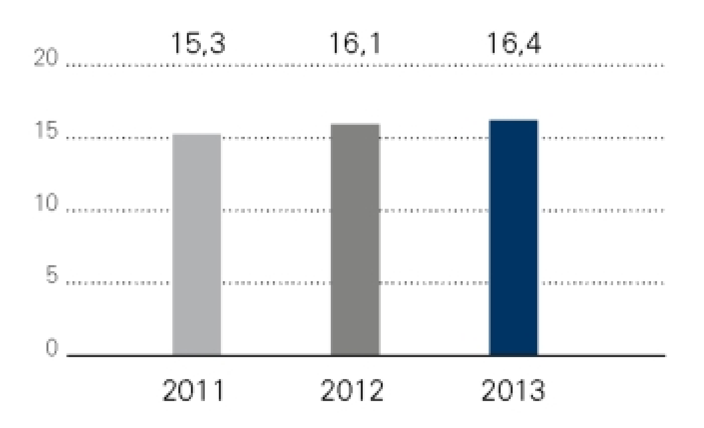
Konzernabschluss zum 31.12.2013

Konzernlagebericht

Das Geschäftsjahr 2013 im Überblick

Im Geschäftsjahr 2013 verzeichnete Bertelsmann einen positiven Geschäftsverlauf. Bei der Umsetzung der Strategie wurden in allen vier strategischen Stoßrichtungen - Stärkung der Kerngeschäfte, digitale Transformation, Aufbau von Wachstumsplattformen und Expansion in Wachstumsregionen - Fortschritte erzielt. Der Konzernumsatz aus fortgeführten Aktivitäten stieg um 1,8 Prozent auf 16,4 Mrd. € (Vj.: 16,1 Mrd. €). Dazu trugen maßgeblich Portfolioeffekte bei, vor allem der Zusammenschluss von Penguin und Random House sowie die Übernahmen von BMG und der Gothia Financial Group. Das Operating EBITDA stieg auf 2.313 Mio. € (Vj.: 2.210 Mio. €) an. Trotz Investitionen in Digitalisierungsprojekte und Anlaufverlusten für Neugeschäfte lag das Operating EBIT mit 1.754 Mio. € leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres (Vj.: 1.732 Mio. €). Zuwächse im deutschen Fernsehgeschäft standen Ergebnisbelastungen auch aus strukturell rückläufigen Geschäften gegenüber. Die Umsatzrendite erreichte 10,7 Prozent (Vj.: 10,8 Prozent). Das Konzernergebnis verbesserte sich signifikant auf 870 Mio. € nach 612 Mio. € im Vorjahr. Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden stiegen im Berichtszeitraum auf 2,0 Mrd. € (Vj.: 0,7 Mrd. €). Die Nettofinanzschulden halbierten sich dank der Erlöse aus der Platzierung von Aktien der RTL Group und einer hohen operativen Mittelfreisetzung zum Jahresende auf 636 Mio. € (Vj.: 1.218 Mio. €). Die Fortschritte bei der Strategieumsetzung werden sich positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken. Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet Bertelsmann eine Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung.

Umsatz in Mrd. €[1)]

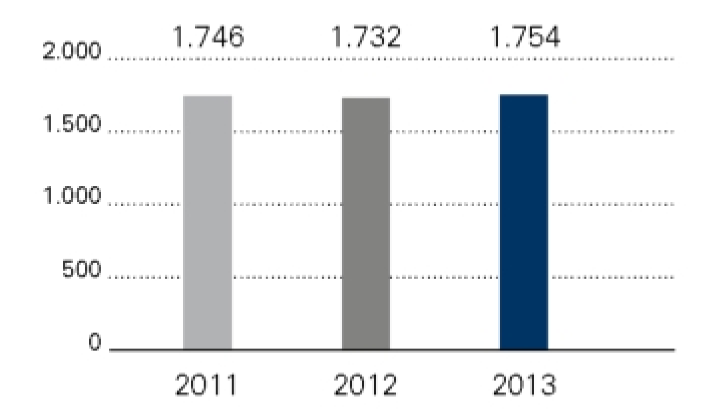


–Anstieg des Konzernumsatzes um 1,8 Prozent

–Umsatzbeiträge durch strategische Portfolioerweiterungen (Penguin Random House, BMG, Gothia)

–Entwicklung auch geprägt durch Normalisierung der Random-House-Umsätze und beschleunigten Rückbau strukturell rückläufiger Geschäfte

Operating EBIT in Mio. €[1)]

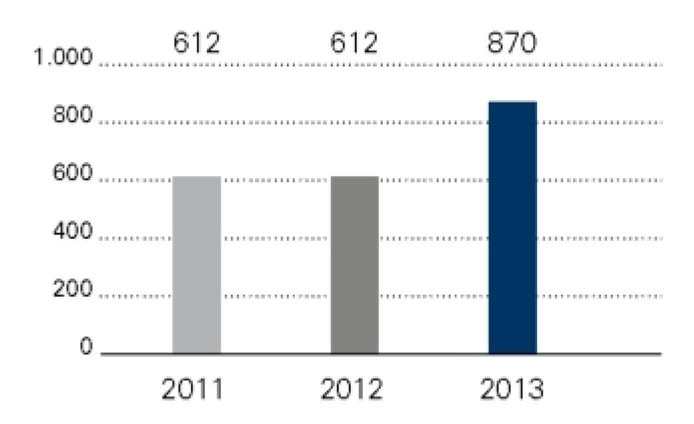


–Operating EBIT leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres

–Positive Entwicklung bei der RTL Group und Arvato trotz Anlaufverlusten für Neugeschäfte

–Ergebnisrückgänge in strukturell rückläufigen Geschäften

Konzernergebnis in Mio. €



–Anstieg des Konzernergebnisses um 42 Prozent durch geringere Belastungen aus Sondereinflüssen und verbesserte operative Entwicklung

–Belastung des Finanzergebnisses durch Aufwendungen aus vorzeitiger Rückführung von Finanzschulden

–Negative Nachlaufeffekte aus nicht fortgeführten Aktivitäten

[1)] Werte für das Geschäftsjahr 2011 wie im Geschäftsbericht 2011 berichtet.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Geschäftsbeschreibung und Organisationsstruktur

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien und Services weltweit in rund 50 Ländern vertreten. Die geografischen Kernmärkte sind Westeuropa - vor allem Deutschland, Frankreich, Großbritannien sowie Spanien - und die USA. Darüber hinaus verstärkt Bertelsmann sein Engagement in Wachstumsregionen wie China, Indien und Brasilien. Zu den Bertelsmann-Unternehmensbereichen gehören die RTL Group (Fernsehen), Penguin Random House (Buch), Gruner + Jahr (Zeitschriften), Arvato (Dienstleistungen) und Be Printers (Druck).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Segmenten und den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center zusammensetzt.

Die RTL Group ist Europas führender Unterhaltungskonzern mit Beteiligungen an 55 Fernsehsendern und 27 Radiostationen sowie Produktionsgesellschaften weltweit. Zu den Fernsehgeschäften der RTL Group zählen RTL Television in Deutschland, M6 in Frankreich und die RTL-Sender in den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Kroatien, Ungarn und Indien sowie die Beteiligungen an Atresmedia in Spanien und RTL CBS Asia Entertainment Network in Südostasien. Der Produktionsarm der RTL Group, Fremantle Media, ist einer der größten internationalen Produzenten außerhalb der USA. Die RTL Group S.A. ist börsennotiert und im deutschen Aktienindex MDAX gelistet.



Penguin Random House ist mit fast 250 eigenständigen Buchverlagen auf fünf Kontinenten die größte Publikumsverlagsgruppe der Welt. Zu den bekanntesten Verlagsmarken zählen traditionsreiche Namen wie Doubleday, Viking und Alfred A. Knopf (USA), Ebury, Hamish Hamilton und Jonathan Cape (Großbritannien), Plaza & Janés (Spanien) und Sudamericana (Argentinien) sowie der international tätige Buchverlag DK. Penguin Random House veröffentlicht jährlich mehr als 15.000 Neuerscheinungen und verkauft über 700 Millionen Bücher, E-Books und Hörbücher. Inzwischen sind mehr als 77.000 englisch-, deutsch- und spanischsprachige Penguin-Random-House-Titel als E-Book erhältlich. Die deutschsprachige Verlagsgruppe Random House gehört rechtlich nicht zu Penguin Random House, steht jedoch unter gleicher unternehmerischer Leitung und ist Teil des Unternehmensbereichs Penguin Random House.

Gruner + Jahr ist mit mehr als 500 Medienaktivitäten, Magazinen und digitalen Angeboten in über 30 Ländern vertreten. G+J Deutschland verlegt namhafte Magazine wie "Stern", "Brigitte" und "Geo". Gruner + Jahr hält 59,9 Prozent an der Motor Presse Stuttgart, einem der größten Special-Interest-Zeitschriftenverlage in Europa. Die bedeutendste Auslandsgesellschaft ist der in Frankreich zweitgrößte Zeitschriftenverlag Prisma Media. Daneben ist Gruner + Jahr mit Zeitschriften-, Vertriebs- oder Vermarktungsaktivitäten verlegerisch in Österreich, China, Spanien, den Niederlanden, Italien, Indien und im Adria-Raum tätig.

Arvato unterstützt als globaler Dienstleister in mehr als 35 Ländern Geschäftskunden diverser Branchen dabei, ihre Endkundenbeziehungen erfolgreich zu gestalten. Dazu erbringt Arvato über die Solution Groups Customer Relationship Management (CRM), Supply Chain Management (SCM), Financial Solutions, IT Solutions, Digital Marketing sowie Print Solutions und Replication Lösungen für unterschiedlichste Geschäftsprozesse.

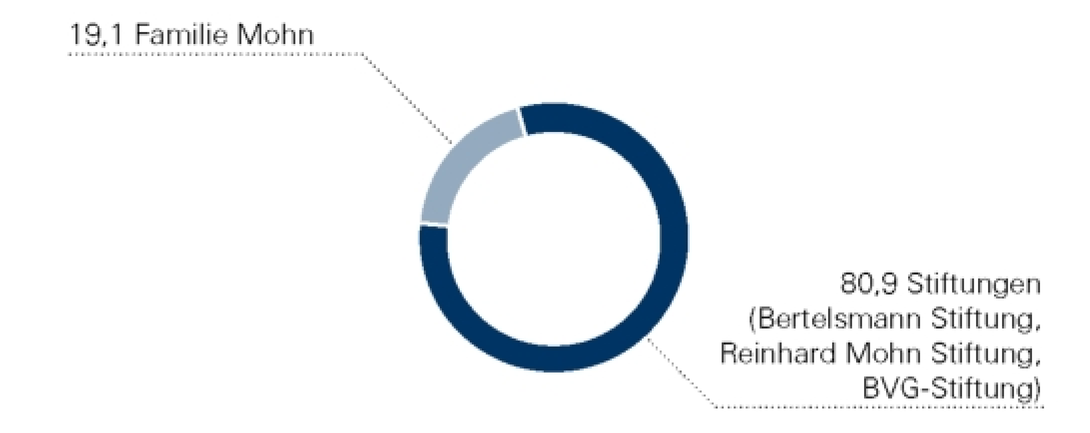
Be Printers betreibt als internationale Druckereigruppe an 18 Produktionsstandorten Tief- und Offsetdruckereien in Deutschland und Großbritannien (Prinovis), in Italien und Spanien (Southern Europe) sowie in den USA und Kolumbien (Americas). Das Produktionsportfolio von Be Printers umfasst neben Zeitschriften, Katalogen, Prospekten, Büchern und Kalendern auch digitale Kommunikationsdienstleistungen.

Der Bereich Corporate Investments umfasst die übrigen operativen Aktivitäten von Bertelsmann. Sie enthalten u. a. das Musikrechteunternehmen BMG, die Aktivitäten im Bereich Education sowie die Club- und Direktmarketinggeschäfte. Darüber hinaus sind die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI), Bertelsmann Asia Investments (BAI) und weitere Fondsaktivitäten in den Wachstumsregionen den Corporate Investments zugeordnet.

Aktionärsstruktur

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Aktionärsstruktur - Kapitalanteile in Prozent



Strategie

Als internationales Medienunternehmen nimmt Bertelsmann in seinen Kerngeschäften Fernsehen, Buch, Zeitschriften, Dienstleistungen und Druck führende Marktpositionen ein. Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft (siehe Abschnitt "Wertorientiertes Steuerungssystem").

Bertelsmann strebt ein wachstumsstärkeres, digitaleres und internationaleres Konzernportfolio an. Neben Investitionen in bestehende Aktivitäten werden verstärkt neue Geschäftsfelder erschlossen, die die angestammten Geschäfte ergänzen und für eine insgesamt breitere Erlösstruktur sorgen. Für die Weiterentwicklung des Portfolios gelten klare Investitionskriterien. Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen ein langfristig stabiles Wachstum, globale Reichweite, stabile und verteidigbare Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Mittelfristig sollen die beiden derzeitigen wesentlichen Ertragssäulen des Unternehmens, Medien und Dienstleistungen, um ein drittes Standbein, Education, ergänzt werden. Die Konzernstrategie umfasst vier strategische Stoßrichtungen, die im Geschäftsjahr 2013 die Arbeitsschwerpunkte des Vorstands bildeten: Stärkung der Kerngeschäfte (insbesondere Investitionen in Kreativgeschäfte, Nutzung von Konsolidierungschancen), digitale Transformation aller Kerngeschäfte, Ausbau von Wachstumsplattformen in den Unternehmensbereichen (insbesondere Financial Services und TV-Produktion) und auf Konzernebene (Musikrechte und Education) sowie die Expansion in Wachstumsregionen (China, Indien und Brasilien).

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte Bertelsmann Fortschritte in allen strategischen Stoßrichtungen. So baute die RTL Group ihre Senderfamilien und das Produktionsgeschäft aus. Der Buchverlagsbereich wurde durch den Zusammenschluss von Random House mit der Penguin Group zum größten Publikumsverlag der Welt gestärkt. Bertelsmann hält an der neuen Buchverlagsgruppe mit 53 Prozent die Mehrheit.

Gruner + Jahr vollzog unter neuer Führung eine strategische Neuausrichtung entlang definierter Communities of Interest. Arvato organisierte sich neu nach Solution Groups und Ländern auf Basis einer mehrdimensionalen Struktur und stärkte sowohl die geschäftsübergreifende Kooperation als auch das Key Account Management für seine wichtigsten Kunden. In strukturell rückläufigen Geschäften - etwa bei Be Printers und in den Club- und Direktmarketingaktivitäten -wurden die Konsolidierungsmaßnahmen intensiviert, so zum Beispiel durch die für April 2014 angekündigte Schließung des Prinovis-Standorts Itzehoe.

Bei der digitalen Transformation machte Bertelsmann signifikante Fortschritte. Die Angebote der RTL Group verzeichneten im Internet 2013 insgesamt 16,8 Milliarden Video-Abrufe. Durch eine strategische Partnerschaft mit dem kanadischen Multichannel Network BroadbandTV stieg die RTL Group zum drittgrößten Anbieter auf YouTube auf (Musikvideo-Dienste ausgenommen). Penguin Random House bietet weltweit mittlerweile mehr als 77.000 Titel als E-Book an. Gruner + Jahr hat im Zuge der organisatorischen Verzahnung von Print und Online sein Engagement in den Bereichen E-Magazines, Apps und Mobile verstärkt. Arvato profitierte weiter vom Ausbau seiner digitalen Dienstleistungen für Kunden aus den Branchen IT, Hightech und E-Commerce.

Der Ausbau der Wachstumsplattformen wurde erfolgreich vorangetrieben. Im Berichtszeitraum hat Bertelsmann das Musikrechteunternehmen BMG vollständig übernommen und ausgebaut. Signings hochkarätiger Künstler, darunter zum Beispiel Mick Jagger und Keith Richards von den Rolling Stones sowie Robbie Williams und die Backstreet Boys, trugen zum Ausbau bei. Arvato erwarb den Finanzdienstleister Gothia. Das Education-Geschäft wurde ausgebaut.

Fortschritte wurden darüber hinaus bei der regionalen Expansion in Wachstumsregionen erzielt. Die RTL Group expandierte zusammen mit CBS nach Südostasien. Im Buchverlagsbereich stärkte Bertelsmann durch den Zusammenschluss von Penguin und Random House seine Präsenz in China, Indien und Lateinamerika. Arvato erzielte weiteres profitables Wachstum mit seinen Dienstleistungen in China. Der Investmentfonds Bertelsmann Asia Investments erweiterte sein Beteiligungsportfolio und verzeichnete eine sehr positive Wertentwicklung.

Durch die Platzierung von insgesamt 25,5 Mio. Aktien der RTL Group - unter Beibehaltung einer Beteiligung in Höhe von mehr als 75 Prozent - wurden im Geschäftsjahr 2013 Erlöse in Höhe von rund 1,5 Mrd. € generiert.

Bertelsmann wird im Geschäftsjahr 2014 an die vier genannten strategischen Stoßrichtungen anknüpfen. Der Erfolg von Bertelsmann wird auch in Zukunft auf inhaltlicher und unternehmerischer Kreativität basieren, weshalb nachhaltig in die kreative Substanz der Geschäfte investiert wird. Zudem sind qualifizierte Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen Voraussetzung für den strategischen und wirtschaftlichen Erfolg von Bertelsmann. Die Einhaltung und Erreichung der strategischen Entwicklungsprioritäten werden fortlaufend durch den Vorstand und auf Ebene der Unternehmensbereiche im Rahmen regelmäßig stattfindender Sitzungen der Strategy and Business Committees überprüft, ebenso im Rahmen des jährlichen Strategischen Planungsdialogs zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden kontinuierlich relevante Märkte und das Wettbewerbsumfeld analysiert, um hieraus Schlüsse für die Weiterentwicklung der Konzernstrategie zu ziehen. Zu Fragen der Konzernstrategie und Konzernentwicklung wird der Vorstand durch das Group Management Committee (GMC) unterstützt, das mit Führungskräften besetzt ist, die wesentliche Geschäfte, Länder, Regionen und ausgewählte konzernübergreifende Funktionen repräsentieren.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft. Zur Steuerung des Konzerns bedient sich Bertelsmann seit vielen Jahren eines wertorientierten Steuerungssystems, in dessen Mittelpunkt Umsatz, operatives Ergebnis und optimaler Kapitaleinsatz stehen. Aus formalen Gründen unterscheidet Bertelsmann Steuerungskennzahlen im engeren Sinne von solchen im weiteren Sinne.

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne - hierzu zählen Umsatz, Operating EBIT sowie der Bertelsmann Value Added (BVA) - dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Hiervon abgegrenzt werden Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet, die sich zum Teil aus den vorgenannten Kennzahlen ableiten oder durch diese stark beeinflusst werden. Hierzu zählen die Umsatzrendite sowie die Cash Conversion Rate. Bestandteil des wertorientierten Steuerungssystems im weiteren Sinne ist darüber hinaus das finanzielle Steuerungssystem mit den definierten internen Finanzierungszielen. Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne werden - wenn überhaupt - nur freiwillig prognostiziert und sind aufgrund ihrer Eigenschaft als nicht unmittelbar steuerungsrelevant kein Bestandteil des Prognoseberichts.

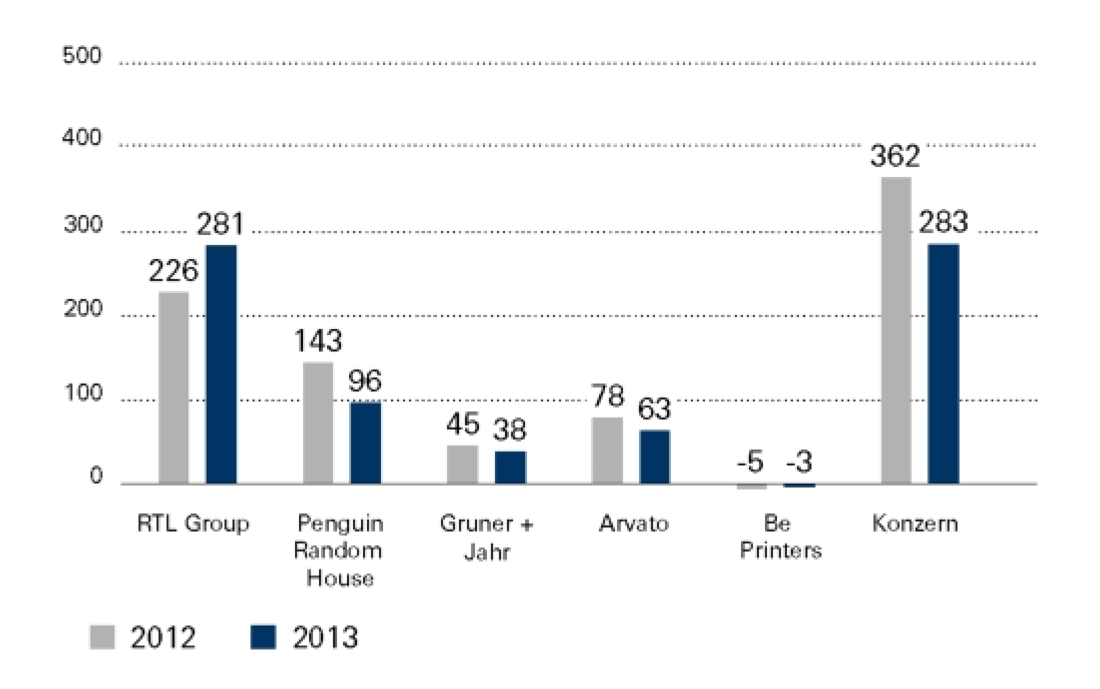
Steuerungskennzahlen im engeren Sinne



Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann Umsatz, Operating EBIT sowie den BVA als Steuerungsgrößen. Der Umsatz wird als Wachstumsindikator der Geschäfte herangezogen. Im Geschäftsjahr 2013 erhöhte sich der Konzernumsatz um 1,8 Prozent auf 16,4 Mrd. € (Vj.: 16,1 Mrd. €). Das Operating EBIT dient als Indikator für die Ertragskraft der operativen Geschäfte. Das Operating EBIT wird vor Finanzergebnis und Steuern ermittelt und um Sondereinflüsse bereinigt. Durch diese Vorgehensweise wird eine normalisierte, nachhaltige Ergebnisgröße ermittelt, die die Prognostizier- und Vergleichbarkeit verbessert. Im Berichtszeitraum lag das Operating EBIT mit 1.754 Mio. € leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres (Vj.: 1.732 Mio. €).

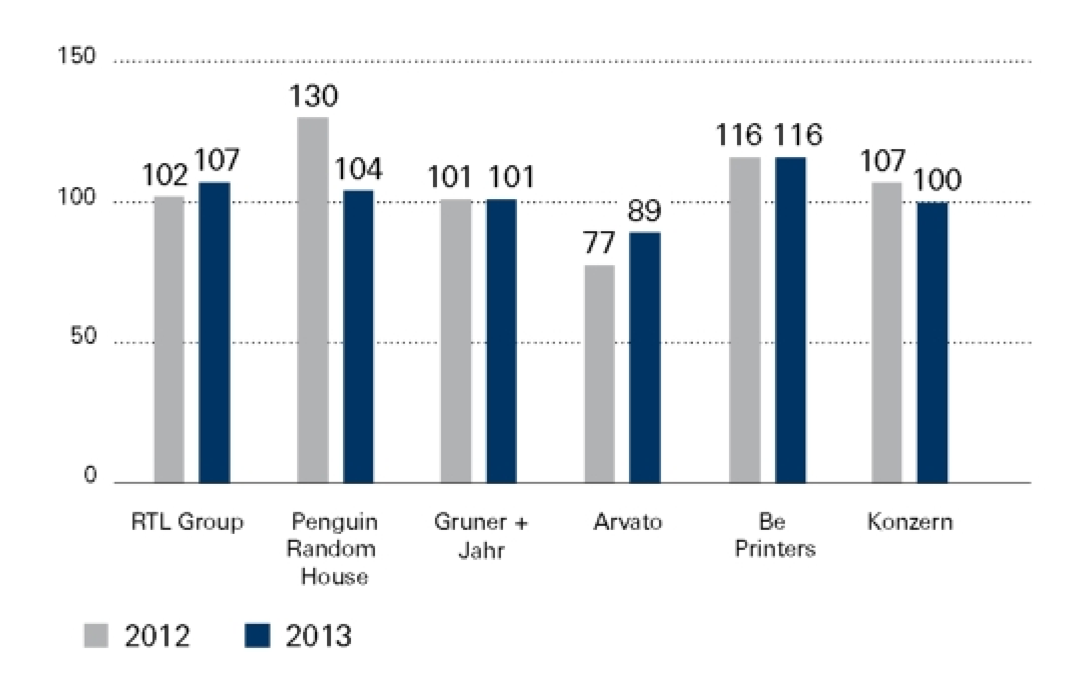
Zur Beurteilung der Ertragskraft des operativen Geschäfts und der Rentabilität des investierten Kapitals verwendet Bertelsmann den BVA. Der BVA misst den über die angemessene Verzinsung des investierten Kapitals hinaus erwirtschafteten Gewinn. Diese Form der Wertorientierung findet sowohl in der strategischen Investitions- und Portfolioplanung als auch in der operativen Geschäftssteuerung ihren Ausdruck und bildet zusammen mit qualitativen Kriterien die Grundlage für die Bemessung des variablen Anteils der Managementvergütung. Der BVA berechnet sich aus der Differenz von Net Operating Profit After Tax (NOPAT) und Kapitalkosten. Der NOPAT ermittelt sich aus dem Operating EBIT nach Modifikationen und Abzug pauschalisierter Steuern von 33 Prozent. Die Kapitalkosten entsprechen dem Produkt aus Kapitalkostensatz und investiertem Kapital. Der Kapitalkostensatz beträgt einheitlich 8 Prozent nach Steuern. Das investierte Kapital ergibt sich aus den Vermögenspositionen der Bilanz, die dem operativen Betriebszweck dienen, abzüglich solcher Verbindlichkeiten, die dem Unternehmen unverzinslich zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Barwert der Operating Leases bei der Ermittlung des investierten Kapitals berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2013 lag der BVA bei 283 Mio. € nach 362 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen durch die gestiegene Akquisitionstätigkeit und die im Rahmen von Unternehmenstransaktionen durchgeführten Neubewertungen.

BVA in Mio. €[1)]



[1)] Werte für das Geschäftsjahr 2012 angepasst.

Cash Conversion Rate in Prozent[1)]



[1)] Werte für das Geschäftsjahr 2012 angepasst.

Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne

Zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung werden weitere Steuerungskennzahlen verwendet, die sich teilweise aus Umsatz und Operating EBIT ableiten bzw. von diesen Größen stark beeinflusst werden.

Als Maßstab für die Finanzmittelfreisetzung aus den Geschäften dient die Cash Conversion Rate, die aus dem Verhältnis von Operating Free Cash Flow zu Operating EBIT ermittelt wird. Der Operating Free Cash Flow berücksichtigt keine Zins-, Steuer- oder Dividendenzahlungen, ist um operative Investitionen wie Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen und Veränderungen des Working Capital vermindert und um Sondereinflüsse bereinigt. Angestrebt wird im langjährigen Mittel eine Cash Conversion Rate von 90 bis 100 Prozent. Im Geschäftsjahr 2013 lag die Cash Conversion Rate bei 100 Prozent (Vj.: 107 Prozent) und somit im Rahmen des Zielkorridors.

Aus dem Verhältnis von Operating EBIT zu Umsatz ermittelt sich die Umsatzrendite, die als ergänzendes Kriterium zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung herangezogen wird. Bertelsmann strebt dabei eine Umsatzrendite von mindestens 10 Prozent auf Konzernebene an. Im Geschäftsjahr 2013 erreichte die Umsatzrendite 10,7 Prozent (Vj.: 10,8 Prozent).

Angesichts der Wachstumsstrategie des Bertelsmann-Konzerns und der damit verbundenen Ausweitung der Investitionstätigkeit wird ein verstärkter Fokus auf das Operating EBITDA gelegt. Das Operating EBITDA ist hierbei als das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Da das Operating EBITDA nicht durch bilanzielle Effekte, die aus Akquisitionen resultieren, verzerrt wird, eignet es sich als aussagekräftige Ergebnisgröße, die auch international üblich und an den Kapitalmärkten eingeführt ist.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt "Finanz- und Vermögenslage" dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Zum wertorientierten Steuerungssystem im weiteren Sinne zählen nicht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Mitarbeiter, gesellschaftliche Verantwortung und Innovationen). Aufgrund einer nur eingeschränkten Messbarkeit sind die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns nicht bedeutsam, da keine unmittelbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen und zur Wertsteigerung getroffen werden können.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Konjunktur entwickelte sich im Jahr 2013 auf dem mäßigen Wachstumsniveau des Vorjahres. Das reale BIP stieg im Jahr 2013 um 2,9 Prozent nach 3,1 Prozent im Jahr 2012. Während die Anspannungen an den internationalen Finanzmärkten nachließen, blieb die wirtschaftliche Expansion in den Schwellenländern gedämpft.

Die US-Wirtschaft befindet sich weiterhin auf einem allmählichen Erholungskurs. Gemäß dem U.S. Bureau of Economic Analysis lag das reale BIP in den USA im Jahr 2013 bei 1,9 Prozent nach 2,8 Prozent im Jahr 2012. Wachstumsimpulse kamen vorwiegend von den Ausweitungen der privaten Konsumausgaben, der privaten Anlageinvestitionen und der Ausfuhren.

Der Euroraum hat im Laufe des Jahres 2013 die Rezession überwunden. Gleichwohl ist die europäische Schuldenkrise noch nicht gelöst und die konjunkturelle Lage im Euroraum bleibt fragil. Das reale BIP ging nach Angaben des Statistischen Amts der Europäischen Union im Jahr 2013 um 0,5 Prozent zurück nach einem Rückgang um 0,7 Prozent im Jahr 2012.

Nach einem schwachen Jahresbeginn konnte die deutsche Wirtschaft im Verlauf des Jahres 2013 wieder einen Aufwärtskurs einschlagen. Insgesamt nahm das reale BIP 2013 dem Statistischen Bundesamt zufolge um 0,4 Prozent zu nach 0,7 Prozent im Jahr 2012. Für die positive Trendwende zum Jahresende waren insbesondere binnenwirtschaftliche Impulse entscheidend. Der private Konsum profitierte von günstigen Beschäftigungs- und Einkommensaussichten und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld.

Entwicklung relevanter Märkte

Die nachfolgende Analyse bezieht sich nur auf Märkte und Regionen, die eine hinreichende Größe aufweisen und deren Entwicklung angemessen aggregierbar und für die Entwicklung der Geschäfte von Bertelsmann von Bedeutung ist.

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich mit Ausnahme von Deutschland im Jahr 2013 überwiegend rückläufig.

Die deutsch- und spanischsprachigen Buchmärkte zeigten sich im Jahr 2013 insgesamt weitgehend stabil. Die Buchmärkte in den USA und Großbritannien waren nach der außergewöhnlich starken Bestsellerperformance des Vorjahres leicht rückläufig. Das weltweite E-Book-Wachstum setzte sich fort. Insbesondere Deutschland verzeichnete ein deutliches Wachstum, während sich das Wachstum in den USA und Großbritannien leicht abgeschwächt hat.

Die Zeitschriftenmärkte in Deutschland, Frankreich, Spanien und China waren 2013 charakterisiert durch teils deutlich rückläufige Anzeigenmärkte. Die Vertriebsmärkte in den europäischen Kernländern gingen aufgrund einer sinkenden Auflagenentwicklung zurück.

Die Dienstleistungsmärkte CRM, SCM, Financial Services, IT-Services und Digital Marketing entwickelten sich positiv. Dagegen gingen die Speichermedienmärkte aufgrund der zunehmenden Bedeutung elektronischer Verbreitungsformen weltweit deutlich zurück.

Die europäischen Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel entwickelten sich 2013 angesichts des anhaltenden Preis- und Volumendrucks insgesamt rückläufig. Ebenso setzte sich der Rückgang des Druckmarkts für Bücher in Nordamerika 2013 weiter fort.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns nehmen in vielen Geschäftsfeldern führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann.

Aufgrund der Börsenzulassung der begebenen Genussscheine und Anleihen unterliegt Bertelsmann als kapitalmarktorientiertes Unternehmen in vollem Umfang den entsprechenden kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen.

Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres

Seit dem 1. Januar 2013 ist Christoph Mohn neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE. In beiden Positionen folgt Christoph Mohn auf Gunter Thielen, der aus Altersgründen zum Ende des Jahres 2012 aus dem Aufsichtsrat ausschied.

Im Februar 2013 gab die zu Be Printers gehörende Prinovis-Gruppe die Schließung des Tiefdruckstandorts Itzehoe bekannt. Für die Entscheidung war die anhaltend schwierige Lage im europäischen Tiefdruckmarkt aufgrund eines anhaltenden Preisdrucks und geringerer Volumina ausschlaggebend. Die Verhandlungen über Interessenausgleich und Sozialplan wurden im Juni 2013 abgeschlossen. In dem Interessenausgleich wurde vereinbart, die Produktion in Itzehoe zum 30. April 2014 auslaufen zu lassen.

Ende März 2013 schloss Bertelsmann die vollständige Übernahme des Musikrechteunternehmens BMG Rights Management nach kartellrechtlicher Genehmigung ab. Bertelsmann erwarb dafür die bisher nicht gehaltenen Anteile und weist BMG Rights Management nunmehr als 100-Prozent-Tochterunternehmen aus. Im Berichtszeitraum erfolgten weitere Künstlersignings und Übernahmen von Musikkatalogen.

Zum 1. April 2013 übernahm Achim Berg den Vorstandsvorsitz der Arvato AG und wurde gleichzeitig Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Management SE. Achim Berg trat damit die Nachfolge von Rolf Buch an, der die Führung von Arvato und sein Vorstandsmandat bei der Bertelsmann Management SE zum Jahresende 2012 niedergelegt hatte. Im Herbst 2013 gab Berg eine Neuorganisation von Arvato bekannt. Die Geschäfte sind nach Solution Groups und Ländern auf Basis einer mehrdimensionalen Struktur organisiert. Darüber hinaus wurde ein zentrales Key Account Management für die Topkunden eingeführt. Ziel der neuen Organisationsstruktur ist die Förderung von Innovation, Internationalität, Zusammenarbeit und Wissenstransfer innerhalb von Arvato.

Ende April 2013 platzierte Bertelsmann 23,5 Mio. Aktien der RTL Group zu einem Preis von 55,50 € je Aktie. Die Erlöse aus der Anteilsreduzierung werden für die Umsetzung der Wachstumsstrategie von Bertelsmann verwendet. Das Aktienkapital der RTL Group wurde zum Handel im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und im September 2013 in den deutschen Aktienindex MDAX aufgenommen. Im Oktober 2013 wurden weitere 2 Mio. Aktien der RTL Group, die ursprünglich aus der nicht ausgeübten Mehrzuteilungsoption stammten, zu einem Preis von 75,81 € je Aktie veräußert. Bertelsmann bleibt mit einem Anteil von 75,1 Prozent am Grundkapital unverändert klarer Mehrheitsgesellschafter der RTL Group.

Im Juni 2013 kündigte Bertelsmann an, die Aktivitäten des Direktvertriebsunternehmens Inmediaone aufgrund mangelnder wirtschaftlicher Perspektiven schrittweise bis Mitte 2014 einzustellen.

Mitte Juni 2013 schloss Arvato die Übernahme der Gothia Financial Group ab und führt seither das bestehende Finanzdienstleistungsgeschäft der Tochtergesellschaft Arvato Infoscore mit dem von Gothia zusammen. Der Zusammenschluss stärkt die Wachstumsgeschäfte im Geschäftsfeld Financial Services und bringt die Internationalisierung der Geschäfte von Arvato voran.

Am 1. Juli 2013 wurde der Zusammenschluss von Penguin Random House vollzogen. Bertelsmann und Pearson hatten den beabsichtigten Zusammenschluss ihrer jeweiligen Buchverlagsgeschäfte, Random House (mit Ausnahme des deutschsprachigen Verlagsgeschäfts) und Penguin, bereits im Oktober 2012 bekannt gegeben. An der neu entstandenen Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House hält Bertelsmann 53 Prozent der Anteile, Pearson 47 Prozent. Penguin Random House umfasst alle Verlagseinheiten von Random House und der Penguin Group in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Indien und Südafrika, die Random-House-Verlage in Spanien und Lateinamerika sowie die Penguin-Geschäfte im asiatischen Raum und in Deutschland. Dem Abschluss vorausgegangen war die behördliche Prüfung in mehreren Ländern.

Im August 2013 wurde die Zusammenarbeit der RTL Group mit CBS Studios International im neuen Unternehmen RTL CBS Asia Entertainment Network und der gemeinsame Aufbau von zwei Pay-TV-Sendern in Südostasien bekannt gegeben. Die beiden Sender werden in englischer und lokaler Sprache in mehreren asiatischen Märkten ausgestrahlt und im hochauflösenden HD-Standard per Kabel, Satellit und Internet-TV verbreitet.

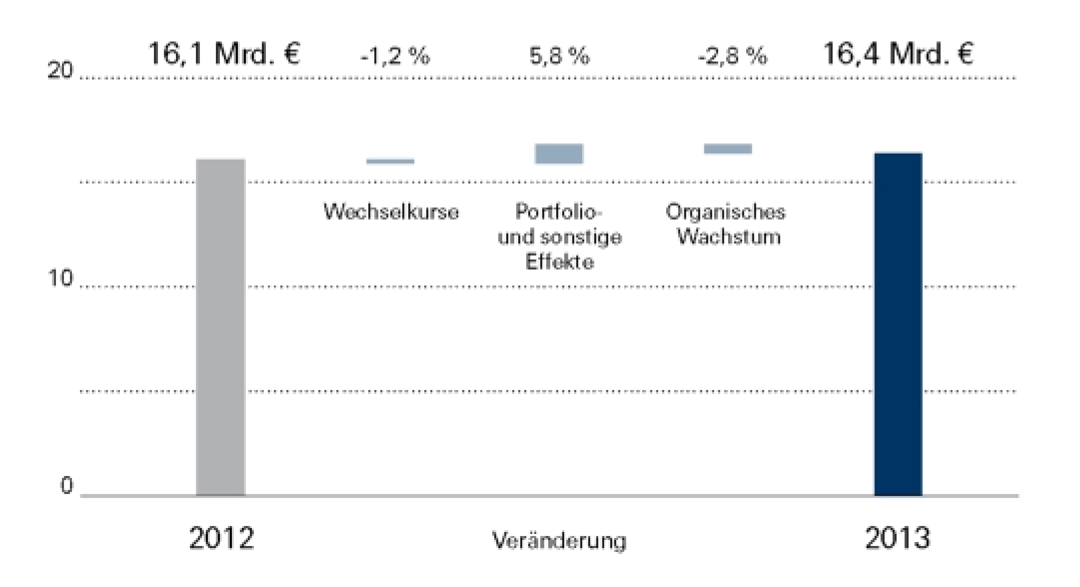
Im Dezember 2013 wurde der Verkauf des tschechischslowakischen Buch- und Verlagshauses Euromedia Group an die tschechische Investmentfirma Arraviet beschlossen. Die Transaktion umfasst alle Geschäfte von Euromedia - Buchclubs, Buchhandel, Distribution und Verlage - in den beiden Ländern. Der Verkauf der Euromedia Group steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde in Tschechien.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 legte Thomas Hesse, Mitglied im Vorstand der Bertelsmann Management SE für das Vorstandsressort Unternehmensentwicklung und Neugeschäfte, sein Mandat nieder. Seine Aufgabenbereiche gingen in die Ressortzuständigkeit des Vorstandsvorsitzenden Thomas Rabe über.

Ertragslage

Die nachfolgende Analyse der Ertragsentwicklung bezieht sich auf die zum 31. Dezember 2013 fortgeführten Aktivitäten. Eine weitergehende Beschreibung der Ertragslage befindet sich im Abschnitt "Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns".

Umsatzanalyse



Umsatz der Unternehmensbereiche

in Mio. €	2013			2012		
	Deutschland	International	Gesamt	Deutschland	International	Gesamt
RTL Group	2.080	3.809	5.889	2.110	3.892	6.002
Penguin Random House	262	2.393	2.655	288	1.854	2.142
Gruner + Jahr	937	1.128	2.065	993	1.225	2.218
Arvato	2.029	2.385	4.414	1.965	2.454	4.419
Be Printers	414	709	1.123	444	770	1.214
Corporate Investments	235	347	582	269	202	471
Summe Umsatz der Bereiche	5.957	10.771	16.728	6.069	10.397	16.466
Corporate Center/Konsolidierung	-245	-127	-372	-264	-137	-401
Fortgeführte Aktivitäten	5.712	10.644	16.356	5.805	10.260	16.065

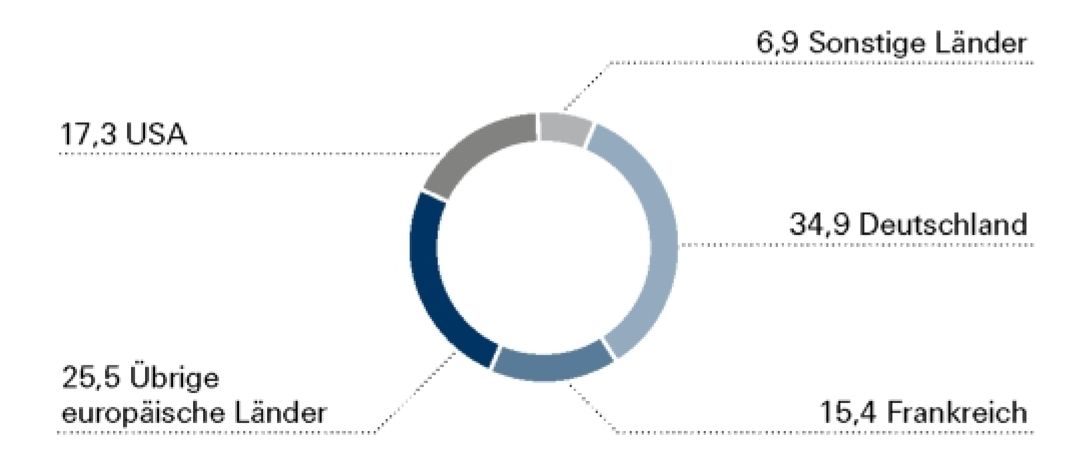
Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2013 um 1,8 Prozent auf 16,4 Mrd. € (Vj.: 16,1 Mrd. €). Die strategischen Portfolioerweiterungen durch den Zusammenschluss von Penguin und Random House sowie die vollständige Übernahme von BMG (Corporate Investments) und die Akquisition von Gothia (Arvato) führten zu einem Umsatzplus. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte lag das organische Wachstum des Konzerns bei -2,8 Prozent. Die Wechselkurseffekte betrugen -1,2 Prozent; Portfolio- und sonstige Effekte 5,8 Prozent. Der organische Umsatzrückgang ist zurückzuführen auf das außergewöhnlich starke Vorjahr von Random House, die insgesamt schwachen europäischen Werbemärkte, die Einflüsse aus strukturell rückläufigen Geschäften und eine bewusst gesteuerte Umsatzentwicklung bei Arvato.

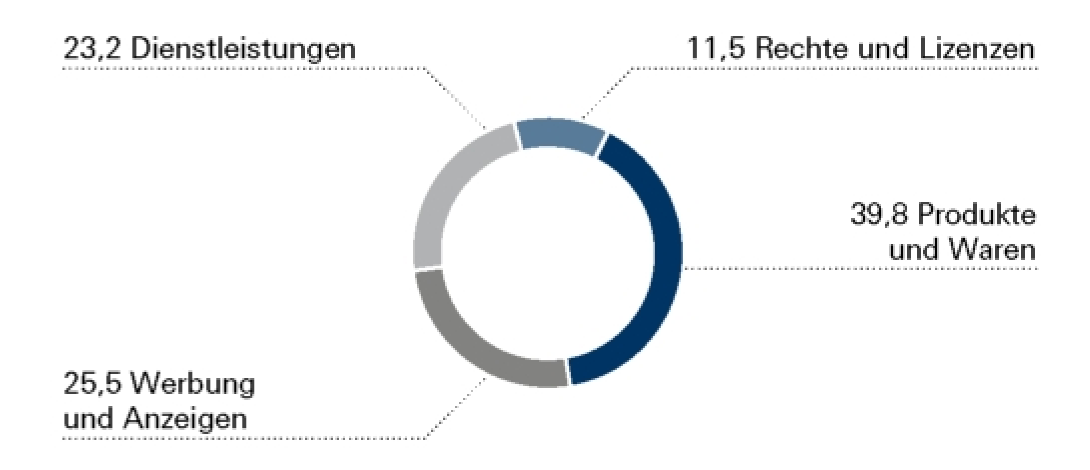
Der Umsatz der RTL Group sank im Berichtszeitraum um 1,9 Prozent auf 5.889 Mio. € (Vj.: 6.002 Mio. €). Positive Entwicklungen bei der Mediengruppe RTL Deutschland und bei RTL Nederland konnten den Rückgang bei Fremantle Media teilweise ausgleichen. Aufgrund des Zusammenschlusses mit Penguin zum 1. Juli 2013 und des Erwerbs der restlichen Anteile an Random House Mondadori zum 1. Januar 2013 lag der Umsatz bei Penguin Random House mit 2.655 Mio. € um 23,9 Prozent über dem Vorjahr (Vj.: 2.142 Mio. €). Bereinigt um diese Portfolioeffekte ergab sich für Penguin Random House ein organischer Umsatzrückgang, da das Vorjahr wesentlich durch die Bestsellerperformance der "Fifty Shades"-Trilogie geprägt war. Der Umsatz bei Gruner + Jahr lag mit 2.065 Mio. € um 6,9 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj.: 2.218 Mio. €). Das verringerte Umsatzniveau ist teilweise auf Portfolioeffekte aus der Teilschließung des Verlagsbereichs Wirtschaftsmedien und dem Verkauf von G+J Polen zurückzuführen. Darüber hinaus verzeichnete das Anzeigen- und Vertriebsgeschäft insbesondere in Frankreich, Österreich, Spanien und China rückläufige Umsätze. Gegenläufig wirkt das Umsatzwachstum aus den Digitalgeschäften. Arvato erreichte mit 4.414 Mio. € ein stabiles Umsatzniveau (Vj.: 4.419 Mio. €). Positiv entwickelten sich die Financial Services sowie die Bereiche CRM und IT-Services. Der Replikationsbereich von Arvato verbuchte hingegen Umsatzeinbußen angesichts der allgemein rückläufigen Marktentwicklung und der Veräußerung der Replikationsaktivitäten in Brasilien. Weiterhin geprägt von dem strukturellen Rückgang der Druckgeschäfte ist der Umsatz bei Be Printers um 7,5 Prozent auf 1.123 Mio. € (Vj.: 1.214 Mio. €) zurückgegangen. Der Umsatz der Corporate Investments stieg trotz Umsatzrückgängen bei den Club- und Direktmarketingaktivitäten nach der vollständigen Übernahme von BMG um 23,6 Prozent auf 582 Mio. € (Vj.: 471 Mio. €).

Bei der geografischen Umsatzverteilung der fortgeführten Aktivitäten ergaben sich im Vorjahresvergleich geringfügige Veränderungen. Der Anteil des in Deutschland erzielten Umsatzes belief sich auf 34,9 Prozent gegenüber 36,1 Prozent im Vorjahr. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 15,4 Prozent (Vj.: 15,8 Prozent). Die übrigen europäischen Länder erwirtschafteten 25,5 Prozent am Gesamtumsatz nach 24,9 Prozent im Vorjahr. Der Umsatzanteil der USA erhöhte sich auf 17,3 Prozent (Vj.: 16,3 Prozent) und die sonstigen Länder erreichten einen Umsatzanteil von 6,9 Prozent (Vj.: 6,9 Prozent). Damit ist der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz mit 65,1 Prozent (Vj.: 63,9 Prozent) leicht gestiegen, was in erster Linie auf die strategischen Portfolioerweiterungen im Geschäftsjahr 2013 zurückzuführen ist. Das Verhältnis der vier Erlösquellen (Produkte und Waren, Werbung und Anzeigen, Dienstleistungen, Rechte und Lizenzen) zum Gesamtumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert.

Konzernumsatz nach Regionen in Prozent



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



Ergebnisanalyse

in Mio. €	2013	2012
Operating EBIT der Bereiche		
RTL Group	1.137	1.065
Penguin Random House	309	325
Gruner + Jahr	146	168
Arvato	244	244
Be Printers	41	58
Corporate Investments	-40	-38
Summe Operating EBIT der Bereiche	1.837	1.822
Corporate Center/Konsolidierung	-83	-90
Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	1.754	1.732
Sondereinflüsse	-46	-405
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.708	1.327
Finanzergebnis	-361	-322
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.347	1.005
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-419	-393

in Mio. €	2013	2012
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	928	612
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-58	-
Konzernergebnis	870	612
davon: Gewinnanteil Bertelsmann-Aktionäre	498	477
davon: Gewinnanteil nicht beherrschende Anteilseigner	372	135

Operating EBIT und Operating EBITDA

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte Bertelsmann ein Operating EBIT von 1.754 Mio. € (Vj.: 1.732 Mio. €). Die Umsatzrendite in Höhe von 10,7 Prozent erreichte erneut einen zweistelligen Wert (Vj.: 10,8 Prozent). Im Ergebnis spiegeln sich der insgesamt positive Geschäftsverlauf sowie die im Berichtszeitraum umgesetzten strategischen Portfoliomaßnahmen wider. Kerngeschäfte wurden gestärkt, Wachstumsplattformen ausgebaut und notwendige Konsolidierungsschritte bei strukturell rückläufigen Geschäftseinheiten eingeleitet.

Das Operating EBIT der RTL Group lag mit 1.137 Mio. € um 6,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.065 Mio. €, vor allem durch die verbesserten Ergebnisbeiträge der Mediengruppe RTL Deutschland. Penguin Random House erreichte ein Operating EBIT von 309 Mio. € gegenüber 325 Mio. € im Vorjahr. Der Zuwachs aus dem Zusammenschluss von Penguin und Random House gleicht dabei nahezu die Ergebnisrückgänge nach dem starken Vorjahr aus. Bei Gruner + Jahr verringerte sich das Operating EBIT auf 146 Mio. € (Vj.: 168 Mio. €). Die Ergebnisminderung resultiert aus einem Rückgang der Anzeigen- und Vertriebserlöse insbesondere in China, Österreich und Frankreich sowie aus Aufwendungen für die beschleunigte digitale Transformation. Arvato erreichte ein operatives Ergebnis von 244 Mio. € (Vj.: 244 Mio. €) und profitierte von Verbesserungen in den Bereichen CRM und SCM. Dem gegenüber standen Vorlaufkosten für Übernahmen sowie Set-up-Kosten für neu gewonnene Kunden. Das Operating EBIT von Be Printers reduzierte sich auf 41 Mio. € (Vj.: 58 Mio. €) infolge des unverändert rückläufigen Druckmarktes. Das Ergebnis der im Bereich Corporate Investments zusammengefassten Aktivitäten lag bei -40 Mio. € (Vj.: -38 Mio. €).

Im Vergleich zum Vorjahr steigt das Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten auf 2.313 Mio. €. Der Anstieg um 103 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 2.210 Mio. € ist im Wesentlichen auf die RTL Group und die Corporate Investments zurückzuführen. Das Operating EBITDA von Penguin Random House und von Arvato lag jeweils leicht über dem Vorjahr. Rückläufig entwickelte sich das Operating EBITDA von Gruner + Jahr sowie von Be Printers. Eine detaillierte Verteilung des Operating EBITDA nach Bereichen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Operating EBITDA nach Bereichen

in Mio. €	2013	2012
RTL Group	1.333	1.253
Penguin Random House	363	352
Gruner + Jahr	193	213
Arvato	401	392
Be Printers	92	115
Corporate Investments	10	-29
Summe Operating EBITDA der Bereiche	2.392	2.295
Corporate Center/Konsolidierung	-79	-85
Operating EBITDA	2.313	2.210

Sondereinflüsse

Die Sondereinflüsse reflektieren im Wesentlichen die im Berichtszeitraum umgesetzten strategischen Maßnahmen. Ein Großteil der Restrukturierungsaufwendungen entfällt auf strukturell rückläufige Geschäfte, insbesondere auf die anstehende Schließung des Prinovis-Standorts in Itzehoe. Zudem sind Kosten für die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur der Bereiche Gruner + Jahr und Arvato sowie Integrationskosten im Rahmen des Zusammenschlusses von Penguin und Random House in den Restrukturierungsaufwendungen enthalten. Demgegenüber wurde nach der Übernahme der restlichen BMG-Anteile ein Gewinn in Höhe von 109 Mio. € aus der Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie eine Wertaufholung in Höhe von 72 Mio. € auf den Beteiligungsbuchwert bei Atresmedia erfasst.

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2013 auf -46 Mio. € nach -405 Mio. € im Vorjahr. Sie bestehen aus Wertaufholungen und Wertminderungen in einer Gesamthöhe von 44 Mio. € (Vj.: -155 Mio. €), Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von 110 Mio. € (Vj.: 18 Mio. €), Veräußerungsgewinnen von in Summe 111 Mio. € (Vj.: 12 Mio. €), Restrukturierungsaufwendungen sowie weiteren Sondereinflüssen in Höhe von insgesamt -297 Mio. € (Vj.: -288 Mio. €). Im Berichtszeitraum gab es Anpassungen der Buchwerte zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte in Höhe von -14 Mio. € (Vj.: 8 Mio. €).

EBIT

Ausgehend vom Operating EBIT ergab sich nach Einbeziehung der Sondereinflüsse in Höhe von -46 Mio. € (Vj.: -405 Mio. €) ein EBIT von 1.708 Mio. €. Der Anstieg in Höhe von 381 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 1.327 Mio. € ist im Wesentlichen auf die in Summe geringere Ergebnisbelastung aus Sondereinflüssen zurückzuführen.

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von -322 Mio. € auf -361 Mio. €. Die Abweichung ist bedingt durch einmalige Aufwendungen in Höhe von 40 Mio. € aus der vorzeitigen Rückführung von Finanzschulden, was das Finanzergebnis zukünftig entlasten wird. Der erhöhte Steueraufwand von -419 Mio. € (Vj.: -393 Mio. €) resultierte größtenteils aus dem verbesserten Vorsteuerergebnis. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten betrug somit 928 Mio. € (Vj.: 612 Mio. €). Im Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von -58 Mio. € (Vj.: -) sind Nachlaufeffekte aus dem Verkauf der ehemals als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesenen Geschäfte der ehemaligen Direct Group enthalten. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten ergibt sich ein Konzernergebnis von 870 Mio. € (Vj.: 612 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg um 258 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner betrug 372 Mio. € (Vj.: 135 Mio. €). Der Anstieg der nicht beherrschenden Anteilseigner im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Reduktion der RTL-Beteiligung und dem Zusammenschluss von Penguin Random House zurückzuführen. Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 498 Mio. € (Vj.: 477 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2013 ist vorgesehen, der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 180 Mio. € (Vj.: 180 Mio. €) vorzuschlagen.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines Credit Rating der Bonitätsstufe "Baa1/BBB+" und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht überschreiten sollte. Die wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Pensionsrückstellungen, Genusskapital und Barwert der Operating Leases und werden wie das Operating EBITDA für Berechnungszwecke modifiziert.

Am 31. Dezember 2013 lag der Leverage Factor bei 2,0 (31. Dezember 2012: 2,3). Trotz einer hohen Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum halbierten sich die Nettofinanzschulden dank der Erlöse aus der Platzierung von Aktien der RTL Group und einer hohen operativen Mittelfreisetzung zum Jahresende auf 636 Mio. € (Vj.: 1.218 Mio. €). Die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2013 lagen mit 1.944 Mio. € ebenfalls unter dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2012: 2.146 Mio. €). Die wirtschaftlichen Schulden verminderten sich somit zum 31. Dezember 2013 auf 4.178 Mio. € nach 4.773 Mio. € im Vorjahr.

Finanzierungsziele

	Ziel	2013	2012
Leverage Factor: Wirtschaftliche Schulden/Operating EBITDA[1)]	< 2,5	2,0	2,3

	Ziel	2013	2012
Coverage Ratio: Operating EBITDA/Finanzergebnis[1)]	> 4,0	6,0	6,4
Eigenkapitalquote: Eigenkapital zu Konzernbilanzsumme (in Prozent)	> 25,0	40,7	32,2

[1)] Nach Modifikationen.

Ein weiteres Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad). Sie berechnet sich aus dem Verhältnis von Operating EBITDA (nach Modifikationen) zum Finanzergebnis und soll über 4 liegen. Im Berichtszeitraum lag die Coverage Ratio bei 6,0 (Vj.: 6,4). Die Eigenkapitalquote im Konzern lag deutlich über der selbstgesetzten Mindestanforderung von 25 Prozent und erhöhte sich auf 40,7 Prozent (31. Dezember 2012: 32,2 Prozent).

Finanzierungsaktivitäten

Im April 2013 führte Bertelsmann eine Tranche einer US-Privatplatzierung aus dem Jahr 2003 in Höhe von 200 Mio. US-$ termingerecht zurück. Außerdem wurde die im Jahr 2015 fällige Tranche der US-Privatplatzierung in Höhe von 200 Mio. US-$ im August 2013 vorzeitig zurückgezahlt. Beide US-Privatplatzierungen waren von der US-Finanzierungsgesellschaft Bertelsmann U.S. Finance LLC begeben worden, die im Berichtszeitraum auf die Bertelsmann Inc., eine US-Tochtergesellschaft von Bertelsmann, verschmolzen wurde. Zudem kaufte Bertelsmann im Dezember 2013 Teile einer im Oktober 2015 fälligen Anleihe und einer weiteren im September 2016 fälligen Anleihe in Höhe von insgesamt nominal 284 Mio. € im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots vorzeitig zurück. Alle Rückzahlungen wurden aus bestehender Liquidität geleistet.

Rating

Bertelsmann verfügt seit dem Jahr 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P). Die Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und stellen daher ein wichtiges Element der Finanzierungssicherheit von Bertelsmann dar. Bertelsmann wird von Moody's mit "Baa1" (Ausblick: stabil) und von S&P mit "BBB+" (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Credit Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich und entsprechen dem Zielrating von Bertelsmann. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit "P-2", von S&P mit "A-2" beurteilt.

Kreditlinien

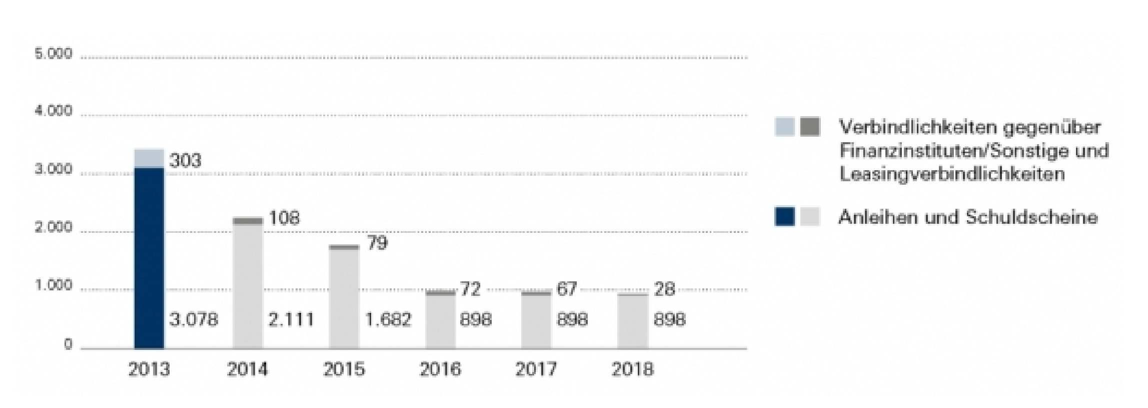
Der Bertelsmann-Konzern verfügt zusätzlich zur vorhandenen Liquidität über eine syndizierte Kreditlinie. Diese bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann durch Ziehung in Euro, US-Dollar und Britischen Pfund bis zu einem Betrag von 1,2 Mrd. € revolvierend in Anspruch genommen werden. Die zuvor bis 2017 laufende syndizierte Kreditlinie wurde im Juni 2013 um ein weiteres Jahr bis 2018 verlängert. Im Geschäftsjahr 2013 hat Bertelsmann diese Kreditlinie wie bereits im Vorjahr nicht in Anspruch genommen.

Anleihen und Schuldscheindarlehen der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Emissionsvolumen in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2013 in Mio. EUR	Fälligkeit	Typ	Nominalzins in Prozent
EUR 750	EUR 750	16. Januar 2014	Anleihe	7,875 %
EUR 500	EUR 187	25. Februar 2014	Schuldscheindarlehen	5,050 %
EUR 30	EUR 30	24. März 2014	Schuldscheindarlehen	6,000 %
EUR 500	EUR 429	6. Oktober 2015	Anleihe	3,625 %
EUR 1.000	EUR 784	26. September 2016	Anleihe	4,750 %
EUR 60	EUR 60	4. Mai 2019	Schuldscheindarlehen	4,207 %
EUR 750	EUR 740	2. August 2022	Anleihe	2,625 %

Emissionsvolumen in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2013 in Mio. EUR	Fälligkeit	Typ	Nominalzins in Prozent
EUR 100	EUR 98	29. Juni 2032	Anleihe	3,700 %

Laufzeitenprofil - Finanzschulden in Mio. €



Kapitalflussrechnung

Das Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern ist die Ausgangsgröße für die Erstellung der Kapitalflussrechnung. Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.785 Mio. € generiert (Vj.: 1.876 Mio. €). Der nachhaltige, um Einmaleffekte bereinigte Operating Free Cash Flow betrug 1.760 Mio. € (Vj.: 1.861 Mio. €), die Cash Conversion Rate lag mit 100 Prozent (Vj.: 107 Prozent) im Zielkorridor (vgl. hierzu Abschnitt "Wertorientiertes Steuerungssystem"). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit -1.010 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: -617 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen entfallen davon -808 Mio. € (Vj.: -567 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) erhöhten sich insbesondere durch die im Berichtszeitraum getätigten strategischen Portfolioerweiterungen auf -504 Mio. € (Vj.: -88 Mio. €). Die Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten bzw. von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 373 Mio. € (Vj.: 93 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -657 Mio. € (Vj.: -382 Mio. €). Der Mittelabfluss in Höhe von -1.188 Mio. € war zurückzuführen auf die im Rahmen der Akquisitionstätigkeit übernommenen Finanzschulden in Höhe von 676 Mio. € sowie die vorzeitigen und termingerechten Rückzahlungen von Finanzschulden. Dem standen Mittelzuflüsse aus der erfolgten Platzierung von Anteilen an der RTL Group gegenüber, die in den ausgewiesenen 1.410 Mio. € der Position "Veränderung des Eigenkapitals" enthalten sind. Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA beliefen sich auf -180 Mio. € (Vj.: -180 Mio. €). Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und weitere Auszahlungen an Gesellschafter wurden in Höhe von -445 Mio. € (Vj.: -213 Mio. €) ausgezahlt. Der Anstieg resultiert aus der Zahlung von Sonderdividenden durch die RTL Group im Frühjahr und Sommer 2013. Zum 31. Dezember 2013 verfügte Bertelsmann über liquide Mittel in Höhe von 2,7 Mrd. € (Vj.: 2,7 Mrd. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2013	2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.785	1.876
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.010	-617
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-657	-382
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	118	877

in Mio. €	2013	2012
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-23	5
Liquide Mittel am 1.1.	2.660	1.778
Liquide Mittel am 31.12.	2.755	2.660
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-10	-2
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.745	2.658

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unter die außerbilanziellen Verpflichtungen fallen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nahezu ausnahmslos aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche resultieren. Die außerbilanziellen Verpflichtungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die strategischen Portfolioerweiterungen. Die zum 31. Dezember 2013 vorhandenen außerbilanziellen Verpflichtungen hatten für das abgelaufene wie auch das künftige Geschäftsjahr keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden in Höhe von 676 Mio. € lagen im Geschäftsjahr 2013 mit 1.988 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 655 Mio. €. Die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung betrugen 1.312 Mio. € (Vj.: 655 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 289 Mio. € (Vj.: 270 Mio. €) entfiel wie in den Vorjahren der größte Teil auf Arvato. In immaterielle Vermögenswerte wurden 411 Mio. € (Vj.: 177 Mio. €) investiert und entfielen insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 108 Mio. € (Vj.: 120 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 504 Mio. € (Vj.: 88 Mio. €) und bezogen sich im Wesentlichen auf die getätigten Übernahmen von BMG und Gothia. Die negativen Investitionen von Penguin Random House in Höhe von -36 Mio. € (Vj.: 53 Mio. €) sind zurückzuführen auf erworbene liquide Mittel infolge des Zusammenschlusses von Penguin und Random House.

Investitionen nach Bereichen

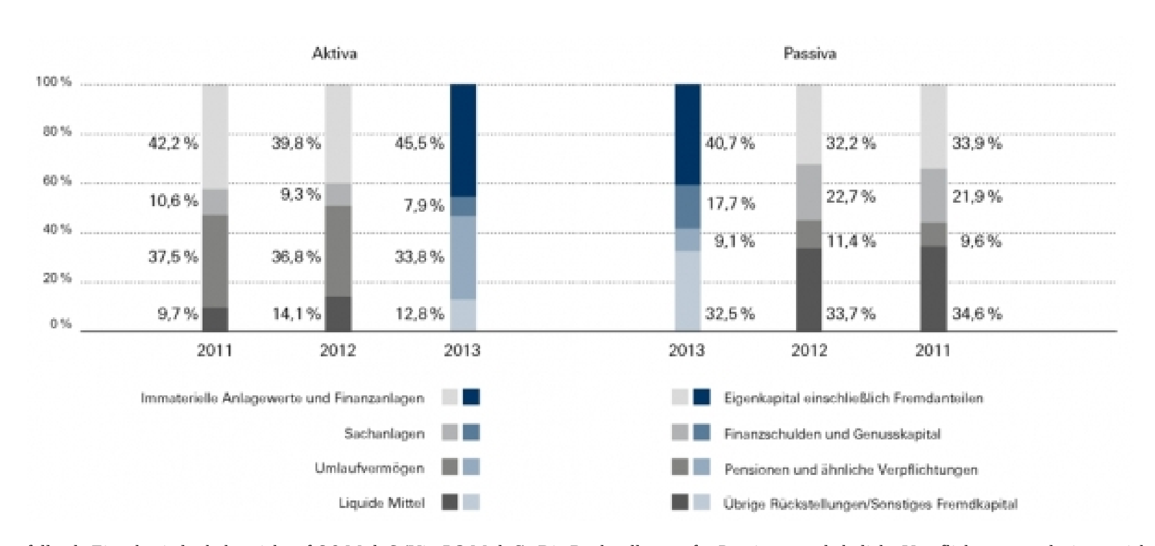
in Mio. €	2013	2012
RTL Group	264	251
Penguin Random House	-36	53
Gruner + Jahr	46	49
Arvato	297	207
Be Printers	25	26
Corporate Investments	678	67
Summe Investitionen der Bereiche	1.274	653
Corporate Center/Konsolidierung	38	2
Gesamtinvestitionen	1.312	655

Bilanz



Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2013 erhöhte sich deutlich auf 21,4 Mrd. € (Vj.: 18,9 Mrd. €). Die Steigerung resultiert insbesondere aus der Anteilsreduzierung an der RTL Group, dem Zusammenschluss von Penguin und Random House sowie den Übernahmen von BMG und Gothia. Diese Portfolioveränderungen führten zu einer Erhöhung der immateriellen Anlagewerte und des Eigenkapitals. Die liquiden Mittel blieben mit 2,7 Mrd. € auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Vj.: 2,7 Mrd. €). Die Erlöse aus der Anteilsreduzierung an der RTL Group erhöhten das Eigenkapital auf 8,7 Mrd. € (Vj.: 6,1 Mrd. €). Durch diesen Anstieg erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 32,2 Prozent im Vorjahr auf 40,7 Prozent.

Bilanzstruktur



Das auf die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA entfallende Eigenkapital erhöhte sich auf 6,9 Mrd. € (Vj.: 5,3 Mrd. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen reduzierten sich von im Vorjahr 2.146 Mio. € auf 1.944 Mio. €. Durch die im Abschnitt "Finanzierungsaktivitäten" beschriebenen teils vorzeitigen Rückzahlungen von Finanzschulden nahmen die Bruttofinanzschulden von 3.876 Mio. € auf 3.381 Mio. € zum 31. Dezember 2013 ab. Darüber hinaus blieb die Bilanzstruktur im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert.

Genusskapital

Zum 31. Dezember 2013 betrug der Nennwert des Genusskapitals unverändert zum Vorjahr 301 Mio. €. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode belief sich der Buchwert des Genusskapitals zum 31. Dezember 2013 auf 413 Mio. € (Vj.: 413 Mio. €). 94 Prozent des nominalen Genusskapitals entfallen auf den Genussschein 2001 (ISIN DE0005229942) und 6 Prozent auf den Genussschein 1992 (ISIN DE0005229900).

Die Genussscheine 2001 sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im Regulierten Markt zugelassen. Die Notierung erfolgt in Prozent des Nominalwerts. Im Januar erreichte der Schlusskurs des Genussscheins 2001 mit 244,00 Prozent seinen niedrigsten Stand, im November mit 284,00 Prozent seinen höchsten Stand im Geschäftsjahr 2013.

Nach den Genussscheinbedingungen für den Genussschein 2001 beträgt die Ausschüttung für jedes volle Geschäftsjahr 15 Prozent auf den Grundbetrag, vorausgesetzt, es stehen ein ausreichendes Konzernergebnis und ein ausreichender Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Diese Voraussetzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt. Daher wird für die Genussscheine 2001 auch für das Geschäftsjahr 2013 eine Ausschüttung von 15 Prozent auf den Grundbetrag erfolgen.

Aufgrund des geringen Volumens weisen die zum Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Genussscheine 1992 einen nur noch bedingt liquiden Börsenhandel auf. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns. Da im Geschäftsjahr 2013 eine Gesamtkapitalrendite von 6,49 Prozent (Vj.: 6,39 Prozent) erzielt wurde, wird sich die Ausschüttung auf die Genussscheine 1992 für das Geschäftsjahr 2013 auf 7,49 Prozent (Vj.: 7,39 Prozent) des Grundbetrags belaufen.

Die Ausschüttung auf beide Genussscheine wird voraussichtlich am 12. Mai 2014 erfolgen. Laut den Genussscheinbedingungen kontrolliert der Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA, ob die Gewinnausschüttung zutreffend ermittelt wurde. Hierüber legt der Abschlussprüfer für beide Genussscheine eine Bescheinigung vor.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Trotz überwiegend rückläufiger Werbemärkte in Europa konnte der führende europäische Unterhaltungskonzern RTL Group im Geschäftsjahr 2013 seine Profitabilität deutlich steigern. Der Umsatz erreichte 5,9 Mrd. € nach 6,0 Mrd. € im Vorjahr, was einem Rückgang um 1,9 Prozent entspricht. Diese Umsatzentwicklung spiegelt robuste Kerngeschäfte trotz negativer Währungseffekte sowie niedrigere Erlöse der Produktionstochter Fremantle Media wider. Beim Operating EBIT konnten vor allem ein erneutes Rekordergebnis der Mediengruppe RTL Deutschland und die starke Performance der niederländischen TV-Sender die Auswirkungen der negativen Entwicklung der Werbemärkte in weiten Teilen Europas überkompensieren. Einzig der deutsche TV-Werbemarkt wies leichtes Wachstum aus.

Das Operating EBIT stieg um 6,8 Prozent auf den neuen Rekordwert von 1,1 Mrd. € (Vj.: 1,1 Mrd. €). Die Umsatzrendite verbesserte sich damit auf 19,3 Prozent (Vj.: 17,7 Prozent). Das Operating EBITDA legte leicht auf 1,3 Mrd. € (Vj.: 1,3 Mrd. €) zu. Zum Jahresende beschäftigte die RTL Group 11.589 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 11.931). Auf den Zuschauermärkten gelang es der RTL Group, ihre führenden Positionen überwiegend zu behaupten. In Frankreich, den Niederlanden, Ungarn und Kroatien gewannen die Senderfamilien der RTL Group Anteile am TV-Werbemarkt.

Die Mediengruppe RTL Deutschland steigerte sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis. Das Sender-Flaggschiff RTL Television blieb in der Hauptzielgruppe weiterhin klarer Marktführer. Die französische Groupe M6 erzielte unter anderem aufgrund des rückläufigen Werbemarktes geringere Umsätze; das Operating EBIT ging wegen Anlaufverlusten für den neuen Digitalkanal 6ter zurück. Die Zuschauermarktanteile blieben trotz des Markteintritts neuer Wettbewerber weitestgehend stabil. RTL Nederland erzielte trotz eines schrumpfenden Werbemarktes Zuwächse bei Umsatz und Operating EBIT sowie höhere Zuschauerquoten.

Die Produktionstochter Fremantle Media registrierte weltweit anhaltendes Interesse an ihren wichtigsten Talentshows und investierte in die Entwicklung neuer Formate. Der Umsatz ging vor allem währungsbedingt und wegen der Stornierung von Formaten in einzelnen Territorien zurück; das Operating EBIT lag leicht unter Vorjahr. Fremantle Media erwarb im November die dänische Produktionsgesellschaft Miso-Film, die sich auf Serien und Fernsehfilme spezialisiert hat.

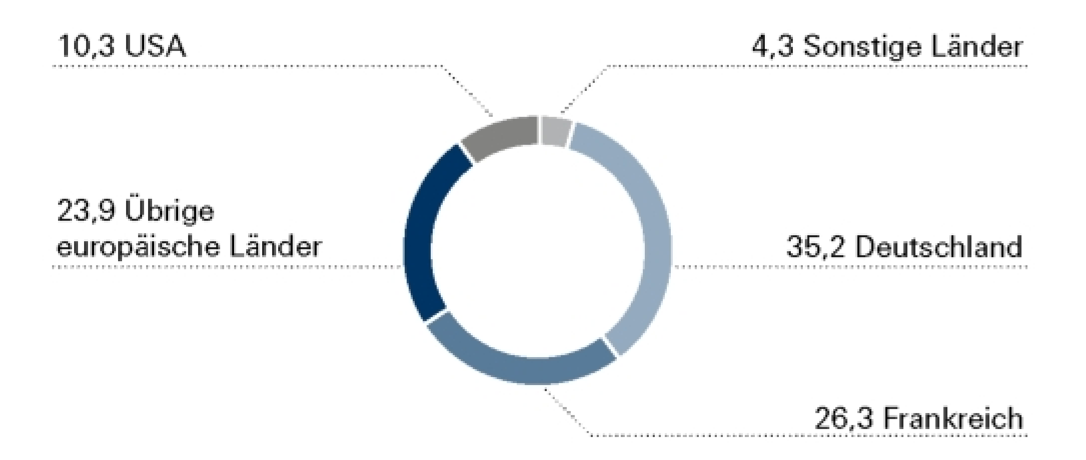
Im Wachstumsmarkt Asien initiierte die RTL Group zusammen mit CBS Studios International den Aufbau zweier neuer Sender. Der erste Sender RTL CBS Entertainment HD startete 2013 in Malaysia, Thailand, Singapur und auf den Philippinen; der Start des zweiten Senders soll im Frühjahr 2014 folgen.

In Kroatien baute RTL Hrvatska einen neuen Kinderkanal auf, der im Januar 2014 auf Sendung ging und aus dem Stand sehr gute Einschaltquoten erzielte.

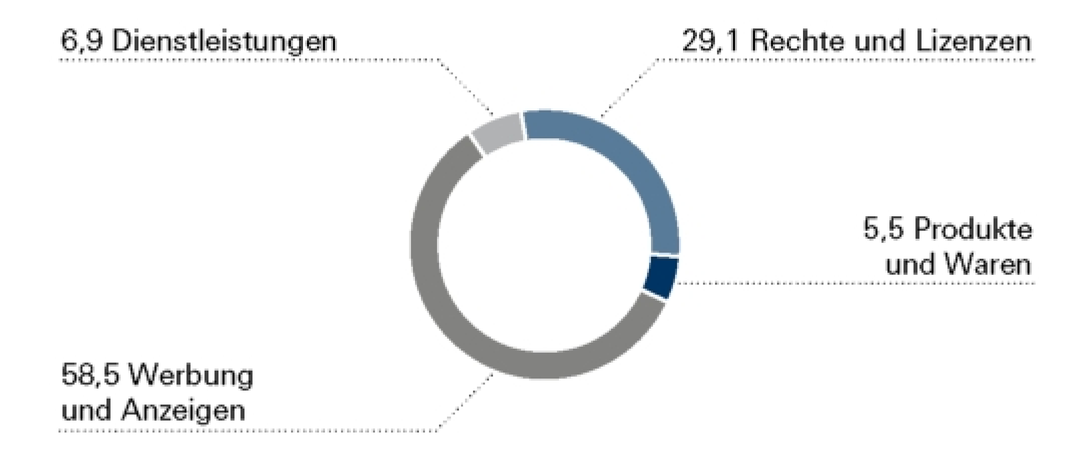
Weiterhin stark ausgebaut wurde das Digitalgeschäft der RTL Group: Die Gruppe erwarb einen Mehrheitsanteil an BroadbandTV, einem der größten Multichannel Networks auf YouTube. Auch beim führenden Onlinevideonetzwerk StyleHaul für Mode und Beauty, beim deutschen YouTube-Netzwerk Divimove sowie beim niederländischen Video-on-Demand-Anbieter Videoload stieg die RTL Group ein. Die verschiedenen Onlineplattformen und mobilen Applikationen der Gruppe verzeichneten hohe Wachstumsraten.

Die RTL Group ist seit Ende April 2013 auch an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Bertelsmann reduzierte seine Beteiligung und hält seither 75,1 Prozent der Kapitalanteile.

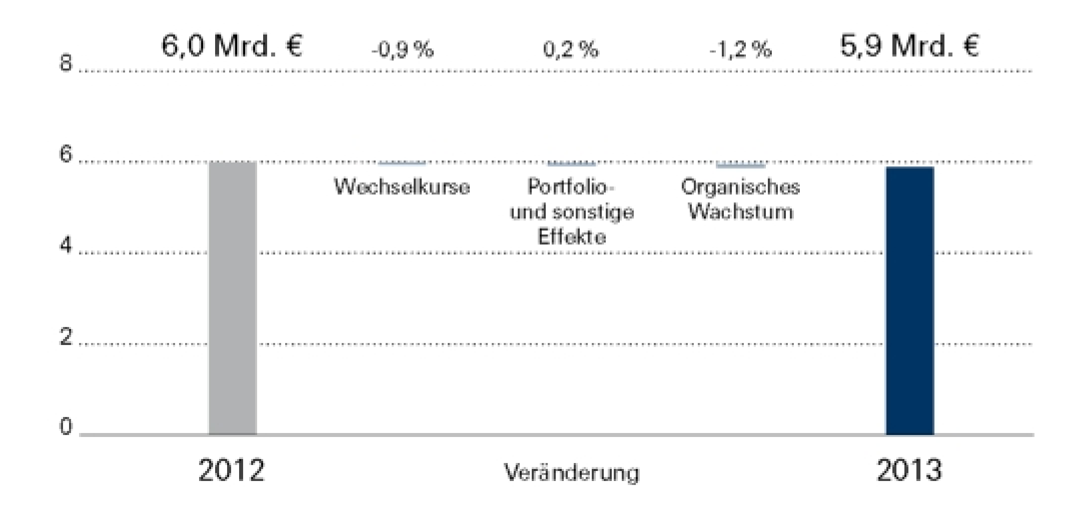
Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



Umsatzanalyse



Penguin Random House

Für Random House war 2013 geprägt durch den historischen Zusammenschluss aller Geschäftseinheiten außerhalb Deutschlands mit Pearsons Publikumsverlagsdivision Penguin Group. Der Merger von Penguin Random House wurde zum 1. Juli vollzogen; zugleich startete ein auf mehrere Jahre angelegter Integrationsprozess. An dem neu entstandenen Unternehmen - der weltweit größten Publikumsverlagsgruppe - hält Bertelsmann 53 Prozent, Pearson 47 Prozent der Anteile.

Der Umsatz der Gruppe erreichte 2,7 Mrd. € und umfasst damit das Geschäft von Random House einschließlich der deutschen Verlagsgruppe im Gesamtjahr sowie die Penguin-Geschäfte weltweit im zweiten Halbjahr. Die Erlöse lagen um 23,9 Prozent höher als der Random-House-Umsatz im Vorjahr (2,1 Mrd. €). Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte ging der Umsatz gegenüber dem Rekordjahr 2012 zurück, das durch den Ausnahmeerfolg der Roman-Trilogie "Fifty Shades" geprägt war. Das Operating EBIT sank unter anderem aufgrund von Abschreibungen durch den erstmaligen Ansatz immaterieller Penguin-Vermögenswerte gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres um 4,9 Prozent auf 309 Mio. € (Vj.: 325 Mio. €). Die Umsatzrendite betrug 11,6 Prozent (Vj.: 15,2 Prozent). Das Operating EBITDA stieg auf 363 Mio. € (Vj.: 352 Mio. €). Zum Jahresende beschäftigte Penguin Random House 11.838 Mitarbeiter (31. Dezember 2012 Random House: 5.712).

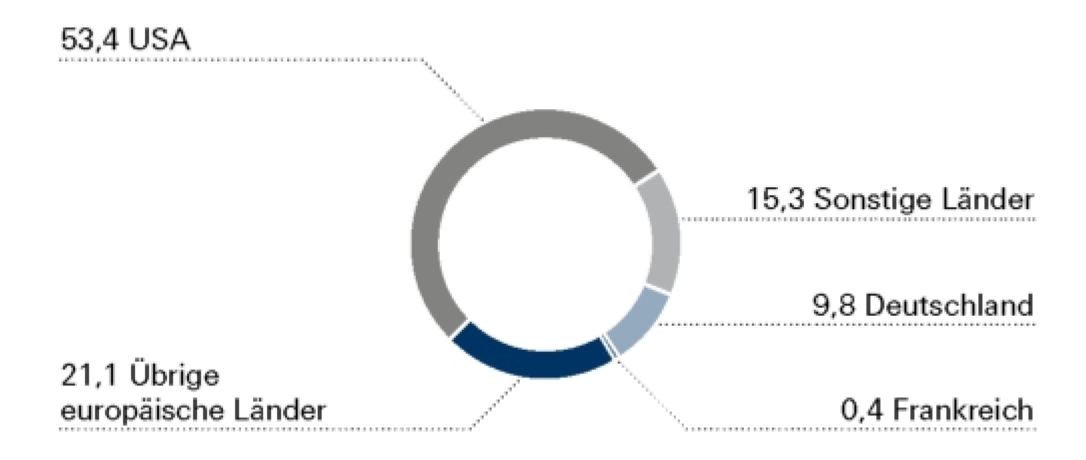
Erfolgreichste Neuerscheinung war Dan Browns "Inferno", von dem Penguin Random House binnen sieben Monaten im englischsprachigen Raum rund sechs Mio. Exemplare absetzte. Weitere Bestseller waren unter anderem "Lean In" von Sheryl Sandberg, "And The Mountains Echoed" von Khaled Hosseini, "The Fault In Our Stars" von John Green sowie John Grishams "Sycamore Row". Auch die Nachfrage nach den englisch-, deutsch- und spanischsprachigen Ausgaben der "Fifty Shades"-Trilogie hielt an: Mehr als sieben Millionen Print-, Digital- und Audioexemplare wurden 2013 verkauft.

In den USA platzierte das kombinierte Unternehmen von Juli bis Dezember 261 Hardcover- und Taschenbuchtitel auf den Bestsellerlisten der "New York Times", davon 27 auf Platz eins. Penguin Random House UK steuerte im selben Zeitraum 14 Nummer-eins-Titel auf den Bestsellerlisten der "Sunday Times" bei. In Deutschland baute die Verlagsgruppe Random House besonders ihr Digitalgeschäft aus, das erstmals mehr als zehn Prozent des Umsatzes ausmachte. Stärkster Titel war im Berichtsjahr "Die Analphabetin, die rechnen konnte" von Jonas Jonasson. Ein solider Geschäftsverlauf in Lateinamerika sowie ein starkes spanischsprachiges Bestsellerportfolio glichen die anhaltend schlechte Buchkonjunktur in Spanien aus, wo die Verlagseinheit seit November unter dem Namen Penguin Random House Grupo Editorial firmiert. In Indien und Südafrika wurden Mitgesellschafter aus den dortigen Verlagsaktivitäten herausgekauft.

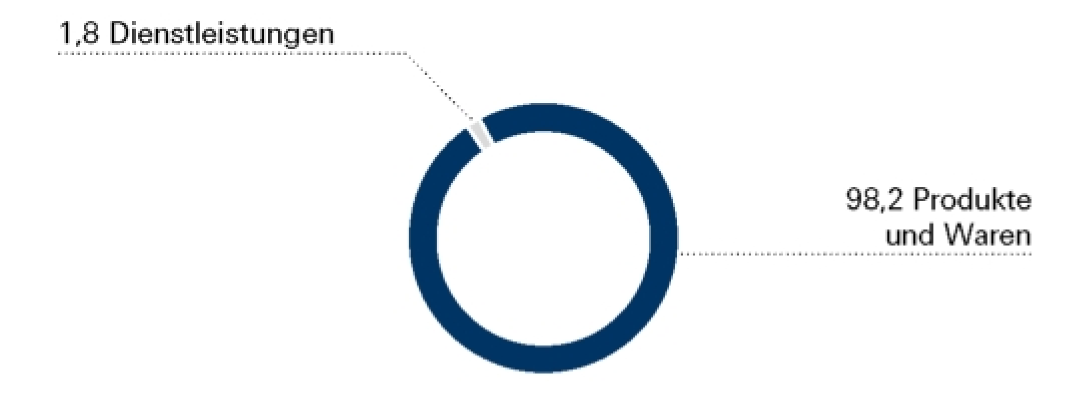
Mit neuen Apps, der zunehmenden Einbeziehung sozialer Medien in die Buchvermarktung sowie einem weiter wachsenden E-Book-Absatz baute Penguin Random House seine Vorreiterrolle bei der digitalen Transformation aus: Insgesamt verkaufte die Gruppe im Berichtszeitraum weltweit über 100 Mio. E-Books; mehr als 77.000 Titel sind inzwischen international digital verfügbar.

Zahlreiche Autoren von Penguin Random House gewannen 2013 prestigeträchtige Auszeichnungen, darunter Alice Munro den Nobelpreis für Literatur. Außerdem wurden Autoren der Gruppe mit vier Pulitzer-Preisen, einem National Book Award in den USA sowie dem Deutschen Buchpreis prämiert.

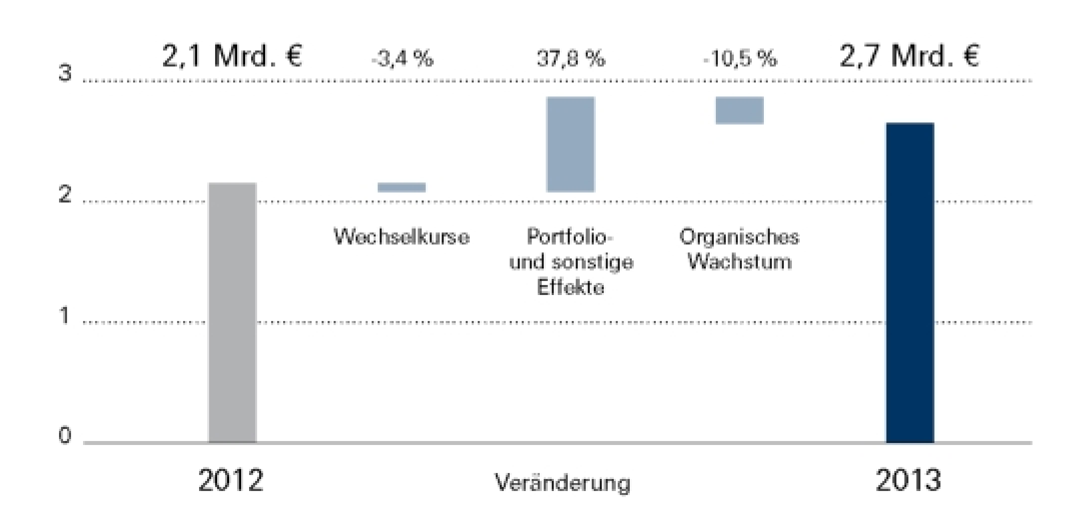
Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



Umsatzanalyse



Gruner + Jahr

Bei Gruner + Jahr war das Geschäftsjahr durch eine personelle, organisatorische und strategische Neuausrichtung geprägt, die das bisherige Druck- und Verlagshaus in ein Inhaltehaus mit qualitativ hochwertigen Print- und Digitalangeboten für definierte Zielgruppen transformieren soll. Wirtschaftlich verzeichnete Gruner + Jahr im Berichtsjahr einen deutlichen Umsatzrückgang und Einbußen im operativen Ergebnis. Hintergrund waren rückläufige Werbeeinnahmen, die Teilschließung der Wirtschaftsmedien und weitere Verkäufe, verstärkte Investitionen ins Digitalgeschäft sowie ein rückläufiges internationales Geschäft. Der Umsatz erreichte 2,1 Mrd. € nach 2,2 Mrd. € im Vorjahr (-6,9 Prozent); das Operating EBIT sank um 13,1 Prozent auf 146 Mio. € (Vj.: 168 Mio. €). Die Umsatzrendite ging auf 7,1 Prozent zurück (Vj.: 7,6 Prozent). Das Operating EBITDA betrug 193 Mio. € nach 213 Mio. € im Vorjahr. Gruner + Jahr beschäftigte zum Jahresende 10.819 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 1 1.585). Seit April 2013 wird Gruner + Jahr von Julia Jäkel (Vorstandsvorsitzende), Stephan Schäfer und Oliver Radtke gemeinsam geführt.

G+J Deutschland gelang es, das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr auszubauen. Während die Vertriebserlöse den Marktgegebenheiten entsprechend leicht zurückgingen, entwickelte sich das Anzeigengeschäft portfoliobereinigt entgegen dem Markttrend positiv. In Deutschland wurden die Unternehmensstrukturen grundlegend verändert. Mit der Neuaufstellung entlang acht "Communities of Interest" orientiert sich G+J konsequent an den Interessen seiner Leser, Nutzer und Kunden. So wurde die starke Position in den Communities Living, Food und Family mit Investitionen in digitale Angebote wie die Community für Wohnen und Einrichten Roomidoo, den Onlinestore für hochwertige Lebensmittel Delinero oder den Onlinestore für Baby- und Kinderbekleidung Tausendkind ausgebaut. Mit Chefkoch und Flow wurde das Printportfolio der Communities Food und Women um zwei innovative Titel ergänzt. Im Anzeigenmarkt konnte G+J Media Sales Marktanteile hinzugewinnen. Der G+J-Digitalvermarkter EMS verzeichnete ebenso wie der Performance-Vermarkter Ligatus weiterhin dynamisches Wachstum.

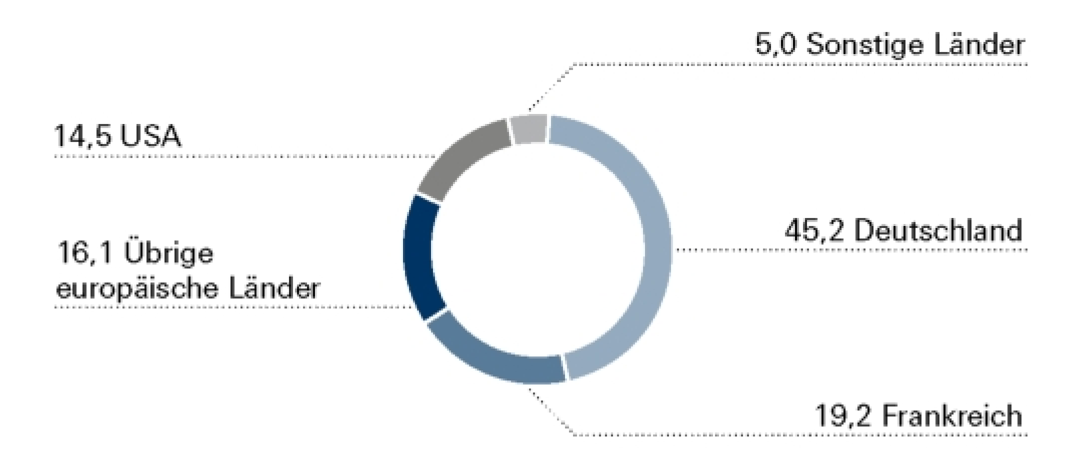
Das Magazingeschäft von Prisma Media in Frankreich war aufgrund schwieriger Marktbedingungen rückläufig. Der Ausbau des Digitalgeschäfts wurde erfolgreich vorangetrieben, auch mithilfe gezielter Akquisitionen. So wurden im Berichtsjahr die beiden digitalen Werbevermarkter Mob Value und P Comme Performance erworben.

Die Verlagsgruppe News in Österreich entwickelte sich vor allem im Anzeigengeschäft über den Markttrend hinaus rückläufig. Die Aktivitäten in Südeuropa waren im Berichtsjahr weiterhin von den schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Die Geschäfte in Polen sowie Teile der Geschäftsaktivitäten in Südosteuropa wurden veräußert.

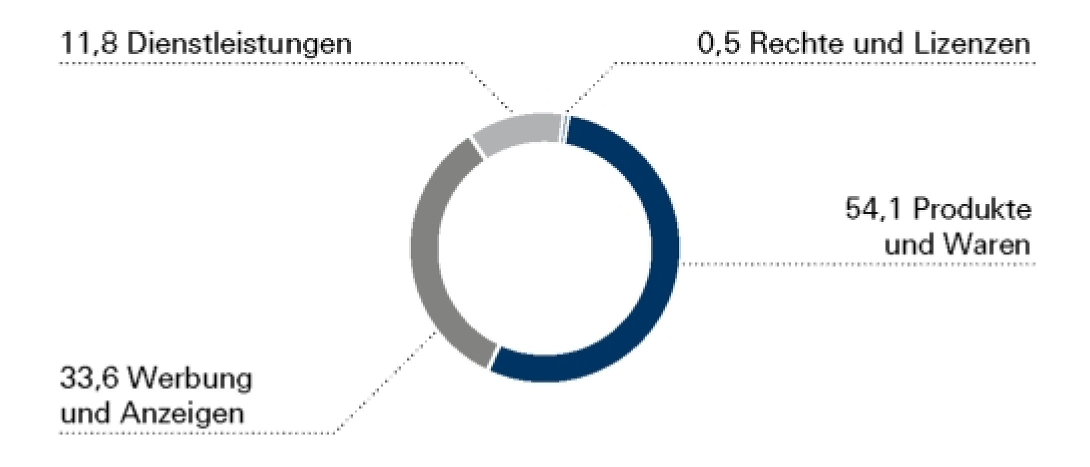
Die Aktivitäten von Gruner + Jahr in China wiesen aufgrund des 2013 erstmals rückläufigen Anzeigenmarkts Rückgänge auf. Bei der US-Offsetdruckerei Brown Printing gingen aufgrund schlechterer Auslastung Umsatz und Ergebnis zurück. Die Geschäfte des Dresdner Druck- und Verlagshauses entwickelten sich weitgehend stabil.

Die G+J-Journalisten und -Autoren wurden im Berichtszeitraum für ihre Arbeiten mit einer Vielzahl renommierter Preise ausgezeichnet - kein Verlag konnte in Deutschland mehr Auszeichnungen auf sich vereinen.

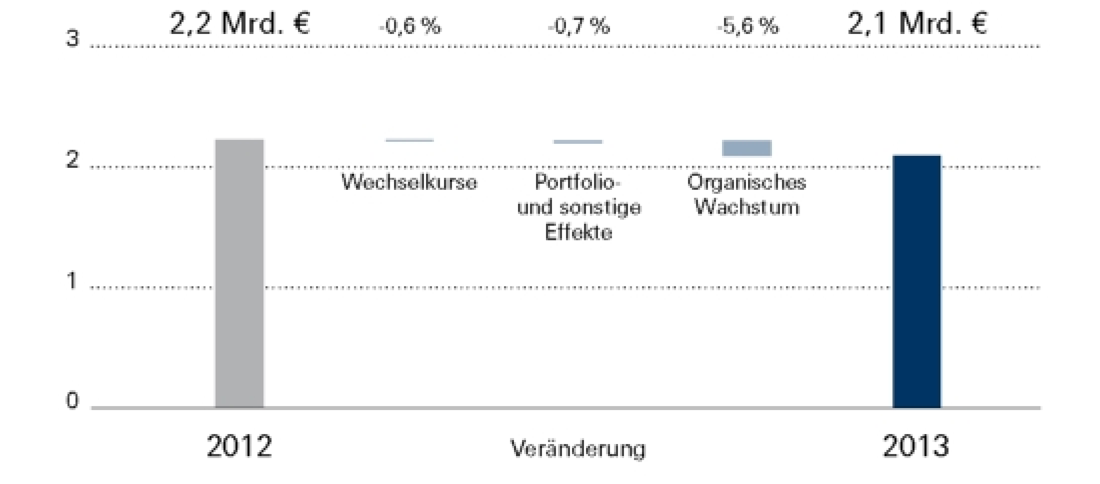
Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



Umsatzanalyse





Arvato

Der internationale Dienstleister Arvato verzeichnete im Geschäftsjahr 2013 einen robusten Geschäftsverlauf. Der Umsatz blieb mit 4,4 Mrd. € (Vj.: 4,4 Mrd. €) stabil, das Operating EBIT erreichte 244 Mio. € nach 244 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzrendite blieb damit bei 5,5 Prozent (Vj.: 5,5 Prozent). Das Operating EBITDA legte auf 401 Mio. € (Vj.: 391 Mio. €) zu. An der Spitze von Arvato vollzog sich ein Führungswechsel: Seit April 2013 leitet Achim Berg als Vorstandsvorsitzender die Unternehmensgruppe. Eine neue Organisationsstruktur ordnet die Geschäfte in Solution Groups und nach Ländern; außerdem wurde ein zentrales Key Account Management für internationale Großkunden eingeführt. Arvato beschäftigte zum Jahresende 66.410 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 63.627).

Deutliche Zuwächse verzeichnete Arvato im Berichtszeitraum vor allem bei IT-Services und Supply-Chain-Management-Lösungen für internationale Kunden aus den Branchen Internet, Hightech und Konsumgüter sowie in China. Mit der im Juni 2013 abgeschlossenen Übernahme der Gothia Financial Group trieb Arvato die Internationalisierung des Unternehmens voran und stieg zu Europas Nummer drei im schnell wachsenden Markt für Business Information und Finanzdienstleistungen auf.

Das Operating EBIT spiegelt auch Vorlaufkosten für Übernahmen sowie Set-up-Kosten für neu gewonnene Kunden aus den Geschäftsbereichen Supply Chain Management und E-Commerce wider.

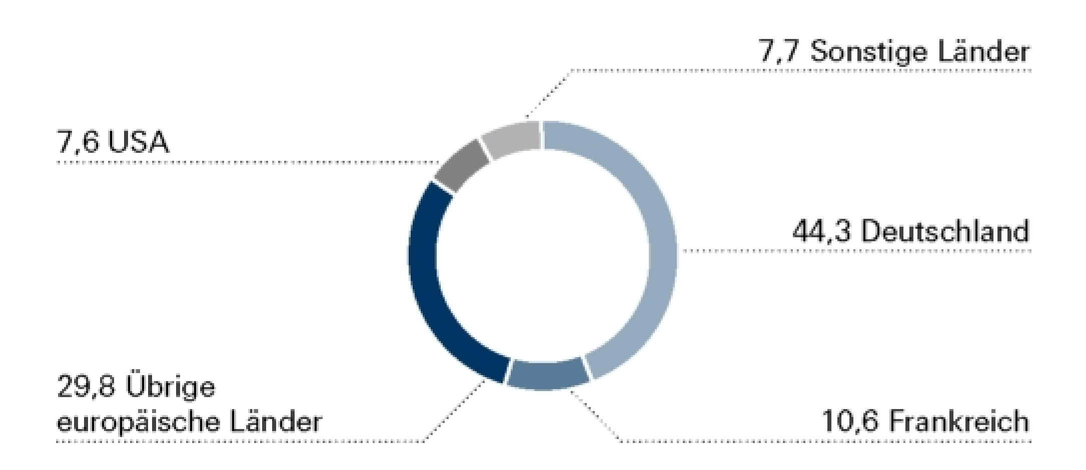
Die Geschäfte im Bereich Customer Relationship Management entwickelten sich im Berichtszeitraum in Deutschland und Spanien positiv, in Frankreich leicht rückläufig. In Südamerika, Asien und Afrika wurden neue Offshore-Standorte für Kundenkommunikationslösungen auf- bzw. ausgebaut, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Die Print Services von Arvato konnten sich in einem schwierigen Marktumfeld behaupten. Die Umsätze bei Replication gingen erwartungsgemäß zurück. In Brasilien und China veräußerte Arvato Beteiligungen an Replikationsfabriken.

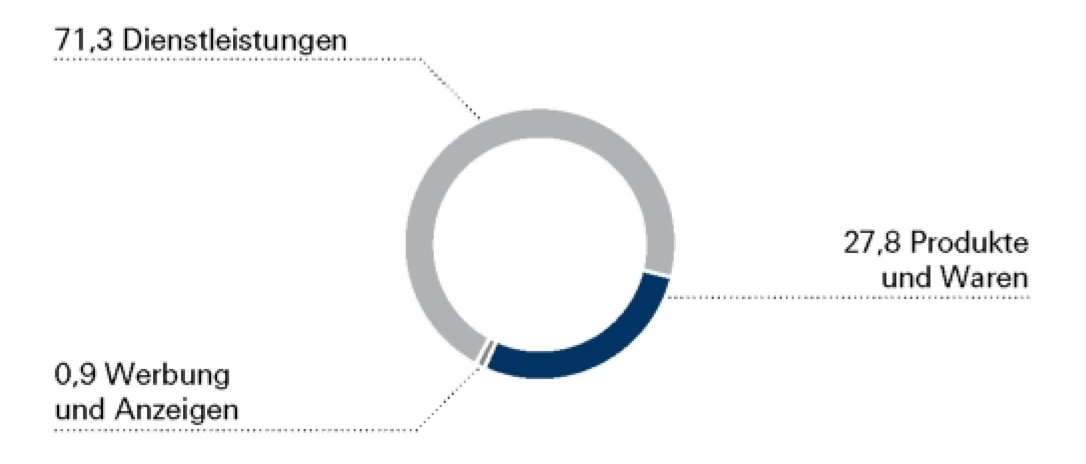
Regional entwickelten sich die Arvato-Geschäfte unterschiedlich: So war die Performance in den europäischen Kernländern vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Situation zufriedenstellend. In Großbritannien gelang es, mit dem britischen Verkehrsministerium einen neuen Großkunden im Bereich Government Services zu gewinnen. Die Dienstleistungsaktivitäten in Spanien wuchsen trotz Wirtschaftskrise profitabel. Dahingegen konnten die Servicegeschäfte in Frankreich das hohe Niveau des Vorjahres nicht ganz halten. Auf dem nordamerikanischen Markt wurde das Kunden- und Standortportfolio gezielt bereinigt und dadurch die Profitabilität der Geschäfte erhöht. In der Türkei wuchsen die Dienstleistungsgeschäfte von Arvato dynamisch und in China wurde das unternehmenseigene Logistiknetzwerk nochmals umfassend erweitert.

Für maßgeschneiderte Kundenlösungen wurde Arvato in verschiedenen Ländern der Welt mit renommierten Preisen ausgezeichnet.

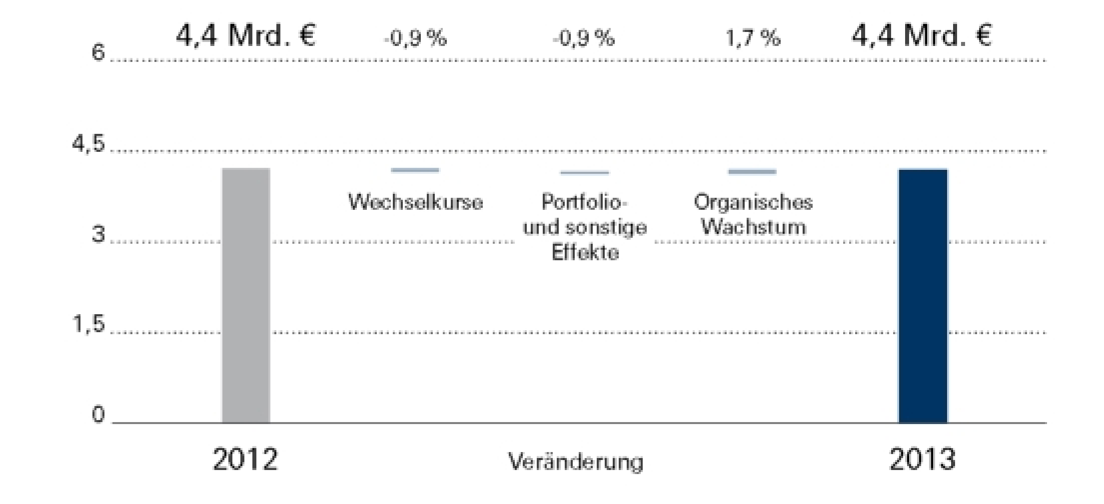
Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



Umsatzanalyse





Be Printers

Die im Unternehmensbereich Be Printers gebündelten Tiefdruckaktivitäten und internationalen Offsetdruckereien von Bertelsmann erzielten 2013 in einem schwierigen Marktumfeld einen Umsatz von 1,1 Mrd. €, 7,5 Prozent weniger als im Vorjahr (1,2 Mrd. €). Das Operating EBIT ging um 29,3 Prozent auf 41 Mio. € (Vj.: 58 Mio. €) zurück; die Umsatzrendite betrug damit 3,7 Prozent (Vj.: 4,8 Prozent). Das Operating EBITDA verringerte sich auf 92 Mio. € (Vj.: 115 Mio. €). Be Printers beschäftigte zum Jahresende 6.201 Mitarbeiter (31. Dezember 2012: 6.571).

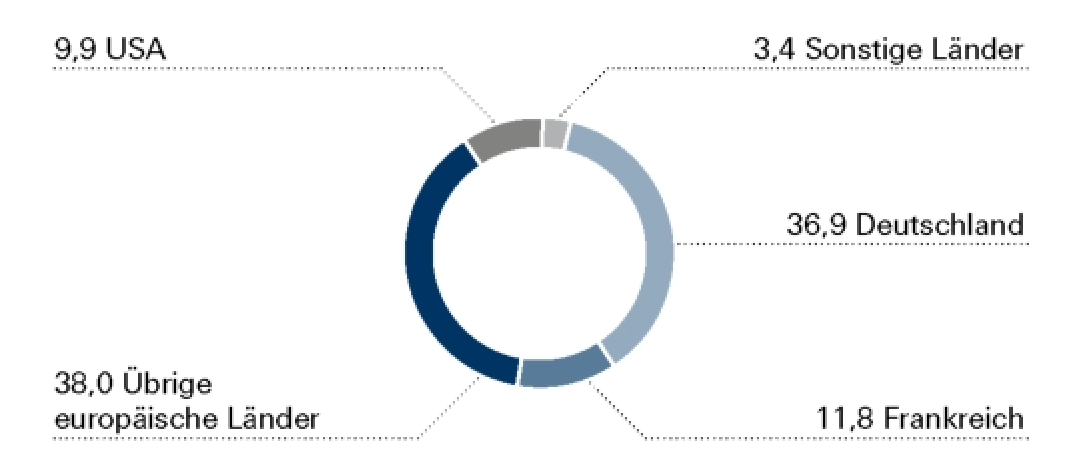
Sinkende Druckauflagen prägten die Druckgeschäfte von Be Printers im Berichtsjahr ebenso wie anhaltender Preisdruck und hohe Überkapazitäten in der Branche. Der Verbund reagierte darauf mit neuen Angeboten sowie verschiedenen Programmen zur Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten.

Konkret realisierte der Tiefdruckbereich Prinovis Einsparungen bei den Personalkosten und beim Materialeinkauf. Für die geplante Schließung des Standortes Itzehoe zum April 2014 wurden Rückstellungen für Restrukturierungskosten gebildet, die als Sondereinfluss nicht im Operating EBIT ausgewiesen sind. Der Brand einer Tiefdruckmaschine in Dresden führte zu Einschränkungen in der Produktion, gleichzeitig erhielt Prinovis eine Entschädigungszahlung aus der maschinenbezogenen Sachversicherung. Diese ist als Sondereffekt ebenfalls nicht im Operating EBIT ausgewiesen. In Großbritannien gingen die Auftragsvolumina eines Großkunden zurück; insgesamt gaben Umsatz und Ergebnis von Prinovis nach. Für ihre hohe Qualität wurden mehrere Druckerzeugnisse und digitale Angebote von Prinovis im Berichtszeitraum mit Branchen-Auszeichnungen prämiert.

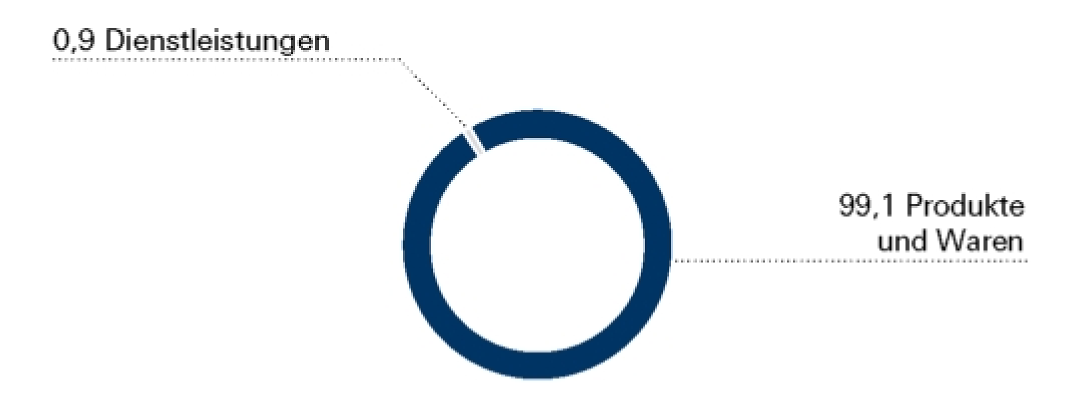
Die südeuropäischen Druckereien von Be Printers agierten in einem angespannten Marktumfeld, das durch die makroökonomische Entwicklung in Italien und Spanien noch verschärft wurde. Die Einheiten verzeichneten rückläufige Volumina. Das Management steuerte mit Vertriebs- und Kostenmaßnahmen, z. B. im Einkaufs- und IT-Bereich, gegen. Außerdem verbesserte die Zusammenlegung des italienischen und deutschen Kalendergeschäfts Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.

Be Printers Americas gelang es, trotz rückläufiger Marktentwicklung das Ergebnis stabil zu halten. Ein wachsendes Geschäft mit Kunden außerhalb der Verlagsbranche - so etwa Kommunikationsdienstleistungen für Unternehmen aus dem Healthcare-Bereich - federte den Umsatzrückgang ab. Wichtige Bestandskunden verlängerten 2013 ihre Verträge mit Be Printers Americas.

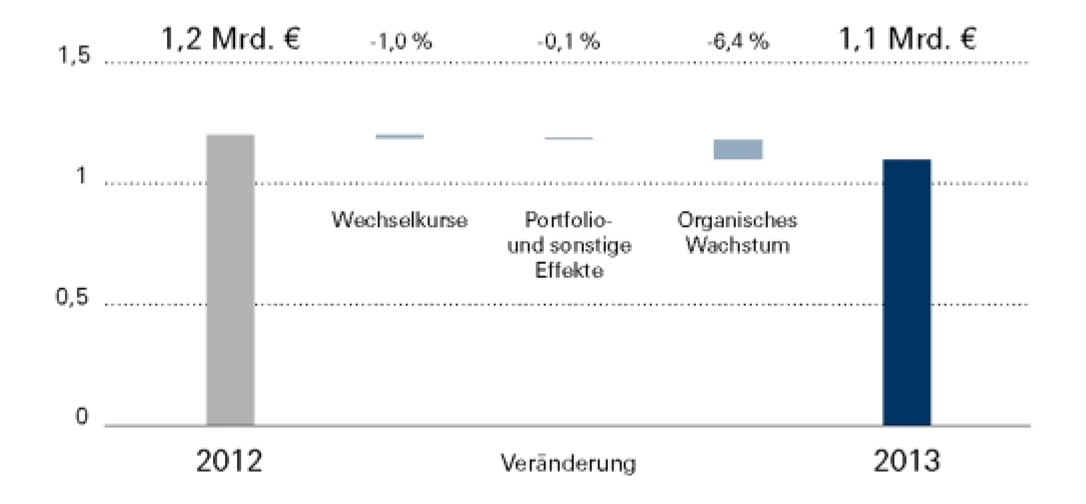
Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



Umsatzanalyse



Corporate Investments/Corporate Center

Der Bereich Corporate Investments, der alle übrigen operativen Aktivitäten von Bertelsmann umfasst, weist für 2013 einen deutlich erhöhten Umsatz von 582 Mio. € (Vj.: 471 Mio. €) und ein Operating EBIT von -40 Mio. € (Vj.: -38 Mio. €) aus. Das Operating EBITDA erreichte 10 Mio. € nach -29 Mio. € im Vorjahr. Umsatzsteigernd wirkte sich die im April 2013 vollzogene Komplettübernahme der Musikrechtetochter BMG aus; gegenläufig wirkten sinkende Umsätze im Club- und Direktmarketinggeschäft. Das Operating EBIT spiegelt Anlaufverluste unter anderem für den Geschäftsausbau im Bereich Education und einen Ergebnisrückgang im Clubgeschäft wider. Bei Corporate Investments waren zum Jahresende 4.342 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2012: 4.289).

Das von Bertelsmann und KKR gemeinsam aufgebaute Musikrechteunternehmen BMG gehört seit Ende März 2013 wieder vollständig zu Bertelsmann und wuchs im Berichtsjahr kräftig. BMG erwarb mit Primary Wave, Sanctuary, Mute und Virgin/Famous mehrere Kataloge mit Song- und Masterrechten. Zahlreiche internationale und nationale Künstler wurden neu unter Vertrag genommen, darunter Mick Jagger und Keith Richards von den Rolling Stones, Robbie Williams und die Backstreet Boys. BMG baute seine Präsenz in den wichtigsten Musikmärkten aus und eröffnete u. a. eine Niederlassung in Kanada.

Bertelsmann investierte im Berichtsjahr in den Aufbau des jungen Geschäftsfelds Bildung. Der zusammen mit weiteren Investoren aufgelegte "University Ventures Fund" baute sein internationales Beteiligungsportfolio aus. Zusätzlich stockte Bertelsmann seine Anteile an Synergis Education, einem Dienstleister, der Hochschulen beim Aufbau anerkannter Onlinestudiengänge unterstützt, sowie am innovativen US-Onlinebildungsanbieter UniversityNow durch Direktinvestitionen auf.

Die Fonds Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) und Bertelsmann Asia Investments (BAI) erweiterten ihr Portfolio. So stieg BDMI zusammen mit der RTL Group in das Onlinevideonetzwerk StyleHaul ein und hielt damit zum Jahresende 49 Beteiligungen. BAI erwarb fünf neue Beteiligungen - darunter Anbieter für mobile Zahlungsdienste, Autokauf und Cloud Computing - und stieg aus drei Firmen aus, wobei hohe Veräußerungsgewinne realisiert wurden. Das verbleibende Portfolio, bestehend aus 20 Beteiligungen, entwickelte sich sehr erfreulich. In Indien wurden zwei Direktinvestments, darunter das Immobilienportal indiaproperty.com, getätigt. In Brasilien wurde ebenfalls in zwei Start-ups im Bereich Onlinemedien investiert.

Die Umsätze im Clubgeschäft gingen 2013 wie geplant zurück. Das operative Geschäft des Direktvertriebs von Inmediaone wird zur Jahresmitte 2014 schrittweise eingestellt. Beim deutschen Club setzte sich der Rückbau mit Filialschließungen fort; die Geschäfte in Tschechien und der Slowakei wurden an einen strategischen Investor verkauft.

Der Bereich Corporate Center, der alle Zentralstandorte des Konzerns abbildet, steuerte und unterstützte 2013 mehrere große Transaktionen, darunter den Zusammenschluss von Penguin und Random House zur weltweit führenden Publikumsverlagsgruppe und die stufenweise Platzierung von Aktien der RTL Group an der Frankfurter Börse. Auch die Ausrichtung eines Management-Meetings und "State of the Art Forum" im Silicon Valley sowie die Organisation einer weltweiten Mitarbeiterbefragung zählten zu den Arbeitsschwerpunkten. Der Bertelsmann-Vorstand hat in der ersten Jahreshälfte 2013 das Operational Excellence Programm aufgesetzt. Es umfasst die konzernweite Überprüfung von Prozessen und Strukturen in den Bereichen Finanzen, Personal, IT und Einkauf. Das Programm dient der Unterstützung der Konzernstrategie. Es geht darum, Prozesse und Strukturen zu modernisieren, die Effizienz zu erhöhen und einheitliche Qualitätsstandards zu schaffen. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Schritten und wird sich über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren erstrecken.

Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur wirtschaftlichen Lage

2013 war ein erfolgreiches Geschäftsjahr für Bertelsmann, in dem Fortschritte in allen strategischen Stoßrichtungen gemacht wurden. Von den bestehenden Geschäften entwickelte sich insbesondere das deutsche Fernsehgeschäft positiv. Trotz der uneinheitlichen Entwicklung der europäischen Werbemärkte und der strukturell rückläufigen Geschäfte hat Bertelsmann seine Umsatz- und Ergebniserwartungen erfüllt. Bertelsmann erwirtschaftete im Jahr 2013 mit 16,4 Mrd. € einen um 1,8 Prozent gestiegenen Konzernumsatz. Auf organischer Basis, um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigt, sank der Konzernumsatz um 2,8 Prozent. Der organische Umsatzrückgang ist zurückzuführen auf die insgesamt schwachen europäischen Werbemärkte, das außergewöhnlich starke Vorjahr von Random House, strukturell rückläufige Geschäfte und eine bewusst gesteuerte Umsatzentwicklung bei Arvato. Unter Berücksichtigung des normalisierten Buchverlagsgeschäftes lag die Umsatzentwicklung somit im Rahmen der erwarteten Entwicklung (Prognose im Geschäftsbericht 2012: stabil bis leicht rückläufig). Eine positive Prognoseabweichung ergab sich beim Operating EBIT, das mit 1.754 Mio. € (Vj.: 1.732 Mio. €) leicht über Vorjahresniveau lag (Prognose im Geschäftsbericht 2012: moderat unter dem Vorjahreswert). Das Operating EBIT enthält Investitionen in Digitalisierungsprojekte und Anlaufverluste für Neugeschäfte. Die Umsatzrendite erreichte ein solides Ertragsniveau von 10,7 Prozent (Prognose im Geschäftsbericht 2012: mind. 10 Prozent).

Die erfolgreiche Umsetzung strategischer Maßnahmen ebnete Bertelsmann im Jahr 2013 den Weg hin zu einem wachstumsstärkeren, digitaleren und internationaleren Konzern. Zur Stärkung der Kerngeschäfte dienten im Berichtsjahr der Ausbau der Senderfamilien bei der RTL Group, der Zusammenschluss von Penguin und Random House sowie die neuen Organisationsstrukturen bei Gruner + Jahr und Arvato. Gleichzeitig wurden die strukturell rückläufigen Geschäfte zurückgebaut. Dies zeigt sich in der eingeleiteten Schließung des Tiefdruckstandorts Itzehoe, dem Verkauf des Replikationsgeschäfts in Brasilien sowie der Ankündigung, die Aktivitäten des Direktvertriebsunternehmens Inmediaone einzustellen. Die digitale Transformation wurde durch den Ausbau der nicht linearen TV-Angebote bei der RTL Group, die Steigerung der E-Book-Umsätze bei Penguin Random House sowie die konsequente Ausrichtung von Gruner + Jahr Deutschland entlang definierter Communities of Interest vorangetrieben. Die Wachstumsplattformen wurden insbesondere durch die Übernahme des Finanzdienstleisters Gothia, die vollständige Übernahme von BMG und zusätzliche Investitionen bei University Ventures ausgebaut. Die Präsenz in Wachstumsregionen wurde insbesondere durch die Beteiligung der RTL Group an RTL CBS Asia Entertainment Network in Südostasien, das Wachstum von Arvato China und durch die Bertelsmann Asia Investments gestärkt.

Die Finanz- und Vermögenslage von Bertelsmann ist unverändert positiv. Die Finanzkraft wurde durch die Erlöse aus der RTL-Anteilsreduzierung im Berichtszeitraum weiter verbessert. Angesichts der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel zum 31. Dezember 2013 von 2,7 Mrd. € ist die Liquiditätssituation gut. Die Ratingagenturen Moody's und S&P stuften die Kreditwürdigkeit von Bertelsmann unverändert mit Baa1 bzw. BBB+ und einem stabilen Ausblick ein. Angesichts der soliden Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie des positiven Geschäftsverlaufs beurteilt Bertelsmann die wirtschaftliche Lage des Konzerns insgesamt positiv und verfügt somit über eine geeignete Ausgangsbasis für die weitere Umsetzung der angestrebten strategischen Wachstumsziele.

Nachtragsbericht

Im Januar 2014 übernahm Arvato wesentliche Teile der Netrada-Gruppe und kombiniert die E-Commerce-Geschäfte beider Unternehmen. Durch den Zusammenschluss steigt Arvato zu einem der führenden europäischen Dienstleister für integrierte E-Commerce-Services auf und profitiert gleichzeitig von Netradas starker Position im wachsenden Marktsegment Fashion und Lifestyle. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Entwicklung und den Betrieb von Web-Shops, Finanzdienstleistungen, Transport und Logistik sowie Customer Service.

Im Februar 2014 erwarb BMG 100 Prozent des niederländischen Musikverlags Talpa Music B.V. Das Musikunternehmen besitzt aktuell mehr als 37.000 Songrechte, darunter viele Titel der Electronic Dance Music. Darüber hinaus vertritt es die Verlagsinteressen von diversen Dance Labels.

Die im Januar 2014 fällige Anleihe sowie das im Februar 2014 fällige Schuldscheindarlehen wurden bei Fälligkeit zurückgezahlt. Hierfür wurde ein Teilbetrag der liquiden Mittel verwendet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte der Konzern weltweit 111.763 Mitarbeiter (Vj.: 104.286). Der Anstieg um 7.477 Beschäftigte ist im Wesentlichen auf strategische Portfolioerweiterungen zurückzuführen. Im Jahr 2013 absolvierten 1.304 Menschen (Vj.: 1.254) eine Berufsausbildung in den inländischen Bertelsmann-Unternehmen.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung der partnerschaftlichen Unternehmenskultur ist eines der übergeordneten Ziele der Personalarbeit. Daher wurden 2013 die Initiativen der im Vorjahr verabschiedeten Personalstrategie weiter vorangetrieben. So wurde beispielsweise die neue Vergütungsstruktur für Führungskräfte auf weiteren Ebenen eingeführt. Die bislang dominierenden finanzwirtschaftlichen Ziele wurden um weitere, teils qualitative Zielkriterien ergänzt. Unter anderem wird dadurch die Qualität der Führungsleistung eine Bestimmungsgröße der variablen Vergütung.

Im Mittelpunkt der Personalarbeit im Jahr 2013 stand die weltweite Mitarbeiterbefragung. Mit 86,9 Prozent konnte erneut eine Rekordbeteiligung erreicht werden. Um geeignete Maßnahmen abzuleiten, wurden die Ergebnisse bis auf Abteilungsebene heruntergebrochen und in fast 10.000 Ergebnisberichten den Führungskräften zur Verfügung gestellt. So wird die Arbeit mit den Ergebnissen nicht nur auf Divisions- und Konzernebene, sondern auch auf Team- und Firmenebene sichergestellt.

Bertelsmann hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Vielfalt auf allen Ebenen des Unternehmens voranzubringen. Ein Forum für Diskussionen zum Stand der Vielfalt im Konzern bot die Diversity-Konferenz, die im Februar 2013 erstmals stattfand. Zusammen mit internationalen Führungskräften des Konzerns wurden dort Arbeitsschwerpunkte und Maßnahmen zur Stärkung von Diversity entwickelt und diskutiert.

Um der Internationalität und Diversität des Konzerns gerecht zu werden, wurde außerdem die alljährlich stattfindende Karriereveranstaltung "Talent Meets Bertelsmann" international ausgerichtet. Von mehr als 450 Bewerbern wurden 63 Kandidaten für drei Tage nach Berlin eingeladen, um sich mit rund 80 Unternehmensvertretern auszutauschen, ein professionelles Karriere-Coaching zu erhalten und die Ergebnisse ihres Workshops vor Mitgliedern des Vorstands und des GMC zu präsentieren. Im Vorstand der Bertelsmann Management SE sind seit 2012 zwei Frauen vertreten, dem GMC gehören derzeit 15 Mitglieder aus sieben Nationen an - davon sechs Frauen.

Um den Zugang zu Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter weltweit zu erleichtern, wurde im August 2013 das "peoplenet" eingeführt. Über diese Onlineplattform erhalten die Mitarbeiter umfassende Informationen über alle relevanten Schulungen und Weiterbildungsprogramme und können sich direkt im System für diese anmelden. "peoplenet" war Ende 2013 zunächst in Deutschland für rund 30.000 Mitarbeiter verfügbar, weitere Standorte werden 2014 folgen. Parallel dazu arbeiten die Bertelsmann University und die Bertelsmann Academy kontinuierlich an der Weiterentwicklung ihres Angebots entlang der neuen Unternehmensstrategie. So verantwortete die Bertelsmann University maßgeblich die Konzeptionierung und Durchführung der Digital-Excellence-Initiative in Zusammenarbeit mit der zentralen Unternehmensentwicklung.

Gesellschaftliche Verantwortung

Verantwortung zu übernehmen - für die Mitarbeiter, für die Qualität von Medien und Services und für die Auswirkungen des eigenen unternehmerischen Handelns auf Gesellschaft und Umwelt -, ist fester Bestandteil der Bertelsmann-Unternehmenskultur. Die Bertelsmann Essentials schreiben gesellschaftliche Verantwortung daher seit Jahrzehnten als eines ihrer wesentlichen Ziele und als Grundwert für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Gesellschafter des Unternehmens fest.

Bereits seit 1974 legt Bertelsmann regelmäßig Rechenschaft über sein Handeln und sein Engagement abseits wirtschaftlicher Leistungskennzahlen ab. Um dem wachsenden Anspruch seiner Stakeholder im Hinblick auf soziale und ökologische Themen gerecht zu werden, stellt das Unternehmen relevante Informationen, Zahlen und Fakten zu Corporate Responsibility und Compliance fortlaufend online auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Seit 2008 ist Bertelsmann darüber hinaus Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen und informiert im Rahmen der jährlichen Fortschrittsberichterstattung über bereits realisierte und geplante Maßnahmen. Gemäß dem partnerschaftlichen Prinzip der Delegation von Verantwortung erfolgt die Umsetzung konkreter Corporate-Responsibility-Projekte dezentral in den einzelnen Unternehmensbereichen. Mitarbeiterverantwortung, Förderung von Lese- und Medienkompetenz, Hilfs- und Spendenappelle durch Medien, Inhalteverantwortung sowie Umwelt- und Klimaschutz gehören hierbei zu wichtigen Handlungsfeldern.

Die Umweltinitiative "be green" steht bei Bertelsmann für unternehmerische Verantwortung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Mit Unterstützung des unabhängigen ökologischen Forschungsinstituts IFEU erstellt Bertelsmann regelmäßig eine Klima- und Umweltbilanz nach den weltweit anerkannten Vorgaben des GHG-Protokolls. 2013 wurde diese Bilanz erneut erstellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC geprüft. Die Klimabilanz ist ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung der CR-Strategie mit dem Ziel, dass Bertelsmann als Unternehmen noch klimafreundlicher und ressourcenschonender agiert, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Am 5. Juni 2013, dem Umwelttag der Vereinten Nationen, fand bereits zum vierten Mal der weltweite Umwelttag "be green" statt, an dem sich Mitarbeiter an rund 40 Standorten in 13 Ländern beteiligten.

Innovationen

Unternehmen investieren traditionell in die Forschung und Entwicklung neuer Produkte, um nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Die Medienbranche ist gleichermaßen darauf angewiesen, innovative Medieninhalte sowie mediennahe Produkte und Dienstleistungen in einem sich rasant entwickelnden Umfeld zu schaffen. Anstatt der traditionellen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist daher die eigene Innovationskraft wichtig für Bertelsmann. Insbesondere der Einsatz flexibler Geschäftsmodelle, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien sind ausschlaggebend für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Darüber hinaus ist die Innovationskompetenz ein einflussreicher Faktor für das organische Wachstum von Bertelsmann.

Bertelsmann setzt auf Innovationen und Wachstum in Kerngeschäften und neuen Geschäftsfeldern. Das kontinuierliche Verfolgen bereichsübergreifender Trends und die Beobachtung neuer Märkte zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements. Auf Konzernebene identifiziert Bertelsmann gemeinsam mit den Unternehmensbereichen kontinuierlich innovative Geschäftsansätze und setzt sie um. Zusätzlich zu den marktnahen Aktivitäten werden konzernweite Initiativen vorangetrieben, die den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit aktiv fördern. Auf regelmäßig stattfindenden Innovationsforen diskutieren Führungskräfte mit internen und externen Experten über relevante Trends in Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft und leiten daraus Handlungsempfehlungen für die eigenen Geschäfte ab. Diese Form der Zusammenarbeit, der Netzwerkbildung und des organisierten kollektiven Know-how-Transfers ist wesentlich für Bertelsmann, um Geschäftsideen und -innovationen unternehmerische Wirklichkeit werden zu lassen. Aufgrund dieser engen Verknüpfung von dezentralen und zentralen Elementen des Innovationsmanagements kann Bertelsmann die sich schnell transformierenden Mediengeschäfte aktiv gestalten und den langfristigen Unternehmenserfolg sicherstellen.

Das Innovationsmanagement der RTL Group konzentriert sich auf drei Kernthemen: die Entwicklung und den Erwerb neuer hochwertiger TV-Formate, die Nutzung aller digitalen Verbreitungswege sowie den Ausbau vielfältiger Vermarktungs- und Monetarisierungsformen. Die Weiterentwicklung der nicht linearen und mobilen TV-Dienste nimmt einen besonders hohen Stellenwert ein. Neben den populären werbefinanzierten Catch-up-TV-Diensten wie RTL Now in Deutschland und 6Play in Frankreich arbeiten die Sender der RTL Group auch an der Etablierung von Bezahlmodellen im On-Demand-Geschäft. So erwarb RTL Nederland im Juni 2013 die Mehrheit am führenden Pay-Video-On-Demand-Dienst der Niederlande. Darüber hinaus startet RTL Nederland gemeinsam mit SBS und dem niederländischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Frühjahr 2014 die Plattform NL Ziet, auf der Nutzer Inhalte der drei Senderfamilien über eine Anlaufstelle abrufen können. Zudem arbeitet die RTL Group daran, eine führende Position auf dem Videoportal YouTube einzunehmen. Hier nehmen vor allem die Produktionstochter Fremantle Media, aber auch die neu erworbene Mehrheitsbeteiligung am Multichannel Network BroadbandTV eine tragende Rolle ein. Die Mediengruppe RTL Deutschland baut die Digitaldistribution durch neue Vereinbarungen über die Verbreitung der linearen TV-Sender über die Onlineplattformen Zattoo und Magine aus. Der Ausbau der Vermarktung von Onlinevideowerbung auf allen Bildschirmen und TV-Plattformen gehört zu den zentralen digitalen Wachstumsfeldern der RTL Group. Werbungtreibenden bietet die RTL Group zahlreiche neue interaktive Werbeformen parallel zur linearen TV-Nutzung, beispielsweise über M6 Connect, oder die dynamische Einbindung von Spots in geschlossenen TV-Diensten, wie beispielsweise RTL Now und Vox Now bei "Select Video" von Kabel Deutschland. Als organisatorische Plattform zum Austausch von Informationen und Wissen in der dezentral geführten RTL Group dienen die Synergy Committees. Diese bestehen aus Führungskräften und Fachexperten der operativen Einheiten sowie des Corporate Center der RTL Group und treten mehrfach im Jahr zusammen.

In der neu entstandenen Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House werden die bisher individuell vorangetriebenen Innovationsinitiativen von Penguin und Random House zusammengeführt, um sie für den gesamten Verlagsprozess in globalem Maßstab zu nutzen. Penguin Random House erkundet kontinuierlich neue Wege, Autorenstimmen zu entdecken und zu fördern und ihre Inhalte auf traditionellen sowie neu entstehenden Vertriebsplattformen zu verbreiten. Als einer der führenden Contentprovider bietet die Verlagsgruppe mehr als 77.000 E-Books weltweit und ein wachsendes, vielfältig angelegtes Spektrum preisgekrönter Apps sowie neue mit Partnern entwickelte Formate an. Penguin Random House weitet seine Social-Media-Reichweite zügig aus, um die Beziehungen von Lesern zu seinen Verlags- und Autorenmarken zu intensivieren. Über seine wachsenden Investitionen in virtuelle Informations- und Serviceportale wird Penguin Random House seinen Autoren künftig Tools und Anleitungen zur Verfügung stellen, mit denen sie sich besser vernetzen und leichter entdeckt werden können.

Gruner + Jahr baut sein Publishing-Geschäft entlang aller medialen Plattformen und Wertschöpfungsketten aus. Dazu gehören die qualitative Weiterentwicklung des bestehenden Portfolios, der Launch neuer Titel, die digitale Transformation journalistischer Inhalte in neue digitale Kanäle und der Auf- und Ausbau komplementärer Serviceangebote in den von Gruner + Jahr priorisierten "Communities of Interest". Im Bereich Anzeigenvermarktung lagen Schwerpunkte auf dem Gewinn weiterer Marktanteile, dem Ausbau der crossmedialen Vermarktung, dem internationalen Rollout der Performance-Vermarktung und dem Ausbau der Mobile Unit.

Arvato verfolgt das Ziel, für seine Kunden der beste Geschäftspartner zu sein - innovativ, agil, flexibel und international. Um die Innovationskraft weiter zu stärken, hat Arvato im Jahr 2013 die internen Strukturen angepasst und organisiert sich zukünftig nach insgesamt sieben Solution Groups (CRM, SCM, Financial Solutions, IT Solutions, Digital Marketing, Print Solutions und Replication). Diese Kompetenzbereiche tragen zukünftig die Verantwortung für die weltweite Entwicklung von Arvato in den jeweiligen Geschäftsfeldern. Ihre vorrangige Aufgabe ist es, innovative, integrierte Lösungen zu entwickeln und zu vermarkten. Darüber hinaus stärkt Arvato die eigene Innovationskraft durch Investitionen in neue Technologien und durch die Übernahme von Unternehmen in wachstumsstarken Dienstleistungssegmenten. Im Jahr 2013 wurde beispielsweise die internationale Gothia Financial Group erworben, die über ein innovatives Dienstleistungsportfolio insbesondere im Wachstumsmarkt E-Commerce-Services verfügt.

Be Printers entwickelt und investiert in drucknahe Lösungen und Produkte für seine Kunden, um die Geschäftsbeziehung durch Zusatzangebote zu vertiefen und Neugeschäft zu generieren. Im Jahr 2013 wurden Innovationen aus dem Bereich Digital Solutions sowie im Non-Book-Geschäft vorangetrieben. Es handelt sich insbesondere um das POS-Marketing-Terminal (Kundenterminal für Einzelhändler) sowie um druckbasierte Kommunikationskampagnen im klassischen Direktmarketing. Darüber hinaus arbeitet Be Printers kontinuierlich an Konzepten für die Weiterentwicklung von Druckprodukten, vor allem im Hinblick auf das Zusammenwirken mit digitalen Medien.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) von Bertelsmann dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Das Interne Kontrollsystem (IKS) als integraler Bestandteil des RMS kontrolliert und überwacht die identifizierten Risiken. Ziel des RMS ist es, materielle Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Darüber hinaus können sich Risiken negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen, berichterstattungsrelevanten und Compliance-relevanten Ziele des Konzerns auswirken.

Der Prozess des Risikomanagements erfolgt in Anlehnung an die international anerkannten Rahmenwerke des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Enterprise Risk Management - Integrated Framework bzw. Internal Control - Integrated Framework) und ist in die Teilschritte Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kontrolle und Überwachung gegliedert. Schwerpunkt der Risikoidentifizierung ist die Risikoinventur, die jährlich die wesentlichen Risiken der Unternehmenstätigkeit vom Profit Center aufwärts ermittelt und dann stufenweise auf Divisions- und Konzernebene zusammenfasst. So ist sichergestellt, dass Risiken am Ort ihrer Wirksamkeit erfasst werden. Zusätzlich erfolgen halbjährlich eine konzernweite Nacherhebung der wesentlichen Risiken sowie eine

quartalsweise Berichterstattung mit Negativmeldungen. Durch die Ad-hoc-Berichterstattungsplicht werden unterjährige wesentliche Veränderungen in der Risikoeinschätzung dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Den Risiken werden Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen gegenübergestellt. Auf diese Weise wird das sogenannte Nettorisiko ermittelt. Der Zeithorizont für die Einschätzung von Risiken beträgt sowohl ein Jahr als auch drei Jahre, um Steuerungsmaßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Ausgangspunkt für die Ermittlung der wesentlichen Konzernrisiken ist analog der mittelfristigen Unternehmensplanung der Dreijahreszeitraum. Dabei ergibt sich das Risiko, gemessen am möglichen Mittelabfluss, als Produkt aus geschätzter negativer Auswirkung auf den Free Cashflow bei Eintritt des Risikos und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoüberwachung durch das Management erfolgt fortlaufend. Das RMS sowie das IKS als Teil des RMS werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind in die laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat von Bertelsmann eingebunden. Um die Erfüllung gesetzlicher und interner Anforderungen sicherzustellen, finden in regelmäßigen Abständen Corporate Risk Management Committees und Divisional Risk Meetings statt.

Der Abschlussprüfer prüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Eignung, Entwicklungen, die den Fortbestand der Bertelsmann SE & Co. KGaA gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen, und berichtet die Ergebnisse an den Aufsichtsrat. Die Konzernrevision führt fortlaufend Prüfungen der Angemessenheit und der Funktionsfähigkeit des RMS in den Unternehmensbereichen Penguin Random House, Arvato und Be Printers sowie in den Bereichen Corporate Investments und Corporate Center durch. Die Risikomanagementsysteme der RTL Group und von Gruner + Jahr werden durch die jeweiligen divisionseigenen internen Revisionen sowie externe Wirtschaftsprüfer beurteilt. Aufgedeckte Mängel werden zeitnah durch geeignete Maßnahmen beseitigt. Der Bertelsmann-Vorstand hat Umfang und Ausrichtung des Risikomanagementsystems anhand der unternehmensspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Dennoch kann selbst ein angemessen eingerichtetes und funktionsfähiges RMS keine absolute Sicherheit für die Identifikation und Steuerung von Risiken gewährleisten.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des IKS sind zum einen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung gemäß der geltenden Gesetzeslage sowie eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen. Zum anderen soll die Berichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bertelsmann vermitteln. Die nachstehenden Aussagen gelten für den Konzernabschluss (einschließlich Anhang und Lagebericht) inklusive der Zwischenberichterstattungen wie auch für das interne Management Reporting.

Das IKS für den Rechnungslegungsprozess besteht aus folgenden Teilbereichen: Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (z. B. IFRS-Handbuch, Richtlinien, Rundschreiben) werden allen eingebundenen Mitarbeitern zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem konzernweit einheitlichen Berichterstattungssystem. Durch umfangreiche automatische Systemkontrollen wird die Datenkonsistenz der Abschlüsse sichergestellt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems erfolgt durch einen dokumentierten Änderungsprozess. Systemseitige Abstimmprozesse von konzerninternen Geschäftsvorfällen dienen zur Vorbereitung der entsprechenden Konsolidierungsschritte. Sachverhalte, die zu wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss führen können, werden jeweils zentral von Mitarbeitern der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der RTL Group (für den vorkonsolidierten Teilkonzern) überwacht sowie ggf. unter Hinzunahme externer Experten verifiziert. Zentrale Ansprechpartner der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Unternehmensbereiche stehen zudem in kontinuierlichem Kontakt mit den Tochterfirmen vor Ort, um die IFRS-konforme Bilanzierung sowie die Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Abgerundet werden diese präventiven Maßnahmen durch Kontrollen in Form von Analysen durch das Konzernrechnungswesen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der RTL Group (für den vorkonsolidierten Teilkonzern). Diese Analysen dienen der Aufdeckung verbliebener Inkonsistenzen. In das interne Management Reporting sind zudem die Controlling-Abteilungen der Unternehmensbereiche und des Konzerns eingebunden. Im Rahmen der quartalsweisen Segmentabstimmung erfolgt eine Abstimmung des internen und externen Berichtswesens. Durch die Einführung eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Rechnungslegungsprozesse soll zudem ein standardisierter Aufbau des IKS auf Ebene der lokalen Buchhaltungen aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht werden. Feststellungen der externen Prüfer sowie der Konzernrevision in Bezug auf die Bilanzierung werden zeitnah mit den betroffenen Unternehmen besprochen und Lösungswege werden erarbeitet. Im Rahmen eines Self Assessment erfolgt jährlich eine Bestandsaufnahme der Qualität des IKS in den wesentlichen Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Prüfungs- und Finanzausschüsse der Unternehmensbereiche diskutiert.

Die Konzernrevision sowie die internen Revisionen von RTL Group und Gruner + Jahr beurteilen die rechnungslegungsrelevanten Prozesse im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Konzernabschlussprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über im Rahmen der Prüfung gegebenenfalls erkannte wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems und die Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem.

Wesentliche Konzernrisiken

Bertelsmann ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Die für Bertelsmann wesentlichen Risiken, die im Rahmen der Risikoberichterstattung identifiziert wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle ihrem Rang nach aufgelistet. Entsprechend der Höhe des möglichen Mittelabflusses werden die Risiken im Sinne der Risikotragfähigkeit als bestandsgefährdend, erheblich, signifikant, moderat oder gering klassifiziert. Im Rahmen der abgelaufenen Risikoinventur wurden keine Risiken, die als erheblich oder bestandsgefährdend einzustufen wären, identifiziert.

Aufgrund der Heterogenität der Kerngeschäftsfelder des Konzerns und der damit verbundenen unterschiedlichen Risiken, denen die einzelnen Unternehmensbereiche ausgesetzt sind, werden im Folgenden die identifizierten wesentlichen strategischen und operativen Konzernrisiken nach Bereichen untergliedert beschrieben. Als übergeordnete Risiken wurden Risiken der Integration getätigter Akquisitionen sowie Risiken der Informationstechnologie identifiziert und daher separat beschrieben. Im Anschluss erfolgt eine Erläuterung der rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie der Finanzmarktrisiken. Diese Risiken werden über die Konzernfunktionen im Wesentlichen zentral gesteuert.

Strategische und operative Risiken

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im Jahr 2013 auf dem mäßigen Wachstumsniveau des Vorjahres. Im Jahr 2014 soll sich die bislang verhaltene globale konjunkturelle Dynamik leicht beschleunigen. Trotz der langsam etwas nachlassenden Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Entwicklungen bleibt die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann mit gewissen Risiken behaftet. Unter Annahme der anhaltenden Normalisierung der gesamtwirtschaftlichen Lage geht Bertelsmann insgesamt von einer stabilen Umsatzentwicklung



für das Geschäftsjahr 2014 aus. Neben dem Risiko aus der konjunkturellen Entwicklung stellen Kundenrisiken, Risiken aus Änderungen im Marktumfeld, Risiken aus Lieferantenbeziehungen sowie Preis- und Margenrisiken weitere signifkante Konzernrisiken dar. Deren Entwicklung kann wesentlich beeinflusst werden durch ein verändertes Kundenverhalten infolge der Digitalisierung, durch die Entwicklung und Einführung von Produkten und Dienstleistungen seitens neuer oder bestehender Wettbewerber, durch Forderungsausfälle sowie Ausfälle und Beeinträchtigungen entlang der Produktionsstufen der einzelnen Unternehmensbereiche, z. B. im Bereich IT. Mitarbeiterbezogene Risiken, die Integrationsrisiken in Verbindung mit dem Zusammenschluss von Penguin Random House sowie der Zuschauer- und Marktanteil stellen für Bertelsmann moderate Risiken dar.

Übersicht wesentlicher Konzernrisiken

		Risikoklassifizierung				
Rang	Risikoart	Gering	Moderat	Signifikant	Erheblich	Bestands-gefährdend
1	Kundenrisiken			■		
2	Änderungen im Marktumfeld			■		
3	Lieferantenrisiken			■		
4	Konjunkturelle Entwicklung			■		
5	Preis- und Margenrisiken			■		
6	Rechtliche und regulatorische Risiken		■			
7	Mitarbeiterbezogene Risiken		■			
8	Integrationsrisiken Penguin Random House		■			
9	Zuschauer- und Marktanteil		■			
10	Finanzmarktrisiken	■				

Risikoklassifizierung (möglicher Mittelabfluss im Dreijahreszeitraum): gering: < 50 Mio. Euro, moderat: 50–100 Mio. Euro, signifikant: 100–250 Mio. Euro, erheblich: 250–500 Mio. Euro, bestandsgefährdend: > 500 Mio. Euro

■ Vorhandene Risiken

Die bedeutsamsten Risiken für die RTL Group sind eine Verringerung der Zuschauer- und Werbemarktanteile sowie Risiken aus Veränderungen im Marktumfeld und einer konjunkturellen Schwäche. Eine Verringerung der Zuschaueranteile könnte zu rückläufigen Umsätzen führen. Die RTL Group beobachtet aktiv internationale Marktveränderungen und Programmtrends, auch zunehmend im digitalen Bereich, in dem die Zuschauer mehr Auswahl haben und gleichzeitig die Markteintrittsbarrieren sinken. Hier kann die Ertragskraft der RTL Group auch durch stärkeren Wettbewerb im Bereich der Programmakquisition, eine fortschreitende Fragmentierung des Publikums sowie eine Expansion der Plattformbetreiber beeinträchtigt werden. Ferner hat die konjunkturelle Entwicklung einen unmittelbaren Einfluss auf die TV-Werbemärkte und damit auf die Erlöse der RTL Group. Mit der Erschließung werbeunabhängiger Einnahmequellen wird diesem Risiko entgegengetreten. Abgesehen von potenziellen Kostensteigerungen durch Inhaltelieferanten kann auch der Verlust von wichtigen Inhaltelieferanten und Kunden Auswirkungen auf das Geschäft haben. Um diesen Risiken zu begegnen, werden mit wichtigen Inhaltelieferanten langfristige Verträge geschlossen und es wird ein aktives Kundenmanagement betrieben. Die Strategie der RTL Group zur Risikoreduzierung ist zudem, ihr Geschäft durch den Aufbau von aufeinander abgestimmten Senderfamilien und die Nutzung der Möglichkeiten, die sich durch die Digitalisierung ergeben, weiter zu diversifizieren.

Für Penguin Random House ergeben sich die größten Risiken aus dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen. Wie es bei Zusammenschlüssen dieser Größenordnung zu erwarten ist, birgt der Prozess der Integration der beiden Unternehmen und insbesondere die Integration der IT-Systeme Risiken. Das Management hat einen Integrationsplan entwickelt und beobachtet dessen Umsetzungsfortschritt laufend. Ansonsten hat der Zusammenschluss zu dem nun größeren Unternehmen zwar die Ausmaße, aber nicht wesentlich die Art der Risiken geändert, denen Random House vor dem Zusammenschluss ausgesetzt war. Der Anstieg des digitalen Geschäfts stellt Chancen, aber auch Herausforderungen in Bezug auf Preisgestaltung und Kundenmargen dar. Der allgemeine Markttrend, insbesondere der rückläufige Verkaufstrend gedruckter Bücher im Buchhandel, könnte langfristige Beziehungen zu bestimmten Kunden bedrohen und zu anhaltendem Margendruck führen. Zudem stellen weiterhin höhere Papierpreise und eine allgemeine Unsicherheit Risiken dar. Die Risikominimierungsstrategie beinhaltet neben Kreditversicherungen zur Begrenzung von Forderungsausfallrisiken langfristige Verträge mit Lieferanten sowie flexible Kostenstrukturen als Antwort auf konjunkturelle Schwächephasen. Der anhaltende Umsatzrückgang bei stationären Buchhändlern soll durch E-Book- und Onlineverkäufe physischer Bücher sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbssituation abgeschwächt werden.

Risiken aus einem sich ändernden Marktumfeld stellen die größte Risikoposition für Gruner + Jahr dar. Insbesondere besteht die Gefahr, dass höhere Agenturrabatte im deutschen Anzeigenmarkt sowie die wachsende Bedeutung digitaler Werbemöglichkeiten zu sinkenden Margen führen. Eine Risikoreduzierung soll durch aktives Kundenmanagement u. a. mit neuen Angebotsformen erreicht werden. Die Gefahr einer Eintrübung des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes - und daraus resultierenden sinkenden Anzeigen- und Vertriebserlösen - besteht weiterhin. Zu den Gegenmaßnahmen zählen Kosteneinsparungen und die Überprüfung von Einzeltiteln. Lieferantenseitig besteht das Risiko steigender Provisionen einzelner Vertriebsdienstleister. Weiterhin besteht die Gefahr des Verlustes von Schlüsselkunden, da z. B. Anzeigenkunden auf andere Medien ausweichen könnten, sowie aufgrund anstehender Ausschreibungen im Mandantengeschäft. Dem soll u. a. durch gezielte Maßnahmen für Key-Account-Kunden sowie Marketingmaßnahmen begegnet werden. Auf EU-Ebene diskutierte Werbeeinschränkungen (z. B. für Automobilwerbung) können zu sinkenden Anzeigenerlösen führen.

Arvato sieht sich insbesondere Risiken aus Kundenbeziehungen, Risiken aus einem sich verändernden Marktumfeld sowie Risiken aus Lieferantenbeziehungen ausgesetzt. Die Neuorganisation in Form einer Matrix und einer klaren Unterteilung in Solution Groups bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Länderdimensionen verbessert die Kundenansprache und trägt zur Reduzierung dieser Risiken bei. Dem Verlust von Großkunden wird durch aktives Key Account Management, langfristige Vertragsgestaltungen mit flexiblen Kostenstrukturen sowie durch integrierte Dienstleistungselemente entgegengetreten. Durch die Bedienung von Großkunden mit einem umfangreichen Leistungsbündel wird das Risiko eines Wegfalls einer kompletten Leistungsbeziehung reduziert. In den von Überkapazitäten geprägten Märkten (im Wesentlichen Replikation), in denen Arvato tätig ist, besteht anhaltender Preisdruck. In anderen Bereichen weiten Wettbewerber ihre Wertschöpfungskette aus und folgen damit der Strategie von Arvato, was zu einem Anstieg der Wettbewerbsintensität führt. Der Markteintritt neuer Wettbewerber könnte den Wettbewerbsdruck erhöhen - mit der Konsequenz geringerer Margen. Eine konstante Fortentwicklung des Leistungsportfolios soll die Wettbewerbsposition verbessern und die Kundenbindung durch integrierte Lösungen verbunden mit einer tendenziell höheren Wertschöpfung erhöhen. Eine Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds kann zu zurückgehenden Umsätzen und damit zu einer Verringerung von Deckungsbeiträgen führen, was Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen erfordern würde. Risikomindernd wirkt die breite Diversifikation über Kunden, Branchen und Regionen. Auf der Einkaufsseite besteht das Risiko mangelnder Qualität der bezogenen Vorprodukte mit entsprechenden Folgekosten. Gestiegene Beschaffungspreise, sofern sie nicht an die Kunden weitergegeben werden können, stellen weitere Risiken dar. Als Gegenmaßnahmen sind u. a. der Abschluss von Langzeitverträgen und die Beobachtung des Lieferantenmarktes zu nennen. Hinsichtlich des fortschreitenden Trends zur Digitalisierung bestehen zusätzliche Risiken bei einzelnen Kundensegmenten von Arvato, insbesondere im Bereich der Herstellung und der Distribution physischer Medienprodukte. Diesen Risiken wird u. a. durch die Entwicklung von Geschäftsansätzen, die digitale Dienstleistungen umfassen, begegnet. Weiterhin wird der gezielte Rückbau von Geschäftsfeldern ohne strategische oder wirtschaftliche Perspektive vorgenommen. Die Behandlung von IT-Risiken mit branchenspezifischen Anforderungen (Datenschutz- und Datensicherheitsanforderungen) stellt für Arvato als international tätigen Dienstleister ein zusätzliches Risiko dar. Dieses Risiko wird durch die Einführung des auf dem ISO-27001-Standard basierenden Information-Security-Management-Systems gemindert, mit dem Informationssicherheitsrisiken systematisch identifiziert und behoben werden.

Kundenrisiken, vor allem die strukturell erhöhte Abhängigkeit von einzelnen Großkunden, stellen für Be Printers das bedeutendste Risiko dar. Ferner ergeben sich Risiken aus dem Marktumfeld, das durch schrumpfende Märkte verbunden mit Überkapazitäten gekennzeichnet ist. Risiken können sich durch eine fortschreitende Marktkonzentration mit der Folge eines verstärkten Preiswettbewerbs und geringerer Margen ergeben. Eine Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds kann zu Auflagenrückgängen mit negativen Ergebniseffekten führen. Gleiches gilt für die zunehmende Verbreitung digitaler Endgeräte, die einen Rückgang an Printmedien zur Folge hat. Steigende Rohstoffpreise - insbesondere für Papier -, die nicht an Kunden weitergereicht werden können, stellen weitere Risiken auf der Lieferantenseite dar. Die Risikominimierungsstrategie beruht u. a. auf flexiblen Vertragsgestaltungen, insbesondere bei Großkunden. Weitere Säulen sind die Vereinbarung von Preisgleitklauseln, eine Optimierung und Flexibilisierung der Kostenstrukturen sowie eine permanente Marktbeobachtung.

Der Bereich Corporate Investments umfasst im Wesentlichen neben den verbliebenen Club- und Direktmarketingaktivitäten des Konzerns die Fonds-Investments sowie die BMG. Die identifizierten Risiken sind aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass durch den demografischen Wandel verstärkt mitarbeiterbezogene Risiken in den Fokus der Risikoberichterstattung treten. Hier zeichnen sich Folgen ab wie die Verschiebung der Altersstruktur der Belegschaft, Herausforderungen bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal und die Abwanderung von Topführungskräften. Dieses Risiko gilt für sämtliche Unternehmensbereiche. Als Gegenmaßnahmen sind z. B. Weiterbildungsmaßnahmen und Gesundheitsprogramme, erhöhte Rekrutierungsmaßnahmen sowie eine bereichsübergreifende Talententwicklung zu nennen.

Integrationsrisiken getätigter Akquisitionen

Die Entwicklungsstrategie des Konzerns beinhaltet neben organischem Wachstum gezielte Akquisitionen erfolgversprechender Geschäfte. Solche Akquisitionen, wie im Jahr 2013 der Zusammenschluss von Penguin Random House, der Erwerb der restlichen Anteile an BMG und der Erwerb von Gothia, bergen sowohl Chancen als auch Risiken. Die Integration in den Konzern erfordert Einmalaufwendungen, denen in der Regel langfristig Vorteile durch Synergieeffekte gegenüberstehen. In diesem Zusammenhang bestehen Risiken darin, dass die Integrationskosten höher als erwartet ausfallen oder die Synergien nicht in dem Maße eintreten wie prognostiziert. Die Integrationsprozesse werden daher durch das Management permanent überwacht.

Risiken der Informationstechnologie

Für ein global agierendes Medienunternehmen wie Bertelsmann ist die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Informationstechnologie von zentraler Bedeutung. Vor diesem Hintergrund sieht sich der Konzern heute mit einer Vielzahl unterschiedlicher IT-Risiken konfrontiert. Stetig steigende Herausforderungen ergeben sich vor allem in Bezug auf die zunehmende Komplexität, verursacht durch eine wachsende Vernetzung und IT-Durchdringung von Geschäftsprozessen, vielfach noch nicht standardisierte interne Prozesse sowie externe Gefährdungspotenziale. Zukünftig wird dem durch die Einführung des konzernweiten Information-Security-Management-Systems aktiv begegnet. Die Umsetzung des Managementsystems beinhaltet eine regelmäßige und strukturierte Erhebung der Einhaltung der Vorgaben sowie eine systematische Erfassung von Risiken der Informationssicherheit sowie Ableitung zugehöriger Maßnahmen.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Bertelsmann ist als weltweit tätiger Konzern grundsätzlich einer Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Risiken ausgesetzt, die von Rechtsstreitigkeiten bis hin zu unterschiedlicher Auslegung steuerlicher Sachverhalte reichen können. Diese Risiken werden durch die entsprechenden Fachabteilungen des Konzerns laufend überwacht.

Als Reaktion auf das Verfahren des Bundeskartellamts im Jahr 2007 wegen der von IP Deutschland und Seven One Media ("SOM") angebotenen Rabattmodelle ("Share Deals") erhob RTL II im November 2008 Klage gegen IP Deutschland, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der RTL Group, und SOM. Die Klage von RTL II beschränkt sich derzeit auf den Zugang zu Informationen, mit deren Hilfe die Kläger beweisen wollen, dass ihnen durch besagte Rabattmodelle ein Schaden entstanden sei. Das erstinstanzliche Gericht in Düsseldorf hat entschieden, ein Sachverständigengutachten in Auftrag zu geben.

Kabel Deutschland (KDG) hat Ende Januar 2013 Beschwerde gegen eine nach § 32b GWB ergangene Entscheidung des Bundeskartellamts eingelegt, mit der Zusagen der Sender der Mediengruppe RTL Deutschland zur unverschlüsselten Aufrechterhaltung digitaler Standardsignale und zum Verzicht auf Signalnutzungsbeschränkungen bei digitalen Standardsignalen für verbindlich erklärt wurden. Die erste mündliche Verhandlung findet im September 2014 statt.

Ausländische Investitionen in Medienunternehmen in der Volksrepublik China sind Einschränkungen unterworfen. Einige der Bertelsmann-Beteiligungen in China werden daher treuhänderisch gehalten, um den lokalen Vorschriften zu genügen. Mit diesen Treuhändern bestehen Vereinbarungen zur Sicherung der Rechte von Bertelsmann. Derartige Gestaltungen sind für Investitionen in China marktüblich und werden von den chinesischen Behörden seit vielen Jahren toleriert. Allerdings besteht ein gewisses Risiko, dass sie in China gerichtlich nicht durchgesetzt werden können, wenn die Volksrepublik China ihre Politik gegenüber Investitionen von Ausländern ändert und z. B. Offshore-Investitionen generell oder im Medienbereich die Anerkennung versagen sollte. Zudem ist nicht auszuschließen, dass bestehende Vorschriften von den chinesischen Behörden oder Gerichten künftig abweichend von der bisherigen Praxis interpretiert werden. Bei nachweislichen Rechtsverletzungen könnte Bertelsmann im Extremfall erheblichen Strafzahlungen oder dem Entzug von Geschäftslizenzen bis hin zur sofortigen Schließung von chinesischen Beteiligungen ausgesetzt sein. Dies betrifft Gesellschaften von Arvato, Gruner + Jahr sowie Investments von Bertelsmann Asia Investments (BAI). Ein derart hartes Vorgehen der chinesischen Behörden ist bislang allerdings nur in Ausnahmefällen bekannt geworden.

Abgesehen von den oben genannten Sachverhalten sind gegenwärtig keine weiteren wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Risiken für den Konzern ersichtlich.

Finanzmarktrisiken

Als international tätiger Konzern ist Bertelsmann einer Reihe von Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Zins- und Währungsrisiken. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral auf Basis einer durch den Vorstand festgelegten Richtlinie gesteuert. Derivative Finanzinstrumente werden dabei ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Bertelsmann setzt Währungsderivate insbesondere zur Sicherung von bilanzierten und zukünftigen Transaktionen ein, die einem Wechselkursrisiko unterliegen. Bei einigen festen Abnahmeverpflichtungen in Fremdwährung erfolgt bei Vertragsabschluss eine Teilsicherung, die fortlaufend erweitert wird. Eine Reihe von Tochtergesellschaften ist außerhalb des Euro-Währungsraums angesiedelt. Die Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken erfolgt auf Basis des Verhältnisses von wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA (Leverage Factor). Hierbei orientiert sich Bertelsmann langfristig an der für den Konzern definierten Höchstgrenze für den Leverage Factor. Translationsrisiken aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nicht abgesichert. Zinsderivate werden zur ausgewogenen Steuerung des Zinsänderungsrisikos zentral eingesetzt. Im Rahmen des Zinsmanagements wird das Cashflow-Risiko aus Zinsänderungen zentral überwacht und gesteuert. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Zinsbindungen durch die Wahl entsprechender Fristigkeiten bei den originären liquiditätswirksamen Finanzaktiva und -passiva sowie fortlaufend durch den Einsatz von Zinsderivaten erzielt. Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig auf Basis der Planungsrechnung überwacht. Die bestehende syndizierte Kreditlinie sowie eine angemessene Liquiditätsvorsorge bilden einen ausreichenden Risikopuffer für ungeplante Auszahlungen. Kontrahentenrisiken bestehen im Konzern bei angelegten liquiden Mitteln sowie im Ausfall eines Kontrahenten bei Derivategeschäften. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken einwandfreier Bonität abgeschlossen. Bestehende Risiken aus der Anlage liquider Mittel werden kontinuierlich beobachtet. Finanzanlagen sind grundsätzlich kurzfristig ausgerichtet, um das Anlagevolumen im Falle einer veränderten Bonitätseinschätzung reduzieren zu können (vgl. hierzu auch im Konzernanhang, Textziffer 25, die Ausführungen zum "Finanzrisikomanagement").

Gesamtrisiko

Die Gesamtrisikoposition hat sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen vor dem Hintergrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens aufgrund des Zusammenschlusses von Penguin Random House erhöht. Die aus dem Prozess der Integration der beiden Unternehmen entstehenden Risiken werden als eigenständiges Risiko aufgeführt. Risiken aus dem technologischen Wandel, die im Vorjahr Teil der zehn größten Konzernrisiken waren, bestehen zwar nach wie vor, haben jedoch an Bedeutung verloren. Die fortschreitende digitale Transformation der Geschäfte antizipiert den technologischen Wandel bereits vielfach, sodass sich die Risiken in diesem Zusammenhang zunehmend in anderen operativen Risiken, wie Preis- und Margenrisiken, widerspiegeln. Aufgrund der Diversifikation des Konzerns bestehen weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite Klumpenrisiken aus der Abhängigkeit von einzelnen Geschäftspartnern oder Produkten. Die finanzielle Ausstattung des Konzerns ist stabil, der Bedarf an liquiden Mitteln ist gegenwärtig durch vorhandene Liquidität und freie Kreditlinien gedeckt.

Im Geschäftsjahr 2013 waren für Bertelsmann keine bestandsgefährdenden Risiken festzustellen. Ebenso sind aus heutiger Sicht keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Chancenmanagementsystem

Ein effizientes Chancenmanagementsystem ermöglicht Bertelsmann, den unternehmerischen Erfolg langfristig zu sichern und Potenziale optimal auszuschöpfen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Das Chancenmanagementsystem ist, wie auch das Risikomanagementsystem, ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Im Planungsprozess werden die wesentlichen Chancen jährlich vom Profit Center aufwärts ermittelt und anschließend stufenweise auf Divisions- und Konzernebene zusammengefasst. Durch die systematische Erhebung für mehrere Berichtsebenen können entstehende Chancen frühzeitig erkannt und genutzt werden. Darüber hinaus wird eine bereichsübergreifende Übersicht über die aktuellen Chancen von Bertelsmann geschaffen. Eine halbjährliche Nacherfassung maßgeblicher Änderungen der Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensbereiche. Zudem wird das vorwiegend dezentrale Chancenmanagement durch zentrale Stellen im Konzern koordiniert. Der Bereich Unternehmensentwicklung und Neugeschäfte verfolgt kontinuierlich strategische Chancenpotenziale und ist bestrebt, Synergien durch zielgerichtete Kooperationen der einzelnen Bereiche zu heben. Der bereichsübergreifende Erfahrungsaustausch wird in regelmäßigen Treffen des Group Management Committee weiter gestärkt.

Chancen

Einerseits können Risiken bei einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüberstehen und andererseits werden gewisse Risiken eingegangen, um Chancenpotenziale nutzen zu können. Aus dieser engen Verknüpfung mit den wesentlichen Konzernrisiken ergeben sich für Bertelsmann strategische und operative, rechtliche und regulatorische sowie finanzwirtschaftliche Chancen.

Strategische Chancen können vorrangig aus den vier strategischen Stoßrichtungen des Konzerns abgeleitet werden. Die Stärkung der Kerngeschäfte, die digitale Transformation, der Aufbau von Wachstumsplattformen sowie die Expansion in Wachstumsregionen umfassen die wichtigsten langfristigen Wachstumschancen für Bertelsmann (siehe Abschnitt "Strategie"). Insbesondere durch die strategischen Portfolioerweiterungen entstehen allgemeine Chancen zur Nutzung von Synergien. Des Weiteren existieren in den einzelnen Unternehmensbereichen Potenziale zur Effizienzsteigerung und die Möglichkeit einer günstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie individuelle operative Chancen. Bei der RTL Group könnten sich die TV-Werbemärkte in einigen Kernmärkten besser entwickeln als erwartet. Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der zunehmend digitalen Verbreitungswege ermöglichen der RTL Group, ihre End- und Werbekunden zielgerichteter zu erreichen. Bei Penguin Random House bieten sich Chancen durch erfolgreiche Erstveröffentlichungen, ein stärkeres Marktwachstum und höhere E-Book-Umsätze. Für Gruner + Jahr bestehen in internationalen Märkten Chancen durch Neu- und Digitalgeschäfte. Im Magazingeschäft könnte insbesondere in Spanien, China und Indien Wachstum durch höhere Anzeigenerlöse erzielt werden. Bei Arvato bestehen Chancen durch den anhaltenden Trend zum Outsourcing und die erfolgreiche Entwicklung neuer Geschäfte. Arvato könnte insbesondere vom höheren Wachstum der SCM-Aktivitäten im Bereich E-Commerce, Hightech und Healthcare sowie von zusätzlichem Neugeschäft der Solution Group CRM profitieren. Ferner bestehen Wachstumschancen in den Solution Groups IT Solutions, Financial Solutions, Digital Marketing und Print Solutions. Die Druckgeschäfte von Be Printers, insbesondere in Südeuropa, könnten durch zusätzliche Volumina und Neukunden weniger stark zurückgehen. Darüber hinaus ergeben sich Chancen aus der gezielten Bedienung weiterhin wachsender Marktsegmente. In den Corporate Investments könnten sich Potenziale aus geringeren Restrukturierungskosten bei den Club- und Direktmarketinggeschäften ergeben. Hinzu könnten Wachstumschancen für BMG durch mögliche Künstlersignings oder Übernahmen von Musikkatalogen entstehen. Zusätzliche Chancenpotenziale der einzelnen Unternehmensbereiche bieten die vorhandenen Innovationsbemühungen, die im Abschnitt "Innovationen" dargestellt sind.

Weitere Chancen können durch Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Die finanzwirtschaftlichen Chancen beziehen sich weitgehend auf eine für Bertelsmann vorteilhafte Entwicklung der Zinsen und Wechselkurse.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2014 geht Bertelsmann von der folgenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Die bislang verhaltene globale konjunkturelle Dynamik soll sich im Prognosezeitraum leicht beschleunigen. Die Einschätzung des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) hinsichtlich des realen Wachstums der Weltwirtschaft im Jahr 2014 liegt bei 3,7 Prozent. Die Belebung durch die allmählich stabilere Konjunktur in Europa und den anhaltenden Erholungskurs in den USA wird gestützt von der weiterhin expansiven Geldpolitik. Dagegen werden im Vergleich zu dem hohen Niveau der Vorjahre weniger Wachstumsimpulse aus den Schwellenländern für die globale Konjunktur erwartet.

Für die USA rechnet das IfW mit einem realen Wachstum von 2,3 Prozent im Jahr 2014. Der Euroraum wird sich gemäß der Prognose des IfW im Verlauf des Jahres 2014 festigen und eine reale Wachstumsrate von 0,9 Prozent erreichen. Nach Einschätzung der Europäischen Zentralbank dürfte die Konjunktur des Eurogebiets von einer Belebung der Binnennachfrage und von einer allmählichen Zunahme der Nachfrage nach Exporten profitieren. Dennoch wird die europäische Wirtschaftsentwicklung weiterhin durch die Konsolidierungsmaßnahmen verschuldeter Mitgliedsstaaten sowie die hohe Arbeitslosigkeit belastet. Angesichts des sich abzeichnenden Aufschwungs in Großbritannien wird für das Jahr 2014 mit einem realen Zuwachs von 2,0 Prozent gerechnet. Vor dem Hintergrund der Erholung des Euroraums wird sich auch die deutsche Konjunkturentwicklung aufhellen. Für das Jahr 2014 erwartet das IfW ein reales Wachstum in Deutschland von 1,7 Prozent. Ausschlaggebend für die positiven Aussichten sind insbesondere binnenwirtschaftliche Impulse. Der private Konsum profitiert von günstigen Beschäftigungs- und Einkommensaussichten und die Investitionen werden durch das sich bessernde weltwirtschaftliche Umfeld sowie die abnehmende Unsicherheit angetrieben.

Erwartete Entwicklung relevanter Märkte

Die globale Medienindustrie wird maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der daraus resultierenden Wachstumsdynamik beeinflusst. Aus dem fortgesetzten Trend zur Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen, einer sich ändernden Mediennutzung sowie dem zunehmenden Einfluss der Schwellenländer werden sich auch in den kommenden Jahren Chancen und Risiken ergeben. Durch die angestrebte Transformation des Konzernportfolios entlang der vier strategischen Stoßrichtungen erwartet Bertelsmann, in zunehmendem Maße von den sich daraus ergebenden Chancen zu profitieren. Bertelsmann ist mit seinen Geschäften in einer Vielzahl unterschiedlicher Märkte und Regionen vertreten, deren Entwicklungen einer Reihe von Einflüssen unterliegen und gesamtwirtschaftlichen Tendenzen nicht linear folgen. Im Folgenden wird nur auf Märkte und Regionen abgestellt, die für Prognosezwecke eine hinreichende Größe aufweisen und deren voraussichtliche Entwicklung angemessen aggregiert und beurteilt werden kann.

Für das Jahr 2014 wird mit einer insgesamt stabilen Entwicklung der TV-Werbemärkte in Deutschland und Benelux, Rückgängen in Frankreich und einer leichten bis mäßigen Erholung in Süd- und Osteuropa gerechnet. Bei den englisch-, deutsch- und spanischsprachigen Buchmärkten wird in 2014 von einer weitgehend stabilen Entwicklung ausgegangen. Im Zeitschriftengeschäft wird für 2014 ein fortgesetzter Rückgang der Anzeigen- und Vertriebsmärkte in Deutschland, Frankreich, Spanien und China erwartet. Für die Dienstleistungsmärkte 2014 wird mit einem ähnlichen Wachstum wie 2013 und für die Speichermedienmärkte mit einem fortgesetzten Rückgang in gleicher Größenordnung wie im Vorjahr gerechnet. Für die europäischen Druckmärkte für Zeitschriften, Kataloge und Werbemittel sowie für Bücher in Nordamerika wird 2014 weiterhin eine rückläufige Entwicklung erwartet.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Trotz der allmählich nachlassenden Unsicherheit in Bezug auf die wirtschaftlichen Entwicklungen bleiben die Prognosen mit gewissen Risiken behaftet. Die nachfolgenden Erwartungen basieren daher auf der Annahme einer anhaltenden Normalisierung der gesamtwirtschaftlichen Lage und unterstellen ein weitgehendes Eintreten der prognostizierten Marktentwicklungen und der von den Forschungsinstituten geäußerten konjunkturellen Erwartungen.

Die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann wird durch seine zum Teil heterogenen Geschäfte bestimmt. Die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen reduziert dabei mögliche Schwankungen und wirkt stabilisierend. Bertelsmann erwartet für das Geschäftsjahr 2014, dass die positive Geschäftsentwicklung durch die stabilen Markterwartungen für die TV-Werbemärkte in Deutschland und Benelux, die stabilen Buchmärkte und die kontinuierlich wachsenden Dienstleistungsmärkte getragen wird. Die im Geschäftsjahr 2013 durch die strategischen Portfolioerweiterungen eingeleiteten Wachstumsimpulse werden das Wachstumsprofil von Bertelsmann in den nächsten Jahren positiv beeinflussen. Durch den beschleunigten Rückbau strukturell rückläufiger Geschäfte - insbesondere Druck, Replikation, Club und Direktmarketing - werden die belastenden Einflüsse zukünftig geringer ausfallen.

Neben den unterstellten Marktentwicklungen bilden die erwarteten konjunkturellen Entwicklungen in den geografischen Kernmärkten Westeuropa und USA den Ausgangspunkt für die zu erwartende Geschäftsentwicklung. Bei einem zu erwartenden Umsatz- und Ergebnisanteil von weiterhin rund drei Viertel innerhalb des Euroraums richtet sich die Bandbreite des Wachstums nach der prognostizierten realen und nominalen wirtschaftlichen Entwicklung. Das IfW geht für den Euroraum von einem Anstieg des BIP um nominal 2,2 Prozent und real 0,9 Prozent im Jahr 2014 aus. Die OECD prognostiziert für den Euroraum eine Zunahme des BIP um nominal 2,0 Prozent und real 1,0 Prozent im Jahr 2014. Vor dem Hintergrund dieser konjunkturellen Erwartungen geht Bertelsmann insgesamt von einer stabilen Umsatzentwicklung für das Geschäftsjahr 2014 aus. Unter Berücksichtigung der im Berichtszeitraum getätigten, jedoch zum 31. Dezember 2013 nicht ganzjährig berücksichtigten strategischen Portfolioerweiterungen geht Bertelsmann für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt von einem deutlichen Anstieg des Konzernumsatzes aus. Trotz entstehender Anlaufverluste für Digitalisierungsvorhaben und Neugeschäfte wird mit einem stabilen bis leicht über Vorjahr liegenden Operating EBIT gerechnet. Belastende Einflüsse aus strukturell rückläufigen Geschäften können überkompensiert werden. Für das Geschäftsjahr 2014 geht Bertelsmann angesichts der nunmehr ganzjährig zu berücksichtigenden strategischen Portfolioerweiterungen aus dem Geschäftsjahr 2013 sowie höherer operativer Investitionen von einer deutlichen Zunahme des investierten Kapitals aus. Vor diesem Hintergrund wird mit einer insgesamt geringeren Kapitalrentabilität und einem stark abnehmenden BVA gerechnet.

Der Umsatz von Penguin Random House wird durch die ganzjährige Einbeziehung in den Konzernabschluss stark über dem Vorjahr liegen. Ansonsten wird gegenwärtig nicht erwartet, dass die voraussichtliche Entwicklung eines für den Bertelsmann-Konzern wesentlichen Bereichs deutlich von jener des Konzerns abweicht.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung geht Bertelsmann davon aus, dass sich aufgrund der mittel- bis langfristigen Finanzierung zunächst keine wesentlichen Auswirkungen auf die durchschnittlichen Finanzierungskosten aus Zinsänderungen ergeben. Die Liquiditätssituation wird im Prognosezeitraum als ausreichend erwartet.

Den Prognosen liegt die gegenwärtige Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel "Geschäfts- und Rahmenbedingungen" dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider; sie basieren auf der operativen Planung und der mittelfristigen Vorschau für die Unternehmensbereiche. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Anhang	2013	2012 (angepasst)
Umsatzerlöse	1	16.356	16.065
Sonstige betriebliche Erträge	2	630	482
Bestandsveränderungen		206	209
Andere aktivierte Eigenleistungen		21	30
Materialaufwand		-5.831	-5.848
Honorar- und Lizenzaufwand		-1.156	-985
Personalaufwand	3	-5.005	-4.771
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4	-642	-680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-3.067	-3.089

in Mio. €	Anhang	2013	2012 (angepasst)
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	6	18	3
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen	6	64	-85
Ergebnis aus Finanzanlagen	6	3	-16
Gewinne aus Beteiligungsverkäufen		111	12
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		1.708	1.327
Zinserträge	8	19	22
Zinsaufwendungen	8	-194	-206
Übrige finanzielle Erträge	9	30	47
Übrige finanzielle Aufwendungen	9	-216	-185
Finanzergebnis		-361	-322
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		1.347	1.005
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10	-419	-393
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten		928	612
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-58	-
Konzernergebnis		870	612
davon:			
Anteil Bertelsmann-Aktionäre			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		556	477
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-58	-
Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre		498	477
Nicht beherrschende Anteilseigner			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		372	135
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	-
Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner		372	135

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Anhang	2013	2012 (angepasst)
Konzernergebnis		870	612
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			

in Mio. €	Anhang	2013	2012 (angepasst)
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne		86	-307
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind			
Währungskursveränderung			
- im Eigenkapital erfasste Veränderung		-151	-10
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-4	9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
- im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung		-17	18
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-	-2
Cash Flow Hedges			
- im Eigenkapital erfasste Veränderung aus der Marktbewertung		-19	-12
- Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung		-7	-17
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen		-5	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	18	-117	-324
Konzern-Gesamtergebnis		753	288
davon:			
Anteil Bertelsmann-Aktionäre		421	158
Nicht beherrschende Anteilseigner		332	130

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.

Überleitung zum Operating EBIT (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	Anhang	2013	2012 (angepasst)
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten		1.708	1.327
Sondereinflüsse	7		
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben		6	42
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		14	-8
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen		14	28
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen		-64	85
Gewinne aus Beteiligungsverkäufen		-111	-12
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert		-110	-18

in Mio. €	Anhang	2013	2012 (angepasst)
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse		297	288
Operating EBIT aus fortgeführten Aktivitäten		1.754	1.732
Operating EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten	28	2.313	2.210

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 (angepasst)
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	11	6.966	6.048
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11	2.063	576
Sachanlagen	12	1.701	1.753
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	13	435	456
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	282	426
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16	79	111
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16	405	220
Aktive latente Steuern	10	908	1.205
		12.839	10.795
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	15	1.520	1.404
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16	3.492	3.266
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14	46	119
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16	630	498
Ertragsteuerforderungen		111	115
Liquide Mittel	17	2.745	2.658
		8.544	8.060
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		65	9
		21.448	18.864

Passiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 (angepasst)

in Mio. €	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 (angepasst)
Eigenkapital	18		
Gezeichnetes Kapital		1.000	1.000
Kapitalrücklage		2.345	2.345
Gewinnrücklagen		3.544	1.922
Eigenkapital Bertelsmann-Aktionäre		6.889	5.267
Nicht beherrschende Anteile		1.849	816
		8.738	6.083
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19	1.944	2.146
Übrige Rückstellungen	20	101	122
Passive latente Steuern	10	178	94
Genusskapital	21	413	413
Finanzschulden	22	2.219	3.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	367	402
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	280	253
		5.502	7.042
Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	20	438	419
Finanzschulden	22	1.162	264
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	23	3.985	3.645
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	23	1.448	1.297
Ertragsteuerverbindlichkeiten		132	113
		7.165	5.738
Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		43	1
		21.448	18.864

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2013	2012 (angepasst)
Gesamtkonzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern	1.647	1.325

in Mio. €	2013	2012 (angepasst)
Gezahlte Ertragsteuern	-312	-385
Ab-/Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	606	784
Gewinne aus Beteiligungsverkäufen	-50	-10
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-71	-69
Veränderung der übrigen Rückstellungen	19	-
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	65	216
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	-110	-18
Sonstige Effekte	-9	33
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.785	1.876
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Investitionen in:		
- Immaterielle Vermögenswerte	-411	-177
- Sachanlagen	-289	-270
- Finanzanlagen	-108	-120
- Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich liquider Mittel)	-504	-88
Erlöse/Zahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	7	-9
Erlöse aus dem Verkauf von sonstigem Anlagevermögen	366	102
Einzahlungen in/Entnahmen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-71	-55
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.010	-617
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Einzahlungen aus der Emission von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-	837
Auszahlungen für Tilgung von Anleihen/Schuldscheindarlehen	-584	-487
Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden	-604	-91
Gezahlte Zinsen	-280	-257
Erhaltene Zinsen	34	21
Dividenden an Bertelsmann-Aktionäre	-180	-180
Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und Auszahlungen an Gesellschafter (IAS 32.18b)	-445	-213
Veränderung des Eigenkapitals	1.410	-12
Zahlungen aus der Auflösung von Zinsswaps	-8	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-657	-382
- davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	118	877

in Mio. €	2013	2012 (angepasst)
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	-23	5
Liquide Mittel am 1.1.	2.660	1.778
Liquide Mittel am 31.12.	2.755	2.660
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-10	-2
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.745	2.658

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden sich unter Textziffer 26.

Veränderung der Nettofinanzschulden

in Mio. €	2013	2012
Nettofinanzschulden am 1.1.	-1.218	-1.809
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.785	1.876
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.010	-617
Zinsen, Dividenden und Eigenkapitalveränderungen, weitere Zahlungen (IAS 32.18b)	531	-641
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	-724	-27
Nettofinanzschulden am 31.12.	-636	-1.218

Nettofinanzschulden entsprechen dem Saldo aus den Bilanzposten Liquide Mittel und Finanzschulden.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital[1]		
in Mio. €				Währungs-kursveränderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cash Flow Hedges
Stand 1.1.2012	1.000	2.345	2.076	-192	20	45
Anpassung	-	-	6	-	-	-
Stand 1.1.2012[2]	1.000	2.345	2.082	-192	20	45
Konzernergebnis	-	-	477	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-305	-5	22	-28



in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			
			Übrige Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital[1]		
				Währungs-kursveränderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cash Flow Hedges
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	172	-5	22	-28
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-
Anteilsänderungen an Tochter-unternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	-15	-	-	-
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	-195	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-9	-	-	-
Stand 31.12.2012	1.000	2.345	2.050	-197	42	17
Stand 1.1.2013	1.000	2.345	2.046	-197	42	17
Anpassung	-	-	4	-	-	-
Stand 1.1.2013[2]	1.000	2.345	2.050	-197	42	17
Konzernergebnis	-	-	498	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	89	-128	-13	-20
Konzern-Gesamtergebnis	-	-	587	-128	-13	-20
Dividendenausschüttung	-	-	-180	-	-	-
Anteilsänderungen an Tochter-unternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-	1.375	24	-7	-4
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-	1.195	24	-7	-4
Übrige Veränderungen[3]	-	-	-7	-	-	-
Stand 31.12.2013	1.000	2.345	3.825	-301	22	-7

in Mio. €	Gewinnrücklagen	Eigenkapital Bertelsmann- Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	Kumuliertes übriges Eigenkapital[1]			
	Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen			
Stand 1.1.2012	13	5.307	842	6.149
Anpassung	-	6	-	6



in Mio. €	Gewinnrücklagen Kumuliertes übriges Eigenkapital[1)] Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	Eigenkapital Bertelsmann- Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
Stand 1.1.2012[2)]	13	5.313	842	6.155
Konzernergebnis	-	477	135	612
Sonstiges Ergebnis	-3	-319	-5	-324
Konzern-Gesamtergebnis	-3	158	130	288
Dividendenausschüttung	-	-180	-161	-341
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	-15	-2	-17
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	-195	-163	-358
Übrige Veränderungen	-	-9	7	-2
Stand 31.12.2012	10	5.267	816	6.083
Stand 1.1.2013	10	5.263	816	6.079
Anpassung	-	4	-	4
Stand 1.1.2013[2)]	10	5.267	816	6.083
Konzernergebnis	-	498	372	870
Sonstiges Ergebnis	-5	-77	-40	-117
Konzern-Gesamtergebnis	-5	421	332	753
Dividendenausschüttung	-	-180	-412	-592
Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung	-	1.388	792	2.180
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern	-	1.208	380	1.588
Übrige Veränderungen[3)]	-	-7	321	314
Stand 31.12.2013	5	6.889	1.849	8.738

[1)] Davon entfallen zum 31. Dezember 2013 insgesamt 3 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €) auf Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten nach IFRS 5 klassifiziert werden.
[2)] Die Anpassung des Stands zum 1. Januar 2012 und zum 1. Januar 2013 geht auf die erstmalige Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer zurück. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.
[3)] Die übrigen Veränderungen der nicht beherrschenden Anteile resultieren mit 314 Mio. € aus dem Zugang der auf den Mitgesellschafter Pearson entfallenden Anteile an den Vermögenswerten und Schulden von Penguin.

Konzernanhang

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten)

	RTL Group		Penguin Random House		Gruner + Jahr	
in Mio. €	**2013**	**2012 (angepasst)**	**2013**	**2012 (angepasst)**	**2013**	**2012 (angepasst)**
Außenumsatz	5.881	5.996	2.652	2.138	2.058	2.211
Innenumsatz	8	6	3	4	7	7
Umsatz der Bereiche	5.889	6.002	2.655	2.142	2.065	2.218
Operating EBIT	1.137	1.065	309	325	146	168
Sondereinflüsse	120	-89	-29	8	-23	-118
EBIT	1.257	976	280	333	123	50
Umsatzrendite[1)]	19,3 %	17,7 %	11,6 %	15,2 %	7,1 %	7,6 %
Planmäßige Abschreibungen	194	185	54	27	45	44
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	2	3	-	-	2	69
- davon in den Sondereinflüssen	-	-	-	-	-	68
Operating EBITDA	1.333	1.253	363	352	193	213
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	34	29	1	-1	6	8
Segmentvermögen[3)]	8.522	8.579	3.066	1.630	1.275	1.320
Segmentverbindlichkeiten	2.598	2.533	1.069	724	566	598
Investiertes Kapital	5.924	6.046	1.997	906	709	722
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	336	251	25	3	23	23
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[4)]	237	203	993	61	54	35
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	11.589	11.931	11.838	5.712	10.819	11.585
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)	11.623	11.736	8.795	5.488	11.281	11.775
	Arvato		**Be Printers**		**Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments)**	
in Mio. €	**2013**	**2012 (angepasst)**	**2013**	**2012 (angepasst)**	**2013**	**2012 (angepasst)**
Außenumsatz	4.246	4.232	958	1.035	561	453
Innenumsatz	168	187	165	179	21	18
Umsatz der Bereiche	4.414	4.419	1.123	1.214	582	471

in Mio. €	Arvato 2013	Arvato 2012 (angepasst)	Be Printers 2013	Be Printers 2012 (angepasst)	Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) 2013	Übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments) 2012 (angepasst)
Operating EBIT	244	244	41	58	-40	-38
Sondereinflüsse	-38	-48	-122	-103	74	-44
EBIT	206	196	-81	-45	34	-82
Umsatzrendite[1)]	5,5 %	5,5 %	3,7 %	4,8 %	-6,9 %	-8,1 %
Planmäßige Abschreibungen	158	148	51	59	55	18
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	3	7	62	100	12	11
- davon in den Sondereinflüssen	4	8	62	102	17	20
Operating EBITDA	401	391	92	115	10	-29
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-1	-1	-	-	-22	-32
Segmentvermögen[3)]	2.639	2.410	589	699	2.002	682
Segmentverbindlichkeiten	1.276	1.421	302	249	406	218
Investiertes Kapital	1.363	989	287	450	1.596	464
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	-	-	1	1	50	179
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[4)]	409	210	24	25	1.432	5
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	66.410	63.627	6.201	6.571	4.342	4.289
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)	64.900	62.837	6.353	6.772	4.464	4.395

in Mio. €	Summe der Bereiche 2013	Summe der Bereiche 2012 (angepasst)	Corporate Center 2013	Corporate Center 2012 (angepasst)	Konsolidierung 2013	Konsolidierung 2012 (angepasst)
Außenumsatz	16.356	16.065	-	-	-	-
Innenumsatz	372	401	-	-	-372	-401
Umsatz der Bereiche	16.728	16.466	-	-	-372	-401
Operating EBIT	1.837	1.822	-81	-89	-2	-1
Sondereinflüsse	-18	-394	-29	-8	1	-3
EBIT	1.819	1.428	-110	-97	-1	-4
Umsatzrendite[1)]	11,0 %	11,1 %	-	-	-	-
Planmäßige Abschreibungen	557	481	4	4	-	-

in Mio. €	Summe der Bereiche 2013	Summe der Bereiche 2012 (angepasst)	Corporate Center 2013	Corporate Center 2012 (angepasst)	Konsolidierung 2013	Konsolidierung 2012 (angepasst)
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	81	190	-	-	-	5
- davon in den Sondereinflüssen	83	198	-	-	-	4
Operating EBITDA	2.392	2.295	-77	-85	-2	-
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	18	3	-	-	-	-
Segmentvermögen[3)]	18.093	15.320	107	74	-81	-95
Segmentverbindlichkeiten	6.217	5.743	72	68	-39	-55
Investiertes Kapital	11.876	9.577	35	6	-42	-40
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	435	457	-	-	-	-1
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[4)]	3.149	539	36	2	-	-1
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	111.199	103.715	564	571	-	-
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)	107.416	103.003	564	566	-	-

in Mio. €	Fortgeführte Aktivitäten 2013	Fortgeführte Aktivitäten 2012 (angepasst)
Außenumsatz	16.356	16.065
Innenumsatz	-	-
Umsatz der Bereiche	16.356	16.065
Operating EBIT	1.754	1.732
Sondereinflüsse	-46	-405
EBIT	1.708	1.327
Umsatzrendite[1)]	10,7 %	10,8 %
Planmäßige Abschreibungen	561	485
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2)]	81	195
- davon in den Sondereinflüssen	83	202
Operating EBITDA	2.313	2.210
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	18	3
Segmentvermögen[3)]	18.119	15.299

in Mio. €	Fortgeführte Aktivitäten 2013	2012 (angepasst)
Segmentverbindlichkeiten	6.250	5.756
Investiertes Kapital	11.869	9.543
Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen	435	456
Zugänge an langfristigen Vermögenswerten[4]	3.185	540
Mitarbeiteranzahl (Bilanzstichtag)	111.763	104.286
Mitarbeiteranzahl (Durchschnitt)	107.980	103.569

Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Weitere Erläuterungen zur Anpassung zuvor veröffentlichter Informationen finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118 und unter Textziffer 27.

[1] Operating EBIT in Prozent vom Umsatz.
[2] Inklusive Zuschreibungen.
[3] Inklusive 66 Prozent des Nettobarwerts der Operating Leases.
[4] Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten).

Informationen nach geografischen Regionen (fortgeführte Aktivitäten)

	Deutschland		Frankreich		Übriges Europa	
in Mio. €	2013	2012 (angepasst)	2013	2012 (angepasst)	2013	2012 (angepasst)
Außenumsatz	5.712	5.805	2.526	2.540	4.162	3.995
Langfristige Vermögenswerte[1]	2.971	2.553	1.126	1.085	4.456	3.644
	USA		Sonstige Länder		Fortgeführte Aktivitäten	
in Mio. €	2013	2012 (angepasst)	2013	2012 (angepasst)	2013	2012 (angepasst)
Außenumsatz	2.826	2.617	1.130	1.108	16.356	16.065
Langfristige Vermögenswerte[1]	1.895	872	282	223	10.730	8.377

[1] Langfristige Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten). Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27.

Informationen zu Erlösquellen (fortgeführte Aktivitäten)

	Produkte und Waren		Werbung und Anzeigen		Dienstleistungen	
in Mio. €	2013	2012 (angepasst)	2013	2012 (angepasst)	2013	2012 (angepasst)
Außenumsatz	6.506	6.399	4.175	4.198	3.799	3.673

in Mio. €	Rechte und Lizenzen 2013	2012 (angepasst)	Fortgeführte Aktivitäten 2013	2012 (angepasst)
Außenumsatz	1.876	1.795	16.356	16.065

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung finden sich unter Textziffer 27.

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU anzuwenden sind (EU-IFRS). Ergänzend werden die nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, alle Angaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. €). Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine in Gütersloh, Deutschland, ansässige Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Anschrift des eingetragenen Firmensitzes ist: Carl-Bertelsmann-Straße 270, 33311 Gütersloh. Die Hauptaktivitäten der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen sind ausführlich im Konzernlagebericht dargestellt.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2013 fanden neben der seit dem 1. Juli 2012 geltenden und bei Bertelsmann erstmals in diesem Konzernabschluss anzuwendenden Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses - Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses (OCI) die folgenden seit dem 1. Januar 2013 verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. überarbeiteten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) und des IFRS Interpretations Committee (vormals IFRIC) erstmals Anwendung:

–Verbesserungen der IFRS 2009-2011 (veröffentlicht im Mai 2012)

–IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

–Überarbeitete Fassung IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

IAS 1 wurde in Bezug auf die Darstellung des sonstigen Ergebnisses dahin gehend geändert, dass innerhalb des sonstigen Ergebnisses eine Aufteilung in Bestandteile vorzunehmen ist, die in den zukünftigen Berichtsperioden erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert (recycled) werden, und solche, die nicht umgegliedert (non recycled) werden. Bei den Verbesserungen der IFRS 2009-2011 (veröffentlicht im Mai 2012) handelt es sich um Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender IFRS bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Die Änderungen betreffen drei Klarstellungen an IFRS 1 und je eine Klarstellung an IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34. IFRS 13 ersetzt bestehende Regelungen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in den einzelnen Standards. Die wesentlichen Änderungen gegenüber den bisher geltenden Regelungen umfassen die neue Definition des beizulegenden Zeitwerts, die Festlegung des Veräußerungspreises als Bewertungsmaßstab und die Bewertung von Schulden nach dem Transaktionsansatz. Darüber hinaus erweitert der Standard die im Zusammenhang mit einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erforderlichen Anhangangaben.

Die Änderungen an IAS 19 betreffen u. a. die sofortige Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im sonstigen Ergebnis (Abschaffung der sog. Korridormethode), die Erfassung von Planänderungen und -kürzungen sowie die Ermittlung des Nettozinsergebnisses aus den Pensionsverpflichtungen. Das Nettozinsergebnis ersetzt den Zinsaufwand für die leistungsorientierte Verpflichtung sowie den hiervon unabhängig zu bestimmenden erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen nach den bisher geltenden Regelungen. Das Nettozinsergebnis wird auf Grundlage der leistungsorientierten Nettoschuld bzw. des leistungsorientierten Nettovermögens unter Verwendung des Rechnungszinses, der zu Jahresbeginn abgeleitet wird, ermittelt. Außerdem werden die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeitverpflichtungen unter Anwendung des überarbeiteten IAS 19 nicht mehr sofort in voller Höhe bei Entstehung der Schuld erfasst, sondern ratierlich bis zum Ende der Aktivphase zugeführt. Weiterhin betreffen die Änderungen an IAS 19 eine Erweiterung der Angabepflichten zu Leistungen an Arbeitnehmer. Erläuterungen zur Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der erstmaligen Anwendung des überarbeiteten IAS 19 finden sich im Abschnitt "Vorjahresinformationen" auf Seite 118.

Darüber hinaus waren folgende überarbeitete Standards und Interpretationen für den Konzernabschluss verpflichtend anzuwenden:

–Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern: Latente Steuern - Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte

–Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Ausgeprägte Hochinlation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender

–Änderungen an IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards: Darlehen der öffentlichen Hand

–Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

–IFRIC 20 Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks

Die Effekte aus der Erstanwendung dieser Rechnungslegungsvorschriften sind für den Bertelsmann-Konzern unwesentlich.

Auswirkungen von zukünftig verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee haben folgende neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen verabschiedet, die für den Bertelsmann-Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die von der EU noch nicht anerkannten Standards werden in englischer Sprache angegeben:

–Improvements IFRS 2010-2012 (veröffentlicht im Dezember 2013)

–Improvements IFRS 2011-2013 (veröffentlicht im Dezember 2013)

–IFRS 9 Financial Instruments (veröffentlicht 2009) sowie darauffolgende Änderungen an IFRS 9

–IFRS 10 Konzernabschlüsse

–IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

–IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

–IFRS 14 Regulatory Deferral Accounts

–Überarbeitete Fassung IAS 27 Einzelabschlüsse (überarbeitet 2011)

–Überarbeitete Fassung IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)

–Änderungen an IAS 19 Defined Benefit Plans - Employee Contributions

–Änderungen an IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

–Änderungen an IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten - Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten

–Änderungen an IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung - Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

–Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Übergangsleitlinien

–Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften

–IFRIC 21 Levies

IFRS 9 wird IAS 39 ersetzen und weitreichende Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Finanzinstrumenten haben, wobei der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 noch nicht festgelegt wurde. Die erstmals ab 2014 verpflichtend anzuwendenden IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12 sowie IAS 27 (überarbeitet 2011) und IAS 28 (überarbeitet 2011) sind das Ergebnis des Konsolidierungsprojekts des IASB und beinhalten neue Konsolidierungsleitlinien und Anhangvorschriften für Konzernunternehmen. Mit dem IFRS 10 wird die bisherige Definition der Beherrschung inklusive daraus resultierender Beurteilungskriterien überarbeitet. Des Weiteren ersetzt IFRS 10 Konsolidierungsvorschriften im bisherigen IAS 27 und SIC-12, wobei die Regelungen zu Konsolidierungsschritten, zur Darstellung der nicht beherrschenden Anteile und zur Bilanzierung der Anteilsveränderungen ohne Verlust der Beherrschung weitgehend unverändert bleiben. Der umbenannte IAS 27 (überarbeitet 2011) enthält ausschließlich unveränderte, auf separate Abschlüsse anzuwendende Vorschriften. Der neue IFRS 11 ersetzt den zurzeit gültigen IAS 31, übernimmt die aktuellen Regelungen des SIC-13 in den Standardtext und streicht die quotale Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen ersatzlos. Die Bilanzierung der Gemeinschaftsunternehmen und die zwingende Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgen künftig gemäß den Vorschriften des umbenannten IAS 28 (überarbeitet 2011) in der überarbeiteten Fassung. IFRS 12 fasst alle Angabevorschriften zu sämtlichen Beteiligungen an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, gemeinschaftlichen Tätigkeiten sowie assoziierten Unternehmen und strukturierten Unternehmen in einem Standard zusammen. Im Vergleich zu den bestehenden Regelungen wurden die Angabepflichten zu konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen deutlich erweitert. Aus der Erstanwendung des IFRS 10 werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis erwartet. Die erstmalige Anwendung des IFRS 11 wird zu einem geringeren Umsatzausweis führen. Die Vermögenswerte und Schulden bislang quotal konsolidierter Beteiligungen werden nicht mehr in der Bilanz erfasst, wohingegen sich die Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen um einen zweistelligen Millionenbetrag erhöhen werden. Bei einer Erstanwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen im Berichtsjahr hätten sich die Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen in vergleichbarer Höhe der in der Tabelle "Auswirkungen der Quotenkonsolidierung" auf Seite 108 ausgewiesenen Beträge vermindert. Insgesamt werden aus der Erstanwendung der neuen Vorschriften jedoch keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet. Auf eine frühzeitige Anwendung der genannten Standards wird verzichtet.

Gemäß den Änderungen an IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten im Hinblick auf die Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht finanziellen Vermögenswerten ist im Gegensatz zur aktuellen Version des IAS 36 der erzielbare Betrag für zahlungsmittelgenerierende Einheiten und Vermögenswerte nur dann anzugeben, wenn tatsächlich eine Wertminderung oder Wertaufholung in der laufenden Berichtsperiode vorliegt. Darüber hinaus wurden durch diese Änderung zusätzliche Angabepflichten eingeführt. Die erstmals verpflichtend ab 2014 anzuwendenden Änderungen aus dem IAS 36 wurden vom Bertelsmann-Konzern im Geschäftsjahr 2013 vorzeitig umgesetzt.

Die Improvements IFRS 2010-2012 sowie 2011-2013 (beide veröffentlicht im Dezember 2013) enthalten Klarstellungen oder Korrekturen bereits bestehender IFRS bzw. Änderungen infolge von zuvor an den IFRS vorgenommenen Änderungen. Die Verbesserungen der IFRS 2010-2012 betreffen IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IFRS 16 sowie IAS 24. Die Verbesserungen der IFRS 2011-2013 enthalten Änderungen an IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 sowie IAS 40. Die darüber hinaus zukünftig anzuwendenden Änderungen an IFRS 14, IAS 32, IAS 39 und IFRIC 21 betreffen wie die Improvements IFRS 2010-2012 sowie 2011-2013 nur in geringerem Umfang Geschäfte im Konzern und werden voraussichtlich nur unwesentliche Auswirkungen haben.

Mit Ausnahme der Änderungen an IAS 36 hat der Bertelsmann-Konzern keine veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards, Interpretationen oder Änderungen vorzeitig umgesetzt.

Konsolidierung

Konsolidierungsgrundsätze

Alle Tochterunternehmen, die die Bertelsmann SE & Co. KGaA gemäß IAS 27 direkt oder indirekt beherrscht und die einen Geschäftsbetrieb aufweisen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Bertelsmann SE & Co. KGaA die Möglichkeit oder die tatsächliche Fähigkeit hat, direkt oder indirekt die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens so zu bestimmen, dass sie Nutzen aus dessen Geschäftstätigkeit zieht. Das Gesamtergebnis wird den Eigentümern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnet, auch wenn dadurch die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen.

Wesentliche Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung im Sinne des IAS 31 werden quotal konsolidiert. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden gemäß IAS 28 nach der Equity-Methode einbezogen. Dies ist grundsätzlich bei Stimmrechtsanteilen zwischen 20 und 50 Prozent der Fall. Bei geringerem Anteilsbesitz wird die Bilanzierung nach der Equity-Methode durch das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses nach IAS 28.7 begründet. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Unwesentliche Beteiligungen werden im Bertelsmann-Konzern unter Berücksichtigung von IAS 39 dargestellt.

Entsprechend IFRS 3 werden Unternehmenserwerbe nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei wird die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt bewerteten Eigenkapital verrechnet. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Sofern anwendbar, wird eine bedingte Gegenleistung mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt die Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert eines zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen den beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Negative Unterschiedsbeträge werden in der Periode des Erwerbs erfolgswirksam erfasst. Latente Steuern aus bei einem Unternehmenserwerb erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden werden nach IAS 12 angesetzt und bewertet. Die Folgebewertung der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen oder eingegangenen Schulden erfolgt im Einklang mit anderen anwendbaren IFRS. Anteile nicht beherrschender Anteilseigner werden ebenfalls mit den anteiligen beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden bewertet. Wenn die übertragene Gegenleistung des Unternehmenszusammenschlusses oder die den identifizierbaren Vermögenswerten und übernommenen Schulden des erworbenen Unternehmens zuzuweisenden beizulegenden Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung nur provisorisch bestimmt werden können, wird der Unternehmenszusammenschluss mittels dieser provisorischen Werte bilanziert. Die Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit IFRS 3.45 unter Berücksichtigung des Bewertungszeitraums von einem Jahr. Vergleichsinformationen für Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung werden so dargestellt, als wären diese bereits zum Erwerbszeitpunkt vollzogen. Die Kapitalkonsolidierung quotal konsolidierter Unternehmen erfolgt nach den gleichen Grundsätzen.

Die nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen werden mit dem anteiligen, im Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapital der jeweiligen Beteiligung bilanziert. Für den sich ergebenden Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten im Erwerbszeitpunkt und dem anteiligen Eigenkapital gelten die Grundsätze der Vollkonsolidierung. Verluste aus assoziierten Unternehmen, die den Wert des Beteiligungsanteils übersteigen, werden nicht erfasst, sofern keine Nachschusspflicht besteht.

Alle konzerninternen Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gemäß IAS 12 abgegrenzt. Die quotale Konsolidierung erfolgt anteilsmäßig nach den gleichen Grundsätzen. Bei Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen werden Gewinne und Verluste entsprechend dem Konzernanteil eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert. Nach dem Verlust der Beherrschung eines Tochterunternehmens erfolgt dessen Endkonsolidierung entsprechend den Vorschriften des IAS 27. Alle an dem ehemaligen Tochterunternehmen weiterhin gehaltenen Anteile sowie alle von dem ehemaligen oder an das ehemalige Tochterunternehmen geschuldeten Beträge werden ab dem Zeitpunkt des Beherrschungsverlustes gemäß den einschlägigen IFRS bilanziert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis einschließlich der Bertelsmann SE & Co. KGaA umfasst 968 (Vj.: 835) Unternehmen. Darin enthalten sind 891 (Vj.: 767) vollkonsolidierte Unternehmen. 34 (Vj.: 33) Gemeinschaftsunternehmen werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode werden 43 (Vj.: 35) assoziierte Unternehmen bilanziert. Nicht konsolidiert werden 241 (Vj.: 221) Unternehmen ohne nennenswerten Geschäftsbetrieb und mit einer insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertelsmann-Konzerns. Unter diesen nicht konsolidierten Unternehmen befinden sich 44 (Vj.: 39), die nach der Equity-Methode zu bilanzieren wären.

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes des Bertelsmann-Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB wird als Anlage zum vorliegenden Abschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht und auf der Hauptversammlung ausgelegt. Die sich im Besitz von assoziierten Unternehmen befindenden Anteile finden keine Berücksichtigung in der Anteilsbesitzliste.

Die unter Textziffer 31 offengelegten Tochtergesellschaften nutzen im Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB sowie nach ausländischen Vorschriften.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Entwicklung Konsolidierungskreis

	Inland	Ausland	Gesamt
Einbezogen zum 31. Dezember 2012	309	526	835
Zugänge	21	167	188
Abgänge	26	29	55
Einbezogen zum 31. Dezember 2013	304	664	968

Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für Akquisitionen nach Abzug erworbener liquider Mittel Zahlungen in Höhe von 504 Mio. € (Vj.: 88 Mio. €) geleistet. Die übertragene Gegenleistung im Sinne von IFRS 3 unter Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwerts der bereits gehaltenen Anteile belief sich für diese Akquisitionen im Berichtsjahr auf 1.697 Mio. € (Vj.: 149 Mio. €).

Nach Beendigung der behördlichen Prüfungen hat Bertelsmann am 30. März 2013 die vollständige Übernahme des Musikrechteunternehmens BMG abgeschlossen. BMG ist eine auf das Management von Musikrechten spezialisierte internationale Gruppe von Musikfirmen, die vor der Übernahme gemeinsam mit Kohlberg Kravis Roberts & Co. (KKR) in einer Partnerschaft geführt wurde. Bertelsmann hat die ausstehenden 53 Prozent der Anteile erworben, sodass BMG nun als 100-Prozent-Tochterunternehmen gezeigt wird. Die übertragene Gegenleistung von 637 Mio. € entfällt mit 385 Mio. € auf den vollständig durch Zahlungsmittel erbrachten Kaufpreis für die neu erworbenen Anteile sowie mit 252 Mio. € auf den beizulegenden Zeitwert der bereits gehaltenen und at-equity bilanzierten Beteiligung. Die Neubewertung der bereits gehaltenen Beteiligung führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 109 Mio. €. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kaufpreisallokation betrug 326 Mio. € und resultierte aus dem Ausbau der Wachstumsplattform Content Rights Management sowie aus der Nutzung der Chancen der digitalen Transformation der Musikindustrie. Seit der vollständigen Übernahme trug BMG Umsatzerlöse in Höhe von 174 Mio. € zum Konzernumsatz und -10 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Vollkonsolidierung von BMG ab dem 1. Januar 2013 hätte diese 213 Mio. € zum Konzernumsatz und -14 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Darüber hinaus übernahm Arvato nach Beendigung der behördlichen Prüfungen am 13. Juni 2013 100 Prozent der Anteile an der Gothia Financial Group mit Sitz in Norwegen. Durch die Zusammenführung des Finanzdienstleisters mit Arvato Infoscore steigt Arvato zu einem der führenden europäischen Unternehmen im schnell wachsenden Markt für Business Information und Finanzdienstleistungen auf. Die übertragene Gegenleistung von 207 Mio. € enthält neben dem durch Zahlungsmittel erbrachten Kaufpreis einen Ablösungsbetrag für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 20 Mio. €. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 186 Mio. €. Dieser resultierte aus der Internationalisierung des Produktportfolios für die Finanzdienstleistungen sowie aus dem weiteren Ausbau der Kundenbranche E-Commerce und der erwarteten Realisierung von Kostensynergien mit Arvato Infoscore. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen in Höhe von -4 Mio. € wurden ergebniswirksam erfasst. Seit dem Erwerbszeitpunkt trug die Gothia Financial Group Umsatzerlöse in Höhe von 66 Mio. € zum Konzernumsatz und 6 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Vollkonsolidierung von Gothia ab dem 1. Januar 2013 hätte diese 116 Mio. € zum Konzernumsatz und 10 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Mit Erfüllung der vertraglich vereinbarten aufschiebenden Bedingungen wurde die zwischen Bertelsmann und Pearson im Oktober 2012 vereinbarte Transaktion für den Zusammenschluss ihrer jeweiligen Verlagsgruppen, Random House (mit Ausnahme des deutschsprachigen Verlagsgeschäftes) und Penguin, am 1. Juli 2013 abgeschlossen. An der neu entstandenen weltweit größten Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House hält Bertelsmann als beherrschender Anteilseigner 53 Prozent der Anteile, Pearson als nicht beherrschender Anteilseigner 47 Prozent. Die Gruppe umfasst alle Verlagseinheiten von Random House und der Penguin Group in den USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Neuseeland, Indien und Südafrika sowie die Random-House-Verlage in Spanien und Lateinamerika und die Penguin-Geschäfte im asiatischen Raum und in Deutschland. Dem Closing waren behördliche Prüfungen in mehreren Ländern der Welt vorausgegangen. Alle Freigaben wurden ohne jegliche Auflagen erteilt. Die Einbringung von Penguin durch Pearson wurde im Bertelsmann-Konzernabschluss als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne von IFRS 3 erfasst. Dabei werden die von Penguin eingebrachten Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die übertragene Gegenleistung hierfür entspricht dem beizulegenden Zeitwert des eingebrachten Random-House-Anteils und betrug gemäß einer Ermittlung auf Basis eines Discounted-Cashflow-Verfahrens 773 Mio. €. Nach Verrechnung mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital von Penguin ergab sich aus der Kaufpreisallokation ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert von 414 Mio. €. Dieser resultierte aus der höheren strategischen Flexibilität bei der Stärkung des Verlagsgeschäfts sowie aus der erwarteten Realisierung von großen Synergieeffekten aufgrund gemeinsamer Investitionen in das physische und digitale Spektrum von Buchakquise, -produktion und -vertrieb genauso wie in wachstumsstarke Zukunftsmärkte. Die mit der Transaktion verbundenen Aufwendungen von -14 Mio. € wurden ergebniswirksam erfasst. Die seitens Bertelsmann eingebrachten Vermögenswerte und Schulden von Random House werden weiterhin mit ihren Buchwerten bilanziert. Die Verminderung der Beteiligungsquote an Random House erfolgte ohne Verlust der Beherrschung im Sinne von IAS 27 und wurde als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Unter Berücksichtigung der Konzernbuchwerte zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses wurde ein nicht beherrschender Anteil von 362 Mio. € erfasst. Ferner erhöhte sich das den Bertelsmann-Aktionären zuzurechnende Eigenkapital um 411 Mio. € als Differenz zwischen den Buchwerten und dem beizulegenden Zeitwert der entsprechenden Anteile. Somit betrug der zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses ausgewiesene Betrag des nicht beherrschenden Anteils an Penguin Random House insgesamt 676 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf 321 Mio. €. Davon entfallen 209 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 112 Mio. € auf sonstige Forderungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit -52 Mio. € wertberichtigt, so dass sich der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 261 Mio. € beläuft. Bei sonstigen Forderungsposten entspricht der beizulegende Zeitwert dem Bruttobetrag. Seit 1. Juli 2013 trug die Penguin Group Umsatzerlöse in Höhe von 746 Mio. € zum Konzernumsatz und 53 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung der Penguin Group ab dem 1. Januar 2013 hätte diese 1.339 Mio. € zum Konzernumsatz und 34 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Darüber hinaus tätigte der Konzern im Geschäftsjahr 2013 mehrere Akquisitionen, die für sich genommen jedoch nicht wesentlich waren. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist ebenfalls von untergeordneter Bedeutung. Aus den sonstigen Akquisitionen entstanden steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 66 Mio. €, die Synergiepotenziale widerspiegeln. Die sonstigen Neuerwerbe im Rahmen des IFRS 3 trugen seit der Erstkonsolidierung 27 Mio. € zum Umsatz und -3 Mio. € zum Konzernergebnis bei. Bei Einbeziehung dieser Neuerwerbe ab dem 1. Januar 2013 hätten diese 55 Mio. € zum Umsatz und -2 Mio. € zum Konzernergebnis beigetragen.

Die Auswirkungen der Akquisitionen auf die Vermögenswerte und Schulden im Bertelsmann-Konzern zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

Auswirkungen der Akquisitionen

	BMG		**Gothia Financial Group**		**Penguin Group**	
in Mio. €	**Buchwert**	**Beizulegender Zeitwert**	**Buchwert**	**Beizulegender Zeitwert**	**Buchwert**	**Beizulegender Zeitwert**
Langfristige Vermögenswerte						
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	326	-	186	-	414
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	713	850	2	43	46	510
Sachanlagen	5	5	2	2	46	46
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	-	-	-	10	10
Sonstige langfristige Vermögenswerte	144	144	6	6	86	86
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	-	-	-	-	125	135
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	12	12	118	118	311	311
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	11	4	4	69	69
Liquide Mittel	27	27	91	91	55	55
Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	-	-	6	6
Finanzschulden	469	469	193	193	14	14
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	226	269	40	50	360	524

	Sonstige		**Summe**	
in Mio. €	**Buchwert**	**Beizulegender Zeitwert**	**Buchwert**	**Beizulegender Zeitwert**
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	-	66	-	992

in Mio. €	Sonstige Buchwert	Sonstige Beizulegender Zeitwert	Summe Buchwert	Summe Beizulegender Zeitwert
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4	5	765	1.408
Sachanlagen	1	1	54	54
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	-	10	10
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	1	237	237
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	18	18	143	153
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	24	24	465	465
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1	1	85	85
Liquide Mittel	13	13	186	186
Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	6	6
Finanzschulden	-	-	676	676
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	43	44	669	887

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden erfolgt bei der Anwendung des IFRS 3 vorrangig nach dem marktpreisorientierten Verfahren. Danach werden Vermögenswerte und Schulden mit ihren an einem aktiven Markt feststellbaren Preisen bewertet. Ist eine Bewertung nach dem marktpreisorientierten Verfahren nicht möglich, wird das kapitalwertorientierte Verfahren herangezogen. Danach ergibt sich der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld als Barwert der zukünftig zufließenden bzw. abfließenden Zahlungen (Cashflows).

Ende April 2013 platzierte Bertelsmann rund 23,5 Mio. Aktien der RTL Group zu einem Preis von 55,50 € je Aktie. Die Prüfung einer möglichen Platzierung wurde bereits im Januar 2013 bekannt gegeben. Weitere 2 Mio. Aktien wurden Anfang Oktober 2013 zu einem Preis von 75,81 € je Aktie veräußert. Beide Transaktionen wurden in Übereinstimmung mit IAS 27 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung in Höhe von 1.303 Mio. € für die Ende April platzierten Aktien und dem auf die veräußerten Anteile entfallenden Buchwert in Höhe von 396 Mio. € wurde nach Abzug der Transaktionskosten im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Transaktion bewirkte eine Erhöhung des auf die Bertelsmann-Aktionäre entfallenden Eigenkapitals um 873 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals um 396 Mio. €. Auch die aus der zweiten Platzierung resultierende Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung in Höhe von 152 Mio. € und dem auf die veräußerten Anteile entfallenden Buchwert in Höhe von 32 Mio. € wurde nach Berücksichtigung der Transaktionskosten im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Die zweite Transaktion bewirkte eine zusätzliche Erhöhung des auf die Bertelsmann-Aktionäre entfallenden Eigenkapitals um 118 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals um 32 Mio. €. Bertelsmann bleibt nach beiden Transaktionen mit einem Anteil von 75,1 Prozent am Grundkapital weiterhin Mehrheitsgesellschafter der RTL Group.

Aus den getätigten Desinvestitionen erzielte der Konzern nach Berücksichtigung abgehender liquider Mittel Zahlungseingänge in Höhe von 7 Mio. € (Vj.: -9 Mio. €).

Die Desinvestitionen haben zu einem Ertrag aus Endkonsolidierung von 3 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €) geführt. Ihre Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung zeigt die nachfolgende Tabelle:

Auswirkungen der Desinvestitionen

in Mio. €	2013
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	-18
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-4
Sachanlagen	-7
Kurzfristige Vermögenswerte	

in Mio. €	2013
Vorräte	-6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-75
Liquide Mittel	-19
Schulden	
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-93

In der folgenden Tabelle werden die Auswirkungen der im Berichtsjahr getätigten Transaktionen auf das den Bertelsmann-Aktionären zuzurechnende Eigenkapital dargestellt, die nicht zu einer Änderung der Beherrschungsverhältnisse an dem jeweiligen Tochterunternehmen geführt haben:

Auswirkungen von Anteilsänderungen an Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung

in Mio. €	2013	2012
Veräußerung der Aktien an der RTL Group	991	-
Zusammenschluss der Verlagsgruppen Random House und Penguin	411	-
Sonstige	-14	-15
	1.388	-15

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten von -58 Mio. € umfasst nicht zahlungswirksame Nachlaufeffekte im Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Unternehmensbereichs Direct Group.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte und zugehörigen Schulden, die in der Berichtsperiode auf den Unternehmensbereich RTL Group (Mistergooddeal SA) und Corporate Investments (im Wesentlichen Euromedia Group) entfallen, sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und zugehörige Schulden

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4	-
Sachanlagen	-	3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	-	3
Aktive latente Steuern	1	-

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	19	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	31	1
Liquide Mittel	10	2
Passiva		
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	1	-
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	1

Am 18. Dezember 2013 gab die zur RTL Group gehörende Groupe M6 bekannt, in fortgeschrittenen Verhandlungen mit der Groupe Darty plc bezüglich der Veräußerung sämtlicher Anteile an Mistergooddeal SA zu stehen. Daher werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden von Mistergooddeal SA als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Im Dezember 2013 wurde der Verkauf des tschechischslowakischen Buch- und Verlagshauses Euromedia Group mit der tschechischen Investmentfirma Arraviet unterzeichnet. Die Transaktion umfasst alle Geschäfte von Euromedia - Buchclubs, Buchhandel, Distribution und Verlage - in den beiden Ländern. Der Verkauf der Euromedia Group steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörde in Tschechien.

Die oben genannten Veräußerungsgruppen wurden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Davon sind 9 Mio. € der Stufe 1 und 3 Mio. € der Stufe 3 der Hierarchie der nicht wiederkehrenden beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Die Bewertungen der Stufe 3 basieren auf den Informationen der laufenden Vertragsverhandlungen. Die ergebniswirksam erfassten Wertminderungsbeiträge sind unter den "Sonstigen betrieblichen Aufwendungen" erfasst.

Quotenkonsolidierung

Die 34 (Vj.: 33) quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen hatten folgenden Einfluss auf das Vermögen und die Schulden sowie auf die Erträge und Aufwendungen des Bertelsmann-Konzerns:

Auswirkungen der Quotenkonsolidierung

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte	28	27
Kurzfristige Vermögenswerte	86	87
Langfristige Schulden	1	-
Kurzfristige Schulden	60	58
in Mio. €	**2013**	**2012**
Erträge	220	304
Aufwendungen	205	271

Währungsumrechnung

Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, die in Fremdwährung aufgestellt wurden, werden gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet, bevor sie in den Bertelsmann-Konzernabschluss einbezogen werden. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden in die Berichtswährung erfolgt zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag, während die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet wird. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Solche Differenzen entstehen bei der Umrechnung von Bilanzposten zu einem Stichtagskurs, der vom vorherigen Stichtagskurs abweicht, sowie durch den Unterschied zwischen Durchschnitts- und Stichtagskurs bei der Umrechnung des Konzernergebnisses. Zum Zeitpunkt der Endkonsolidierung von Konzerngesellschaften werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen, die bis zu diesem Zeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasst und in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals kumuliert wurden, vom Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Für die aus der Sicht des Bertelsmann-Konzerns wichtigsten Fremdwährungen wurden für Zwecke der Währungsumrechnung folgende Euro-Wechselkurse zugrunde gelegt:

Euro-Wechselkurse der wichtigsten Fremdwährungen

		Durchschnittskurse		Stichtagskurse	
Fremdwährung für 1 €		**2013**	**2012**	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Australischer Dollar	AUD	1,3772	1,2408	1,5423	1,2712
Kanadischer Dollar	CAD	1,3678	1,2845	1,4671	1,3137
Schweizer Franken	CHF	1,2310	1,2053	1,2276	1,2072
Yuan Renminbi	CNY	8,1640	8,1079	8,3491	8,2207
Pfund Sterling	GBP	0,8492	0,8109	0,8337	0,8161
Japanischer Yen	JPY	129,73	102,52	144,72	113,61
US-Dollar	USD	1,3280	1,2853	1,3791	1,3194

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung bewertet und um erwartete Preisnachlässe, Rabatte und andere ähnliche Abzüge gekürzt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern gelten als realisiert, wenn der Konzern die maßgeblichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum der Güter auf den Käufer übertragen hat und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann. Ausgenommen sind Umsätze aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode nach IAS 11. Dazu gehören unter anderem Erträge aus Dienstleistungsgeschäften, die nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst werden, sofern das Ergebnis des Dienstleistungsgeschäftes zum Bilanzstichtag verlässlich geschätzt werden kann. Für die Ermittlung des Fertigstellungsgrades wird das inputorientierte Verfahren angewendet. Beim inputorientierten Verfahren werden die bis zum Bilanzstichtag bereits angefallenen Auftragskosten in Relation zu den am Stichtag geschätzten Gesamtkosten des Auftrages gesetzt (Cost-to-Cost-Methode).

Umsatzerlöse aus Werbung und Anzeigen werden erfasst, wenn die entsprechende Werbung oder Anzeige im jeweiligen Medium erscheint.

Erträge aus Nutzungsentgelten (Lizenzen) werden periodengerecht entsprechend den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrages erfasst. Zinserträge und -aufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in Übereinstimmung mit IAS 39 periodengerecht erfasst. Dividenden werden erst im Zeitpunkt der Entstehung des Rechtsanspruchs des Anteilseigners auf Zahlung erfolgswirksam vereinnahmt. Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften werden entsprechend ihrem Wertschöpfungsanteil erfasst.

Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich bestimmbar ist. Aufwendungen werden nach sachlichen oder zeitlichen Kriterien abgegrenzt.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus einem Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 ist der aktivische Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten anteilig erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, übernommenen Schulden und Eventualschulden. Er wird bei dem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, in den Folgeperioden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal

jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Die Höhe der Wertminderung ergibt sich dann als Differenz aus dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Jede Wertberichtigung wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Eine Wertaufholung, auch unterjährig erfasster Impairments, erfolgt nicht. Im Bertelsmann-Konzern werden Impairment-Tests auf Geschäfts- oder Firmenwerte, wie im Abschnitt "Wertminderungen" erläutert, zum 31. Dezember eines jeden Jahres sowie anlassbezogen durchgeführt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens werden mit ihren aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bilanziert, wenn dafür die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten vermindert um kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Der erstmalige Ansatz von immateriellen Vermögenswerten, die im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden, erfolgt gemäß IFRS 3 zum beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer grundsätzlich linear über deren Nutzungsdauer; Wertminderungen und Wertaufholungen werden gemäß den Vorschriften des Impairment-Tests (IAS 36) vorgenommen. Die planmäßige Nutzungsdauer beträgt für aktivierte Software in der Regel drei bis fünf Jahre, für Belieferungsrechte und Abonnentenstämme zwei bis 15 Jahre, für Warenzeichen, Musik- und Verlagsrechte drei bis 25 Jahre. Lizenzen werden linear entsprechend der Vertragslaufzeit oder leistungsabhängig (im Verhältnis der im Berichtszeitraum erzielten Nutzungserlöse zu den gesamten geschätzten Nutzungserlösen für die gesamte Nutzungsdauer) abgeschrieben.

Die Schätzung der Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft und entsprechend den geänderten Erwartungen prospektiv angepasst. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Stattdessen werden sie mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen und gegebenenfalls auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bilanziert. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch diejenigen Teile der Gemeinkosten, die der Herstellung direkt zurechenbar sind. Für Gegenstände des Sachanlagevermögens, bei denen sich die Herstellung über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden Fremdkapitalzinsen, die bis zur Fertigstellung anfallen, in die Herstellungskosten einbezogen. Hieraus entstehen im Konzern jedoch keine nennenswerten Beträge. Alle anderen Fremdkapitalkosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Instandhaltungskosten werden als Aufwand der Periode erfasst, während Aufwendungen für Maßnahmen, die zu einer Nutzungsverlängerung oder zu einer verbesserten Nutzung führen, grundsätzlich aktiviert werden.

Sachanlagen werden nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden gemäß IAS 16 einer jährlichen Überprüfung unterzogen und entsprechend den geänderten Erwartungen prospektiv angepasst. Im Berichtsjahr liegen den planmäßigen Abschreibungen in der Regel folgende Nutzungsdauern zugrunde:

–Gebäude zehn bis 50 Jahre

–Maschinen und technische Anlagen vier bis 15 Jahre

–Betriebs- und Geschäftsausstattungen drei bis zwölf Jahre Grundstücke werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, die aus einzelnen für die gesamten Anschaffungs- oder Herstellungskosten signifikanten Komponenten bestehen (Component Approach), werden gesondert erfasst und abgeschrieben.

Wertminderungen

Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmten Nutzungsdauer und Sachanlagen werden zum Bilanzstichtag gemäß den Vorschriften von IAS 36 nur dann einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Ein Wertminderungsaufwand entsteht dann, wenn der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter deren Buchwert gesunken ist. Der erzielbare Betrag wird dabei als der jeweils höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ermittelt, wobei zunächst grundsätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten festgestellt wird. Übersteigt dieser bereits den Buchwert, so wird auf die Berechnung eines Nutzungswerts in den meisten Fällen verzichtet. Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ist ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab heranzuziehen.

Sofern ein aktiver Markt vorhanden ist, ist zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Marktpreis oder gegebenenfalls der Preis der jüngsten vergleichbaren Transaktion heranzuziehen. Liegt kein aktiver Markt vor, wird der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in der Regel unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Sofern den Vermögenswerten keine eigenen Cashflows zugeordnet werden können, werden die Wertminderungen anhand der Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt, zu denen die Vermögenswerte gehören. Die prognostizierten Cashflows werden den unternehmensinternen Planungen, die drei Detailperioden umfassen, entnommen und i. d. R. um zwei weitere Detailplanungsperioden ergänzt. Die unternehmensinternen Planungen berücksichtigen sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete Marktperformance. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten in der Regel von -1 bis 3 Prozent abgebildet. Die Abzinsung erfolgt grundsätzlich mit den durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten mit unterschiedlichen Risikoprofilen werden

spezifische WACC abgeleitet. Die Cashflow-Prognosen des Managements basieren unter anderem auf den Annahmen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung und der damit verbundenen Risiken, der regulatorischen Rahmenbedingungen, des Wettbewerbsumfelds, der Marktanteile, der Investitionen sowie der Wachstumsraten. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen überein. Die unter Berücksichtigung entsprechender Diskontierungssätze ermittelten Werte spiegeln den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Aus den wesentlichen Veränderungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld können sich somit nachteilige Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergeben.

Sind die Gründe für vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden Zuschreibungen bis zu dem Betrag vorgenommen, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht vorgenommen worden wäre. Letztere Regelung gilt nicht für Geschäfts- oder Firmenwerte.

Leasing

Soweit der Bertelsmann-Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finance Lease), wird der Leasinggegenstand mit seinem beizulegenden Zeitwert zu Beginn des Leasingverhältnisses oder mit dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finance Lease resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. In den Folgeperioden werden die Mindestleasingzahlungen in die Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld so aufgeteilt, dass dabei eine konstante Verzinsung der verbliebenen Schuld entsteht. Die Finanzierungskosten werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Position "Zinsaufwendungen" erfasst. Der Leasinggegenstand wird planmäßig abgeschrieben. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasten Vermögenswerte hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über ihre erwartete Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer der kürzere der beiden Zeiträume, die Laufzeit des Leasingvertrages oder die Nutzungsdauer, zugrunde gelegt. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode, in der sie entstehen, als Aufwand erfasst.

Bei den Leasingobjekten handelt es sich hauptsächlich um Gebäude. Die Finance-Lease-Verträge, die Gebäude betreffen, haben in der Regel eine unkündbare Grundmietzeit von circa 20 Jahren. Nach Ablauf der Mietzeit steht dem Leasingnehmer in der Regel das Recht zu, den Leasinggegenstand zum jeweiligen Restwert zu kaufen. Als Operating-Leasingverhältnisse sind im Bertelsmann-Konzern im Wesentlichen Mietverträge über Gebäude und technische Übertragungseinrichtungen abgeschlossen worden. Diese Leasinggegenstände werden - wirtschaftlich gesehen - dem Vermieter zugeordnet. Die Leasingraten stellen Aufwand der Periode dar und werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses in der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswerts zuzurechnen sind. Transaktionskosten werden bei den finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich der Konzern zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in die folgenden Kategorien bzw. Unterkategorien unterteilt:

- –bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen (Held-to-Maturity)
- –zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available-for-Sale)
- –erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
    - –zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte (Held for Trading)
    - –beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte (Initial Recognition at Fair Value Through Profit or Loss)
- –Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
    - –ausgereichte Darlehen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
    - –Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen:

Als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen werden Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbaren Zahlungen und einer festen Laufzeit bezeichnet, die vom Konzern bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten werden sollen. Deren Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:

In diese Kategorie fallen im Wesentlichen Wertpapiere und Beteiligungen des Anlage- und Umlaufvermögens, sofern sie nicht als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen, als Kredite und Forderungen oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 39 mit ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet, sofern dieser verlässlich zu ermitteln ist. Anderenfalls werden sie zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten bewertet. Aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst. Wenn ein objektiver Hinweis auf die Wertminderung vorliegt, erfolgt jedoch eine erfolgswirksame Abwertung. Ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwerts eines gehaltenen Eigenkapitalinstruments unter dessen Anschaffungskosten ist ebenfalls als ein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung anzusehen. Bei Veräußerung dieser Vermögenswerte werden die zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte:

Unter diese Kategorie fallen in der Regel die Derivate, die die formalen Anforderungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Änderung der beizulegenden Zeitwerte werden erfolgswirksam erfasst.

Bei erstmaligem Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Vermögenswerte:

In die Kategorie "Initial Recognition at Fair Value Through Profit or Loss" fallen die finanziellen Vermögenswerte, die bei erstmaligem Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden. Die Änderungen des Marktwerts werden erfolgswirksam im sonstigen finanziellen Ergebnis erfasst.

Ausgereichte Darlehen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

Ausleihungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eine Abzinsung erfolgt bei unverzinslichen oder niedrig verzinslichen langfristigen Darlehen und Forderungen. Fremdwährungsbestände werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Bei Vorliegen eines objektiven Hinweises werden Wertminderungen ergebniswirksam berücksichtigt und über Wertberichtigungsposten erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente:

Liquide Mittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände, Zahlungsmitteläquivalente umfassen kurzfristige hochliquide Wertpapiere, deren Restlaufzeit beim Erwerb maximal drei Monate beträgt. Fremdwährungsbestände werden zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Alle Derivate, die die formalen Anforderungen des IAS 39 zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden gesondert als derivative finanzielle Vermögenswerte mit Hedge-Beziehung erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Weitere Erläuterungen finden sich im Abschnitt "Derivative Finanzinstrumente".

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert:

Bei finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, hängt die angewendete Bewertungsmethode davon ab, welche Bewertungsparameter jeweils vorliegen. Wenn notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte ermittelt werden können, werden diese zur Bewertung herangezogen (Stufe 1). Wenn dies nicht möglich ist, werden die beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Markttransaktionen herangezogen sowie finanzwirtschaftliche Methoden, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, verwendet (Stufe 2). Sofern die beizulegenden Zeitwerte nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden sie mithilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden ermittelt (Stufe 3).

Wertminderungen und Wertaufholungen auf finanzielle Vermögenswerte:

Zu jedem Bilanzstichtag werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, daraufhin untersucht, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung hindeuten. Objektive Hinweise auf einen eingetretenen Wertminderungsaufwand liegen in folgenden Fällen vor: Hinweise auf finanzielle Schwierigkeiten eines Kunden oder einer Gruppe von Kunden, die Nichteinhaltung oder Nichtzahlung von Zins- oder Kapitalbeträgen, die Wahrscheinlichkeit, Insolvenz zu erklären oder einer anderen finanziellen Restrukturierung zu unterliegen, und erkennbare Tatsachen, die auf eine messbare Verringerung der geschätzten zukünftigen Kapitalflüsse hindeuten, wie beispielsweise ungünstige Veränderungen der Zahlungslage des Kreditnehmers oder der Wirtschaftslage, die mit dem Leistungsverzug übereinstimmen. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows - abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts. Sofern sich zu späteren Bewertungszeitpunkten ergibt, dass der beizulegende Zeitwert gestiegen ist, erfolgt eine erfolgswirksame Wertaufholung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten. Eine Wertaufholung erfolgt nicht, sofern es sich um nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente handelt, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet wurden. Die Wertminderung der zu Anschaffungskosten bewerteten zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, diskontiert mit dem risikoadjustierten Zinssatz.

Saldierung von Finanzinstrumenten:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden saldiert und der Nettobetrag wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein durchsetzbarer Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Vorräte

Die Vorräte, darunter Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Handelswaren, werden am Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Gleichartige Vorräte werden zu Durchschnittskosten abzüglich Veräußerungskosten oder nach dem FIFO-Verfahren (First in, First out) bewertet. Bestände aus konzerninternen Lieferungen sind um Zwischenergebnisse bereinigt und werden zu Konzernherstellungskosten ausgewiesen.

Zu jedem Bilanzstichtag wird der noch vorhandene Bestand des Vorratsvermögens auf seine Werthaltigkeit überprüft. Dafür wird der sogenannte Nettoveräußerungswert bestimmt. Dieser ergibt sich als geschätzter Veräußerungspreis abzüglich der voraussichtlich noch anfallenden Produktionskosten sowie der geschätzten Vertriebskosten. Liegt der so bestimmte Nettoveräußerungswert unter den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, so wird eine Abwertung auf den niedrigeren Wert vorgenommen. Fallen die Gründe für die Wertminderung weg, wird die vorgenommene Abwertung rückgängig gemacht. Der neue Buchwert entspricht dann wiederum dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten und berichtigtem Nettoveräußerungswert.

Neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie Handelswaren werden im Vorratsvermögen ferner alle kurzfristigen Film-, Fernseh- und ähnlichen Rechte ausgewiesen, die zur Ausstrahlung oder zum Verkauf im normalen operativen Geschäftszyklus bestimmt sind. Dazu gehören insbesondere sich in der Produktion befindende Film- und Fernsehformate, Koproduktionen sowie erworbene Senderechte. Der Ansatz zum Bilanzstichtag erfolgt auch hier grundsätzlich mit dem niedrigeren Wert aus historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert.

Der Werteverzehr von Film- und Fernsehrechten erfolgt mit Beginn der ersten Ausstrahlung und ist entweder von der Anzahl der geplanten Ausstrahlungen oder von den erwarteten Umsatzerlösen abhängig. Der ausstrahlungsbedingte Werteverbrauch bei den Film- und Fernsehrechten ist wie folgt:

–Unterhaltungsprogramme wie Soap-Operas, Dokumentationen, Sport-, Quiz- und Musiksendungen werden in voller Höhe gleich bei der ersten Ausstrahlung verbraucht.

–Bei den Kindersendungen und Zeichentrickfilmen teilt sich der Verbrauch zu jeweils 50 Prozent auf zwei Ausstrahlungen auf.

–Der Verbrauch von Kinoproduktionen, TV-Spielfilmen und -Serien erstreckt sich ebenfalls auf maximal zwei Ausstrahlungen: 67 Prozent des Werts werden bei der ersten, die restlichen 33 Prozent bei der zweiten Ausstrahlung verbraucht.

Der Verbrauch von Vorräten und Werteverzehr von Film- und Fernsehrechten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Materialaufwand bzw. als Bestandsveränderung erfasst.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden, sofern sie die Voraussetzungen des IAS 11 erfüllen, nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet.

Umsätze und Gewinne aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden hierbei entsprechend dem Fertigstellungsgrad der jeweiligen Projekte erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits angefallenen Auftragskosten und der aktuell geschätzten Gesamtprojektkosten (Cost-to-Cost-Methode). Verluste aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen werden unabhängig vom erreichten Fertigungsgrad sofort in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst, in dem sie erkennbar werden. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Umsätze aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen realisiert.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden nach Maßgabe von IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen der IFRS-Konzernbilanz sowie für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe berücksichtigt, in der sie später genutzt werden können. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, deren Gültigkeit zum Zeitpunkt der Umkehrung temporärer Differenzen bzw. Nutzung der Verlustvorträge erwartet wird.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden neben den Unterschieden aus den Umrechnungsdifferenzen unrealisierte Gewinne bzw. Verluste aus der Marktbewertung von als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (Available-for-Sale) und von Finanzderivaten, die zur Sicherung eines künftigen Zahlungsstroms (Cash Flow Hedge) oder einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation) eingesetzt werden, gemäß IAS 39 erfolgsneutral bilanziert. Darüber hinaus werden gemäß IAS 28.11 erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen bei nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen erfasst. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden im Zuge der Verteilung des Gesamtergebnisses der Periode in der Eigenkapitalveränderungsrechnung in den Gewinnrücklagen im Jahr des Anfalls dieser Gewinne und Verluste erfasst. Der Ausweis von latenten Steuern auf die oben genannten Sachverhalte erfolgt dementsprechend ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt.

Der im Pensionsaufwand enthaltene Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) werden sofort erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und einer nachfolgenden Berichtsperiode auch nicht mehr ergebniswirksam umgegliedert (recycled).

Mit Ausnahme der nach IAS 19 berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, der Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann. Der Ansatz erfolgt in Höhe des wahrscheinlichsten Verpflichtungsumfangs. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Die Abzinsungssätze berücksichtigen aktuelle Markterwartungen und gegebenenfalls für die Schuld spezifische Risiken.

Verbindlichkeiten

Bei erstmaligem Ansatz werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten inklusive des Genusskapitals (Financial Liabilities at Amortized Cost) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Der Bertelsmann-Konzern hat bei den finanziellen Verbindlichkeiten von der Anwendung des Wahlrechts, diese bei ihrer erstmaligen Erfassung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende Verbindlichkeiten zu klassifizieren, bisher keinen Gebrauch gemacht. Die ebenfalls unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen sind gemäß IAS 17 mit ihrem Barwert erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Nach IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Abschlusstag des Geschäfts. Bei Vertragsabschluss eines Derivates wird festgelegt, ob dieses zur Absicherung eines Bilanzpostens (Fair Value Hedge) oder zur Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) dient. Einzelne Derivate erfüllen nicht die Voraussetzungen von IAS 39 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten werden wie folgt erfasst:

1. Fair Value Hedge: Marktwertänderungen dieser Derivate, die zur Absicherung von Vermögenswerten bzw. Schulden dienen, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; der entsprechende Gewinn oder Verlust aus der Bewertung des gesicherten Bilanzpostens wird ebenfalls sofort im Ergebnis ausgewiesen.

2. Cash Flow Hedge: Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Derivate, die zur Absicherung künftiger Cashflows dienen, wird im sonstigen Ergebnis erfasst. Die hier eingestellten Werte werden bei Zugang eines zugrunde liegenden, nicht finanziellen Vermögenswerts bzw. einer nicht finanziellen Verbindlichkeit in die Erstbewertung einbezogen (Basis Adjustment). In den anderen Fällen erfolgt die Umgliederung der zuvor erfassten Gewinne und Verluste aus dem Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Der ineffektive Teil der Wertänderung des Sicherungsinstruments wird erfolgswirksam erfasst.

3. Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation: Bei Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb wird der effektive Teil der Gewinne und Verluste aus der Wertänderung des eingesetzten Sicherungsinstruments erfolgsneutral im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird erfolgswirksam erfasst. Bei Abgang der Investition werden die im Eigenkapital enthaltenen Bewertungsänderungen des Sicherungsgeschäfts erfolgswirksam erfasst.

4. Stand alone (keine Hedge-Beziehung): Marktwertänderungen von Derivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden entsprechend der Kategorie "Held for Trading" in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und sind somit erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

Aktienbasierte Vergütung

Aktienoptionen werden ausgewählten Geschäftsführern und leitenden Angestellten gewährt. Die Optionen werden zu dem am Tag der Ausgabe geltenden Marktpreis gewährt und sind zu diesem Preis ausübbar.

Für Aktienoptionen erfolgt die Erfassung des beizulegenden Zeitwerts der Optionen als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung ermittelt und verteilt sich über den Zeitraum, für den die Mitarbeiter vorbehaltlos Anspruch auf die Optionen haben. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird mithilfe eines Binomialmodells zur Bestimmung von Optionspreisen bemessen, wobei die Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, berücksichtigt werden. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die tatsächliche Anzahl an ausübbaren Aktienoptionen wiederzugeben. Aktienoptionen, deren Verfall nur auf ein Nichterreichen des für die Ausübung vorgeschriebenen Aktienkurses zurückzuführen ist, sind hiervon ausgenommen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und zugehörige Schulden

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden nach IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört. Unternehmensbestandteile, die die Anforderungen des IFRS 5.32 erfüllen, werden als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Kapitalflussrechnung entsprechend gesondert dargestellt. Alle in der laufenden Berichtsperiode vorgenommenen Änderungen von Beträgen, die in direktem Zusammenhang mit der Veräußerung einer nicht fortgeführten Aktivität in einer der vorangehenden Perioden stehen, werden ebenfalls in dieser gesonderten Kategorie angegeben. Wird ein Unternehmensbestandteil nicht mehr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, so wird das Ergebnis dieses Unternehmensbestandteils, das zuvor unter nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wurde, für alle dargestellten Berichtsperioden in die fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen für Vermögenswerte werden bei der Festlegung des Buchwerts des Vermögenswerts abgesetzt und mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer des abschreibungsfähigen Vermögenswerts im Gewinn oder Verlust erfasst. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in den Perioden als Ertrag erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung eines IFRS-konformen Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie auf die Höhe der Aufwendungen und Erträge auswirken können. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den Schätzwerten abweichen. Nachstehend werden Schätzungen und Annahmen dargestellt, die im Bertelsmann-Konzernabschluss wesentlich für das Verständnis der mit der Finanzberichterstattung verbundenen Unsicherheiten sind.

– Ertrags- und Aufwandsrealisierung: Bei Vorliegen von Remissionsrechten, im Wesentlichen für Printprodukte, müssen Schätzungen in Bezug auf das erwartete Remissionsvolumen vorgenommen werden, da die Umsatzrealisierung unter Beachtung der erwarteten Remissionen erfolgt. Zur Ermittlung der erwarteten Remissionen werden statistisch ermittelte Rückgabequoten herangezogen.

– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen: Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen werden aufgrund von Risikofaktoren wie etwa finanziellen Schwierigkeiten eines Kunden oder ungünstigen Veränderungen in der Wirtschaftslage bei Beachtung der Fälligkeitsstruktur der Forderungen gebildet. Beim Entrichten von Vorauszahlungen an Autoren zur Sicherung der Verwertungsrechte an deren Veröffentlichungen werden des Weiteren Schätzungen und Annahmen bezüglich der zukünftigen Verkaufserfolge vorgenommen. Zudem werden bei Sport- und Filmrechten Schätzungen hinsichtlich der erwarteten Umsatzerlöse vorgenommen.

– Wertminderungen: Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen werden gemäß IAS 36 einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Ein Wertminderungsaufwand liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag wird dabei als der jeweils höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ermittelt, wobei zunächst grundsätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten festgestellt wird. Dieser wird in der Regel unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt, die auf im Rahmen von Unternehmensplanungen ermittelten zukünftigen Cashflow-Prognosen basiert. Den Cashflow-Prognosen liegen bestmögliche Einschätzungen des Managements hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen zugrunde. Die wichtigsten Annahmen beinhalten auch geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten und Steuersätze. Änderungen dieser Schätzungen infolge neuerer Informationen können einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der möglichen Wertminderung herbeiführen. Zur ausführlichen Darstellung der Annahmen und Schätzungen, die bei der Werthaltigkeitsprüfung von immateriellen Vermögenswerten (einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen im Bertelsmann-Konzern verwendet werden, wird auf die Textziffern 11 "Immaterielle Vermögenswerte" und 12 "Sachanlagen" des Anhangs verwiesen.

– Pensionsverpflichtungen: Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Dabei werden neben den biometrischen Rechnungsgrundlagen und dem aktuellen langfristigen Kapitalmarktzins insbesondere auch Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Erläuterungen hinsichtlich der bei der Pensionsbilanzierung getroffenen Annahmen finden sich unter Textziffer 19.

– Rückstellungen für Drohverlustrisiken, Rechtsstreitigkeiten und Gewährleistungen beruhen hinsichtlich ihrer Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit ebenfalls in erheblichem Maße auf Einschätzungen des Managements. Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung vorliegt, ein Ressourcenabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich ermittelbar ist, liegen in der Regel Expertisen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Durch neuere Informationen können sich die Einschätzungen ändern und somit die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns beeinflussen.

Darüber hinaus werden bei Kaufpreisallokationen Annahmen hinsichtlich der Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Schulden getroffen, insbesondere in Bezug auf die erworbenen immateriellen Vermögenswerte, da als Bewertungsmaßstab der beizulegende Zeitwert dient, der in der Regel als Barwert der zukünftigen Cashflows nach Berücksichtigung des Barwerts des abschreibungsbedingten Steuervorteils (Tax Amortization Benefit) ermittelt wird.

Ferner basiert die Festlegung konzerneinheitlicher Nutzungsdauern auf Einschätzungen des Managements. Allgemeine Ausführungen zu Nutzungsdauern finden sich in den Abschnitten "Sonstige immaterielle Vermögenswerte" und ,"Sachanlagen" auf den Seiten 109 und 110.

Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten im Bertelsmann-Konzern wurde die von BMG zum 1. Januar 2013 auf bis zu 25 Jahre verlängerte Nutzungsdauer der Musikrechte auch für die konzernweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen. Die Anpassungen führten in dem Zeitraum, in dem BMG im Berichtsjahr als assoziiertes Unternehmen at-equity einbezogen wurde, zu einem um 2 Mio. € erhöhten At-equity-Ergebnis nach Steuern im Bertelsmann-Konzernabschluss. Aufgrund des Statuswechsels zum 30. März 2013 in Bezug auf BMG erfolgt keine Quantifizierung der Auswirkungen der Anpassung in den darauffolgenden Perioden und Berichtsjahren. Zudem erfolgen Einschätzungen seitens des Managements, ob immaterielle Vermögenswerte eine unbegrenzte Nutzungsdauer aufweisen. Im Unterschied zum Vorjahr werden die Anzeigenvermarktungsrechte in China von Gruner + Jahr in Höhe von 32 Mio. € nunmehr als immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer angesehen. Detaillierte Erläuterungen dazu sind der Textziffer 11 "Immaterielle Vermögenswerte" zu entnehmen. Die Anpassung bedingte in der Berichtsperiode eine Erhöhung des Abschreibungsaufwands von weniger als 1 Mio. € und führt in den Folgejahren zu einem um 2 Mio. € höheren Abschreibungsaufwand.

Annahmen und Schätzungen liegen auch den Beurteilungen hinsichtlich der Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen zugrunde. Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Zur Beurteilung der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern werden verschiedene Faktoren herangezogen, darunter die vergangene Ertragslage, Unternehmensplanung und Steuerplanungsstrategien sowie Verlustvortragsperioden. Erläuterungen zur Beurteilung der Realisierbarkeit steuerlicher Entlastungen werden unter Textziffer 10 "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" dargelegt.

Darüber hinaus werden Schätzungen zur Berechnung latenter Steuern auf das Fondsvermögen vorgenommen, das im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) für Pensionszusagen gehalten wird. Die Schätzung erfolgt anhand der laufenden Besteuerungsgrundlagen pro Fonds für das Vorjahr - gemäß Veröffentlichungen im Bundesanzeiger -in Kombination mit stichtagsbezogenen Marktwerten. Die Änderung der Schätzungsparameter im Berichtsjahr führte zur Erhöhung der latenten Steuerverbindlichkeit um 3 Mio. € und teilt sich in einen latenten Steuerertrag in Höhe von 3 Mio. € und einen gegenläufigen Effekt in Höhe von 6 Mio. €, der im sonstigen Ergebnis erfasst wurde. Die Auswirkungen für die zukünftigen Perioden sind nicht quantifizierbar, da nicht einschätzbar.

Annahmen werden zudem bei der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten getroffen. Hierbei verwendet Bertelsmann verschiedene finanzmathematische Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Die in die Modelle eingehenden Inputparameter stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte auf Annahmen des Managements. Diese Annahmen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko und Ausfallrisiken.

Des Weiteren beziehen sich die Annahmen und Schätzungen auf aktienbasierte Vergütung. Die Bedingungen der Aktienoptionspläne werden im Abschnitt "Aktienoptionspläne bei Tochtergesellschaften" unter Textziffer 18 "Eigenkapital" näher erläutert.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Anpassungen der Schätzungen werden grundsätzlich in der Periode der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

Vorjahresinformationen

Mit erstmaliger Anwendung des überarbeiteten IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer zum 1. Januar 2013 wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung die Vorjahreswerte der betreffenden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend angepasst. Da der Bertelsmann-Konzern bereits das bisherige Wahlrecht des IAS 19 in Anspruch genommen hat, versicherungsmathematisch Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis zu erfassen, resultieren aus der Erstanwendung keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für das Geschäftsjahr 2012. Das EBIT verminderte sich um 3 Mio. € auf 1.327 Mio. €. Das Finanzergebnis verringerte sich um 7 Mio. € auf -322 Mio. €, die Steuern vom Einkommen und Ertrag verbesserten sich um 3 Mio. € auf -393 Mio. € und das Konzernergebnis reduzierte sich um 7 Mio. € auf 612 Mio. €. Aufgrund der Verringerung des EBIT um 3 Mio. € minderten sich auch das Operating EBIT auf 1.732 Mio. € sowie das Operating EBITDA auf 2.210 Mio. €. Der Bilanzposten "Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen" reduzierte sich aufgrund dieser Änderungen zum 1. Januar 2012 um 8 Mio. € auf 1.730 Mio. € und zum 31. Dezember 2012 um 5 Mio. € auf 2.146 Mio. €. Das Eigenkapital der Bertelsmann-Aktionäre erhöhte sich zum 1. Januar 2012 um 6 Mio. € auf 5.313 Mio. € und zum 31. Dezember 2012 um 4 Mio. € auf 5.267 Mio. €. Der Bilanzposten "Aktive latente Steuern" reduzierte sich zum 1. Januar 2012 um 2 Mio. € auf 1.146 Mio. € und zum 31. Dezember 2012 um 1 Mio. € auf 1.205 Mio. €. Die Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung resultieren vornehmlich aus der Anwendung der Nettozinsmethode und aus der Neuberechnung der Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverpflichtungen. Die Effekte in der Bilanz sind vorwiegend auf die Änderung der Rückstellung für Altersteilzeitprogramme zurückzuführen. Auf die Erstellung einer dritten Bilanz zum Eröffnungsstichtag des Vergleichsjahres wird im Einklang mit IAS 1.40A (b) aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die Auswirkungen des überarbeiteten IAS 19 auf die aktuelle Berichtsperiode führen zu vergleichbaren Effekten wie für das Vorjahr 2012 berichtet. Unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses sowie der Unwesentlichkeit der Beträge wird auf die Angaben gem. IAS 8.28 (f) bezogen auf das laufende Jahr verzichtet.

Die erstmalige Anwendung des IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts führte für den Bertelsmann-Konzern zu keinen wesentlichen Effekten.

Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

1 Umsatzerlöse

in Mio. €	2013	2012
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren	6.506	6.399
Umsatzerlöse aus Werbung und Anzeigen	4.175	4.198
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	3.799	3.673
Umsatzerlöse aus der Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten	1.876	1.795

in Mio. €	2013	2012
	16.356	16.065

In den Umsatzerlösen sind unter anderem Erlöse aus Tauschgeschäften in Höhe von 73 Mio. € (Vj.: 70 Mio. €) enthalten, die vor allem bei der RTL Group und bei Gruner + Jahr angefallen sind. Davon sind 72 Mio. € (Vj.: 69 Mio. €) in dem Posten "Umsatzerlöse aus Werbung und Anzeigen" ausgewiesen. Weitere 1 Mio. € (Vj.: 0 Mio. €) werden in dem Posten "Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen" ausgewiesen. In dem Posten "Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren" werden keine Erlöse aus Tauschgeschäften erfasst (Vj.: 1 Mio. €). Die Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen und Regionen ist in der Übersicht zur Segmentberichterstattung auf Seite 98 dargestellt.

2 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2013	2012
Zusatz- und Nebenerträge	213	201
Erträge aus Erstattungen	142	106
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert	110	18
Erträge aus Anlagenabgängen	32	22
Anpassung der Buchwerte der zuvor zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	-	12
Übrige betriebliche Erträge	133	123
	630	482

Die "Übrigen betrieblichen Erträge" enthalten erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 19 Mio. € (Vj.: 12 Mio. €). Die Zuwendungen entfallen im Wesentlichen auf die Filmförderungen bei Tochtergesellschaften der RTL Group und auf bestimmte Steuererleichterungen für die französischen Unternehmen für die Förderung des Wettbewerbs und der Beschäftigung ("Crédit d'Impôt pour la Compétitivité et l'Emploi (CICE)").

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden in der Regel in dem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, in dem zuvor die Zuführung erfasst wurde. In der Position "Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert" sind im Wesentlichen 109 Mio. € Erträge aus der im Rahmen der Kaufpreisermittlung erfolgten Neubewertung der bereits gehaltenen und zuvor at-equity bilanzierten Beteiligung BMG enthalten.

3 Personalaufwand

in Mio. €	2013	2012
Löhne und Gehälter	3.971	3.766
Staatliche Sozialabgaben	652	640
Aufwendungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	109	112
Gewinnbeteiligung	101	92
Sonstige Personalaufwendungen	172	161
	5.005	4.771

4 Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	2013	2012
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf		
- Immaterielle Vermögenswerte	281	239
- Sachanlagen	361	441
	642	680

5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2013	2012
Verwaltungskosten	1.252	1.242
Vertriebskosten und Übertragungskosten	666	678
Werbekosten	515	500
Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	216	253
Beratungs- und Prüfungskosten	205	174
Betriebliche Steuern	103	120
Wertminderungen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	14	4
Verluste aus Anlagenabgängen	7	5
Währungsverluste	7	2
Übrige betriebliche Aufwendungen	82	111
	3.067	3.089

Der Posten "Verwaltungskosten" umfasst unter anderem in der Periode als Aufwand erfasste Zahlungen aus Operating Leases in Höhe von -229 Mio. € und dazugehörige Dienstleistungen und Nebenkosten in Höhe von -27 Mio. € (Vj. inklusive Dienstleistungen und anderen Nebenkosten -319 Mio. €), Reparatur- und Wartungskosten mit -190 Mio. € (Vj.: -203 Mio. €) und Kosten für IT-Dienstleistungen in Höhe von -115 Mio. € (Vj.: -101 Mio. €).

6 Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen und Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2013	2012
Erträge aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	43	41
Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-25	-38
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	18	3
Erträge aus Beteiligungen	17	12
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen	-14	-28
Ergebnis aus Finanzanlagen	3	-16

Die Erträge aus at-equity bilanzierten Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus RTL II mit 14 Mio. € (Vj.: 13 Mio. €), Atresmedia (vormals Antena 3) mit 9 Mio. € (Vj.: 6 Mio. €) und Spiegel Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG mit 7 Mio. € (Vj.: 8 Mio. €). Die Verluste aus der At-equity-Bilanzierung entfallen im Wesentlichen auf University Ventures Fund I, L.P. mit -13 Mio. € (Vj.: -7 Mio. €).

Zuschreibungen sowie Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte (einschließlich Firmenwerten) von assoziierten Unternehmen in Höhe von 64 Mio. € (Vj.: -85 Mio. €) werden unter dem Posten "Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen" ausgewiesen. Diese setzen sich im Berichtsjahr aus einer Zuschreibung in Höhe von 72 Mio. € auf Atresmedia sowie Wertminderungen auf diverse Gesellschaften in Höhe von -8 Mio. € zusammen. Die bisher als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogene BMG wird nach dem Erwerb der restlichen Anteile als 100-Prozent-Tochterunternehmen gezeigt (siehe Abschnitt "Akquisitionen und Desinvestionen"). Weitere Ausführungen erfolgen unter der Textziffer 13 "Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen" auf Seite 129.

7 Sondereinflüsse

in Mio. €		2013	2012
	Gruner + Jahr Spanien	-	-22
	Gruner + Jahr Markenrechte	-	-13
	Inmediaone, Corporate Investments	-	-8
	Sonstige	-6	1
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben		-6	-42
	Mistergooddeal, RTL Group	-10	-
	Clubs Osteuropa, Corporate Investments	-	12
	Sonstige	-4	-4
Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte		-14	8
Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen		-14	-28
	Atresmedia (vormals Antena 3), RTL Group	72	-72
	Sonstige	-8	-13
Wertaufholungen/Wertminderungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen		64	-85
	Wertpapiere des Anlagevermögens, RTL Group	49	-
	BAI Beteiligungen, Corporate Investments	39	-
	Sonstige	23	12
Gewinne aus Beteiligungsverkäufen		111	12
	BMG, Corporate Investments	109	-
	Random House Mondadori	-	13
	Sonstige	1	5
Neubewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert		110	18
	Wertberichtigung auf Sachanlagevermögen Prinovis UK, Be Printers	-47	-51
	Wertberichtigung auf Sachanlagevermögen Be Printers Spanien	-14	-
	Wertberichtigung auf Sachanlagevermögen Prinovis Deutschland, Be Printers	-	-35
	Wertberichtigung auf Sachanlagevermögen Print Italy, Be Printers	-	-16
	Wertberichtigung auf Sachanlagevermögen Brown Printing, Gruner + Jahr	-	-37

in Mio. €		2013	2012
	Restrukturierung und Abfindungen, Be Printers	-77	-
	Restrukturierung und Abfindungen, Arvato	-35	-29
	Integrationskosten, Penguin Random House	-27	-
	Restrukturierung und Abfindungen, Corporate Investments	-36	-10
	Restrukturierung und Abfindungen, Gruner + Jahr	-21	-47
	Sonstige Einmalaufwendungen Direktkundengeschäfte, Corporate Investments	-12	-32
	Sonstige	-28	-31
Restrukturierungsaufwendungen und weitere Sondereinflüsse		-297	-288
Summe Sondereinflüsse		-46	-405

Als Sondereinflüsse gelten prinzipiell Geschäftsvorfälle, die keinen operativen Charakter besitzen, da sie nicht wiederholbar sind. Dazu zählen Ertrags- und Aufwandsposten, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Seltenheit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns verzerren. Im Berichtsjahr belaufen sich die Sondereinflüsse auf -46 Mio. € (Vj.: -405 Mio. €).

8 Zinserträge und Zinsaufwendungen

in Mio. €	2013	2012
Zinsertrag		
Zinsertrag aus liquiden Mitteln	8	11
Zinsertrag aus Zinsderivaten	1	-
Sonstiger Zinsertrag	10	11
	19	22
Zinsaufwand		
Zinsaufwand aus Finanzschulden	-179	-191
Zinsaufwand aus Zinsderivaten	-1	-1
Sonstiger Zinsaufwand	-14	-14
	-194	-206

9 Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in Mio. €	2013	2012
Übrige finanzielle Erträge		
Finanzielle Erträge aus Put-Optionen	16	24
Minderheitsanteile von Personengesellschaften	-	9

in Mio. €	2013	2012
Sonstige	14	14
	30	47
Übrige finanzielle Aufwendungen		
Nettozinsen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-67	-74
Gewinnanspruch Genusskapital	-44	-44
Minderheitsanteile von Personengesellschaften	-33	-13
Nicht operative Währungskursverluste	-5	-8
Sonstige	-67	-46
	-216	-185

Um den wirtschaftlichen Gehalt besser widerzuspiegeln, werden Erträge und Aufwendungen aus nicht operativen Fremdwährungssicherungsgeschäften mit den Ergebnissen aus der Bewertung der wirtschaftlich abgesicherten Fremdwährungsgeschäfte saldiert und als nicht operative Währungskursgewinne bzw. -verluste ausgewiesen. Innerhalb der übrigen finanziellen Aufwendungen enthält der Posten "Sonstige" im Wesentlichen die Vorfälligkeitsentschädigung aus der vorzeitigen Tilgung der Anleihen und Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Mio. €.

10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die erfolgswirksamen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus den folgenden laufenden und latenten Steuern zusammen:

Ertragsteuern

in Mio. €	2013	2012
Ergebnis vor Ertragsteuern (gesamt)	1.286	1.003
Laufende Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-332	-329
Latente Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-87	-64
Ertragsteuern aus fortgeführten Aktivitäten	-419	-393
Laufende Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	2
Latente Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	-
Ertragsteuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	3	2
Summe Ertragsteuern	-416	-391
Ergebnis nach Ertragsteuern (gesamt)	870	612

Im Berichtsjahr wurden steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 746 Mio. € (Vj.: 678 Mio. €) in Anspruch genommen, was zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands um 165 Mio. € (Vj.: 152 Mio. €) führte. Von den genutzten steuerlichen Verlustvorträgen entfallen 160 Mio. € (Vj.: 174 Mio. €) auf inländische Körperschaftsteuer, 196 Mio. € (Vj.: 236 Mio. €) auf inländische Gewerbesteuer und 390 Mio. € (Vj.: 268 Mio. €) auf ausländische Ertragsteuern. In diesen Beträgen sind 15 Mio. € (Vj.: 11 Mio. €) Verlustvorträge enthalten, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Sie betreffen in Höhe von 1 Mio. € (Vj.: 3 Mio. €) inländische Körperschaftsteuer, in Höhe von 3 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €) inländische Gewerbesteuer und in Höhe von 11 Mio. € (Vj.: 4 Mio. €) ausländische Ertragsteuern. Diese Nutzung führt zu einer Verminderung des laufenden Steueraufwands in Höhe von 3 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €).

Aktive und passive latente Steuern wurden im Zusammenhang mit folgenden Posten und Sachverhalten gebildet:

Latente Steuern

	31.12.2013		31.12.2012	
in Mio. €	**Aktiva**	**Passiva**	**Aktiva**	**Passiva**
Immaterielle Vermögenswerte	317	475	288	149
Sachanlagen	64	65	64	84
Finanzanlagen	20	54	30	56
Vorräte	59	2	65	2
Forderungen	107	29	109	25
Anzahlungen und sonstige Aktiva	110	75	106	60
Rückstellungen	518	121	544	101
Finanzschulden	20	17	20	26
Verbindlichkeiten	12	4	10	1
Anzahlungen und sonstige Passiva	72	47	64	45
Verlustvorträge/Steueranrechnungen	2.371	-	2.348	-
Zwischensumme	3.670	889	3.648	549
Wertberichtigung	-2.051	-	-1.988	-
Gesamt	1.619	889	1.660	549
Saldierung	-711	-711	-455	-455
Bilanzansatz	908	178	1.205	94

Für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften, gemeinschaftlichen Unternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 191 Mio. € (Vj.: 88 Mio. €) wurden keine latenten Steuerschulden angesetzt, da Bertelsmann deren Umkehrung steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Laufende sowie aktive und passive latente Steuern werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können. Die Laufzeit der latenten Steuern auf temporäre Differenzen ist im Wesentlichen langfristig geprägt.

Wertberichtigungen von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen, Verlustvorträge und Steueranrechnungen wurden in denjenigen Fällen vorgenommen, in denen es nicht wahrscheinlich ist, dass sie in absehbarer Zukunft genutzt werden können.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden im Wesentlichen existierende passive temporäre Differenzen sowie zu erwartendes zu versteuerndes Einkommen innerhalb eines Planungszeitraums zugrunde gelegt.

Temporäre Differenzen, steuerliche Verlustvorträge und Steueranrechnungen, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde, sind wie folgt zeitlich vortragsfähig:

Zeitliche Begrenzung

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Steuerliche Verlustvorträge		
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	6.590	6.179
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	56	135

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Temporäre Differenzen	247	288
Steueranrechnungen		
Mehr als 5 Jahre vortragsfähig	58	44
Höchstens 5 Jahre vortragsfähig	4	-

Eine Überleitung des erwarteten Steuerergebnisses auf das tatsächliche Steuerergebnis zeigt die folgende Tabelle:

Überleitung zum tatsächlichen Steueraufwand

in Mio. €	2013	2012
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.347	1.005
Ergebnis vor Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-61	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern (gesamt)	1.286	1.003
Ertragsteuersatz der Bertelsmann SE & Co. KGaA	30,70 %	30,40 %
Erwarteter Steueraufwand	-395	-305
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte führten zu einer Abweichung des tatsächlichen vom erwarteten Steueraufwand:		
Anpassung an abweichenden nationalen Steuersatz	-11	-27
Auswirkung von Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	9	2
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen	16	-34
Steuerfreie Veräußerungs- und Verschmelzungsgewinne/-verluste	8	6
Laufende Ertragsteuern für Vorjahre	28	1
Latente Ertragsteuern für Vorjahre	34	49
Veränderung der Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-86	-50
Permanente Differenzen	-21	-15
Sonstige Anpassungen	2	-18
Summe der Anpassungen	-21	-86
Tatsächlicher Steueraufwand	-416	-391

Der Ertragsteuersatz der Bertelsmann SE & Co. KGaA enthält die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer.

Effektiver Steuersatz

	2013	2012
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	15,83 %	15,83 %

	2013	2012
Gewerbesteuer	14,87 %	14,57 %
Effektiver Ertragsteuersatz	30,70 %	30,40 %

11 Immaterielle Vermögenswerte

		Sonstige immaterielle Vermögenswerte				
in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Musik- und Filmrechte	Sonstige Rechte und Lizenzen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
Stand 1.1.2012	6.238	1.046	1.348	763	10	3.167
Währungskursveränderung	2	-2	-	-4	-	-6
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	72	-	20	-	-	20
Sonstige Zugänge	-	30	64	77	4	175
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-1	-	-2	-	-	-2
Sonstige Abgänge	-	-64	-43	-3	-	-110
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-1	-	-1	-	-	-1
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	11	39	18	-24	-12	21
Stand 31.12.2012	6.321	1.049	1.404	809	2	3.264
Währungskursveränderung	-52	-37	-37	-18	-	-92
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	992	767	585	56	-	1.408
Sonstige Zugänge	-	289	82	55	6	432
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-22	-	-22	-	-	-22
Sonstige Abgänge	-	-20	-134	-4	-	-158
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-	-5	-19	-	-	-24
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-	32	4	-25	-3	8
Stand 31.12.2013	7.239	2.075	1.863	873	5	4.816
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2012	227	974	916	684	-	2.574



UNTERNEHMENS-
REGISTER

			Sonstige immaterielle Vermögenswerte			
in Mio. €	**Geschäfts- oder Firmenwerte**	**Musik- und Filmrechte**	**Sonstige Rechte und Lizenzen**	**Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte**	**Geleistete Anzahlungen**	**Summe**
Währungskursveränderung	-	-2	-1	-4	-	-7
Planmäßige Abschreibungen	-	74	77	31	-	182
Wertminderungen	30	1	17	10	-	28
Wertaufholungen	-	-1	-	-	-	-1
Abgänge aus Unternehmensver-käufen	-	-	-2	-	-	-2
Sonstige Abgänge	-	-63	-40	-3	-	-106
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-	-	-1	-	-	-1
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	16	5	15	1	-	21
Stand 31.12.2012	273	988	981	719	-	2.688
Währungskursveränderung	-2	-5	-15	-15	-	-35
Planmäßige Abschreibungen	-	119	113	30	-	262
Wertminderungen	6	1	13	1	-	15
Wertaufholungen	-	-1	-	-1	-	-2
Abgänge aus Unternehmensver-käufen	-4	-	-18	-	-	-18
Sonstige Abgänge	-	-19	-131	-1	-	-151
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-	-1	-12	-	-	-13
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-	-1	5	3	-	7
Stand 31.12.2013	273	1.081	936	736	-	2.753
Buchwert zum 31.12.2013	6.966	994	927	137	5	2.063
Buchwert zum 31.12.2012	6.048	61	423	90	2	576

in Mio. €	**Gesamt**
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	
Stand 1.1.2012	9.405
Währungskursveränderung	-4
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	92
Sonstige Zugänge	175
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-3
Sonstige Abgänge	-110

in Mio. €	Gesamt
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-2
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	32
Stand 31.12.2012	9.585
Währungskursveränderung	-144
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2.400
Sonstige Zugänge	432
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-44
Sonstige Abgänge	-158
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-24
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	8
Stand 31.12.2013	12.055
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.2012	2.801
Währungskursveränderung	-7
Planmäßige Abschreibungen	182
Wertminderungen	58
Wertaufholungen	-1
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-2
Sonstige Abgänge	-106
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-1
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	37
Stand 31.12.2012	2.961
Währungskursveränderung	-37
Planmäßige Abschreibungen	262
Wertminderungen	21
Wertaufholungen	-2
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-22
Sonstige Abgänge	-151
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-13
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	7
Stand 31.12.2013	3.026
Buchwert zum 31.12.2013	9.029

in Mio. €	Gesamt
Buchwert zum 31.12.2012	6.624

In den sonstigen Rechten und Lizenzen sind Markenrechte, Belieferungsrechte, Verlagsrechte, Lizenzen und erworbene Software enthalten. Im Berichtsjahr erwarb BMG die Musikrechtekataloge Virgin Music Publishing und Famous UK Publishing, Mute und Sanctuary sowie Primary Wave im Umfang von 236 Mio. €. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte umfassen hauptsächlich eigene Film- und TV-Produktionen sowie selbst erstellte Software. Immaterielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von 1 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €) wurden als Sicherheit für Verbindlichkeiten gestellt.

Der Zusammenschluss von Random House (mit Ausnahme des deutschsprachigen Verlagsgeschäftes) und Penguin hat zu einer Änderung der Organisationsstruktur geführt, dahingehend, dass seit dem Zusammenschluss neben der Random House Deutschland die Verlagsgesellschaften gemeinsam unter Penguin Random House Ventures geführt werden. Darüber hinaus bedingte die bei Gruner + Jahr vor dem Hintergrund der strategischen Transformation des Bereichs beschlossene organisatorische und personelle Neuordnung des Vorstands eine Reorganisation des Berichtswesens. Bei Arvato erfolgte eine organisatorische Neuausrichtung nach Solution Groups unter Berücksichtigung der Länderdimensionen. Diese Änderungen wurden bei der Zuordnung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte lassen sich folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnen:

Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

	Geschäfts- oder Firmenwerte		Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	
in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
RTL Group	4.832	4.802	121	121
RTL Group, Konzernebene	2.123	2.123	-	-
Fremantle Media	971	968	-	-
Television Germany	883	884	-	-
Television France	421	419	120	120
Sonstige, ausgewiesen unter RTL Group	434	408	1	1
Penguin Random House	804	411	-	-
Penguin Random House Ventures	759	366	-	-
Random House Deutschland	45	45	-	-
Gruner + Jahr	459	456	-	33
Gruner + Jahr Zeitschriften Deutschland	240	244	-	-
Gruner + Jahr Zeitschriften International	202	190	-	33
Gruner + Jahr Zeitungen	17	22	-	-
Arvato	525	356	-	-
Financial Services	429	255	-	-
Sonstige	96	101	-	-
Be Printers	19	20	-	-
Be Printers Americas	19	20	-	-

in Mio. €	Geschäfts- oder Firmenwerte 31.12.2013	31.12.2012	Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer 31.12.2013	31.12.2012
Corporate Investments	327	3	-	-
BMG	326	-	-	-
Sonstige	1	3	-	-
	6.966	6.048	121	154

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer betreffen im Wesentlichen die Markenrechte M6 in Frankreich (120 Mio. €, im Vj.: 120 Mio. €). Zu den relevanten Faktoren, die für die Bestimmung der Nutzungsdauer maßgeblich sind, gehören insbesondere die Entwicklungen der Werbe- und Vertriebsmärkte, das Lese- und Freizeitverhalten der Konsumenten, Änderungen im technologischen und regulativen Umfeld sowie die Strategien des Managements zur Pflege der Marken. Zusätzlich werden nach IAS 38.94 bei Festlegung der Nutzungsdauer auch Verlängerungsperioden einbezogen, wenn die Verlängerung ohne erhebliche zusätzliche Kosten möglich ist. Die Berücksichtigung dieser Faktoren sowie die Erfahrungen der Vergangenheit bezüglich dieser und vergleichbarer selbst erstellter Titel- und Markenrechte untermauern die Einschätzungen des Managements, dass derzeit keine vorhersehbare Beschränkung der Nutzbarkeit dieser Rechte sowie ihrer Fähigkeit gegeben ist, entsprechende Cashflows für die Einheit zu generieren. Im Unterschied zum Vorjahr wurden dagegen die Anzeigenvermarktungsrechte in China von Gruner + Jahr in Höhe von 32 Mio. € (Vj.: 32 Mio. €) als immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ausgewiesen, da die aktuellen Entwicklungen mit einer stärkeren Ausrichtung auf die digitale Transformation die fortgeführte Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer bei den Anzeigenvermarktungsrechten in China von Gruner + Jahr nicht mehr länger rechtfertigen. Diese werden in der Berichtsperiode als immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer von 20 Jahren ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden im Rahmen der Werthaltigkeitstests nach IAS 36 auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verteilt, die voraussichtlich von den Synergien des Zusammenschlusses profitieren. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen, die auf eine Wertminderung schließen lassen, in Übereinstimmung mit den im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und im Folgenden dargestellten Annahmen überprüft. Der erzielbare Betrag wird dabei als der jeweils höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert ermittelt, wobei zunächst grundsätzlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten festgestellt wird.

Der Barwertermittlung wurden folgende Diskontierungssätze sowie individuelle geschäftsspezifische Wachstumsraten zugrunde gelegt:

Übersicht der Wachstumsraten und Abzinsungssätze

	Wachstumsrate in % pro Jahr 31.12.2013	Abzinsungssatz in % pro Jahr 31.12.2013	Wachstumsrate in % pro Jahr 31.12.2012	Abzinsungssatz in % pro Jahr 31.12.2012
RTL Group				
RTL Group, Konzernebene	2,0	7,6	2,0	7,6
Fremantle Media	3,0	7,7	3,0	7,8
Television Germany	2,0	7,6	2,0	7,6
Television France	2,5	7,6	2,5	8,3
Sonstige, ausgewiesen unter RTL Group	2,0-2,5	6,7-13,7	2,0	6,4-12,6
Penguin Random House				
Penguin Random House Ventures	0,0	7,4	-	-
Random House Deutschland	1,0	7,5[1)]	1,0	7,5[1)]
Gruner + Jahr				
Gruner + Jahr Zeitschriften Deutschland	0,0	5,4	0,0	7,5[1)]
Gruner + Jahr Zeitschriften International	0,0	6,2	0,0-5,0	6,0-13,2

	Wachstumsrate in % pro Jahr 31.12.2013	Abzinsungssatz in % pro Jahr 31.12.2013	Wachstumsrate in % pro Jahr 31.12.2012	Abzinsungssatz in % pro Jahr 31.12.2012
Gruner + Jahr Zeitungen	0,0	5,4	0,0	7,5[1)]
Arvato				
Financial Services	1,0	6,0	1,0	7,5[1)]
Sonstige	0,0-1,0	7,0-7,6	-1,0-1,0	7,5[1)]-7,7
Be Printers				
Be Printers Americas	-1,0	7,1	-1,0	7,5
Corporate Investments				
BMG	2,0	6,8	-	-
Sonstige	-	-	0,0	7,7-8,2

[1)] Abzinsungssatz des Bertelsmann-Konzerns.

Der erzielbare Betrag für den Werthaltigkeitstest des auf Konzernebene erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes der RTL Group wurde anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung ermittelt. Der beizulegende Zeitwert ist aus dem Börsenkurs abgeleitet und ist der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Ein Wertminderungsbedarf des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts wurde nicht identifiziert und die Validierung mit den Geschäftserwartungen bestätigt diese Einschätzung.

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von -6 Mio. € (Vj.: -30 Mio. €) vorgenommen. Der Ausweis der Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und auf sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer erfolgt in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten "Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen". Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Fremantle Media um 0,8 Prozentpunkte oder bei einer Verminderung der jährlichen Umsatzwachstumsrate um 1,2 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes für die zahlungsmittelgenerierende Einheit BMG um 0,3 Prozentpunkte bzw. bei einer Verminderung der Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert. Die Werthaltigkeit der weiteren wesentlichen ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte war auch bei einer Variation der Wachstumsrate um -1,0 Prozentpunkt bzw. des Abzinsungssatzes von +1,0 Prozentpunkt gegeben.

12 Sachanlagen

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
Stand 1.1.2012	1.869	3.377	1.186	101	6.533
Währungskursveränderung	2	-8	-3	-	-9
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	5	-	5
Sonstige Zugänge	34	65	99	70	268
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-	-	-	-
Sonstige Abgänge	-30	-106	-94	-	-230
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-3	-8	-	-	-11
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	83	38	17	-108	30
Stand 31.12.2012	1.955	3.358	1.210	63	6.586

in Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Währungskursveränderung	-16	-46	-21	-1	-84
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	11	18	24	1	54
Sonstige Zugänge	37	53	105	104	299
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-19	-15	-	-34
Sonstige Abgänge	-5	-85	-100	-4	-194
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-7	-	-5	-	-12
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	21	41	11	-69	4
Stand 31.12.2013	1.996	3.320	1.209	94	6.619
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2012	908	2.809	880	4	4.601
Währungskursveränderung	-1	-10	-3	-	-14
Planmäßige Abschreibungen	57	139	107	-	303
Wertminderungen	57	85	4	-	146
Wertaufholungen	-1	-6	-1	-	-8
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-	-	-	-
Sonstige Abgänge	-7	-102	-89	-	-198
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-1	-5	-	-	-6
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	5	-	4	-	9
Stand 31.12.2012	1.017	2.910	902	4	4.833
Währungskursveränderung	-8	-40	-14	-	-62
Planmäßige Abschreibungen	56	129	114	-	299
Wertminderungen	15	47	2	-	64
Wertaufholungen	-	-	-	-2	-2
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	-	-19	-13	-	-32
Sonstige Abgänge	-3	-80	-93	-1	-177
Umgliederungen gemäß IFRS 5	-4	-	-3	-	-7
Umbuchungen und sonstige Veränderungen	-1	8	-4	-1	2
Stand 31.12.2013	1.072	2.955	891	-	4.918
Buchwert zum 31.12.2013	924	365	318	94	1.701
Buchwert zum 31.12.2012	938	448	308	59	1.753

Der Buchwert der als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändeten Sachanlagen lag zum Bilanzstichtag bei 4 Mio. € (Vj.: 5 Mio. €). Insgesamt wurden auf Sachanlagen Wertminderungen in Höhe von 64 Mio. € (Vj.: 146 Mio. €) vorgenommen.

Die Schadensregulierung durch den Sachversicherer infolge eines Brandschadens bei Prinovis führte zu einem in den Sondereinflüssen ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Ertrag von 18 Mio. €.

Zum 31. Dezember 2013 wurde bei den Sachanlagen der Be-Printers-Geschäftseinheiten Be Printers Spanien und Prinovis UK ein Wertminderungsbedarf in Höhe von -61 Mio. € (Vj.: -51 Mio. € für Prinovis UK) ermittelt. Da kein aktiver Markt vorhanden ist, wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt und ist daher der Stufe 3 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wurde bei Be Printers Spanien auf Basis eines erzielbaren Betrages von 28 Mio. € ein Wertminderungsbedarf in Höhe von -14 Mio. € ermittelt, der aus Überkapazitäten im spanischen und französischen Druckmarkt sowie aus einem erwarteten Nachfragerückgang insbesondere für tiefdruckrelevante Volumina in einem angespannten Wettbewerbsumfeld resultiert. Bei der Ermittlung des Wertminderungsbedarfs lagen ein Abzinsungssatz von 9,4 Prozent und eine Wachstumsrate von -1,0 Prozent zugrunde. Eine weitere Wertminderung in Höhe von -47 Mio. € bei Prinovis UK auf Basis eines erzielbaren Betrages von 30 Mio. € erfolgte aufgrund der zu erwartenden Rückgänge der Ertragskraft in dem weiterhin herausfordernden Marktumfeld. Der Impairment-Test wurde auf Basis eines Abzinsungssatzes von 8,3 Prozent sowie einer Wachstumsrate von -1,0 Prozent durchgeführt.

Sofern der angesetzte Abzinsungssatz um 1,0 Prozentpunkt höher gewesen wäre, hätte sich kalkulatorisch für den Konzern bezüglich Be Printers Spanien ein zusätzlicher Wertminderungsbedarf von -2 Mio. € ergeben. Bei Prinovis UK hätte sich aufgrund der vorgenommenen Wertminderung auf die Nettoveräußerungswerte der Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit kein zusätzlicher Wertminderungsbedarf für den Konzern ergeben, sofern der angesetzte Abzinsungssatz um 1,0 Prozentpunkt höher gewesen wäre.

13 Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Anteiliges Eigenkapital	155	278
Geschäfts- oder Firmenwerte	280	178
	435	456

Dem Gesamtvermögen der at-equity bilanzierten Beteiligungen zum 31. Dezember 2013 von 1.754 Mio. € (Vj.: 2.713 Mio. €) standen Gesamtschulden zum 31. Dezember 2013 in Höhe von 1.113 Mio. € (Vj.: 1.783 Mio. €) gegenüber. Bei Umsatzerlösen von 1.583 Mio. € (Vj.: 1.645 Mio. €) wurden Jahresergebnisse von insgesamt 101 Mio. € (Vj.: 60 Mio. €) erzielt. Diese aggregierten Eckdaten der wesentlichen at-equity bilanzierten Beteiligungen wurden auf 100-Prozent-Basis ermittelt.

Der anteilige Börsenwert von der at-equity bilanzierten Beteiligung Atresmedia (vormals Antena 3) betrug am 31. Dezember 2013 422 Mio. € (Vj.: 167 Mio. €). Der erzielbare Betrag von Atresmedia wurde zum 31. Dezember 2013 auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung bestimmt. Aufgrund des gestiegenen Aktienkurses von Atresmedia an der Madrider Börse wurde die zum 31. Dezember 2012 vorgenommene Wertminderung vollständig aufgelöst und der Buchwert der Beteiligung auf 249 Mio. € erhöht. Wäre der Börsenkurs von Atresmedia am 31. Dezember 2013 um 10 Prozent niedriger gewesen, so wäre die Wertaufholung unverändert. Die im Vorjahr als at-equity bilanzierte Beteiligung BMG wird seit der vollständigen Übernahme im Geschäftsjahr 2013 als 100-Prozent-Tochterunternehmen gezeigt.

Das Gesamtvermögen der assoziierten Unternehmen, die nicht nach der Equity-Methode bilanziert wurden, beläuft sich auf 56 Mio. € (Vj.: 81 Mio. €). Deren Gesamtschulden betrugen 18 Mio. € (Vj.: 35 Mio. €). Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 53 Mio. € (Vj.: 110 Mio. €) und die Jahresergebnisse betragen insgesamt 1 Mio. € (Vj.: 14 Mio. €). Die Beträge stellen die Werte auf Basis von 100 Prozent dar.

14 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zu beizulegenden Zeitwerten		Derivate mit Hedge-Beziehung	
in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Kurzfristig						
Ausleihungen	19	10	-	-	-	-
Sonstige Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	1	4	1	80	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	9	6	16	19
	20	14	10	86	16	19
Langfristig						
Ausleihungen	50	85	-	-	-	-

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zu beizulegenden Zeitwerten		Derivate mit Hedge-Beziehung	
in Mio. €	**31.12.2013**	**31.12.2012**	**31.12.2013**	**31.12.2012**	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	15	21	-	-	-	-
Sonstige Beteiligungen	142	116	50	76	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	9	2	8	103	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	1	-	7	23
	216	224	59	179	7	23

	Summe	
in Mio. €	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Kurzfristig		
Ausleihungen	19	10
Sonstige Beteiligungen	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	2	84
Derivative Finanzinstrumente	25	25
	46	119
Langfristig		
Ausleihungen	50	85
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	15	21
Sonstige Beteiligungen	192	192
Wertpapiere und Finanzanlagen	17	105
Derivative Finanzinstrumente	8	23
	282	426

Die Bewertung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte erfolgt gemäß IAS 39 zu beizulegenden Zeitwerten oder, falls kein aktiver Markt vorhanden ist, zu fortgeführten Anschaffungskosten. Erläuterungen zu Wertberichtigungen sind der Textziffer 25 "Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten" zu entnehmen.

15 Vorräte

in Mio. €	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Programmrechte	844	789
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141	153
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	121	97
Fertige Erzeugnisse und Waren	293	246
Geleistete Anzahlungen	121	119

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
	1.520	1.404

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf Vorräte von -151 Mio. € (Vj.: -167 Mio. €) vorgenommen. Im Berichtsjahr ergaben sich Zuschreibungen auf Vorräte von 126 Mio. € (Vj.: 107 Mio. €). Diese sind sowohl auf ausstrahlungsbedingte Faktoren bei Programmrechten als auch auf gestiegene Preise auf einigen Märkten zurückzuführen. Als Sicherheit für Schulden wurden wie im Vorjahr keine Vorräte verpfändet.

16 Forderungen und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Langfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	14
Sonstige Forderungen	71	97
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	405	220
Kurzfristig		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.973	2.707
Sonstige Forderungen	519	559
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	630	498

Die langfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte betreffen mit 392 Mio. € (Vj.: 210 Mio. €) im Wesentlichen geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen. Grundsätzlich werden geleistete Anzahlungen auf Honorare und Lizenzen wertberichtigt, wenn keine Verrechnungsmöglichkeiten mehr erwartet werden. Die Höhe dieser Wertberichtigungen basiert auf Einschätzungen der Geschäftsleitungen hinsichtlich zukünftiger Absatzmengen und Preisentwicklungen unter Berücksichtigung historischer Erfahrungen.

In dem Posten "Sonstige Forderungen" werden unter anderem Forderungen in Höhe des anhaltenden Engagements im Zusammenhang mit Factoringvereinbarungen (Continuing Involvement), Forderungen aus Erstattungsansprüchen für leistungsorientierte Verpflichtungen sowie sonstige Erstattungsansprüche, debitorische Kreditoren und Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen erfasst.

Die kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte umfassen neben geleisteten Anzahlungen in Höhe von 319 Mio. € (Vj.: 274 Mio. €) im Wesentlichen sonstige Steuerforderungen in Höhe von 95 Mio. € (Vj.: 69 Mio. €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 154 Mio. € (Vj.: 155 Mio. €). Erläuterungen zu Wertberichtigungen und Fälligkeitsanalyse sind der Textziffer 25 "Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten" zu entnehmen.

17 Liquide Mittel

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Flüssige Mittel	2.360	2.193
Sonstige Wertpapiere < 3 Monate	385	465
	2.745	2.658

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten dienten 17 Mio. € (Vj.: 19 Mio. €) liquide Mittel. In der aktuellen Berichtsperiode wurden keine liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung verpfändet (Vj.: 1 Mio. €). Zur Reduktion des Kontrahentenrisikos werden Geldanlagen teilweise gegen Stellung von Sicherheiten getätigt (Tri-Party-Geschäfte). Zum Bilanzstichtag betragen die besicherten Geldanlagen 585 Mio. € (Vj.: 545 Mio. €). Der Marktwert der von den Banken als Sicherheiten zur Verfügung gestellten Wertpapiere beträgt 586 Mio. € (Vj.: 545 Mio. €).

18 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Anzahl an Aktien	31.12.2013	31.12.2012
Stammaktien	83.760	83.760
Summe der Aktien	83.760	83.760

Das zum Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 1.000 Mio. € ist in 83.760 nennwertlose Namensaktien (Stammaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2013 wurden die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG) kontrolliert.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die bei Ausgabe von Stammaktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, die erfolgsneutral erfassten Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste auf die leistungsorientierte Verpflichtung, Unterschiedsbeträge zwischen den tatsächlichen und den durch den Nettozinsaufwand implizierten Erträgen auf das Planvermögen sowie Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts) sowie das kumulierte übrige Eigenkapital.

Die stufenweise Platzierung von 25,5 Mio. Aktien der RTL Group wurde in Übereinstimmung mit IAS 27 als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung in Höhe von insgesamt 1.455 Mio. € und dem auf die veräußerten Anteile entfallenden Buchwert in Höhe von insgesamt 428 Mio. € wurde nach Berücksichtigung der Transaktionskosten im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst. Die Transaktion bewirkte eine Erhöhung des auf die Bertelsmann-Aktionäre entfallenden Eigenkapitals um insgesamt 991 Mio. € und des auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfallenden Eigenkapitals um insgesamt 428 Mio. €. Bertelsmann bleibt nach den Platzierungen mit einem Anteil von 75,1 Prozent am Grundkapital weiterhin Mehrheitsgesellschafter der RTL Group.

Die Veränderung des sonstigen Ergebnisses nach Steuern in der Berichtsperiode leitet sich wie folgt ab:

Veränderungen der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses nach Steuern

in Mio. €	2013				
	Vorsteuerbetrag	Steuern	Nachsteuerbetrag	davon Anteil Bertelsmann-Aktionäre	davon nicht beherrschende Anteilseigner
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	126	-40	86	89	-3
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Währungskursveränderung	-155	-	-155	-128	-27
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-20	3	-17	-13	-4

in Mio. €	2013				
	Vorsteuerbetrag	Steuern	Nachsteuerbetrag	davon Anteil Bertelsmann- Aktionäre	davon nicht beherrschende Anteilseigner
Cash Flow Hedges	-36	10	-26	-20	-6
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	-4	-1	-5	-5	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-89	-28	-117	-77	-40
in Mio. €	**2012**				
	Vorsteuerbetrag	**Steuern**	**Nachsteuerbetrag**	**davon Anteil Bertelsmann- Aktionäre**	**davon nicht beherrschende Anteilseigner**
Posten, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Effekte aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-420	113	-307	-305	-2
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind					
Währungskursveränderung	-1	-	-1	-5	4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17	-1	16	22	-6
Cash Flow Hedges	-40	11	-29	-28	-1
Anteil an direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträgen at-equity bilanzierter Beteiligungen	-4	1	-3	-3	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-448	124	-324	-319	-5

Im Geschäftsjahr 201 3 resultierten -1 8 Mio. € (Vj.: -7 Mio. €) aus der Folgebewertung von bereits im Vorjahr existierenden und -6 Mio. € (Vj.: -8 Mio. €) aus neu eingegangenen Sicherungsbeziehungen. Aus dem kumulierten übrigen Eigenkapital wurden -12 Mio. € (Vj.: -25 Mio. €) in die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Aktienoptionspläne bei Tochtergesellschaften

Bei der zur RTL Group gehörenden Groupe M6 existieren verschiedene Aktienoptionspläne. Métropole Télévision hat für Geschäftsführer und bestimmte Mitarbeiter innerhalb der Groupe M6 einen Aktienoptionsplan eingeführt. Die Anzahl der den Teilnehmern gewährten Optionen wird vom Aufsichtsrat von Métropole Télévision SA mit Zustimmung der Hauptversammlung festgelegt.

Die Gewährungsbedingungen sind wie folgt, wobei alle Optionen durch physische Wertpapierübertragung ausgeübt werden:

Gewährungs- und Ausübungsbedingungen (Groupe M6)

Tag der Gewährung	Anzahl ursprünglich gewährter Optionen (in Tausend)	Verbleibende Anzahl der Optionen (in Tausend)	Ausübungsbedingungen	Vertragliche Laufzeit der Optionen[1)]
Aktienoptionspläne				
Juni 2006	736,75	-	4 Dienstjahre	7 Jahre
Mai 2007	827,50	488,00	4 Dienstjahre	7 Jahre
Mai 2008	883,83	526,37	4 Dienstjahre	7 Jahre
Summe	2.448,08	1.014,37		
Gratisaktien-Programme	Maximale Anzahl gewährter Gratisaktien (in Tausend)[2)]			
Juli 2011	367,82	-	2 Dienstjahre + Leistungsbedingungen	
Dezember 2011	37,50	-	2 Dienstjahre + Leistungsbedingungen	
Juli 2012	487,75	467,65	2 Dienstjahre + Leistungsbedingungen	
Juli 2013	642,50	615,90	2 Dienstjahre + Leistungsbedingungen	
Summe	1.535,57	1.083,55		

[1)] Die vertragliche Laufzeit der Optionen korrespondiert mit dem Erdienungszeitraum (d. h. vier Dienstjahre) plus drei Jahre (entspricht dem Zeitraum, in dem die Optionen ausgeübt werden können).
[2)] Die maximale Anzahl der Gratisaktien wird bei deutlichem Übertreffen der Leistungsbedingungen gewährt. Diese Anzahl kann auf 0 reduziert werden, falls die Ziele nicht erreicht werden.

Die Gratisaktienprogramme unterliegen Leistungsbedingungen. Die im Juli 2011, Juli 2012 und Juli 2013 gewährten Programme unterliegen Wachstumszielen bezogen auf das Konzernergebnis von Group M6 in den Geschäftsjahren 2011, 2012 und 2013. Das im Dezember 2011 gewährte Programm unterliegt Wachstumszielen bezogen auf das operative Ergebnis von Ventadis area in den Geschäftsjahren 2011 und 2012.

Der bei der Ausübung der verbleibenden Optionen zu zahlende Preis ist der durchschnittliche Wert der Aktien von Métropole Télévision an der Pariser Börse, gemessen über 20 Handelstage vor dem Ausgabedatum. Ausnahme hiervon ist der Verteilungsplan für Gratisaktien für das Management.

Die Veränderungen bei den Aktienoptionen werden in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Optionen (Groupe M6)

in Tausend	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	2013	Durchschnittlicher Ausübungspreis je Aktie in €	2012
Noch ausstehende Optionen am Jahresbeginn	21	1.554	21	2.093
Während des Jahres ausgeübte Optionen	15	-81	-	-
Während des Jahres verfallene Optionen	24	-459	21	-539
Noch ausstehende Optionen am Jahresende	21	1.014	21	1.554

Geschätzte 1.084.000 Gratisaktien sind zum Jahresende ausübbar. Zu Beginn des Jahres waren es 840.000, die um 28.000 durch die Erfüllung der Performance-Leistungen gemindert wurden. Im Jahresverlauf wurden 643.000 Gratisaktien gewährt. 334.000 Gratisaktien wurden ausgeübt, 37.000 verfielen.

Die noch ausstehenden Optionen am Ende des Jahres unterliegen den folgenden Bedingungen:

Bedingungen der Aktienoptionen (Groupe M6)

Ablaufdatum	Ausübungspreis in €	Anzahl der Optionen/Aktien (in Tausend) 2013	Anzahl der Optionen/Aktien (in Tausend) 2012
Aktienoptionspläne			
2013	24,60	-	395
2014	27,52	488	520
2015	14,73	526	639
		1.014	1.554
Gratisaktien-Programme			
2013		-	352
2014		468	488
2015		616	-
		1.084	840
Ausstehende Optionen am Jahresende		2.098	2.394
davon ausübbar		1.014	1.341

Am 31. Dezember 2013 betrug der Marktpreis für M6-Aktien an der Pariser Börse 16,65 € (31. Dezember 2012: 1 1,82 €).

Der beizulegende Zeitwert der im Gegenzug für gewährte Aktienoptionen erhaltenen Leistungen wird unter Bezug auf den beizulegenden Zeitwert der gewährten Aktienoptionen bemessen. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Leistungen wird auf Grundlage des Binomialmodells ermittelt. Gratisaktien werden mit dem Aktienkurs des Ausgabetags, abzüglich der diskontierten Dividenden, die die Mitarbeiter während der Dauer der Ausübungsperiode nicht erhalten können, bewertet.

Marktwerte der Aktienoptionen (Groupe M6)

	Aktienoptionspläne			Gratisaktien-Programme		
Tag der Gewährung	6.6.2006	2.5.2007	6.5.2008	27.7.2010	22.12.2010	26.7.2011
Aktienkurs	24,63 €	26,55 €	15,22 €	17,66 €	18,22 €	15,75 €
Ausübungspreis	24,60 €	27,52 €	14,73 €			
Volatilität	43,10 %	37,80 %	40,00 %			
Risikofreier Zins	4,02 %	4,40 %	4,39 %	1,00 %	1,13 %	1,56 %
Erwarteter Ertrag	3,81 %	3,99 %	6,30 %	5,38 %	5,49 %	6,35 %
Optionsdauer	7 Jahre	7 Jahre	7 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre



	Aktienoptionspläne			Gratisaktien-Programme		
Tag der Gewährung	**6.6.2006**	**2.5.2007**	**6.5.2008**	**27.7.2010**	**22.12.2010**	**26.7.2011**
Personalaufwand in Mio. €						
2013	-	-	-	-	-	1,2
2012	-	-	-	1,5	0,2	2,2

	Gratisaktien-Programme			Summe
Tag der Gewährung	**22.12.2011**	**27.7.2012**	**26.7.2013**	
Aktienkurs	11,40 €	11,51 €	14,79 €	
Ausübungspreis				
Volatilität				
Risikofreier Zins	1,02 %	0,24 %	0,58 %	
Erwarteter Ertrag	9,60 %	9,50 %	6,10 %	
Optionsdauer	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	
Personalaufwand in Mio. €				
2013	-	1,8	1,4	4,4
2012	0,2	0,7	-	4,8

Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen die nicht beherrschenden Anteile an der Firmengruppe RTL Group sowie an der Verlagsgruppe Penguin Random House.

19 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Leistungsorientierte Verpflichtungen	1.832	2.028
Pensionsähnliche Verpflichtungen	112	118
	1.944	2.146

Für die derzeitigen und früheren Mitarbeiter des Bertelsmann-Konzerns sowie für deren Hinterbliebene bestehen je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Formen der Altersversorgung. Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungsplänen (Defined Contribution Plans) leistet das Unternehmen auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Zahlungen an einen externen Fonds oder eine andere Versorgungseinrichtung. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen, sodass keine Rückstellungen gebildet werden. Der Aufwand für beitragsorientierte Pläne betrug im Geschäftsjahr 35 Mio. € (Vj.: 31 Mio. €). Alle übrigen Altersversorgungspläne sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Die Verpflichtungen der US-Gesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand (Pläne für medizinische Versorgung) stellen ebenfalls leistungsorientierte Zusagen dar und sind in den bilanzierten Rückstellungen enthalten. Bei allen Altersversorgungsplänen ist zu unterscheiden, ob die Finanzierung über eine externe Anlage erfolgt oder nicht:

Bilanzierte Nettoschuld für leistungsorientierte Pläne

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Anwartschaftsbarwert rückstellungsfinanzierter Versorgungszusagen	1.421	1.541
Anwartschaftsbarwert extern finanzierter Versorgungszusagen	1.853	1.818
Summe der Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen	3.274	3.359
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.449	-1.337
Bilanzierte Nettoschuld	1.825	2.022
davon Pensionsrückstellungen	1.832	2.028
davon sonstige Vermögenswerte	7	6

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr hatte die Obergrenze nach IAS 19.64 keinen Einfluss auf das übrige kumulierte Eigenkapital.

Für diese leistungsorientierten Versorgungspläne werden Rückstellungen gebildet. Im Wesentlichen bestehen Festgehaltszusagen sowie Endgehaltspläne:

Leistungsorientierte Versorgungspläne

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Festgehaltspläne/Rentenbausteinsysteme	1.643	1.700
Endgehaltspläne	1.218	1.214
Karrieredurchschnittspläne	254	274
Sonstige Zusagen	96	93
Pläne für medizinische Versorgung	63	78
Anwartschaftsbarwert	3.274	3.359
davon Kapitalzusagen	194	189

Der Anwartschaftsbarwert und das Planvermögen teilen sich wie folgt auf die Regionen auf:

Aufteilung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens nach Regionen

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Deutschland	2.587	2.624
Großbritannien	345	348
USA	174	224
Übriges Europa	150	143
Sonstige Länder	18	20
Anwartschaftsbarwert	3.274	3.359

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Deutschland	960	871
Großbritannien	345	312
USA	100	110
Übriges Europa	35	35
Sonstige Länder	9	9
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.449	1.337

Die Verpflichtungen und das vorhandene Planvermögen der bestehenden Pensionspläne sind zum Teil demografischen, rechtlichen und ökonomischen Risiken ausgesetzt. Bei den demografischen Risiken handelt es sich insbesondere um das Langlebigkeitsrisiko der Rentenempfänger. Ökonomische Risiken beinhalten in diesem Sinne hauptsächlich unvorhersehbare Entwicklungen an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Wechselwirkungen auf das Planvermögen und die Pensionsverpflichtungen. Rechtliche Risiken können zum Beispiel aus Beschränkungen bei der Vermögensanlage und Mindestdotierungsvorschriften resultieren. Um diese Risiken deutlich zu minimieren, ist 2004 eine konzernweite Pensionsleitlinie eingeführt worden. Demnach sind neue Pensionspläne grundsätzlich nur als beitragsorientierte Pläne zu konzipieren, sodass die Belastungen aus Versorgungszusagen jederzeit tragbar, kalkulierbar und transparent sind und für das Unternehmen keine unbeeinflussbaren Risiken entstehen. Zudem ist der Bertelsmann-Konzern bestrebt, insbesondere bestehende endgehaltsabhängige Pensionsverträge in trendunabhängige Bausteinsysteme und Kapitalzusagen zu überführen. Aufgrund dieser Maßnahmen entfällt die Verpflichtung nahezu vollständig auf geschlossene Pläne.

Für den Bertelsmann-Konzern liegen Mindestdotierungsverpflichtungen bei den Plänen in den USA und Großbritannien vor. Der Pensionsplan in den USA unterliegt den Mindestfinanzierungsvereinbarungen gemäß dem "Employee Retirement Income Security Act of 1974" (ERISA). Hierbei wird generell ein ausfinanzierter Pensionsplan angestrebt, sodass sich die jährlichen Beiträge zum Planvermögen - wie bei einem beitragsorientierten Plan - lediglich auf die in dem Jahr erdienten Pensionsansprüche der versicherten Arbeitnehmer beschränken. Liegt keine vollständige Deckung der Pensionsverpflichtung durch Planvermögen vor, ist über diesen Beitrag hinaus ein weiterer Betrag dem Planvermögen zuzuführen, dessen Höhe eine Ausfinanzierung in einem Zeitraum von sieben Jahren gewährleistet. Die Pläne in Großbritannien unterliegen dem "Pensions Act 2004", der bei jährlicher Überwachung vorsieht, in einem Dreijahresturnus die Ausfinanzierung des Pensionsplanes versicherungsmathematisch zu überprüfen und gegebenenfalls aufgetretene Defizite durch weiteres Zuführen von Planvermögen zu eliminieren.

Darüber hinaus ist ein Konzernunternehmen in den USA an einem Pensionsplan beteiligt, der gemeinschaftlich mit nicht verbundenen Unternehmen unterhalten wird (Multi-Employer Plan). Hierbei handelt es sich im Grundsatz um einen leistungsorientierten Versorgungsplan. Da die für eine Bilanzierung als leistungsorientierter Plan erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen, wird dieser Versorgungsplan im Konzernabschluss entsprechend den Vorschriften für beitragsorientierte Pläne berücksichtigt. Die Beiträge basieren auf mit den Gewerkschaften regelmäßig neu ausgehandelten Tarifvereinbarungen und liegen bei derzeit 3,94 € pro geleisteter Schicht. Die Beiträge werden als Personalaufwand erfasst und betragen im Berichtsjahr weniger als 1 Mio. €. Damit leistet Bertelsmann einen Anteil von knapp 7 Prozent der Gesamtbeiträge zum Plan, der derzeit eine Funding-Quote von 75 Prozent, basierend auf dem versicherungsmathematischen Wert des Planvermögens, aufweist. Bertelsmann unterliegt im Berichtsjahr einer Mindestdotierungspflicht von weniger als 1 Mio. €. Für das Folgejahr werden ebenfalls weniger als 1 Mio. € an Beitragszahlungen erwartet. Höhere Beitragszahlungen des Konzerns können insbesondere dann notwendig werden, wenn ein negativer Finanzierungsstatus eine bestimmte Grenze überschreitet. Sollte Bertelsmann aus dem gemeinschaftlichen Plan ausscheiden, wären für weitere 20 Jahre Beiträge zu zahlen, alternativ könnte Bertelsmann die Verpflichtung durch eine Einmalzahlung ablösen.

Die Ziel-Portfoliostruktur der Pensionspläne wird mit Hilfe von Asset-Liability-Studien ermittelt und regelmäßig überprüft. Danach werden die Vermögensanlagen unter Berücksichtigung der Anlagerisiken und eventueller Mindestdotierungsverpflichtungen für die Anlage von Pensionsvermögen langfristig auf die Verpflichtungen abgestimmt. Über die in den USA und Großbritannien beschriebenen Mindestdotierungsvorschriften hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen regulatorischen Bestimmungen.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, ihre Bewertung erfolgt auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten. Die Höhe der Rückstellungen hängt von der Dienstzeit im Unternehmen sowie von den versorgungsrelevanten Bezügen ab. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens, das jedem Dienstjahr den entsprechenden erdienten Leistungsanspruch zuordnet und dadurch im Vergleich zum Teilwertverfahren steigenden Dienstzeitaufwand unterstellt. Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtung ist dabei der zugrunde gelegte Rechnungszins von wesentlicher Bedeutung. Dieser basiert im Bertelsmann-Konzern auf dem "Mercer Yield Curve Approach". Hierbei wird jeweils für die Eurozone, Großbritannien und die USA eine "Spot Rate Yield Curve" auf Basis der Anleihen aus den Indizes von Bloomberg bzw. Barclays Capital erstellt. Um den Zeitwert des Geldes gemäß IAS 19.84 angemessen darzustellen, bleiben dabei in der Basis sowohl statistische Ausreißer, die in ihrer Risikoeinstufung deutlich höher oder niedriger liegen, als auch Anleihen, die zinsverzerrende Optionen besitzen, unberücksichtigt.

Weitere signifikante versicherungsmathematische Annahmen werden wie folgt unterstellt:

Versicherungsmathematische Annahmen

	31.12.2013		31.12.2012	
	Deutschland	Ausland	Deutschland	Ausland
Abzinsungssatz	3,72 %	4,24 %	3,48 %	3,89 %
Gehaltstrend	2,25 %	3,67 %	2,25 %	2,91 %
Rententrend	1,84 %	1,69 %	1,80 %	1,04 %

	31.12.2013		31.12.2012	
	Deutschland	Ausland	Deutschland	Ausland
Künftige Kostensteigerung für medizinische Versorgung		7,6-7,9 %		7,9-8,2 %

Eine Erhöhung oder Verminderung der oben genannten Annahmen im Vergleich zu den tatsächlich verwendeten Annahmen hätte folgende Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert zum 31.12.2013 gehabt:

Auswirkungen der versicherungsmathematischen Annahmen

in Mio. €	Erhöhung des Prozentsatzes	Verminderung des Prozentsatzes
Effekt der Veränderung des Abzinsungssatzes um 0,5 Prozentpunkte	-229	254
Effekt der Veränderung des Gehaltstrends um 0,5 Prozentpunkte	37	-34
Effekt der Veränderung des Rententrends um 0,5 Prozentpunkte	114	-103
Effekt der Veränderung der künftigen Kostensteigerung für medizinische Versorgung um 1,0 Prozentpunkt	3	-2

Der Anwartschaftsbarwert und das Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts und des Planvermögens

in Mio. €	2013	2012
Anwartschaftsbarwert am 1.1.	3.359	2.780
Laufender Dienstzeitaufwand	59	46
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-10	2
Zinsaufwand	117	131
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
- aus der Änderung finanzieller Annahmen	-101	544
- aus der Änderung demografischer Annahmen	-7	-28
- erfahrungsbedingte Berichtigungen	5	-3
Gewinne aus Abgeltungen	-4	-
Zahlungswirksame Effekte aus Abgeltungen	-11	-
Pensionszahlungen durch den Arbeitgeber	-106	-101
Beiträge der Arbeitnehmer zum Planvermögen	3	3
Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	-18	-17
Veränderung des Konsolidierungskreises	5	-
Währungseffekte	-19	3

in Mio. €	2013	2012
Sonstige Veränderungen	2	-1
Anwartschaftsbarwert am 31.12.	3.274	3.359
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 1.1.	1.337	1.172
Zinsertrag	50	57
Neubewertungskomponente	32	64
Abgeltungen	-11	-
Beiträge des Arbeitgebers	71	55
Beiträge der Arbeitnehmer	3	3
Pensionszahlungen aus dem Planvermögen	-18	-17
Veränderung des Konsolidierungskreises	-2	-
Währungseffekte	-13	4
Sonstige Veränderungen	-	-1
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am 31.12.	1.449	1.337
Finanzierungsstatus	1.825	2.022

Das größte Planvermögen im Konzern wird durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement (CTA) für Pensionszusagen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und einige der deutschen Tochtergesellschaften verwaltet. Für den CTA besteht keine Dotierungsverpflichtung.

Die im Inland bestehenden Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Verpflichtungen in Höhe von 22 Mio. € (Vj.: 22 Mio. €) betreffen im Wesentlichen Rückdeckungsversicherungen, die nicht an die Versorgungsberechtigten verpfändet sind. Erstattungsansprüche werden in der Bilanzposition "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen" ausgewiesen.

Von den Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen in Höhe von 112 Mio. € (Vj.: 122 Mio. €) wurden 45 Mio. € (Vj.: 48 Mio. €) in der Position "Personalaufwand" sowie 67 Mio. € (Vj.: 74 Mio. €) in den Positionen "Übrige finanzielle Aufwendungen" und "Übrige finanzielle Erträge" erfasst. Der im Personalaufwand enthaltene nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sowie die Gewinne aus Abgeltungen belaufen sich auf -14 Mio. € (Vj.: 2 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf den Zusammenschluss von Random House und Penguin zum 1. Juli 2013 und die damit verbundene Neukonzipierung der Pensionspläne in den USA. Der Aufwand setzt sich folgendermaßen zusammen:

Aufwand aus leistungsorientierten Plänen

in Mio. €	2013	2012
Laufender Dienstzeitaufwand	59	46
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Auswirkungen von Abgeltungen	-14	2
Nettozinsaufwand	67	74
Nettopensionsaufwand	112	122

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

Portfoliostruktur des Planvermögens

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapitalinstrumente[1)]	444	390
Schuldinstrumente[1)]	823	743
Sonstige Wertpapierfonds	85	94
Qualifizierte Versicherungspolicen	63	65
Liquide Mittel	23	40
Immobilien	5	1
Derivative	4	1
Sonstiges	2	3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	1.449	1.337

[1)] Für nahezu alle Eigenkapital- und Schuldinstrumente besteht eine Marktpreisnotierung am aktiven Markt.

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 22 Mio. € belaufen.

Die Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der bilanzierten Nettoschuld

in Mio. €	2013	2012
Bilanzierte Nettoschuld am 1.1.	2.022	1.608
Nettopensionsaufwand	112	122
Neubewertungskomponente leistungsorientierter Versorgungspläne	-135	449
Pensionszahlungen	-106	-101
Beiträge zum Planvermögen	-71	-55
Veränderung des Konsolidierungskreises	7	-
Währungskursveränderung	-6	-1
Sonstige Effekte	2	-
Bilanzierte Nettoschuld am 31.12.	1.825	2.022

Die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2013 auf 16 Jahre (Vj.: 16 Jahre).

Das Fälligkeitsprofil der erwarteten undiskontierten Pensionszahlungen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Fälligkeitsprofil der Pensionszahlungen

in Mio. €	2013
Zahlungen fällig in	
unter einem Jahr	132
1 bis unter 2 Jahren	131
2 bis unter 3 Jahren	136
3 bis unter 4 Jahren	143
4 bis unter 10 Jahren	825

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen Rückstellungen für Dienstjubiläen, noch nicht abgeführte Beträge zu beitragsorientierten Plänen und Abfertigungen. Abfertigungen werden beim Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Unternehmen gezahlt und beruhen auf gesetzlichen Verpflichtungen, vorwiegend in Italien und Österreich. Rückstellungen für Jubiläumszahlungen und Abfertigungen werden analog zu den Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen ermittelt, allerdings werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst. Arbeitnehmer in Deutschland, die das 55. Lebensjahr vollendet haben und in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, können ihr Arbeitsverhältnis in ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis umwandeln. Das Altersteilzeitarbeitsverhältnis dauert zwischen zwei und fünf Jahren.

Die Aufteilungen der pensionsähnlichen Verpflichtungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Aufteilungen der pensionsähnlichen Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Rückstellungen für Altersteilzeit	41	48
Rückstellungen für Abfertigungen	37	37
Jubiläumsrückstellungen	29	29
Sonstige	5	4
Pensionsähnliche Verpflichtungen	112	118

20 Übrige Rückstellungen

	31.12.2012					
in Mio. €		davon>1 Jahr	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Sonstige Effekte
Restrukturierung	85	3	141	-16	-57	8
Drohverlustrisiken	146	34	79	-15	-77	-1
Rechtsstreitigkeiten	135	11	20	-20	-14	2
Garantien und Gewährleistungen	8	-	23	-5	-2	-1
Verkauf und Vertrieb	12	-	5	-4	-2	-
Sonstige Personalleistungen	12	4	8	-5	-9	-1
Aufgeschobene Vergütungen	35	34	-	-1	-	-34

in Mio. €	31.12.2012	davon>1 Jahr	Zuführung	Auflösung	Verbrauch	Sonstige Effekte
Sonstige	108	36	29	-22	-19	-15
	541	122	305	-88	-180	-42

in Mio. €	Veränderung Konsolidierungs-kreis	Aufzinsung	31.12.2013	davon>1 Jahr
Restrukturierung	-	1	162	21
Drohverlustrisiken	2	1	135	25
Rechtsstreitigkeiten	-3	-	120	12
Garantien und Gewährleistungen	-	-	23	12
Verkauf und Vertrieb	-	-	11	-
Sonstige Personalleistungen	2	-	7	-
Aufgeschobene Vergütungen	-	-	-	-
Sonstige	-1	1	81	31
	-	3	539	101

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen gemäß IAS 37 die Kosten für Personalabbau und sonstige Kosten, die mit der Beendigung von Unternehmensaktivitäten im Zusammenhang stehen. Für verschiedene Restrukturierungsprogramme innerhalb des Bertelsmann-Konzerns bestehen Rückstellungen in Höhe von 162 Mio. € (Vj.: 85 Mio. €). Die Restrukturierungsprogramme betreffen unter anderem die Schließung des zu Be Printers gehörenden Prinovis-Standortes Itzehoe, wofür eine Rückstellung für den Sozialplan in Höhe von 65 Mio. € zum 31. Dezember 2013 gebildet wurde. Für die im Juni 2013 beschlossene schrittweise Einstellung des Geschäftsbetriebs von Inmediaone aufgrund des schwierigen Marktumfelds im Direktvertrieb von Büchern wurde zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung von 19 Mio. € berücksichtigt. Infolge der rückläufigen Zahl der Clubmitglieder in Deutschland und der damit zusammenhängenden Auswirkungen auf den stationären Buchhandel wurde beschlossen, Clubfilialen in Deutschland zu schließen. Dafür wurde zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung in Höhe von 13 Mio. € für die Restrukturierungsmaßnahmen gebildet.

Die Rückstellungen für Drohverlustrisiken betreffen in Höhe von 113 Mio. € (Vj.: 122 Mio. €) hauptsächlich die RTL Group und wurden im Wesentlichen für Programmrechte, insbesondere Sportsendungen (2013: 28 Mio. €, 2012: 31 Mio. €), erfasst. Auf die Mediengruppe RTL Deutschland entfallen 63 Mio. € (Vj.: 76 Mio. €) und weitere 49 Mio. € (Vj.: 39 Mio. €) auf die M6-Gruppe. Zuführungen betreffen in Höhe von 55 Mio. € Drohverlustrisiken für Filme und Serien und in Höhe von 12 Mio. € Drohverlustrisiken für Sportsendungen. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten entfallen mit 101 Mio. € (Vj.: 113 Mio. €) ebenfalls auf Unternehmen der RTL Group.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem eine Rückstellung in Höhe von 28 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €) für Ausgleichsverpflichtungen aus Pensionsansprüchen von Mitarbeitern des Prinovis-Standortes Ahrensburg gegenüber der Axel Springer SE.

21 Genusskapital

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Genussscheine 1992	23	23
Genussscheine 2001	390	390
	413	413

Das Genusskapital verteilt sich auf die Genussscheine mit den Bedingungen von 2001 (ISIN DE 000 522 9942, im Folgenden Genussscheine 2001) und auf die Genussscheine mit den Bedingungen von 1992 (ISIN DE 000 522 9900, im Folgenden Genussscheine 1992). Zum Bilanzstichtag entfielen 390 Mio. € (Vj.: 390 Mio. €) auf die Genussscheine 2001 und 23 Mio. € (Vj.: 23 Mio. €) auf die Genussscheine 1992. Die Genussscheine 1992 und 2001 sind zum Handel im Regulierten Markt an der Börse zugelassen.

Zum 31. Dezember 2013 betrug der Nennwert des Genusskapitals insgesamt 301 Mio. € (Vj.: 301 Mio. €). Hiervon entfallen 284 Mio. € (Vj.: 284 Mio. €) auf die Genussscheine 2001 und 17 Mio. € (Vj.: 17 Mio. €) auf die Genussscheine 1992. Während die Genussscheine 2001 über einen Grundbetrag von je 10 € verfügen, lautet der Grundbetrag der Genussscheine 1992 auf jeweils 0,01 €. Der Marktwert der Genussscheine 2001 betrug 788 Mio. € bei einem Schlusskurs von 277,25 Prozent am letzten Handelstag des abgelaufenen

Geschäftsjahres an der Frankfurter Wertpapierbörse (Vj.: 699 Mio. € bei einem Kurs von 246,00 Prozent) und entsprechend 34 Mio. € bei den Genussscheinen 1992 bei einem Kurs von 200,50 Prozent (Vj.: 24 Mio. € bei einem Kurs von 141,00 Prozent). Die Marktwerte sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

22 Finanzschulden

Unter den Finanzschulden werden alle zum Bilanzstichtag bestehenden verzinslichen Verpflichtungen gegenüber dem Kredit- und Kapitalmarkt ausgewiesen. Die Buchwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige und langfristige Finanzschulden

	Kurzfristig		Langfristig			
			davon Restlaufzeit in Jahren			
in Mio. €	**31.12.2013**	**31.12.2012**	**1 bis 5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Anleihen	750	152	1.213	838	2.051	3.234
Schuldscheindarlehen	217	-	-	60	60	277
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	89	75	23	-	23	7
Leasingverbindlichkeiten	14	16	47	24	71	83
Sonstige Finanzschulden	92	21	10	4	14	11
	1.162	264	1.293	926	2.219	3.612

Der erstmalige bilanzielle Ansatz der langfristigen Finanzschulden erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von Transaktionskosten und wird im Zeitablauf gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten fortgeschrieben. Die Umrechnung von Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Stichtagskurs. Dem Bertelsmann-Konzern stehen über verschiedene vertragliche Vereinbarungen variabel verzinsliche und festverzinsliche Mittel zur Verfügung. Die Finanzschulden sind in der Regel unbesichert und von gleichem Rang.

Die Bertelsmann U.S. Finance LLC führte im April 2013 eine Tranche der US-Privatplatzierung über 200 Mio. US-$ fristgerecht zurück. Im August 2013 nutzte die Bertelsmann U.S. Finance LLC eine vertraglich vereinbarte Option und zahlte die letzte verbliebene Tranche der US-Privatplatzierung mit der ehemaligen Fälligkeit April 2015 über 200 Mio. US-$ vorzeitig zurück. Des Weiteren wurden vorzeitige Rückzahlungen von Teilen der im Oktober 2015 und September 2016 fälligen Anleihen in Höhe von insgesamt nominal 284 Mio. € im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebots vorgenommen. Zum Bilanzstichtag standen öffentlich notierte Anleihen und Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von 3.093 Mio. € (Vj.: 3.680 Mio. €) aus. Die gesamten Anleihen und Schuldscheindarlehen sind festverzinslich.

Die Abweichungen der in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Buchwerte von den Nominalwerten ergeben sich aus Transaktionskosten, Agien und Disagien. Für die Berechnung des Buchwerts des im Februar 2014 fälligen Schuldscheindarlehens über 500 Mio. € wurden darüber hinaus vorzeitige Rückführungen in Höhe von 313 Mio. € berücksichtigt.

Des Weiteren wurde eine vorzeitige Rückzahlung über nominal 70 Mio. € für die Buchwertberechnung der im Oktober 2015 fälligen Anleihe berücksichtigt. Bei der Berechnung des Buchwerts der im September 2016 fälligen Anleihe wurde eine vorzeitige Rückführung im Nennwert von 214 Mio. € berücksichtigt.

Anleihen, Schuldscheindarlehen

in Mio. €	**Fälligkeit**	**Effektivzins in Prozent**	**Buchwert 31.12.2013**	**Buchwert 31.12.2012**	**Marktwert 31.12.2013**	**Marktwert 31.12.2012**
5,23 % Bertelsmann U.S. Finance LLC (200 Mio. $ US-Privatplatzierung) 2003	17. Apr. 2013	5,38	-	152	-	154

in Mio. €	Fälligkeit	Effektivzins in Prozent	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012	Marktwert 31.12.2013	Marktwert 31.12.2012
7,875 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (750 Mio. € Anleihe) 2009	16. Jan. 2014	7,72	750	751	752	805
5,05 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (500 Mio. € Schuldscheindarlehen) 2008	25. Febr. 2014	5,17	187	187	188	196
6,00 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (30 Mio. € Schuldscheindarlehen) 2009	24. März 2014	6,00	30	30	30	32
5,33 % Bertelsmann U.S. Finance LLC (200 Mio. $ US-Privatplatzierung) 2003	17. Apr. 2015	5,46	-	152	-	167
3,625 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (500 Mio. € Anleihe) 2005	6. Okt. 2015	3,74	429	499	452	537
4,75 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (1.000 Mio. € Anleihe) 2006	26. Sept. 2016	4,89	784	995	866	1.130
4,207 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (60 Mio. € Schuldscheindarlehen) 2012	4. Mai 2019	4,21	60	60	67	68
2,625 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (750 Mio. € Anleihe) 2012	2. Aug. 2022	2,80	740	739	742	757
3,70 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (100 Mio. € Anleihe) 2012	29. Juni 2032	3,84	98	98	102	105
			3.078	3.663	3.199	3.951

Die Dokumentation der Anleihen der Bertelsmann SE & Co. KGaA aus 2005, 2009 und 2012 erfolgt auf der Grundlage von Rahmendokumentationen in Form von Debt-Issuance-Programmen. Die Anleihen der Bertelsmann SE & Co. KGaA aus 2006, die US-Privatplatzierungen und die Schuldscheindarlehen wurden auf Grundlage separater Dokumentationen begeben. Die Anleihen sind mit einem Rating von "Baa1" (Moody's) bzw. "BBB+" (Standard & Poor's) versehen. Das Debt-Issuance-Programm wurde im April 2013 um ein weiteres Jahr verlängert. Die Rahmendokumentation ermöglicht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Anleihen mit einem Volumen von insgesamt bis zu 4 Mrd. € am Kapitalmarkt zu platzieren. Die Transaktionskosten und vereinbarten Disagien oder Agien werden über die Laufzeit im Zinsergebnis berücksichtigt und verändern den Buchwert der Anleihen und Schuldscheindarlehen. Diese führen zum Jahresende zu einer Abweichung vom Nominalvolumen in Höhe von -15 Mio. € (Vj.: -17 Mio. €). Für die Bestimmung des Marktwerts der begebenen Anleihen werden grundsätzlich die Börsenkurse zu den Stichtagen herangezogen. Zum 31. Dezember 2013 betrug der kumulierte Marktwert der börsennotierten Anleihen 2.812 Mio. € (Vj.: 3.229 Mio. €) bei einem Nominalvolumen von 2.716 Mio. € (Vj.: 3.000 Mio. €) und einem Buchwert von 2.703 Mio. € (Vj.: 2.984 Mio. €). Die Börsenkurse sind der Stufe 1 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Die für die Bestimmung der Marktwerte verwendeten Börsenkurse sind in der nachstehenden Tabelle aufgeführt:

Börsenkurse

in Prozent	31.12.2013	31.12.2012
7,875 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (750 Mio. € Anleihe) 2009	100,203	107,354
3,625 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (500 Mio. € Anleihe) 2005	105,078	107,448
4,75 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (1.000 Mio. € Anleihe) 2006	110,124	112,971
2,625 % Bertelsmann SE & Co. KGaA (750 Mio. € Anleihe) 2012	98,957	100,972

Bei Privatplatzierungen und Schuldscheindarlehen erfolgt die Ermittlung des Marktwerts anhand finanzmathematischer Verfahren auf Basis von Zinskurven, die um die Kreditmarge des Konzerns angepasst werden. Die dabei berücksichtigte Kreditmarge resultiert aus der am jeweiligen Stichtag gültigen Marktquotierung für Credit Default Swaps. Der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte liegen Diskontierungssätze von 0,32 Prozent bis 3,79 Prozent zugrunde. Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Privatplatzierungen und der Schuldscheindarlehen sind der Stufe 2 der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Kreditreserve

Der Bertelsmann-Konzern verfügt über eine syndizierte Kreditvereinbarung mit international tätigen Großbanken in Höhe von 1.200 Mio. € (Vj.: 1.200 Mio. €), die im Juni 2013 um ein weiteres Jahr, bis 2018, verlängert wurde. Diese Kreditlinie kann von der Bertelsmann SE & Co. KGaA durch variabel verzinsliche Kredite in Euro, US-Dollar und Britischem Pfund auf Basis von EURIBOR bzw. LIBOR revolvierend ausgenutzt werden. Wie im Vorjahr wurde die Kreditlinie zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Leasingverbindlichkeiten

Finanzierungsleasingverhältnisse bestehen für folgende Vermögenswerte:

Geleaste Vermögenswerte

	31.12.2013		31.12.2012	
in Mio. €	Anschaffungskosten	Nettobuchwert	Anschaffungskosten	Nettobuchwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11	11	11	11
Büro-, Betriebs- und sonstige Gebäude	137	79	137	84
Maschinen und technische Anlagen	6	3	9	4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11	5	8	4
	165	98	165	103

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird dem Leasingnehmer zugerechnet, sofern dieser die mit dem Leasinggegenstand verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken trägt. Die Finanzierungsleasinggeschäfte des Konzerns resultieren insbesondere aus langfristigen Verträgen für Büroimmobilien. Am Ende der Vertragslaufzeit besteht in der Regel die Möglichkeit, diese zu erwerben.

Die Mindestleasingzahlungen aus den Finanzierungsleasingverhältnissen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

Mindestleasingzahlungen Finance Leases

in Mio. €	31.12.2013 Nominalwert der Leasingzahlungen	Abzinsungsbeträge	Barwert	31.12.2012 Nominalwert der Leasingzahlungen	Abzinsungsbeträge	Barwert
Bis 1 Jahr	14	1	13	17	1	16
1 bis 5 Jahre	54	6	48	60	7	53
Über 5 Jahre	32	8	24	40	10	30
	100	15	85	117	18	99

Aus Untermietverhältnissen im Rahmen der Finanzierungsleasingverträge werden künftige Mindestleasingzahlungen mit einem Nominalwert von 1 Mio. € erwartet (Vj.: 18 Mio. €).

23 Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Langfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	126	139
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	241	263
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	280	253
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.116	2.701
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	869	944
Steuerverbindlichkeiten	188	184
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	108	97
Personalverbindlichkeiten	602	537
Erhaltene Anzahlungen	91	72
Rechnungsabgrenzungsposten	285	279
Sonstige übrige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	174	128
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.448	1.297

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von 241 Mio. € (Vj.: 263 Mio. €) enthalten Andienungsrechte der nicht beherrschenden Anteilseigner von 47 Mio. € (Vj.: 47 Mio. €), Minderheitsanteile an Personengesellschaften von 154 Mio. € (Vj.: 153 Mio. €) sowie derivative Finanzinstrumente von 16 Mio. € (Vj.: 9 Mio. €). In dem Posten "Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" werden unter anderem Verbindlichkeiten in Höhe des anhaltenden Engagements im Zusammenhang mit Factoringvereinbarungen (Continuing Involvement), Verbindlichkeiten aus Erstattungsansprüchen, Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen, kreditorische Debitoren sowie derivative Finanzinstrumente erfasst.

24 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Bürgschaften	61	65
Miet- und Leasingverpflichtungen	1.343	1.118
Sonstige Verpflichtungen	3.842	3.166
	5.246	4.349

Von den sonstigen Verpflichtungen entfallen 2.783 Mio. € (Vj.: 2.402 Mio. €) auf die RTL Group. Diese resultieren aus Lieferverträgen über (Ko-)Produktionen, Verträgen über Fernsehlizenzen und Übertragungsrechte sowie sonstigen Rechten und Leistungen. Die sonstigen Verpflichtungen in Höhe von 746 Mio. € (Vj.: 470 Mio. €) bei Penguin Random House repräsentieren denjenigen Teil der gegenüber den Autoren zu erbringenden Verpflichtungen, für die noch keine Zahlungen geleistet worden sind und deren künftige Zahlungen von weiteren Ereignissen abhängen (beispielsweise Lieferung und Annahme des Manuskripts). Weitere vertragliche Verpflichtungen in Höhe von 91 Mio. € (Vj.: 12 Mio. €) bestehen für den Erwerb von Sachanlagen.

Innerhalb der RTL Group wurden Programm- und Sportrechte an eine Leasingobjektgesellschaft veräußert und im Rahmen eines Finance Lease zurückgemietet (Sale-and-Lease-Back). Die vereinnahmten liquiden Mittel unterliegen als Bankguthaben einer Verfügungsbeschränkung zur Tilgung der korrespondierenden Leasingzahlungen und stellen keinen Vermögenswert im Sinne des SIC-27 dar. Zum Bilanzstichtag betragen die ausstehenden Verpflichtungen 8 Mio. € (Vj.: 45 Mio. €). Die verbleibende Mietzeit beträgt vier Jahre.

Für Verbindlichkeiten wurden finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von 3 Mio. € (Vj.: 1 Mio. €) als Sicherheit gestellt. Weiterhin wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 8 Mio. € (Vj.: 8 Mio. €) mit Verfügungsbeschränkung verpfändet. Für Eventualverbindlichkeiten gegenüber Dritten wurden weder für 2013 noch für 2012 finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten gestellt.

Für alle langfristigen Mietverpflichtungen, die als Operating Leases qualifiziert wurden, ergeben sich künftig folgende Zahlungspflichten:

Mindestleasingzahlungen Operating Leases

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Nominalwert		
Bis 1 Jahr	249	218
1 bis 5 Jahre	650	522
Über 5 Jahre	444	378
	1.343	1.118
Barwert	1.185	997

Diese Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Immobilienmietverträge und technische Übertragungseinrichtungen. Den Verpflichtungen stehen erwartete Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen mit einem Nominalwert von 60 Mio. € (Vj.: 69 Mio. €) gegenüber. Die unter Berücksichtigung landesspezifischer Zinssätze ermittelten Barwerte zeigen die zur Begleichung der Verpflichtung aktuell notwendigen Nettoauszahlungen.

25 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Fälligkeitsanalyse ausgewählter finanzieller Vermögenswerte

	Zum Stichtag weder wertberichtigt noch fällig	Zum Stichtag nicht einzelwertberichtigt, aber fällig seit:				
in Mio. €		< 1 Monat	1 bis 3 Monaten	3 bis 6 Monaten	6 bis 12 Monaten	> 12 Monaten
Ausleihungen	69	-	-	-	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	19	-	-	-	-	-



UNTERNEHMENS-
REGISTER

in Mio. €	Zum Stichtag weder wertbe- richtigt noch fällig	Zum Stichtag nicht einzelwertberichtigt, aber fällig seit: < 1 Monat	1 bis 3 Monaten	3 bis 6 Monaten	6 bis 12 Monaten	> 12 Monaten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.329	351	146	51	32	43
Forderungen gegenüber Beteili- gungsunternehmen	19	-	-	-	-	-
Sonstige ausgewählte Forderun- gen	553	7	7	1	5	2
Buchwert zum 31.12.2013	2.989	358	153	52	37	45
Ausleihungen	106	-	-	-	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	192	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.126	342	113	45	30	26
Forderungen gegenüber Beteili- gungsunternehmen	23	-	-	-	-	-
Sonstige ausgewählte Forderun- gen	543	11	26	19	19	28
Buchwert zum 31.12.2012	2.990	353	139	64	49	54

in Mio. €	Bruttowert der einzelwert- be- richtigten Forderungen
Ausleihungen	94
Wertpapiere und Finanzanlagen	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	260
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	-
Sonstige ausgewählte Forderungen	22
Buchwert zum 31.12.2013	382
Ausleihungen	40
Wertpapiere und Finanzanlagen	8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	222
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	-
Sonstige ausgewählte Forderungen	13
Buchwert zum 31.12.2012	283

Die offenen noch nicht fälligen Forderungen wurden nicht wertberichtigt, da zum Abschlussstichtag keine Anzeichen für Forderungsausfälle vorlagen.

Wertberichtigungsspiegel gemäß IFRS 7

in Mio. €	Vorjahr	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Wechsel- kurseffekt
Ausleihungen	-51	-59	1	15	-	-
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-52	-8	-	12	-4	-
Sonstige Beteiligungen	-70	-10	-	14	-	1
Wertpapiere und Finanzanlagen	-11	-1	-	6	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-183	-64	23	37	-49	5
Sonstige Forderungen	-27	-7	-	5	1	-
Summe 2013	-394	-149	24	89	-52	6
Ausleihungen	-30	-26	1	6	-2	-
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-53	-1	-	2	-	-
Sonstige Beteiligungen	-65	-15	1	9	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	-11	-13	13	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-169	-65	12	44	-5	-
Sonstige Forderungen	-24	-8	1	4	-	-
Summe 2012	-352	-128	28	65	-7	-

in Mio. €	Berichtsjahr
Ausleihungen	-94
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-52
Sonstige Beteiligungen	-65
Wertpapiere und Finanzanlagen	-6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-231
Sonstige Forderungen	-28
Summe 2013	-476
Ausleihungen	-51
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-52
Sonstige Beteiligungen	-70
Wertpapiere und Finanzanlagen	-11
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-183

in Mio. €	Berichtsjahr
Sonstige Forderungen	-27
Summe 2012	-394

Aufgrund der weltweiten Tätigkeit und der diversifizierten Kundenstruktur im Bertelsmann-Konzern besteht keine wesentliche Konzentration von Ausfallrisiken. Der Konzern verfügt für Forderungen von mehr als 5 Mio. € über Kreditbesicherungen in Höhe von 421 Mio. € (Vj.: 333 Mio. €), die ein potenzielles, aber aktuell nicht vorhandenes Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vermindern würden. Der Buchwert aller Forderungen, Ausleihungen und Wertpapiere stellt das maximale Ausfallrisiko der Gruppe dar.

Die folgende Tabelle zeigt die vertragliche Restlaufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten. Die Daten beruhen auf undiskontierten Cashflows, basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden kann.

Vertragliche Restlaufzeitenanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten

		Undiskontierte Mittelabflüsse			
in Mio. €	Buchwert	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Genusskapital	413	-	413	-	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldschein-darlehen	3.078	967	1.216	910	3.093
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	112	89	23	-	112
Leasingverbindlichkeiten	85	14	54	32	100
Sonstige Finanzschulden	106	92	10	4	106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-tungen	3.242	3.116	117	9	3.242
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsun-ternehmen	14	14	-	-	14
Finanzgarantien	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.042	817	52	173	1.042
Stand 31.12.2013	8.092	5.109	1.885	1.128	8.122
Genusskapital	413	-	413	-	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldschein-darlehen	3.663	152	2.618	910	3.680
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	82	75	7	-	82
Leasingverbindlichkeiten	99	17	60	40	117
Sonstige Finanzschulden	32	21	7	4	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-tungen	2.840	2.701	131	8	2.840
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsun-ternehmen	13	13	-	-	13
Finanzgarantien	9	3	7	-	10

in Mio. €	Buchwert	Undiskontierte Mittelabflüsse Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.144	896	60	188	1.144
Stand 31.12.2012	8.295	3.878	3.303	1.150	8.331

Den kurzfristigen Zahlungsabflüssen aus finanziellen Verbindlichkeiten stehen geplante Zahlungszuflüsse aus Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten gegenüber. Darüber hinaus verfügt die Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Deckung kurzfristiger Mittelabflüsse über eine ausreichende Finanzierungsreserve in Höhe der zum Bilanzstichtag bestehenden liquiden Mittel und der freien Kreditlinien.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten der vertraglich festgelegten, im Rahmen eines derivativen Finanzinstruments zu tauschenden Beträge, für die Zahlungen auf Bruttobasis getauscht werden:

Verbindlichkeiten aus Derivativen mit Bruttoausgleich

in Mio. €	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zahlungsabflüsse	-1.841	-314	-
Zahlungszuflüsse	1.804	300	-
Stand 31.12.2013	-37	-14	-
Zahlungsabflüsse	-1.488	-211	-
Zahlungszuflüsse	1.462	205	-
Stand 31.12.2012	-26	-6	-

Die Restlaufzeit der vertraglich festgelegten, im Rahmen eines derivativen Finanzinstruments zu tauschenden Beträge, für die Zahlungen auf Nettobasis getauscht werden, beträgt:

Verbindlichkeiten aus Derivativen mit Nettoausgleich

in Mio. €	Restlaufzeit der Verbindlichkeiten Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Zahlungsabflüsse Stand 31.12.2013	-1	-1	-
Zahlungsabflüsse Stand 31.12.2012	-2	-2	-

Auf Grundlage der vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten für die zum Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich für den Konzern zukünftig folgende Zinszahlungen:

Zukünftige Zinszahlungen

in Mio. €	Undiskontierte Zinszahlungen Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Genusskapital	45	136	-	181

in Mio. €	Undiskontierte Zinszahlungen Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	149	194	133	476
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	7	-	-	7
Leasingverbindlichkeiten	3	9	3	15
Sonstige Finanzschulden	2	2	-	4
Stand 31.12.2013	206	341	136	683
Genusskapital	45	181	-	226
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	174	365	159	698
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	5	-	-	5
Leasingverbindlichkeiten	3	11	4	18
Sonstige Finanzschulden	1	1	-	2
Stand 31.12.2012	228	558	163	949

Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien

Aktiva

in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39					
	Loans and Receivables	Available-for-Sale		Financial Assets Initially Recognized at Fair Value through Profit or Loss	Financial Assets Held for Tra- ding	Derivate mit Hedge- Bezie- hung
Wertansatz	Zu fortgeführten Anschaf- fungskosten	Zu Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zu beizulegen- den Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizule- genden Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizule- genden Zeitwerten	
Ausleihungen	69	-	-	-	-	-
Beteiligungen an ver- bundenen Unternehmen	-	15	-	-	-	-
Sonstige Beteiligungen	-	142	50	-	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	1	9	1	8	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	-	-	10	23
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	2.981	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Beteili- gungsunternehmen	19	-	-	-	-	-
Sonstige Forderungen	571	-	-	-	-	-
Flüssige Mittel	2.360	-	-	-	-	-



in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39					
	Loans and Receivables	Available-for-Sale		Financial Assets Initially Recognized at Fair Value through Profit or Loss	Financial Assets Held for Trading	Derivate mit Hedge- Beziehung
Wertansatz	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten	
Sonstige Wertpapiere < 3 Monate	385	-	-	-	-	-
	6.386	166	51	8	10	23

in Mio. €	Summe 31.12.2013	Bewertungskategorie gemäß IAS 39				
		Loans and Receivables	Available-for-Sale		Financial Assets Initially Recognized at Fair Value through Profit or Loss	Financial Assets Held for Trading
Wertansatz		Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten
Ausleihungen	69	95	-	-	-	-
Beteiligungen an ver- bundenen Unternehmen	15	-	21	-	-	-
Sonstige Beteiligungen	192	-	116	76	-	-
Wertpapiere und Finanzanlagen	19	3	3	44	139	-
Derivative Finanzinstrumente	33	-	-	-	-	6
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	2.981	2.721	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	19	23	-	-	-	-
Sonstige Forderungen	571	633	-	-	-	-
Flüssige Mittel	2.360	2.193	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere < 3 Monate	385	465	-	-	-	-
	6.644	6.133	140	120	139	6

in Mio. €		Summe 31.12.2012
	Derivate mit Hedge-Beziehung	
Wertansatz		
Ausleihungen	-	95
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	21
Sonstige Beteiligungen	-	192
Wertpapiere und Finanzanlagen	-	189

in Mio. €		Summe 31.12.2012
	Derivate mit Hedge-Beziehung	
Wertansatz		
Derivative Finanzinstrumente	42	48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2.721
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	23
Sonstige Forderungen	-	633
Flüssige Mittel	-	2.193
Sonstige Wertpapiere < 3 Monate	-	465
	42	6.580

Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte werden Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstige Beteiligungen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung zu Anschaffungskosten wird vorgenommen, da diese finanziellen Vermögenswerte über keine Preisnotierung auf einem aktiven Markt verfügen und damit keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts möglich ist. Es ist nicht geplant, von den zur Veräußerung verfügbaren "Sonstigen Beteiligungen" wesentliche Anteile in naher Zukunft zu veräußern.

Für alle übrigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden stellt deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Passiva

in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39				Summe 31.12.2013	Bewertungskategorie gemäß IAS 39
	Financial Liabilities at Amortized Cost	Financial Liabilities Held for Trading	Derivate mit Hedge- Beziehung	Nicht von IAS 39 erfasste Verbindlichkeiten		Financial Liabilities at Amortized Cost
Wertansatz	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten				Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Genusskapital	413	-	-	-	413	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	3.078	-	-	-	3.078	3.663
Verbindlichkeiten gegen- über Finanzinstituten	112	-	-	-	112	82
Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	85	85	-
Sonstige Finanzschulden	106	-	-	-	106	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.242	-	-	-	3.242	2.840
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	14	-	-	-	14	13
Derivative Finanzinstrumente	-	15	39	-	54	-
Finanzgarantien	-	-	-	-	-	9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.042	-	-	-	1.042	1.144

in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39				Summe 31.12.2013	Bewertungskategorie gemäß IAS 39
	Financial Liabilities at Amortized Cost	Financial Liabilities Held for Trading	Derivate mit Hedge- Beziehung	Nicht von IAS 39 erfasste Verbindlichkeiten		Financial Liabilities at Amortized Cost
Wertansatz	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten				Zu fortgeführten Anschaffungskosten
	8.007	15	39	85	8.146	8.196

in Mio. €	Bewertungskategorie gemäß IAS 39			Summe 31.12.2012
	Financial Liabilities Held for Trading	Derivate mit Hedge-Beziehung	Nicht von IAS 39 erfasste Verbindlichkeiten	
Wertansatz	Erfolgswirksam zu beizulegenden Zeitwerten			
Genusskapital	-	-	-	413
Festverzinsliche Anleihen und Schuldscheindarlehen	-	-	-	3.663
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	-	-	-	82
Leasingverbindlichkeiten	-	-	99	99
Sonstige Finanzschulden	-	-	-	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	2.840
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	-	-	-	13
Derivative Finanzinstrumente	17	20	4	41
Finanzgarantien	-	-	-	9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	1.144
	17	20	103	8.336

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2013
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	-	8	-	8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	14	2	35	51
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	10	-	10
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	23	-	23
	14	43	35	92

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2012
Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizu- legenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	-	60	79	139
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	34	45	41	120
Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	-	6	-	6
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	42	-	42
	34	153	120	307

Eine Zuordnung der in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach Klassen ist aus den Tabellen "Buchwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien" ableitbar.

Finanzielle Vermögenswerte der Bewertungsstufe 3

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Stand 1.1.2013	79	41	-	-	120
Gesamter Gewinn bzw. Verlust	2	-6	-	-	-4
- in Gewinn- und Verlustrechnung	2	-	-	-	2
- im kumulierten übrigen Eigenkapital	-	-6	-	-	-6
Umgliederungen aus "Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen"	-	-	-	-	-
Erwerbe	-	-	-	-	-
Emissionen	-	-	-	-	-
Veräußerung	-81	-	-	-	-81
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2013	-	35	-	-	35
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	2	-	-	-	2

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Stand 1.1.2012	76	34	-	-	110
Gesamter Gewinn bzw. Verlust	4	7	-	-	11
- in Gewinn- und Verlustrechnung	4	-6	-	-	-2
- im kumulierten übrigen Eigenkapital	-	13	-	-	13

in Mio. €	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte	Derivate mit Hedge-Beziehung	Summe
Umgliederungen aus "Anteile an at-equity bilanzierten Beteiligungen"	-	-	-	-	-
Erwerbe	-	-	-	-	-
Emissionen	-	-	-	-	-
Veräußerung/Tilgung	-1	-	-	-	-1
Umgliederungen aus/in Stufe 3	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2012	79	41	-	-	120
Gewinn (+) bzw. Verlust (-) aus den zum Stichtag noch im Bestand befindlichen Vermögenswerten	4	-6	-	-	-2

Beizulegende Zeitwerte der finanziellen Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2013
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	-	15	-	15
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	39	-	39
	-	54	-	54

in Mio. €	Stufe 1: Notierte Preise von aktiven Märkten	Stufe 2: Beobachtbare Marktdaten	Stufe 3: Nicht beobachtbare Marktdaten	Summe 31.12.2012
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	-	17	-	17
Derivate mit Hedge-Beziehung	-	20	-	20
	-	37	-	37

Stufe 1:

Der beizulegende Zeitwert der bestehenden Finanzinstrumente wird auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Stufe 2:

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von nicht börsennotierten Derivaten verwendet Bertelsmann verschiedene finanzwirtschaftliche Methoden, die den zu den jeweiligen Bilanzstichtagen herrschenden Marktbedingungen und Risiken Rechnung tragen. Unabhängig von der Art des Finanzinstruments werden zukünftige Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften wird von zum Bilanzstichtag veröffentlichten Börsennotierungen abgeleitet. Eventuell bestehende Inkongruenzen zu den standardisierten Börsenkontrakten werden durch Interpolation bzw. Hinzurechnungen berücksichtigt.

Stufe 3:

Sofern keine beobachtbaren Marktdaten vorlagen, erfolgte die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Cashflow-basierten Bewertungsverfahren.

Die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Stufe 2 und Stufe 3 erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputparameter des Modells einschließlich Cashflows, Abzinsungssatz und Ausfallrisiko. Im Berichtsjahr sind keine Umgliederungen zwischen den Stufen 1, 2 und 3 erfolgt.

Ergebniseffekt aus Finanzinstrumenten

in Mio. €	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, zu Anschaffungskosten	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zu beizulegenden Zeitwerten	Beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Derivate mit Hedge-Beziehung
Aus Dividenden	-	17	-	-	-	-
Aus Zinsen	17	-	-	-	-167	-1
Aus Wertberichtigungen	-84	-12	-	-	-	-
Aus Bewertung zum bei- zulegenden Zeitwert	-	-	-	22	-	-
Aus Währungskurs- veränderung	-	-	-	-	-	-
Aus Veräußerung/ Ausbuchung	-22	4	103	-	-35	-
Ergebnis 2013	-89	9	103	22	-202	-1
Aus Dividenden	-	12	-	-	-	-
Aus Zinsen	21	-	-	-	-172	-1
Aus Wertberichtigungen	-21	-12	-15	-	-	-
Aus Bewertung zum bei- zulegenden Zeitwert	-	-	-	6	-	-8
Aus Währungskurs- veränderung	-	-	-	-	-	-1
Aus Veräußerung/ Ausbuchung	-22	5	23	-	2	-
Ergebnis 2012	-22	5	8	6	-170	-10

in Mio. €	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	Sonstige Währungskursänderungen
Aus Dividenden	-	-
Aus Zinsen	-	-
Aus Wertberichtigungen	-	-
Aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	-
Aus Währungskursveränderung	24	-36
Aus Veräußerung/Ausbuchung	-	-
Ergebnis 2013	24	-36
Aus Dividenden	-	-



in Mio. €	Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	Sonstige Währungskursänderungen
Aus Zinsen	-	-
Aus Wertberichtigungen	-	-
Aus Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-	-
Aus Währungskursveränderung	-16	15
Aus Veräußerung/Ausbuchung	-	-
Ergebnis 2012	-16	15

Unter den sonstigen Währungskursveränderungen werden die Währungskurseffekte der Kategorien "Kredite und Forderungen" und "Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten" zusammengefasst.

Für die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten und in der Bilanz saldierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erlauben Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen dem Bertelsmann-Konzern und der Gegenpartei einen Ausgleich auf Nettobasis. Ein Ausgleich auf Nettobasis ist dabei sowohl im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als auch beim Eintritt des Zahlungsausfalls einer Partei rechtlich wirksam. Darüber hinaus schließt Bertelsmann Finanzderivate ab, die die Kriterien für eine Saldierung in der Bilanz nicht erfüllen, da das Recht zur Saldierung von zukünftigen Ereignissen abhängig ist.

Saldierung von finanziellen Vermögenswerten

in Mio. €	31.12.2013				
				Nicht in der Bilanz saldierte Beträge	
	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Vermögenswerte	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert sind	Nettobetrag bilanzierter finanzieller Vermögenswerte	Finanzinstrumente	Nettobetrag
Derivative finanzielle Vermögenswerte	33	-	33	-6	27
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	2.998	-17	2.981	-	2.981
Liquide Mittel	2.798	-52	2.746	-	2.746
	5.829	-69	5.760	-6	5.754
in Mio. €	**31.12.2012**				
				Nicht in der Bilanz saldierte Beträge	
	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Vermögenswerte	**Bruttobetrag bilanzierte finanzieller Verbindlichkeiten, die in der Bilanz saldiert sind**	**Nettobetrag bilanzierter finanzieller Vermögenswerte**	**Finanzinstrumente**	**Nettobetrag**
Derivative finanzielle Vermögenswerte	48	-	48	- 4	44
Forderungen aus Liefer- ungen und Leistungen	2.739	-18	2.721	-	2.721
Liquide Mittel	2.665	-7	2.658	-	2.658
	5.452	-25	5.427	-4	5.423

Saldierung von finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2013				
				Nicht in der Bilanz saldierte Beträge	
	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Verbindlichkeiten	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert sind	Nettobetrag bilanzierter finanzieller Verbindlichkeiten	Finanzinstrumente	Nettobetrag
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	54	-	54	-6	48
Verbindlichkeiten gegen- über Finanzinstitu- ten	164	-52	112	-	112
Verbindlichkeiten aus Liefer- ungen und Leistungen	3.259	-17	3.242	-	3.242
	3.477	-69	3.408	-6	3.402

in Mio. €	31.12.2012				
				Nicht in der Bilanz saldierte Beträge	
	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Verbindlichkeiten	Bruttobetrag bilanzierter finanzieller Vermögenswerte, die in der Bilanz saldiert sind	Nettobetrag bilanzierter finanzieller Verbindlichkeiten	Finanzinstrumente	Nettobetrag
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	37	-	37	-4	33
Verbindlichkeiten gegen- über Finanzinstitu- ten	89	-7	82	-	82
Verbindlichkeiten aus Liefer- ungen und Leistungen	2.858	-18	2.840	-	2.840
	2.984	-25	2.959	-4	2.955

Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Alle Derivate sind in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Am Tag des Vertragsabschlusses eines Derivats wird festgelegt, ob dieses als Sicherungsinstrument zur Absicherung des Zeitwerts (Fair Value) oder zur Absicherung einer vorhergesehenen Transaktion (Cash Flow) dient. Einzelne Derivate erfüllen jedoch nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung eine Sicherung darstellen.

Die Beziehungen zwischen Sicherungsinstrumenten und gesicherten Positionen sowie die Risikomanagementziele und -strategien im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Sicherungsgeschäften werden dokumentiert. Dieses Verfahren beinhaltet die Verknüpfung aller als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivate mit den jeweiligen Vermögenswerten, Schulden, festen Verpflichtungen oder vorhergesehenen Transaktionen. Des Weiteren beurteilt und dokumentiert das Unternehmen sowohl bei Eingehen des Sicherungsgeschäfts als auch auf fortlaufender Basis, ob die als Sicherungsinstrument verwendeten Derivate hinsichtlich des Ausgleichs von Änderungen der Marktwerte oder Cashflows der gesicherten Positionen hochwirksam sind.

Finanzderivate

Bertelsmann verwendet als Finanzderivate marktübliche, überwiegend außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-)Instrumente. Dies sind vor allem Terminkontrakte, Währungsswaps, Währungsoptionen, Zinsswaps und vereinzelt Warentermingeschäfte. Die Geschäfte werden ausschließlich mit Banken einwandfreier Bonität getätigt. Abschlüsse der Zentralen Finanzabteilung erfolgen grundsätzlich nur mit einem durch den Vorstand genehmigten Bankenkreis. Das Nominalvolumen ist die Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- bzw. Verkaufsbeträge.

Der überwiegende Teil der zum Stichtag bestehenden Finanzderivate dient zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft (43 Prozent). Auf Finanzderivate, die zur Absicherung gegen Währungskursrisiken aus konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen wurden, entfallen zum Bilanzstichtag insgesamt 1.658 Mio. € (41 Prozent). Des Weiteren werden Finanzderivate zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus liquiden Mitteln und Finanzierungen eingesetzt. Zu spekulativen Zwecken wurden keine Finanzderivate abgeschlossen.

Nominalvolumen der Finanzderivate

	Nominalvolumen zum 31.12.2013				Nominalvolumen zum 31.12.2012			
in Mio. €	**< 1 Jahr**	**1 bis 5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**Summe**	**< 1 Jahr**	**1 bis 5 Jahre**	**> 5 Jahre**	**Summe**
Währungsgeschäfte								
Termingeschäfte und Währungsswaps	2.892	472	11	3.375	1.804	517	24	2.345
Währungsoptionen	26	-	-	26	3	-	-	3
Zinsgeschäfte								
Zinsswaps	69	609	-	678	83	178	-	261
Übrige derivative Finanzinstrumente	1	-	-	1	-	2	-	2
	2.988	1.081	11	4.080	1.890	697	24	2.611

Beizulegende Zeitwerte der Finanzderivate

	Nominalvolumen		Beizulegende Zeitwerte	
in Mio. €	**31.12.2013**	**31.12.2012**	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Währungsgeschäfte				
Termingeschäfte und Währungsswaps	3.375	2.345	-19	15
Währungsoptionen	26	3	-	-
Zinsgeschäfte				

in Mio. €	Nominalvolumen 31.12.2013	Nominalvolumen 31.12.2012	Beizulegende Zeitwerte 31.12.2013	Beizulegende Zeitwerte 31.12.2012
Zinsswaps	678	261	-2	-4
Übrige derivative Finanzinstrumente	1	2	-	-
	4.080	2.611	-21	11

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzderivaten wird das Wahlrecht nach IFRS 13.48 (Nettorisikobetrachtung) genutzt. Für die Ermittlung des Kreditrisikos aus Finanzderivaten wird die jeweilige Nettoposition der beizulegenden Zeitwerte mit den Vertragspartnern zugrunde gelegt, da diese hinsichtlich ihrer Markt- oder Kreditausfallrisiken auf Basis einer Nettoposition gesteuert werden. Die Absicherung gegen das Fremdwährungsrisiko aus dem Kauf von Programmrechten und Output-Deals für das Fernsehgeschäft erfolgt über den Abschluss von Devisentermingeschäften. Bertelsmann sichert zwischen 80 und 100 Prozent der zukünftigen Cashflows aus dem Kauf von Programmrechten in Fremdwährung, die eine feste Verpflichtung (innerhalb eines Jahres) oder eine mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretende zukünftige Transaktion darstellen, sowie zwischen 20 und 80 Prozent der längerfristigen (zwischen zwei und fünf Jahren) zukünftig erwarteten Transaktionen aus Output-Deals ab. Die eingesetzten Derivate werden im Rahmen von Cash Flow Hedges bilanziert. Der effektive Teil der Marktwertänderungen im Rahmen eines Cash Flow Hedge wird so lange im OCI belassen, bis die erfolgswirksamen Auswirkungen der gesicherten Positionen eintreten. Der zum 31. Dezember 2013 im OCI verbleibende Teil wird demnach die Gewinn- und Verlustrechnung in den Geschäftsjahren 2014 bis 2018 beeinflussen. Der ineffektive Teil aus den Cash Flow Hedges beträgt zum 31. Dezember 2013 weniger als 1 Mio. € (Vj.: -8 Mio. €).

In der nachfolgenden Tabelle wird eine Übersicht über die Buchwerte der derivativen Finanzinstrumente gegeben, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Dabei wird unterschieden, ob sie in eine wirksame Sicherungsbeziehung nach IAS 39 eingebunden sind oder nicht.

Derivative Finanzinstrumente

in Mio. €		Buchwert zum 31.12.2013	Buchwert zum 31.12.2012
Aktiva			
Termingeschäfte und Währungsswaps			
	Ohne Hedge-Beziehung	9	6
	In Verbindung mit Cash Flow Hedges	23	42
Zinsswaps			
	Ohne Hedge-Beziehung	1	-
	In Verbindung mit Cash Flow Hedges	-	-
Übrige in Verbindung mit Cash Flow Hedges		-	-
Passiva			
Termingeschäfte und Währungsswaps			
	Ohne Hedge-Beziehung	13	14
	In Verbindung mit Cash Flow Hedges	38	19
Zinsswaps			
	Ohne Hedge-Beziehung	2	3
	In Verbindung mit Cash Flow Hedges	1	1
Übrige in Verbindung mit IFRS 2		-	4

Finanzinstrumente

Finanzrisikomanagement

Aufgrund seiner internationalen Aktivitäten ist der Bertelsmann-Konzern einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse und der Zinssätze. Das Risikomanagement von Bertelsmann ist darauf ausgerichtet, Risiken zu reduzieren.

Der Vorstand legt die allgemeinen Richtlinien für das Risikomanagement fest und bestimmt so das generelle Vorgehen bei der Absicherung von Währungskurs- und Zinsänderungsrisiken sowie den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. Die Zentrale Finanzabteilung berät die Tochtergesellschaften bezüglich operativer Risiken und führt gegebenenfalls Sicherungen mittels derivativer Finanzgeschäfte durch. Bei operativen Risiken wird den Tochtergesellschaften jedoch nicht vorgeschrieben, den Service der Zentralen Finanzabteilung in Anspruch zu nehmen. Einige Tochterunternehmen, so insbesondere die RTL Group, verfügen über eine eigene Finanzabteilung. Sie melden ihre Sicherungsgeschäfte quartalsweise der Zentralen Finanzabteilung. Weitere Informationen zu den Finanzmarktrisiken und zum Finanzrisikomanagement sind im Konzernlagebericht dargestellt.

Währungsrisiko

Der Bertelsmann-Konzern ist einem Kursänderungsrisiko bezüglich verschiedener Fremdwährungen ausgesetzt. Es wird den Tochtergesellschaften empfohlen, jedoch nicht vorgeschrieben, sich gegen Fremdwährungsrisiken in der lokalen Berichtswährung durch den Abschluss von Termingeschäften mit Banken einwandfreier Bonität abzusichern. Darlehen innerhalb des Konzerns, die einem Währungsrisiko unterliegen, werden durch derivative Finanzinstrumente gesichert. Eine Reihe von Tochtergesellschaften ist außerhalb des Euro-Währungsraumes angesiedelt. Die Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken erfolgt über das Verhältnis aus den wirtschaftlichen Finanzschulden und dem Operating EBITDA für die wesentlichen Währungsräume. Langfristig wird für jeden Währungsraum ein angemessenes Verhältnis der Finanzschulden zur operativen Ertragskraft angestrebt. Hierbei orientiert sich Bertelsmann an der für den Konzern definierten Höchstgrenze für den Leverage Factor.

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiken liegen bei verzinslichen Vermögenswerten und Finanzschulden vor. Das Zinsänderungsrisiko des Bertelsmann-Konzerns wird zentral analysiert und in Abhängigkeit von den geplanten Nettofinanzschulden gesteuert. Maßgabe bei der Steuerung sind das Zinsergebnis des Konzerns im Zeitablauf und die Sensitivität für Zinsänderungen.

Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis von variablen zu langfristig fest vereinbarten Zinsbindungen in Abhängigkeit von der absoluten Höhe, der geplanten Entwicklung der verzinslichen Verbindlichkeit und dem Zinsniveau angestrebt und über originäre sowie derivative Finanzinstrumente in der Steuerung umgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können durch die fehlende Möglichkeit einer Anschlussfinanzierung (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne) sowie durch Verzögerung geplanter Zahlungseingänge und durch ungeplante Auszahlungen (Planrisiko) auftreten. Das Planrisiko bemisst sich aus einer Gegenüberstellung von Plan-Ist-Abweichungen einerseits und der Höhe der Reserven andererseits. Das Liquiditätsrisiko im engeren Sinne ist abhängig vom Volumen der Fälligkeiten in einer Periode.

Das Liquiditätsrisiko wird laufend auf Basis des erstellten Budgets für das Budgetjahr und die Folgejahre überwacht. Dabei werden neue und ungeplante Geschäftsvorfälle (zum Beispiel Akquisitionen) kontinuierlich einbezogen. Zusätzlich erfolgt eine regelmäßige Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Die Steuerung von Planrisiken erfolgt durch ein effektives Cash Management sowie eine ständige Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows. Zudem werden Laufzeiten für Finanzierungen so gewählt, dass Fälligkeiten über den Zeitablauf diversifiziert sind und sich somit ein Anstieg der Refinanzierungskosten nur langfristig auswirken würde. Kreditlinien bei Banken schaffen darüber hinaus Vorsorge für ungeplante Auszahlungen.

Kontrahentenrisiko

Im Konzern bestehen Ausfallrisiken in Höhe der angelegten liquiden Mittel sowie der positiven Marktwerte der abgeschlossenen Derivate. Geldgeschäfte und Finanzinstrumente werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken ("Kernbanken") einwandfreier Bonität abgeschlossen. Die Bonität der Kernbanken wird anhand quantitativer und qualitativer Faktoren (Rating, CDS-Spreads, Börsenkursentwicklung etc.) fortlaufend beobachtet und klassifiziert. Die aus dieser Bonitätsbeurteilung abgeleiteten Kontrahentenlimite beziehen sich auf die liquiden Mittel und positiven Marktwerte. Die Ausnutzung wird auf täglicher Basis überwacht. Um auf veränderte Bonitätseinschätzungen reagieren zu können, ist die Anlage zum Teil sehr kurzfristig ausgerichtet.

Des Weiteren werden zur Reduzierung der Ausfallrisiken mit Banken teilweise Tri-Party-Geschäfte abgeschlossen. Bei den Tri-Party-Geschäften handelt es sich um besicherte Geldanlagen, als Sicherheit werden von den Banken zuvor definierte Wertpapiere bereitgestellt. Zum Bilanzstichtag betrugen die erhaltenen Sicherheiten 586 Mio. € (Vj.: 545 Mio. €). Die Geschäftsabwicklung sowie die Sicherheitenverwaltung und -bewertung werden von einer Clearingstelle übernommen. Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch den teilweisen Abschluss von Kreditversicherungen gemindert. Der Konzern verfügt für Forderungen von mehr als 5 Mio. € über Kreditbesicherungen in Höhe von 421 Mio. € (Vj.: 333 Mio. €).

Kapitalmanagement

Die finanzpolitischen Zielsetzungen des Bertelsmann-Konzerns sollen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum gewährleisten. Die Verschuldung des Konzerns soll sich hierbei insbesondere an den Anforderungen für ein Bonitätsurteil "Baa1/BBB+" orientieren. Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die einen zentralen Beitrag zur Unabhängigkeit und Handlungsfähigkeit des Konzerns leisten. Als Bestandteil des Planungsprozesses und einer laufenden Beobachtung sind sie Teil der Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne. Die finanzielle Steuerungsgröße für die Begrenzung der Verschuldung im Konzern stellt der Leverage Factor von maximal 2,5 dar. Am 31. Dezember 2013 lag der Leverage Factor bei 2,0 (Vj.: 2,3). Daneben soll die Interest Coverage Ratio über einem Wert von 4 liegen. Diese Interest Coverage Ratio betrug zum 31. Dezember 2013 6,0 (Vj.: 6,4). Die Eigenkapitalquote soll mindestens 25 Prozent der Konzernbilanzsumme betragen. Die Steuerung der Eigenkapitalquote orientiert sich hierbei an der Definition des Eigenkapitals nach IFRS. Nicht beherrschende Anteilseigner an Personengesellschaften werden, obwohl sie bei wirtschaftlicher Betrachtung Eigenkapital darstellen, als Fremdkapital bilanziert.

Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 40,7 Prozent (Vj.: 32,2 Prozent) und erfüllte damit die interne finanzielle Zielsetzung.

Zins- und Währungssensitivität

Für die Analyse des Zinsrisikos ist zwischen Cashflow- und Barwert-Risiken zu unterscheiden. Bei Finanzschulden, liquiden Mitteln und Zinsderivaten mit einer variablen Zinsbindung überwiegt das Cashflow-Risiko, da Veränderungen der Marktzinssätze sich - nahezu ohne Zeitverzug - im Zinsergebnis des Konzerns auswirken. Im Gegensatz hierzu entstehen Barwert-Risiken aus mittel- bis langfristig vereinbarten Zinsbindungen. Die bilanzielle Abbildung von Barwert-Risiken ist vom jeweiligen Finanzinstrument oder von einem im Zusammenhang mit Derivaten dokumentierten Sicherungszusammenhang (Microhedge) abhängig.

Originäre Finanzschulden werden in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Veränderungen des Marktwerts beschränken sich auf Opportunitätseffekte, da sich Zinsänderungen weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Eine hiervon abweichende Bilanzierung der originären Finanzinstrumente zum Marktwert ist auf Vorgänge beschränkt, für die im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Zins- und Währungssicherung über Derivate nach IAS 39 ein Microhedge dokumentiert ist. In diesen Fällen wird die Marktwertänderung der Finanzschulden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, um gegensätzliche Effekte aus der Marktbewertung der zugehörigen Derivate zu einem wesentlichen Teil zu kompensieren.

Für derivative Finanzinstrumente werden die Wirkungen aus Zinsänderungen grundsätzlich über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei dokumentierten Sicherungszusammenhängen (Cash Flow Hedge) erfolgt die Abbildung im Eigenkapital.

Die Analyse der zu den Stichtagen bestehenden Cashflow- bzw. Barwert-Risiken erfolgt über eine Sensitivitätsberechnung als Nachsteuerbetrachtung. Hierbei wird eine Parallelverschiebung der Zinskurve um jeweils +/- 1 Prozent für alle wesentlichen Währungen unterstellt. Die Analyse erfolgt auf Grundlage der Finanzschulden, der liquiden Mittel sowie der zu den Stichtagen bestehenden Derivate. Die Ergebnisse sind in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse der Cashflow-Risiken und Barwert-Risiken

	31.12.2013		31.12.2012	
in Mio. €	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %	Veränderung um +1 %	Veränderung um -1 %
Cashflow-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	8	-8	17	-17
Barwert-Risiken über Gewinn- und Verlustrechnung	-	-	1	-1
Barwert-Risiken über Eigenkapital	-	-	2	-2

In die Ermittlung der Fremdwährungssensitivität werden die zu den Stichtagen bestehenden Finanzschulden und operativen Geschäftsvorfälle sowie die vereinbarten Sicherungsgeschäfte (Termingeschäfte und Optionen) einbezogen. Die Berechnung wird für die ungesicherte Nettoposition auf Basis einer angenommenen 10-prozentigen Aufwertung des Euro gegenüber allen Fremdwährungen vorgenommen und als Nachsteuerbetrachtung dargestellt. Eine einheitliche Abwertung der Fremdwährungen hätte für den Konzern zu einer erfolgswirksamen Veränderung des Buchwerts von -9 Mio. € (Vj.: -3 Mio. €) geführt. Hiervon entfallen -2 Mio. € (Vj.: -1 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einem Netto-Exposure von 34 Mio. US-$ (Vj.: 23 Mio. US-$). Das Eigenkapital wäre durch Schwankungen der Marktwerte aus dokumentierten Cash Flow Hedges um -45 Mio. € (Vj.: -51 Mio. €) verändert worden. Hiervon entfallen -47 Mio. € (Vj.: -52 Mio. €) auf eine Veränderung des US-Dollar bei einem Volumen dokumentierter Cash Flow Hedges von 940 Mio. US-$ (Vj.: 989 Mio. US-$). Bei einer einheitlichen Aufwertung der Fremdwährungen hätte dies für den Konzern zu gegenläufigen Veränderungen der genannten Beträge geführt.

Factoring

Bertelsmann verkauft in speziellen Einzelfällen Forderungen an Banken. Diese Ausnahmen beschränken sich auf Vereinbarungen, in denen Bertelsmann durch den Abschluss von gesonderten Verträgen Finanzierungen für Kunden zur Verfügung stellt. Das Volumen der verkauften Forderungen betrug zum Bilanzstichtag 444 Mio. € (Vj.: 524 Mio. €). Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen zu den Forderungsverkäufen wurden im Wesentlichen weder alle Chancen noch alle Risiken, die mit den Forderungen in Verbindung

stehen, übertragen noch zurückgehalten. Insbesondere wurden Teile der Ausfall- und Spätzahlungsrisiken durch Bertelsmann zurückbehalten, sodass eine Forderung in Höhe des anhaltenden Engagements (Continuing Involvement) von 54 Mio. € (Vj.: 60 Mio. €) bilanziert wurde. Der Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeit beträgt 69 Mio. € (Vj.: 77 Mio. €).

26 Kapitalflussrechnung

Mit der auf IAS 7 basierenden Kapitalflussrechnung des Bertelsmann-Konzerns soll die Fähigkeit des Unternehmens beurteilt werden, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu erwirtschaften. Die Zahlungsströme werden aufgeteilt in den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cashflow aus Investitionstätigkeit und den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Die Darstellung der Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt mittels der sogenannten indirekten Methode, bei der das Gesamtkonzernergebnis vor Zinsen und Steuern um nicht zahlungswirksame Vorgänge korrigiert wird. Des Weiteren werden Erträge und Aufwendungen eliminiert, die dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zuzurechnen sind.

Die operative Steuerung des Bertelsmann-Konzerns vollzieht sich unter anderem auf Basis des Operating EBIT und erfolgt somit vor Zinsen. Der operative Erfolg und der sich hieraus ergebende Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit sollen daher in einem konsistenten, vergleichbaren Verhältnis zueinander stehen. Aus diesem Grund werden im Geschäftsjahr gezahlte bzw. erhaltene Zinsen im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Einzahlungen in Pensionspläne stellen einen Abfluss von liquiden Mitteln dar, der als Sonderposten im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigt wird. Die Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist der Saldo aus dem Personalaufwand für Pensionen und den betrieblichen Auszahlungen für diese Verpflichtungen (siehe Textziffer 19).

Bei der Aufstellung der Kapitalflussrechnung werden Effekte aus Fremdwährungskursänderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises berücksichtigt. Die Posten der Kapitalflussrechnung können daher nicht mit den entsprechenden Veränderungen auf Grundlage der veröffentlichten Bilanz abgestimmt werden. Die Investitionstätigkeit umfasst neben Investitionen in das Anlagevermögen auch Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen sowie Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen und Beteiligungen. Hinsichtlich der in der Berichtsperiode erfolgten Erwerbe von Beteiligungen wird auf den Abschnitt "Akquisitionen und Desinvestitionen" verwiesen. Die Veräußerungen der Berichtsperiode sind dort ebenfalls gesondert dargestellt. Im Berichtsjahr wurden Finanzschulden in Höhe von 676 Mio. € (Vj.: weniger als 1 Mio. €) übernommen.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit werden neben den zahlungswirksamen Veränderungen des Eigenkapitals, der Finanzschulden und Dividendenausschüttungen auch gezahlte und erhaltene Zinsen gezeigt. Der Posten "Veränderung des Eigenkapitals" enthält im Wesentlichen die erhaltene Gegenleistung im Zusammenhang mit der stufenweisen Platzierung der Aktien der RTL Group. Die Aufwendungen für die Vorfälligkeitsentschädigung aus der vorzeitigen Tilgung der Anleihen und Schuldscheindarlehen in Höhe von 40 Mio. € werden in dem Posten "Gezahlte Zinsen" erfasst. Der Posten "Aufnahme/Tilgung übrige Finanzschulden" umfasst Einzahlungen in Höhe von 225 Mio. € (Vj.: 45 Mio. €) und Auszahlungen in Höhe von -829 Mio. € (Vj.: -136 Mio. €).

27 Segmentberichterstattung

Der IFRS 8 "Geschäftssegmente" fordert die Orientierung der externen Segmentberichterstattung an der internen Organisations- und Managementstruktur sowie an intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen. Der Bertelsmann-Konzern umfasst fünf, nach der Art der angebotenen Produkte und Dienstleistungen differenzierte, operative Segmente und Corporate Investments:

–die TV-, Radio- und Fernsehproduktionsgruppe RTL Group,

–die weltweit tätige Buchverlagsgruppe Penguin Random House,

–den Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr,

–den Medien- und Kommunikationsdienstleister Arvato und

–den Druckdienstleister Be Printers.

Der Zusammenschluss von Random House (mit Ausnahme des deutschsprachigen Verlagsgeschäftes) und Penguin hat zu keiner Änderung der Konzernsegmentstruktur geführt. Der Ausweis von BMG seit der vollständigen Übernahme unter den übrigen operativen Aktivitäten bleibt unverändert. Zwischen den berichtspflichtigen Segmenten Arvato und Be Printers wurde die Zugehörigkeit einiger Geschäftseinheiten geändert. Die Werte der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst. In der Segmentberichterstattung werden somit fünf berichtspflichtige operative Segmente (RTL Group, Penguin Random House, Gruner + Jahr, Arvato und Be Printers) abgebildet sowie übrige operative Aktivitäten (Corporate Investments).

Jedem der fünf Segmente steht ein ergebnisverantwortlicher Segmentmanager vor, der an den Vorstand der Bertelsmann Management SE in seiner Funktion als Hauptentscheidungsträger im Sinne des IFRS 8 berichtet. Die Corporate Investments umfassen operative Aktivitäten, die entweder operative Geschäfte in den Wachstumsregionen darstellen oder für die keine gesonderte Berichterstattung erfolgt. Das Corporate Center übernimmt Aufgaben in den Bereichen Rechnungswesen und Berichterstattung, Steuern, Recht, Personal, Informationstechnologie, interne Revision sowie die Führung, die Steuerung und strategische Weiterentwicklung des Konzerns, die Sicherung der erforderlichen Finanzierungsmittel, die Risikosteuerung und die laufende Optimierung des Beteiligungsportfolios. Die Eliminierungen segmentübergreifender Verfechtungen werden in der Spalte "Konsolidierung" ausgewiesen.

Die Definition der einzelnen Segmentangaben entspricht, wie auch in der Vergangenheit, der für die Konzernsteuerung zugrunde gelegten Definition. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt in der Segmentberichterstattung grundsätzlich nach denselben IFRS-Vorschriften wie im Konzernabschluss. Abweichend davon werden bei der Ermittlung des investierten Kapitals 66 Prozent des Nettobarwerts der Operating Leases berücksichtigt. Die Umsätze innerhalb des Konzerns werden grundsätzlich nur zu marktüblichen Konditionen, wie sie auch bei Geschäften mit Konzernfremden verwendet werden, abgewickelt.

Die Leistung der operativen Segmente wird anhand des Operating EBIT beurteilt. Dieses repräsentiert das durch das jeweilige Segmentmanagement erwirtschaftete operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, das durch Bereinigung des ebenfalls an den Hauptentscheidungsträger berichteten EBIT um Sondereinflüsse wie Gewinne und Verluste aus Beteiligungsverkäufen, Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Restrukturierungskosten und Abfindungen sowie sonstige Wertminderungen ermittelt wird. Die Bereinigung um Sondereinflüsse ermöglicht so die Ermittlung einer normalisierten Ergebnisgröße und erleichtert dadurch die Prognosefähigkeit und Vergleichbarkeit. Nachrichtlich wird für alle Unternehmensbereiche das Operating EBITDA ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen je Segment umfassen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte, wie sie in der Übersicht der ausgewählten langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen werden.

Das Segmentvermögen stellt das betriebsnotwendige Vermögen jedes Segmentes dar und umfasst das Sachanlagevermögen, die immateriellen Vermögenswerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie das Finanzanlagevermögen. Hinzu kommen 66 Prozent des Nettobarwerts der Operating Leases sowie das Umlaufvermögen mit Ausnahme der liquiden Mittel, der Steuerforderungen und der sonstigen nicht betrieblichen Vermögenswerte. Die Segmentverbindlichkeiten umfassen die betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Somit werden weder Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Steuern und Finanzschulden noch nicht betriebliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu den Segmentverbindlichkeiten gezählt. Die Zugänge an langfristigen Vermögenswerten betreffen bilanzielle Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Für jedes Segment sind die Ergebnisse von und die Anteile an assoziierten Unternehmen angegeben, sofern diese Unternehmen dem Segment eindeutig zugeordnet werden können. Das Ergebnis assoziierter Unternehmen wird vor Wertminderungen gezeigt. Ergänzend werden die Mitarbeiterzahlen zum Bilanzstichtag und der Durchschnitt im jeweiligen Geschäftsjahr angegeben. Zusätzlich zur Segmentaufteilung werden die Umsätze entsprechend dem Standort des Kunden und nach Erlösquellen aufgeteilt. Langfristige Vermögenswerte werden zusätzlich nach dem Standort des jeweiligen Unternehmens angegeben.

Hinsichtlich der tabellarischen Segmentinformationen wird auf Seite 98 f. verwiesen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Segmentinformationen zum Konzernabschluss:

Überleitung der Segmentinformationen zum Konzernabschluss

in Mio. €	**2013**	**2012 (angepasst)**
EBIT der Bereiche	1.819	1.428
Corporate Center	-110	-97
Konsolidierung	-1	-4
EBIT aus fortgeführten Aktivitäten	1.708	1.327
Finanzergebnis	-361	-322
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	1.347	1.005
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-419	-393
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	928	612
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-58	-
Konzernergebnis	870	612
in Mio. €	**31.12.2013**	**31.12.2012**
Gesamtvermögen der Segmente	18.093	15.320
Corporate Center	107	74
Konsolidierung	-81	-95
Gesamtvermögen des Konzerns[1)]	18.119	15.299
Operating Leases (66 % des Nettobarwerts)	-782	-658
Liquide Mittel	2.745	2.658
Aktive latente Steuern	908	1.205
Übriges, nicht zugeordnetes Vermögen[2)]	458	360

in Mio. €	31.12.2013	31.12.2012
Summe Aktiva	21.448	18.864
Gesamtverbindlichkeiten der Segmente	6.217	5.743
Corporate Center	72	68
Konsolidierung	-39	-55
Gesamtverbindlichkeiten des Konzerns	6.250	5.756
Genusskapital	413	413
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.944	2.146
Finanzschulden	3.381	3.876
Passive latente Steuern	178	94
Übrige, nicht zugeordnete Verbindlichkeiten[3)]	544	496
Gesamtschulden des Konzerns	12.710	12.781
Eigenkapital	8.738	6.083
Summe Passiva	21.448	18.864

Die Zahlen des Vorjahres wurden in Übereinstimmung mit IAS 19 angepasst.

[1)] Fortgeführte Aktivitäten; inklusive 66 Prozent des Nettobarwerts der Operating Leases.
[2)] Enthält die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.
[3)] Enthält Schulden der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte.

28 Überleitung zum Operating EBITDA

Ausgehend vom Operating EBIT ergibt sich das Operating EBITDA aus der Hinzurechnung der Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte des Anlagevermögens abzüglich Beträgen, die bereits in den Sondereinflüssen erfasst wurden:

Überleitung zum Operating EBITDA (fortgeführte Aktivitäten)

in Mio. €	2013	2012 (angepasst)
Operating EBIT	1.754	1.732
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	642	680
Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-83	-202
Operating EBITDA	2.313	2.210

29 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den Bertelsmann-Konzern die Personen und Unternehmen, die den Bertelsmann-Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Bertelsmann-Konzern beherrscht, gemeinschaftlich geführt bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden bestimmte Mitglieder der Familie Mohn, die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE als persönlich haftender Gesellschafterin und des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie deren nahe Familienangehörige, inklusive der von ihnen jeweils beherrschten oder gemeinschaftlich geführten Unternehmen, und die Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns sowie deren Tochtergesellschaften als nahestehende Personen und Unternehmen definiert.

Die Kontrolle über den Bertelsmann-Konzern übt die Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG), Gütersloh, eine nicht operativ tätige Besitzgesellschaft, aus. Die Johannes Mohn GmbH, die Bertelsmann Beteiligungs GmbH, die Reinhard Mohn Verwaltungsgesellschaft mbH und die Mohn Beteiligungs GmbH haben der Bertelsmann SE & Co. KGaA mitgeteilt, dass ihnen jeweils mehr als der vierte Teil der Aktien gehört, wobei bei der Ermittlung der Anteile jeweils mittelbare und unmittelbare Anteile berücksichtigt wurden.

In der Rechtsform der KGaA werden die Geschäfte von einer persönlich haftenden Gesellschafterin geführt. Im Fall der Bertelsmann SE & Co. KGaA nimmt die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, die Geschäftsführung wahr. Die gesetzlich vorgeschriebenen Gremien umfassen Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung auf Ebene der Bertelsmann Management SE. Der Aufsichtsrat der KGaA wird von den Kommanditaktionären in der Hauptversammlung gewählt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE werden durch die Hauptversammlung der Bertelsmann Management SE bestimmt. Die Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE werden von der BVG kontrolliert.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfassen:

Vergütungen des Managements in Schlüsselpositionen

in Mio. €	2013	2012
Kurzfristig fällige Leistungen und Abfindungen	26	32
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses[1)]	-	4
Andere langfristig fällige Leistungen	6	3

[1)] Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen in der Berichtsperiode weniger als 1 Mio. €.

Die ausgewiesenen Vergütungen enthalten auch die Bezüge für die Tätigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE. Geschäftsvorfälle mit wesentlichen Tochtergesellschaften wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter erläutert. Neben den Geschäftsbeziehungen zu den wesentlichen Tochtergesellschaften bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen:

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

in Mio. €	Mutterunternehmen sowie Unternehmen, die maßgeblichen Einfluss haben	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige nahestehende Personen
2013					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	-	-	42	24	-
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	-	-3	-22	-9	-
Forderungen an	-	-	16	26	-
Verpflichtungen gegenüber	-	31	2	21	12
2012					
Erbrachte Lieferungen und Leistungen an	-	3	44	30	-
Erhaltene Lieferungen und Leistungen von	-	-3	-24	-5	-
Forderungen an	-	-	13	27	-
Verpflichtungen gegenüber	-	30	3	15	14

In den sonstigen nahestehenden Personen werden Transaktionen mit der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE gezeigt. Die Verpflichtungen zum Stichtag resultieren aus weiterbelasteten Aufwendungen.

Gegenüber assoziierten Unternehmen sind weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr Bürgschaften eingegangen worden. An den Eventualverbindlichkeiten der assoziierten Unternehmen hatte Bertelsmann wie im Vorjahr keinen Anteil. Gegenüber den University Ventures Funds bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 138 Mio. € (Vj.: 18 Mio. €).

Gemeinschaftsunternehmen weisen gegenüber dem Bertelsmann-Konzern Verpflichtungen aus Operating-Lease-Verträgen in Höhe von 5 Mio. € (Vj.: 7 Mio. €) und Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 6 Mio. € (Vj.: 7 Mio. €) aus. Der Konzern ist in Bezug auf seine Gemeinschaftsunternehmen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 10 Mio. € (Vj.: 18 Mio. €) eingegangen.

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2014 übernahm Arvato wesentliche Teile der deutschen Netrada-Gruppe und kombiniert die E-Commerce-Geschäfte beider Unternehmen. Durch den Zusammenschluss steigt Arvato zu einem der führenden europäischen Dienstleister für integrierte E-Commerce-Services auf und profitiert gleichzeitig von Netradas starker Position im wachsenden Marktsegment Fashion- und Lifestyle. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Entwicklung und den Betrieb von Web-Shops, Finanzdienstleistungen, Transport und Logistik sowie Customer Service. Die Transaktion wird als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 erfasst. Die vorläufige übertragene Gegenleistung besteht aus einem festen Kaufpreis in Höhe eines zweistelligen Millionenbetrags sowie variablen Kaufpreisbestandteilen. Aufgrund des frühen Stadiums der vorläufigen Kaufpreisallokation können derzeit keine Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses quantifiziert und keine weiteren nach IFRS 3 geforderten Angaben zum Erwerb der Netrada-Gruppe gemacht werden.

Im Februar 2014 erwarb BMG 100 Prozent des niederländischen Musikverlags Talpa Music B.V Die Transaktion wird als ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 erfasst. Die übertragene Gegenleistung setzt sich aus einem fixen Kaufpreisbestandteil von 27,5 Mio. € und einem variablen Kaufpreisbestandteil von maximal 7,5 Mio. € zusammen. Aufgrund des frühen Stadiums der vorläufigen Kaufpreisallokation können derzeit keine Anpassungen zum beizulegenden Zeitwert bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses quantifiziert und keine weiteren nach IFRS 3 geforderten Angaben zum Erwerb von Talpa Music gemacht werden.

Die im Januar 2014 fällige Anleihe sowie das im Februar 2014 fällige Schuldscheindarlehen wurden bei Fälligkeit zurückgezahlt. Hierfür wurde ein Teilbetrag der liquiden Mittel verwendet.

31 Befreiung der Tochtergesellschaften von Aufstellung, Prüfung und Offenlegung

Für folgende Tochtergesellschaften wurden für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB über die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften zur Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie über die Prüfung und Offenlegung von Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen:

"I 2 I" Musikproduktions- und Musikverlagsgesellschaft mbH	Köln
adality GmbH	München
arvato AG	Gütersloh
arvato analytics GmbH	Gütersloh
arvato backoffice services Erfurt GmbH	Erfurt
arvato direct services Brandenburg GmbH	Brandenburg
arvato direct services Cottbus GmbH	Cottbus
arvato direct services Dortmund GmbH	Dortmund
arvato direct services eiweiler GmbH	Heusweiler-Eiweiler
arvato direct services Frankfurt GmbH	Frankfurt am Main
arvato direct services GmbH	Gütersloh
arvato direct services Gütersloh GmbH	Gütersloh
arvato direct services Münster GmbH	Münster
arvato direct services Neckarsulm GmbH	Neckarsulm

arvato direct services Neubrandenburg GmbH	Neubrandenburg
arvato direct services Potsdam GmbH	Potsdam
arvato direct services Rostock GmbH	Rostock
arvato direct services Schwerin GmbH	Schwerin
arvato direct services Stralsund GmbH	Stralsund
arvato direct services Stuttgart GmbH	Kornwestheim
arvato direct services Wilhelmshaven GmbH	Schortens
arvato distribution GmbH	Harsewinkel
arvato Entertainment Europe GmbH	Gütersloh
arvato infoscore GmbH	Baden-Baden
arvato IT services GmbH	Gütersloh
arvato Logistics, Corporate Real Estate & Transport GmbH	Gütersloh
arvato media GmbH	Gütersloh
arvato Print Management GmbH	Gütersloh
arvato services Chemnitz GmbH	Chemnitz
arvato services Duisburg GmbH	Duisburg
arvato services Erfurt GmbH	Erfurt
arvato services Essen GmbH	Essen
arvato services Leipzig GmbH	Leipzig
arvato services München GmbH	München
arvato services Rostock GmbH	Rostock
arvato services Schwerin GmbH	Schwerin
arvato services solutions GmbH	Gütersloh
arvato services Stralsund GmbH	Stralsund
arvato services technical information GmbH	Harsewinkel
arvato services Teltow GmbH	Teltow
arvato Systems Business Services GmbH	Dortmund
arvato systems GmbH	Gütersloh
arvato Systems perdata GmbH	Leipzig
arvato systems S4M GmbH	Köln
arvato systems Technologies GmbH	Rostock
arvato telco services Erfurt GmbH	Erfurt
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH	Berlin

AZ Direct Beteiligungs GmbH	Gütersloh
AZ Direct GmbH	Gütersloh
BAG Business Information Beteiligungs GmbH	Gütersloh
BAI GmbH	Gütersloh
BC Bonusclub GmbH	Berlin
BDMI GmbH	Berlin
Be Accounting Services GmbH	Gütersloh
BePeople GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Aviation GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Business Consulting GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Capital Holding GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Music Group GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Transfer GmbH	Gütersloh
Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
BFS finance GmbH	Verl
BFS finance Münster GmbH	Münster
BFS health finance GmbH	Dortmund
BFS risk & collection GmbH	Verl
CBC Cologne Broadcasting Center GmbH	Köln
DeutschlandCard GmbH	München
DirectSourcing Germany GmbH	München
Erste TD Gütersloh GmbH	Gütersloh
Erste WV Gütersloh GmbH	Gütersloh
European SCM Services GmbH	Gütersloh
Fremantle Licensing Germany GmbH	Potsdam
Gerth Medien GmbH	Aßlar
GGP Media GmbH	Pößneck
Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Gütersloh
Gothia Deutschland GmbH	Mainz
Gute Zeiten - Schlechte Zeiten Vermarktungsgesellschaft mbH	Köln
infoNetwork GmbH	Köln
informa Insurance Risk and Fraud Prevention GmbH	Baden-Baden
informa Solutions GmbH	Baden-Baden

infoscore Business Support GmbH	Baden-Baden
infoscore Consumer Data GmbH	Baden-Baden
infoscore Finance GmbH	Baden-Baden
infoscore Forderungsmanagement GmbH	Baden-Baden
inmediaONE] GmbH	Gütersloh
IP Deutschland GmbH	Köln
KWS Kontowechsel Service GmbH	Schortens
maul + co - Chr. Belser GmbH	Nürnberg
Media Service Gesellschaft mbH	Verl
MEDIASCORE Gesellschaft für Medien- und Kommunikationsforschung mbH	Köln
Medien Dr. phil. Egon Müller Service GmbH	Verl
Medienfabrik Gütersloh GmbH	Gütersloh
Mohn Media Energy GmbH	Gütersloh
MOHN Media Kalender & Promotion Service GmbH	Gütersloh
Mohn Media Mohndruck GmbH	Gütersloh
Nayoki Interactive Advertising GmbH	München
NIONEX GmbH	Gütersloh
Norddeich TV Produktionsgesellschaft mbH	Köln
Print Service Gütersloh GmbH	Gütersloh
Probind Mohn media Binding GmbH	Gütersloh
PSC Print Service Center GmbH	Oppurg
Random House Audio GmbH	Köln
Reinhard Mohn GmbH	Gütersloh
rewards arvato services GmbH	München
RM Buch und Medien Vertrieb GmbH	Gütersloh
RM Customer Direct GmbH	Nordhorn
RM Filial-Vertrieb GmbH	Rheda-Wiedenbrück
RM Kunden-Service GmbH	Gütersloh
RTL Creation GmbH	Köln
RTL Group Cable & Satellite GmbH	Köln
RTL Group Central & Eastern Europe GmbH	Köln
RTL Group Deutschland GmbH	Köln
RTL Group Deutschland Markenverwaltungs GmbH	Köln

RTL Group Licensing Asia GmbH	Köln
RTL Hessen GmbH	Frankfurt am Main
RTL interactive GmbH	Köln
RTL Nord GmbH	Hamburg
RTL Radio Berlin GmbH	Berlin
RTL Radio Center Berlin GmbH	Berlin
RTL Radio Deutschland GmbH	Berlin
RTL Radiovermarktung GmbH	Berlin
RTL West GmbH	Köln
rtv media group GmbH	Nürnberg
Smart Shopping and Saving GmbH	Berlin
SSB Software Service und Beratung GmbH	München
UFA Cinema GmbH	Potsdam
UFA Cinema Verleih GmbH	Potsdam
UFA Factual GmbH	Berlin
UFA Fiction GmbH	Potsdam
UFA Film und Fernseh GmbH	Köln
UFA GmbH	Potsdam
Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH	Ismaning
UFA Serial Drama GmbH	Potsdam
Universum Film GmbH	München
Verlag RM GmbH	Gütersloh
Verlagsgruppe Random House GmbH	Gütersloh
Verlegerdienst München GmbH	Gilching
Viasol Reisen GmbH	Berlin
VIVENO Group GmbH	Gütersloh
Vogel Druck und Medienservice GmbH	Höchberg
VOX Holding GmbH	Köln
webmiles GmbH	München
werkenntwen GmbH	Köln
Zweite BAG Beteiligungs GmbH	Gütersloh

Weiterhin wurden für das zum 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr die Befreiungsvorschriften des § 264b HGB für folgende Gesellschaften in Anspruch genommen:

"Alwa" Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH & Co. Grundstücksvermietung KG	Schönefeld

11 Freunde Verlag GmbH & Co. KG	Berlin
AZ fundraising services GmbH & Co. KG	Gütersloh
Berliner Presse Vertrieb GmbH & Co. KG	Berlin
Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG	Dresden
G+J / Klambt Style-Verlag GmbH & Co. KG	Hamburg
G+J Immobilien GmbH & Co. KG	Hamburg
G+J Wirtschaftsmedien AG & Co. KG	Hamburg
Gruner + Jahr AG & Co KG	Hamburg
infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG	Verl
Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG	Stuttgart
PRINOVIS Ltd. & Co. KG	Hamburg

Die konsolidierte Tochtergesellschaft Sonopress Ireland Limited in Dublin, Irland, macht von der Freistellung von der Publikationsplicht ihres Jahresabschlusses, geregelt in Section 17 des Republic of Ireland Companies (Amendment) Act 1986, Gebrauch.

32 Zusätzliche Angaben nach § 315a HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2013 beträgt 2.080.334 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt 24.540.291 €, davon von der Bertelsmann Management SE 14.964.104 €. Ehemalige Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 8.926.900 €, davon von der Bertelsmann SE & Co. KGaA 8.554.033 €. Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands der Bertelsmann AG und der Bertelsmann Management SE beträgt bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE insgesamt 66.458.423 €. Die Mitglieder der Aufsichtsräte und des Vorstandes sind auf den Seiten 176 ff. angegeben.

Die Honorare für die Tätigkeit des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft betrugen im Geschäftsjahr 6 Mio. €, davon entfallen 4 Mio. € auf Honorare für die Abschlussprüfung sowie 2 Mio. € auf die sonstigen Bestätigungsleistungen. Für Steuerberatungsleistungen wurde von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter 1 Mio. € berechnet. Für sonstige darüber hinausgehende Leistungen wurden unter 1 Mio. € aufgewendet.

33 Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE und der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Bertelsmann SE & Co. KGaA von 1.190 Mio. € wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn der Bertelsmann SE & Co. KGaA

in Mio. €	
Verbleibender Bilanzgewinn	1.190
Dividende an die Aktionäre	-180
Einstellung in die Gewinnrücklage	-738
Vortrag auf neue Rechnung	272

Die Dividende je Stammaktie beträgt somit 2.149 €.

Die persönlich haftende Gesellschafterin Bertelsmann Management SE hat den Konzernabschluss am 11. März 2014 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Gütersloh, den 11. März 2014

Bertelsmann SE & Co. KGaA, vertreten durch:
Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Achim Berg

Markus Dohle

Dr. Judith Hartmann

Anke Schäferkordt

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, die durch ihren Vorstand vertreten wird, bei der ihr obliegenden Leitung und Führung der Geschäfte des Unternehmens beraten und überwacht. Dieser Bericht betrifft die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist nicht Gegenstand der Berichterstattung.

Beratung und Überwachung des Vorstands der Bertelsmann Management SE

Im Rahmen seiner Beratungs- und Überwachungstätigkeit war der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in die für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert und eingehend geprüft.

Der Aufsichtsrat wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin, vertreten durch den Vorstand der Bertelsmann Management SE, regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zeitnah und umfassend über alle für die Bertelsmann SE & Co. KGaA bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, des Geschäftsverlaufs, der beabsichtigten Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung informiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrats standen zahlreiche Sachthemen und Vorhaben zur Diskussion an. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste unter anderem die Lage und Entwicklung des Unternehmens, vor allem die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage, sowie wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere größere Investitions- und Desinvestitionsvorhaben. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den festgelegten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen geprüft. Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über die Entwicklung der Finanzschulden informieren lassen. Weiteres Augenmerk der Arbeit des Aufsichtsrats galt der Risikolage sowie dem Risikomanagement. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und das interne Revisionssystem waren Gegenstand regelmäßiger Berichterstattungen und Erörterungen. Der Aufsichtsrat hat auch die Entwicklung der Corporate Governance und der Compliance bei Bertelsmann fortlaufend beobachtet und eng begleitet. Über die Corporate Governance und die Compliance bei Bertelsmann berichten Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam auf den Seiten 170-172.

Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA waren die Berichte des Vorstands zur aktuellen Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie die Berichterstattung über die Konzernplanung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere größere Investitions- bzw. Desinvestitionsvorhaben. In diesem Zusammenhang verfolgte der Aufsichtsrat unter anderem den Verlauf des Zusammenschlusses von Random House mit Penguin Books, die Neuorganisationen von Gruner + Jahr und Arvato, den Erwerb der restlichen Anteile an BMG und den Verkauf von Anteilen an der RTL Group. Ferner wurden der Erwerb der norwegischen Gothia Financial Group sowie des E-Commerce- und Logistikdienstleisters Netrada durch Arvato im Aufsichtsrat behandelt. Er befasste sich zudem auch mit der Schließung des Prinovis-Tiefdruckstandorts Itzehoe und der Einstellung des Direktmarketinggeschäfts von Inmediaone.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in seinen Sitzungen regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie auf dem Laufenden gehalten. In einer ganztägigen Klausur im Sommer 2013 hat der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA gemeinsam mit dem Vorstand der Bertelsmann Management SE grundsätzliche Fragen der strategischen Konzernentwicklung erörtert und konnte sich ein Bild über den Stand der Transformation des Konzernportfolios hin zu einem wachstumsstärkeren, in zunehmenden Maße digitalen und noch internationaleren Portfolio verschaffen. Weitere wichtige Themen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Diskussion des Leitbilds und der Führungsstruktur des Konzerns sowie die Erörterung der Ergebnisse der im Jahr 2013 durchgeführten Mitarbeiterbefragung. Soweit in Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung vorgesehen, fasste das Plenum die notwendigen Beschlüsse. So wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats im März 2014 der Jahres- und Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin eingehend geprüft und gebilligt.

Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben im Rahmen seines Verantwortungsbereichs den Prüfungs- und Finanzausschuss eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat sechs Mitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende nicht den Vorsitz dieses Ausschusses innehat. Entsprechend der Vorgabe des Deutschen Corporate Governance Kodex ist der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses unabhängig im Sinne der Kodex-Anforderungen und verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Der Prüfungs- und Finanzausschuss befasste sich im Rahmen der ihm zugewiesenen Aufgaben insbesondere mit Fragen der Unternehmensfinanzierung und der Finanzplanung, der Steuerpolitik, der Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems sowie der Begleitung des Projekts Operational Excellence, dessen Ziel die Überprüfung und Optimierung von Strukturen und Prozessen der geschäftsunterstützenden Funktionen Finanzen, IT und Personal ist, sowie mit negativen Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses im März 2014. Der Ausschuss befasste sich in diesem Zusammenhang auch mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Erste Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung hatte der Prüfungs- und Finanzausschuss in einer Telefonkonferenz vor der eigentlichen Bilanzsitzung mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Der Halbjahresfinanzbericht 2013 wurde vor seiner Veröffentlichung im August 2013 im Ausschuss ausführlich erörtert. Ferner befasste sich der Ausschuss auch im Berichtsjahr eingehend mit dem Rechnungslegungsprozess, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem und dem internen Revisionssystem. Er hat sich hierzu auch vom Leiter der Konzernrevision regelmäßig Bericht erstatten lassen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat sich darüber hinaus auch im Geschäftsjahr 2013 dem Thema der Compliance bzw. der Compliance-Organisation im Bertelsmann-Konzern gewidmet und sich dabei vom Vorstand regelmäßig berichten lassen.

Neben dem Prüfungs- und Finanzausschuss hat der Aufsichtsrat den Arbeitskreis der Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat eingerichtet. Dieses Gremium dient dem Dialog des Vorstands mit den Vertretern der Mitarbeiter im Aufsichtsrat zu Fragen der Unternehmenskultur sowie zur Vorbereitung und Diskussion aufsichtsratsrelevanter Themen. Die Einrichtung dieses Arbeitskreises ist Ausdruck der besonderen Unternehmenskultur von Bertelsmann mit ihrer gelebten Partnerschaft und hat sich in der Praxis sehr bewährt.

Im Geschäftsjahr 2013 kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen und einer gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführten Strategieklausur zusammen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA kam in diesem Zeitraum zu vier Sitzungen zusammen und führte zusätzlich zwei Telefonkonferenzen durch. Der Arbeitskreis der Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat traf sich insgesamt vier Mal. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in laufendem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und hat sich über die aktuelle Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Es haben, mit einer Ausnahme, alle Aufsichtsratsmitglieder an wenigstens der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen; mögliche Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind nicht entstanden.

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex und deren Befolgung durch Bertelsmann befasst. Ein gemeinsamer Bericht von Aufsichtsrat und Vorstand der Bertelsmann Management SE zur Corporate Governance im Unternehmen ist auf Seite 170 f. dieses Geschäftsberichts zu finden. Als nicht börsennotiertes Unternehmen hat sich Bertelsmann gleichwohl entschieden, keine formelle Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abzugeben.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die PricewaterhouseCoopers AG, Frankfurt, hat den vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2013 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss ist nach den Regeln des HGB aufgestellt worden; der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hatte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag für den Jahresabschlussprüfer und den Konzernabschlussprüfer vergeben. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Auf Grund einer Erweiterung des Prüfungsauftrags ist vom Abschlussprüfer auch das Risikofrüherkennungssystem der Bertelsmann SE & Co. KGaA beurteilt und für im Sinne des § 91 Absatz 2 AktG geeignet befunden worden. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers sowie die weiteren Abschlussunterlagen wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgemäß vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Abschlussprüfer hat am 21. März 2014 im Prüfungs- und Finanzausschuss sowie im Plenum des Aufsichtsrats jeweils an der Bilanzsitzung teilgenommen sowie umfangreich Bericht erstattet und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Er konnte bestätigen, dass im Rahmen der Abschlussprüfung keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems festgestellt wurden. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte intensiv diskutiert. Das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer wurde sorgfältig bei der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses herangezogen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat dem Plenum über die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie der Prüfberichte in dessen Sitzung ausführlich berichtet.

Das Plenum des Aufsichtsrats hat unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers sowie nach weiterer Diskussion mit dem Abschlussprüfer den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat folgt der entsprechenden Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie des Lageberichts und des Konzernlageberichts keine Einwendungen. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Abschlüsse werden gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands der Bertelsmann Management SE zur Höhe der Verwendung des Bilanzgewinns an die Aktionäre geprüft und schließt sich diesem an. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE vorgeschlagene Gewinnausschüttung ist nach Ansicht des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung des konjunkturellen Umfelds, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens und der Interessen der Aktionäre angemessen.

Veränderungen im Vorstand der Bertelsmann Management SE und im Aufsichtsrat

Seit Vollzug des Rechtsformwechsels im Jahr 2012 werden die Geschäfte der Bertelsmann SE & Co. KGaA von der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, geführt. Im Vorstand der Bertelsmann Management SE gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen: Herr Achim Berg wurde am 30. November 2012 für die Zeit ab 1. April 2013 zum Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Management SE bestellt. Herr Dr. Thomas Hesse schied mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 aus dem Vorstand der Bertelsmann Management SE aus. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Dr. Hesse für seinen wertvollen Beitrag im Rahmen der Vorstandsarbeit und insbesondere zur Weiterentwicklung der Konzernstrategie und der Transformation der Geschäfte.

Im Laufe des Geschäftsjahres ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat:

Seit dem 1. Januar 2013 ist Herr Christoph Mohn neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats. Er folgte in dieser Position auf Herrn Gunter Thielen, der aus Altersgründen zum Ende des Jahres 2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden war. Mit Ablauf der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA am 6. Mai 2013 legte Frau Christa Gomez ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats nieder. Die Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA wählte Frau Christiane Sussieck als Vertreterin der Mitarbeiter zum Mitglied des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Frau Christa Gomez für die langjährige und konstruktive Zusammenarbeit. Derzeit sind alle zwölf Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE auch Mitglieder des zurzeit siebzehnköpfigen Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

Im Jahr 2013 hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft leicht abgeschwächt. Die TV-Werbemärkte in den europäischen Kernländern entwickelten sich mit Ausnahme von Deutschland rückläufig. Die englisch-, spanisch- und deutschsprachigen Buchmärkte zeigten trotz einer starken Bestsellerperformance im Vorjahr eine weitgehend stabile Entwicklung. Die europäischen Zeitschriftenmärkte waren charakterisiert durch teils deutlich rückläufige Anzeigen- und Vertriebsmärkte. Ebenso setzte sich der Rückgang der europäischen Druck- sowie der weltweiten Speichermedienmärkte fort. Aufgrund des anhaltenden Outsourcing-Trends entwickelten sich die Dienstleistungsmärkte weiter positiv. Insgesamt erzielte der Konzern bei einem leichten Umsatzwachstum ein gutes operatives Ergebnis und eine angemessene Umsatzrendite.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seine gute Arbeit im Geschäftsjahr 2013 seinen großen Dank und seine Anerkennung aus. Er dankt darüber hinaus den Führungskräften und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistung.

Gütersloh, den 21. März 2014

Christoph Mohn, Aufsichtsratsvorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Bertelsmann SE & Co. KGaA aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der geschäftsführenden Bertelsmann Management SE sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 12. März 2014

PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werner Ballhaus, Wirtschaftsprüfer

Christoph Gruss, Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Gütersloh, den 11. März 2014

Bertelsmann SE & Co. KGaA, vertreten durch:
Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

Dr. Thomas Rabe

Achim Berg

Markus Dohle

Dr. Judith Hartmann

Anke Schäferkordt

Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 HGB List of shareholdings according to § 313 HGB

Verbundene Unternehmen per 31. Dezember 2013, vollkonsolidiert Affiliated companies fully consolidated as per December 31, 2013

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Argentinien / Argentina					
arvato services S.A., Buenos Aires	191	-2.123	100,00 %	100,00 %	
Motorpress Argentina S.A., Buenos Aires	53	-27	100,00 %	44,64 %	
Random House Mondadori S.A., Buenos Aires	6.579	1.605	100,00 %	53,00 %	2

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Australien / Australia					
Clark & Leroy Pty Ltd, St. Leonards	0	525	100,00 %	47,30 %	
Forum 5 Pty Limited, Victoria	-27	26	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Australia Holdings Pty Ltd, St. Leonards	503	0	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Australia Pty Ltd, St. Leonards	6.620	2.573	100,00 %	75,69 %	
Grundy Organization Pty Ltd, St. Leonards	326	0	100,00 %	75,69 %	
Penguin Australia Pty Ltd	9.593	-974	100,00 %	53,00 %	[4]
Random House Australia Pty Ltd, Melbourne	13.983	1.808	100,00 %	53,00 %	
RHA Holdings Pty Ltd, Melbourne	-1.416	0	100,00 %	53,00 %	
Belgien / Belgium					
Audiomedia Investments Bruxelles S.A., Ans	12.550	12.854	100,00 %	75,69 %	[2]
BMG Consortium Music Publishing Belgium NV, Brüssel	202	24	100,00 %	100,00 %	[4]
Cobelfra S.A., Brüssel	8.679	7.109	100,00 %	33,37 %	[2]
E2C BVBA, Temse	-225	-275	100,00 %	100,00 %	[4]
Fremantle Productions Belgium NV, Brüssel	2.750	614	100,00 %	75,69 %	
Home Shopping Service Belgique S.A., Brüssel	1.383	1.223	100,00 %	43,27 %	
Inadi S.A., Brüssel	5.491	2.730	100,00 %	33,37 %	[2]
IP Plurimedia S.A., Brüssel	83.198	8.360	100,00 %	49,79 %	
Radio Belgium Holding S.A., Brüssel	116.571	10.083	50,20 %	33,37 %	[2]
RTL Belgium S.A., Brüssel	32.894	8.453	65,99 %	49,79 %	[2]
Societe Europeenne de Televente Belgique GIE, Brüssel	-[1]	-[1]	100,00 %	36,74 %	
Unite 15 Belgique S.A., Brüssel	-[1]	-[1]	100,00 %	36,74 %	
Brasilien / Brazil					
Arvato Servicos, Comercio e Industria Grafica Ltda., Sao Paulo	5.034	-2.103	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Brasil Participações Ltda., Sao Paulo	301	3	100,00 %	100,00 %	
FremantleMedia Brazil Producao de Televisao Ltda., Sao Paulo	-1.193	-1.009	100,00 %	75,69 %	
Motorpress Brasil Editora Ltda., Sao Paulo	-1.759	-919	90,00 %	36,06 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Penguin Random House Holdings (Brazil) Ltda., Sao Paulo	25.142	426	100,00 %	53,00 %	2 4
Britische Jungferninseln / British Virgin Islands					
Gruner + Jahr New York Network Media Advertising Corporation, Virgin Islands	4.743	2.330	100,00 %	74,90 %	2
Chile					
Random House Mondadori S.A., Santiago de Chile	5.487	886	100,00 %	53,00 %	
China					
@RADICAL.MEDIA Co. Ltd., Shanghai	82	-96	100,00 %	47,30 %	
Arvato Digital Services (Hangzhou) Co. Ltd., Hangzhou	121	-5.890	99,00 %	99,00 %	
Arvato Digital Services (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	9.131	-2.452	100,00 %	100,00 %	
Arvato Digital Services (Xiamen) Co. Ltd., Xiamen	3.422	69	100,00 %	100,00 %	
arvato digital Technology (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen	-228	-111	100,00 %	100,00 %	
arvato logistics (Shenzhen) Co. Ltd., Shenzhen	403	-205	100,00 %	100,00 %	
arvato logistics services China Limited, Shenzhen	6.480	1.954	51,00 %	51,00 %	
arvato Services (Nanchang) Co. Ltd., Nanchang	2.033	-210	100,00 %	100,00 %	
arvato systems (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	6.787	-191	100,00 %	100,00 %	
Beijing Beining Cultural Development Co. Ltd., Peking	-2.611	-2	100,00 %	100,00 %	
Beijing Boda New Continent Advertising Company Limited, Peking	26.933	8.782	48,00 %	35,95 %	
Beijing Kaixun Information Technology Co. Ltd., Peking	199	83	100,00 %	100,00 %	
Beijing Lingya Century Science and Technology Development Co., Ltd., Peking	-437	-112	100,00 %	74,90 %	
Bertelsmann Management (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	3.163	358	100,00 %	100,00 %	
Gruner+Jahr (Beijing) Advertising Co. Ltd., Peking	-2.601	53	100,00 %	74,90 %	
Guangdong Media Advertising Company Limited, Guangzhou	2.339	195	100,00 %	74,90 %	2
Penguin (Beijing) Culture Development Co. Ltd., Peking	832	79	100,00 %	53,00 %	4
RayLi Modelling Agency (Beijing) Co. Ltd., Peking	371	51	80,00 %	28,76 %	
Shanghai Bertelsmann Commercial Services Co. Ltd., Shanghai	3.342	195	100,00 %	100,00 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Shanghai Bertelsmann-arvato Information Services Co. Ltd., Shanghai	3.197	304	100,00 %	100,00 %	
Shanghai Kaichang information technology Co. Ltd., Shanghai	680	-339	100,00 %	100,00 %	
Côte d'Ivoire					
Phone Group Cote D'Ivoire S.A.R.L., Abidjan	-70	-100	100,00 %	60,00 %	4
Dänemark / Denmark					
Blu A/S, Valby	3.897	-151	100,00 %	75,69 %	
Gothia A/S, Kopenhagen	314	36	100,00 %	100,00 %	4
Gothia Finance A/S, Kopenhagen	2.094	-5	100,00 %	100,00 %	4
Miso Edit ApS, Kopenhagen	87	-2	100,00 %	38,60 %	4
Miso Estate ApS, Kopenhagen	-35	-19	100,00 %	38,60 %	4
Miso Film ApS, Kopenhagen	-1.291	-116	100,00 %	38,60 %	4
Miso Holding ApS, Kopenhagen	1.531	23	51,00 %	38,60 %	4
Deutschland / Germany					
"Alwa" Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH & Co. Grundstücksvermietung KG, Schönefeld	56.281	6.830	100,00 %	74,90 %	
"I 2 I" Musikproduktions- und Musikverlagsgesellschaft mbH, Köln	27	0	100,00 %	75,44 %	3
11 Freunde Verlag GmbH & Co. KG, Berlin	291	693	51,00 %	38,20 %	
adality GmbH, München	25	0	100,00 %	100,00 %	3 4
Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Hannover	5.878	1.813	63,00 %	39,10 %	
apareo Deutschland GmbH, München	-821	-291	100,00 %	56,66 %	
apareo Holding GmbH, München	-2.351	-2.624	100,00 %	56,66 %	
arvato AG, Gütersloh	563	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato analytics GmbH, Gütersloh	365	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato backoffice services Erfurt GmbH, Erfurt	-33	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Brandenburg GmbH, Brandenburg	58	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Cottbus GmbH, Cottbus	39	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Dortmund GmbH, Dortmund	72	0	100,00 %	100,00 %	3



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
arvato direct services eiweiler GmbH, Heusweiler-Eiweiler	72	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	117	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services GmbH, Gütersloh	-636	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Gütersloh GmbH, Gütersloh	586	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Münster GmbH, Münster	176	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Neckarsulm GmbH, Neckarsulm	903	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg	-285	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Potsdam GmbH, Potsdam	142	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Rostock GmbH, Rostock	22	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Schwerin GmbH, Schwerin	-13	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Stralsund GmbH, Stralsund	37	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Stuttgart GmbH, Kornwestheim	767	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato direct services Wilhelmshaven GmbH, Schortens	20	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato distribution GmbH, Harsewinkel	-1.086	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato Entertainment Europe GmbH, Gütersloh	4.186	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato infoscore GmbH, Baden-Baden	61.679	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato IT services GmbH, Gütersloh	1.243	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato Logistics, Corporate Real Estate & Transport GmbH, Gütersloh	-329	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato media GmbH, Gütersloh	7.441	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato Print Management GmbH, Gütersloh	235	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato print service Russland GmbH, Gütersloh	30.266	6.967	100,00 %	100,00 %	2
arvato services Chemnitz GmbH, Chemnitz	-248	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Duisburg GmbH, Duisburg	5	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Erfurt GmbH, Erfurt	79	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Essen GmbH, Essen	49	0	100,00 %	100,00 %	3



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
arvato services Gera GmbH, Gera	24	-1	100,00 %	100,00 %	4
arvato services Leipzig GmbH, Leipzig	25	0	100,00 %	100,00 %	3 4
arvato services München GmbH, München	2.380	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Rostock GmbH, Rostock	-182	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Schwerin GmbH, Schwerin	-51	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services solutions GmbH, Gütersloh	-667	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Stralsund GmbH, Stralsund	-68	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services technical information GmbH, Harsewinkel	517	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato services Teltow GmbH, Teltow	25	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato Systems Business Services GmbH, Dortmund	-200	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato systems GmbH, Gütersloh	2.883	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato Systems perdata GmbH, Leipzig	4.648	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato Systems S4M GmbH, Köln	2.902	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato systems Technologies GmbH, Rostock	-85	0	100,00 %	100,00 %	3
arvato telco services Erfurt GmbH, Erfurt	-87	0	100,00 %	100,00 %	3
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH, Berlin	10.041	0	100,00 %	75,44 %	3
AVE II Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	4.792	1.041	100,00 %	75,44 %	
AZ Direct Beteiligungs GmbH, Gütersloh	401	0	100,00 %	100,00 %	3
AZ Direct GmbH, Gütersloh	491	0	100,00 %	100,00 %	3
AZ fundraising services GmbH & Co. KG, Gütersloh	828	429	100,00 %	100,00 %	
BAG Business Information Beteiligungs GmbH, Gütersloh	297	0	100,00 %	100,00 %	3
BAI GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	3
BC Bonusclub GmbH, Berlin	94	0	100,00 %	100,00 %	3
BDMI GmbH, Berlin	25	0	100,00 %	100,00 %	3
Be Accounting Services GmbH, Gütersloh	-687	0	100,00 %	100,00 %	3
BePeople GmbH, Gütersloh	-145	0	100,00 %	100,00 %	3 4

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Berliner Presse Vertrieb GmbH & Co. KG, Berlin	-365	697	89,50 %	67,04 %	
Bertelsmann Aviation GmbH, Gütersloh	693	0	100,00 %	100,00 %	3
Bertelsmann Business Consulting GmbH, Gütersloh	-107	0	100,00 %	100,00 %	3
Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh	6.971.873	0	100,00 %	100,00 %	3
Bertelsmann China Holding GmbH, Gütersloh	-131.898	-15.151	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Music Group GmbH, Gütersloh	247.475	0	100,00 %	100,00 %	3
Bertelsmann Transfer GmbH, Gütersloh	-24	0	100,00 %	100,00 %	3
Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	3
BFS finance GmbH, Verl	9.611	0	100,00 %	100,00 %	3
BFS finance Münster GmbH, Münster	-141	0	100,00 %	100,00 %	3
BFS health finance GmbH, Dortmund	4.436	0	100,00 %	100,00 %	3
BFS risk & collection GmbH, Verl	1.380	0	100,00 %	100,00 %	3
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Europe) GmbH, Berlin	48	0	100,00 %	100,00 %	3 4
BMG RIGHTS MANAGEMENT GmbH, Berlin	558.045	144.934	100,00 %	100,00 %	4
BMG RM Germany GmbH, Berlin	415.518	-1	100,00 %	100,00 %	4
CBC Cologne Broadcasting Center GmbH, Köln	8.643	0	100,00 %	75,44 %	3
Chrysalis Music Holdings GmbH, Berlin	10.727	-473	100,00 %	100,00 %	4
Clipfish GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Köln	769	-599	100,00 %	75,44 %	
Countdown Media GmbH, Hamburg	725	0	100,00 %	100,00 %	3 4
Delta Advertising GmbH, München	16	0	100,00 %	75,44 %	3
DeutschlandCard GmbH, München	-11	0	100,00 %	100,00 %	3
DirectSourcing Germany GmbH, München	26	0	100,00 %	100,00 %	3
Döbelner Verlagsgesellschaft mbH, Döbeln	182	0	100,00 %	44,94 %	3
Dorling Kindersley Verlag GmbH, München	11.606	2.739	100,00 %	53,00 %	4
DPV & Medien Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	3.837	0	100,00 %	74,90 %	3
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Hamburg	-5.002	0	100,00 %	74,90 %	3
DPV Worldwide GmbH, Hamburg	-1.464	0	100,00 %	74,90 %	3

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Dresden Information GmbH, Dresden	-53	-73	50,00 %	22,47 %	4
Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Dresden	17.196	17.863	60,00 %	44,94 %	2
Dresdner Magazin Verlag GmbH, Dresden	345	0	100,00 %	44,94 %	3
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Dresden	39	0	100,00 %	44,94 %	3
Dresdner Verlagshaus Immobilien GmbH, Dresden	11.365	257	60,00 %	44,94 %	
Dresdner Verlagshaus kaufmännische Dienste GmbH, Dresden	26	0	100,00 %	44,94 %	3
Dresdner Verlagshaus Technik GmbH, Dresden	110	0	100,00 %	44,94 %	3
Druck- und Verlagshaus Gruner + Jahr Aktiengesellschaft, Hamburg	32.651	-2.464	74,90 %	74,90 %	
Erste TD Gütersloh GmbH, Gütersloh	10.112	0	100,00 %	100,00 %	3
Erste WV Gütersloh GmbH, Gütersloh	27	0	100,00 %	100,00 %	3
European SCM Services GmbH, Gütersloh	-889	0	100,00 %	100,00 %	3
facts & figures GmbH, Hamburg	773	695	100,00 %	74,90 %	
FENUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Stuttgart	2.405	111	100,00 %	44,87 %	
Fernwärme Gütersloh GmbH, Gütersloh	1.977	125	51,00 %	51,00 %	
FlexStorm GmbH, Gütersloh	-172	2.306	100,00 %	100,00 %	2
Fremantle Licensing Germany GmbH, Berlin	30	0	100,00 %	75,44 %	3
Funkhaus Halle GmbH & Co. KG, Halle (Saale)	-6.798	140	61,38 %	43,91 %	
G+J / Klambt Style-Verlag GmbH & Co. KG, Hamburg	984	-441	50,10 %	37,52 %	
G+J Business Information GmbH, Hamburg	942	0	74,90 %	74,90 %	
G+J Corporate Editors GmbH, Hamburg	52.752	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Digital Products GmbH, Hamburg	38	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Electronic Media Sales GmbH, Hamburg	105	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Entertainment Media GmbH, München	345	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg	13.727	571	100,00 %	74,90 %	
G+J International Magazines GmbH, Hamburg	10.319	-302	100,00 %	74,90 %	
G+J Living & Food GmbH, Hamburg	157	0	100,00 %	74,90 %	3

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
G+J Medien GmbH, Hamburg	-12	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Parenting Media GmbH, München	2.484	381	100,00 %	74,90 %	
G+J Vermietungsgesellschaft Sächsischer Verlag mbH, Dresden	3.826	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Wirtschaftsmedien AG & Co. KG, Hamburg	29.728	6.166	100,00 %	74,90 %	
G+J Wissen GmbH, Hamburg	25	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Women New Media GmbH, Hamburg	27	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Zweite Grundstücksbeteiligungsgesellschaft München mbH, München	68.103	0	100,00 %	74,90 %	3
Gerth Medien GmbH, Aßlar	440	0	100,00 %	100,00 %	3
GFG Finanz GmbH, Mainz	-854	231	100,00 %	100,00 %	4
GGP Media GmbH, Pößneck	25.222	0	100,00 %	100,00 %	3
Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh	25	0	100,00 %	100,00 %	3
Gothia Deutschland GmbH, Mainz	4.526	925	100,00 %	100,00 %	4
Grundstücksgesellschaft Vorsetzen 2 mbH, Hamburg	100	0	100,00 %	74,90 %	3
Gruner + Jahr AG & Co KG, Hamburg	-7.003	-28.144	75,40 %	74,90 %	2
Gruner + Jahr Communication GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	74,90 %	3
Gute Zeiten - Schlechte Zeiten Vermarktungsgesellschaft mbH, Köln	100	0	100,00 %	75,44 %	3
Henri-Nannen-Schule Hamburger Journalistenschule Gruner + Jahr - DIE ZEIT GmbH, Hamburg	27	0	95,00 %	71,16 %	3
HITRADIO RTL Sachsen GmbH, Dresden	450	0	86,53 %	65,28 %	3
ICS International Chauffeur Services GmbH, Dresden	-270	-472	75,00 %	33,71 %	4
infoNetwork GmbH, Köln	65	0	100,00 %	75,44 %	3
informa Insurance Risk and Fraud Prevention GmbH, Baden-Baden	1.439	0	100,00 %	100,00 %	3
informa Solutions GmbH, Baden-Baden	67.452	0	100,00 %	100,00 %	3
infoscore Business Support GmbH, Baden-Baden	128	0	100,00 %	100,00 %	3
infoscore Consumer Data GmbH, Baden-Baden	8.316	0	100,00 %	100,00 %	3



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
infoscore Finance GmbH, Baden-Baden	3.373	0	100,00 %	100,00 %	3
infoscore Forderungsmanagement GmbH, Baden-Baden	6.221	0	100,00 %	100,00 %	3
infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG, Verl	25	0	100,00 %	100,00 %	
infoscore Profile Tracking GmbH, Gütersloh	29	0	100,00 %	51,00 %	3 4
infoscore Tracking Solutions GmbH, Gütersloh	-1.081	-1.181	51,00 %	51,00 %	4
infoscore Tracking Technology GmbH, Gütersloh	25	0	100,00 %	51,00 %	3 4
inmediaONE] GmbH, Gütersloh	4.423	0	100,00 %	100,00 %	3
Innominata Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	4.258	495	100,00 %	44,87 %	
interabo GmbH, Hamburg	59	0	100,00 %	74,90 %	3
IP Deutschland GmbH, Köln	2.017	0	100,00 %	75,44 %	3
IP Internationale Presse direct GmbH, Mörfelden-Walldorf	153	0	100,00 %	74,90 %	3
KURIER Direktservice Dresden GmbH, Dresden	156	0	100,00 %	44,94 %	3
KWS Kontowechsel Service GmbH, Schortens	13	0	100,00 %	100,00 %	3
Ligatus GmbH, Köln	3.525	0	100,00 %	74,90 %	3
M &I Medien- & Industrie-Assekuranz Kontor GmbH, Hamburg	-50	0	100,00 %	74,90 %	3
Madsack Hörfunk GmbH, Hannover	2.412	88	24,90 %	18,79 %	
maul + co - Chr. Belser GmbH, Nürnberg	53.735	0	100,00 %	100,00 %	3
mbs Nürnberg GmbH, Nürnberg	-411	0	100,00 %	74,90 %	3
Media Logistik GmbH, Dresden	6.346	4.074	51,00 %	22,92 %	
Media Service Gesellschaft mbH, Verl	-381	0	100,00 %	100,00 %	3
MEDIASCORE Gesellschaft für Medien- und Kommunikationsforschung mbH, Köln	448	0	100,00 %	75,44 %	3
Medien Dr. phil. Egon Müller Service GmbH, Verl	117	0	100,00 %	100,00 %	3
Medienfabrik Gütersloh GmbH, Gütersloh	-71	0	90,00 %	90,00 %	3
Medienvertrieb Dresden-West GmbH, Dresden	50	27	51,02 %	22,93 %	
Medienvertrieb Löbau-Zittau GmbH, Löbau	69	43	51,02 %	22,93 %	
Medienvertrieb Meißen GmbH, Meißen	39	17	51,00 %	22,92 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Medienvertrieb Riesa GmbH, Riesa	76	51	51,00 %	22,92 %	
Mohn Media Energy GmbH, Gütersloh	1.171	0	100,00 %	100,00 %	3
MOHN Media Kalender & Promotion Service GmbH, Gütersloh	-3.184	0	100,00 %	100,00 %	3
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh	8.198	0	100,00 %	100,00 %	3
Morgenpost Sachsen GmbH, Dresden	21	0	100,00 %	44,94 %	3
Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart	14.084	-1.713	59,90 %	44,87 %	2
Motor-Presse International Verlagsgesellschaft Holding mbH, Stuttgart	19.441	0	100,00 %	44,87 %	3
MSP Medien-Service und Promotion GmbH, Hamburg	27	0	100,00 %	74,90 %	3
MV Bautzen Zustellservice GmbH, Bautzen	68	42	51,00 %	22,92 %	
MV Dresden-Nord Zustellservice GmbH, Dresden	12	0	51,00 %	22,92 %	
MV Dresden-Ost Zustellservice GmbH, Dresden	-15	-1	51,00 %	22,92 %	
MV Dresden-Süd Zustellservice GmbH, Dresden	64	39	51,00 %	22,92 %	
MV Freital Zustellservice GmbH, Freital	50	24	51,00 %	22,92 %	
MV Görlitz Zustellservice GmbH, Görlitz	81	56	51,00 %	22,92 %	
MV Kamenz Zustellservice GmbH, Kamenz	49	22	51,00 %	22,92 %	
MV Pirna Zustellservice GmbH, Pirna	47	21	51,00 %	22,92 %	
MVD Medien Vertrieb Dresden GmbH, Dresden	182	0	100,00 %	44,94 %	3
Nayoki Interactive Advertising GmbH, München	298	0	100,00 %	100,00 %	3
Netzathleten.net GmbH, München	986	0	100,00 %	75,44 %	3
Neue Spreeradio Hörfunkgesellschaft mbH, Berlin	-7.642	325	100,00 %	75,44 %	
NIONEX GmbH, Gütersloh	1.111	0	100,00 %	100,00 %	3
Norddeich TV Produktionsgesellschaft mbH, Köln	30	0	100,00 %	75,44 %	3
Norddeutsche Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	190	0	100,00 %	74,90 %	3
n-tv Nachrichtenfernsehen GmbH, Köln	452	0	100,00 %	75,44 %	3
Oberüber & Karger Kommunikationsagentur GmbH, Dresden	103	72	51,00 %	22,92 %	
ORTEC Messe und Kongress GmbH, Dresden	167	611	51,00 %	22,92 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Passion GmbH, Köln	72	0	100,00 %	75,44 %	3
Penguin Books Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	1.246	426	100,00 %	53,00 %	4
Pixelhouse GmbH, Bonn	99	0	100,00 %	74,90 %	3
PQR Beteiligungs GmbH, Gütersloh	-3.903	-66	100,00 %	100,00 %	
PRINOVIS Ahrensburg Weiterverarbeitung und Logistik GmbH, Hamburg	-960	0	100,00 %	74,90 %	3
PRINOVIS Itzehoe Service GmbH, Hamburg	-1.438	0	100,00 %	74,90 %	3
PRINOVIS Itzehoe Weiterverarbeitung und Logistik GmbH, Itzehoe	-4.890	0	100,00 %	74,90 %	3
Prinovis Klebebindung GmbH, Nürnberg	3.752	0	100,00 %	74,90 %	3
PRINOVIS Ltd. & Co. KG, Hamburg	-68.492	-49.356	74,90 %	74,90 %	
Print Service Gütersloh GmbH, Gütersloh	15	0	100,00 %	100,00 %	3
Probind Mohn media Binding GmbH, Gütersloh	-3.098	0	100,00 %	100,00 %	3
PSC Print Service Center GmbH, Oppurg	680	0	100,00 %	100,00 %	3
RADICAL.MEDIA GmbH, Berlin	3.957	506	100,00 %	47,30 %	
Random House Audio GmbH, Köln	20	0	100,00 %	100,00 %	3
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Bautzen/Kamenz mbH, Bautzen	173	125	77,50 %	34,83 %	
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Meißen	136	102	68,00 %	30,56 %	
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH, Freital	192	142	77,50 %	34,83 %	
Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neiße mbH, Görlitz	202	180	68,00 %	30,56 %	
Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh	832.455	0	100,00 %	100,00 %	3
rewards arvato services GmbH, München	16.724	0	100,00 %	100,00 %	3
RM Buch und Medien Vertrieb GmbH, Gütersloh	-2.871	0	100,00 %	100,00 %	3
RM Customer Direct GmbH, Nordhorn	42	0	100,00 %	100,00 %	3
RM Filial-Vertrieb GmbH, Rheda-Wiedenbrück	-1.607	0	100,00 %	100,00 %	3
RM Kunden-Service GmbH, Gütersloh	-584	0	100,00 %	100,00 %	3
RTL Creation GmbH, Köln	258	0	100,00 %	75,44 %	3

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
RTL Group Cable & Satellite GmbH, Köln	189	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Group Central & Eastern Europe GmbH, Köln	205.888	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Group Deutschland GmbH, Köln	2.804.922	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Group Deutschland Markenverwaltungs GmbH, Köln	1.214.966	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Group Licensing Asia GmbH, Köln	31	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Group Services GmbH, Köln	11.491	389	100,00 %	75,44 %	
RTL Group Vermögensverwaltung GmbH, Köln	2.716.061	14.123	100,00 %	75,69 %	
RTL Hessen GmbH, Frankfurt am Main	27	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Hessen Programmfenster GmbH, Bad Vilbel	271	24	60,00 %	45,27 %	
RTL Interactive GmbH, Köln	7.424	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Nord GmbH, Hamburg	52	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Radio Berlin GmbH, Berlin	2.111	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Radio Center Berlin GmbH, Berlin	4.931	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Radio Deutschland GmbH, Berlin	13.511	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Radiovermarktung GmbH, Berlin	39	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL Television GmbH, Köln	499.875	0	100,00 %	75,44 %	3
RTL WEST GmbH, Köln	70	0	75,00 %	56,58 %	3
rtv media group GmbH, Nürnberg	513	0	100,00 %	100,00 %	3
Sächsische Zeitung GmbH, Dresden	59	0	100,00 %	44,94 %	3
Saxo-Phon Telefonmarketing und Veranstaltungsservice GmbH, Dresden	61	0	100,00 %	44,94 %	3
SI Special Interest Pressevertrieb GmbH, Mörfelden-Walldorf	131	0	100,00 %	74,90 %	3
Smart Shopping and Saving GmbH, Berlin	649	0	100,00 %	75,44 %	3
SSB Software Service und Beratung GmbH, München	53	0	100,00 %	100,00 %	3
stern Medien GmbH, Hamburg	54	0	100,00 %	74,90 %	3
stern.de GmbH, Hamburg	35	0	100,00 %	74,90 %	3
STU Beteiligungs GmbH, Gütersloh	-94	-15	100,00 %	100,00 %	



Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
SZ-Reisen GmbH, Dresden	-370	0	100,00 %	44,94 %	[3]
Taucher.Net GmbH, Murnau	68	-36	73,26 %	32,87 %	
UFA brand communication GmbH, Berlin	-[1]	-[1]	100,00 %	75,47 %	
UFA Cinema GmbH, Potsdam	15.596	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA Cinema Verleih GmbH, Potsdam	25	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA Factual GmbH, Berlin	91	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA Fiction GmbH, Potsdam	5.848	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA Film und Fernseh GmbH, Köln	4.514.184	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA GmbH, Potsdam	-963	0	100,00 %	75,44 %	[3]
Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH, Ismaning	20.130	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA Serial Drama GmbH, Potsdam	116	0	100,00 %	75,44 %	[3]
UFA Show GmbH, Köln	4.073	1.174	100,00 %	75,69 %	[2]
UFA Sports GmbH, Köln	2.842	0	75,10 %	56,66 %	[3]
UFA Sports Ventures GmbH, Köln	25	0	100,00 %	56,66 %	[3 4]
Universum Film GmbH, München	23.020	0	100,00 %	75,44 %	[3]
Verlag RM GmbH, Gütersloh	-7.015	0	100,00 %	100,00 %	[3]
Verlagsgruppe Random House GmbH, Gütersloh	62.172	0	100,00 %	100,00 %	[3]
Verlegerdienst München GmbH, Gilching	4.706	0	100,00 %	100,00 %	[3]
Viasol Reisen GmbH, Berlin	33	0	100,00 %	100,00 %	[3]
VIVENO Group GmbH, Gütersloh	11.839	0	100,00 %	100,00 %	[3]
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg	6.659	0	100,00 %	100,00 %	[3]
VOX Holding GmbH, Köln	339.382	0	100,00 %	75,44 %	[3]
VOX Television GmbH, Köln	49.837	0	99,70 %	75,22 %	[3]
VSG Schwerin - Verlagsservicegesellschaft mbH, Schwerin	28	0	100,00 %	74,90 %	[3]
W.E. Saarbach Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hürth	199	0	100,00 %	74,90 %	[3]
webauto.de GmbH, Karlsruhe	-584	74	100,00 %	44,87 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
webmiles GmbH, München	-822	0	100,00 %	100,00 %	3
werkenntwen GmbH, Köln	46	0	100,00 %	75,44 %	3
xx-well.com GmbH, Berlin	251	0	100,00 %	74,90 %	3
Zweite BAG Beteiligungs GmbH, Gütersloh	24	0	100,00 %	100,00 %	3
Estland / Estonia					
arvato services Estonia OU, Tallinn	1.584	615	100,00 %	100,00 %	
Finnland / Finland					
Fremantlemedia Finland Oy, Helsinki	5.749	617	100,00 %	75,69 %	
Gothia Oy, Helsinki	8.648	2.570	100,00 %	100,00 %	4
Frankreich / France					
1.2.3. Productions SAS, Paris	517	224	100,00 %	75,69 %	
33 FM SAS, Cenon	-3.180	-112	95,00 %	34,92 %	
3media SARL, Pont-Sainte-Marie	738	419	100,00 %	100,00 %	
abdsf - arvato business developpement services France SARL, Vendin-le-Vieil	12.998	11.878	100,00 %	100,00 %	2
AdVideum SAS	2.485	0	70,00 %	52,43 %	4
alsf - arvato logistique services France SARL, Atton	3.572	1.824	100,00 %	100,00 %	
Anteles SARL, L'Isle-D'Espagnac	260	-173	100,00 %	100,00 %	
AQUITEL SAS, Chasseneuil du Poitou	1.629	715	100,00 %	100,00 %	
Arvalife SAS, Vendin-le-Vieil	-3.011	-2.140	85,71 %	85,71 %	
arvato services healthcare France SAS, Chanteloup en Brie	989	-4	100,00 %	100,00 %	
arvato services healthcare Holding SAS, Chanteloup en Brie	2.078	1.229	100,00 %	100,00 %	2
ase - arvato strategie & expertises SARL, Vendin-le-Vieil	397	156	100,00 %	100,00 %	
asf - arvato services France SARL, Vendin-le-Vieil	3.728	1.020	100,00 %	100,00 %	
BMG Consortium Music France SAS, Paris	6.222	44	100,00 %	100,00 %	4
BMG RIGHTS MANAGEMENT (France) SARL, Paris	7.640	-2.241	100,00 %	100,00 %	4
Call Insurance SARL, Vendin-le-Vieil	831	189	60,00 %	60,00 %	
Camaris SARL, Longuenesse	744	494	100,00 %	100,00 %	



Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Cap2Call SARL, Chaumont	443	276	100,00 %	100,00 %	
Capdune SARL, Coudekerque-Branche	1.000	736	100,00 %	100,00 %	
Capital Productions SA, Neuilly-sur-Seine	261	-832	100,00 %	36,75 %	
Ceacom SARL, Le Havre	317	306	100,00 %	100,00 %	
COMETZ SARL, Metz	2.548	652	100,00 %	100,00 %	
Data Mailing SAS, Geispolsheim	6.498	-329	100,00 %	100,00 %	
Document Channel SAS, Vendin-le-Vieil	-4.356	-1.363	70,00 %	60,00 %	
Duacom SARL, Douai	1.644	1.047	100,00 %	100,00 %	
Ediradio SA, Paris	-6.733	208	99,90 %	75,44 %	2
Edit TV/ W9 SNC, Neuilly-sur-Seine	5.078	2.672	100,00 %	36,75 %	
Euracom SARL, Geispolsheim	148	44	100,00 %	100,00 %	
Euroroutage data marketing et logistique services SAS, Geispolsheim	21.820	2.272	100,00 %	100,00 %	2
F.K.O. Music SAS, Paris	1.680	-20	100,00 %	100,00 %	4
Football Club des Girondins de Bordeaux SAS, Bordeaux	-1.860	-4.763	99,77 %	36,68 %	
Francis Dreyfus Music SARL, Paris	8.719	285	100,00 %	100,00 %	4
Fremantle France SAS, Issy-les-Moulineaux	21.930	2.673	100,00 %	75,69 %	
Girondins Expressions SAS, Le Haillan	496	-216	100,00 %	36,75 %	
Girondins Horizons SAS, Bordeaux	85	45	100,00 %	36,75 %	
GM6, Nanterre	142	-226	75,00 %	27,56 %	
Hellocoton SAS, Gennevilliers	-136	-226	100,00 %	74,90 %	
Home Shopping Service SA, Rungis	34.139	-8.897	99,96 %	36,74 %	2
ID (Information et Diffusion) SARL, Paris	351	117	100,00 %	75,44 %	2
Immobiliere 46D SAS, Neuilly-sur-Seine	22.232	-95	100,00 %	36,75 %	
Immobiliere M6 SA, Neuilly-sur-Seine	30.984	2.862	100,00 %	36,75 %	
infoscore SARL, Vendin-le-Vieil	419	283	100,00 %	100,00 %	
Initial Regie SNC, Gennevilliers	-11	0	100,00 %	74,90 %	
IP France SA, Paris	7.858	3.423	99,98 %	75,44 %	2
IP Network SA, Paris	1.867	190	100,00 %	75,44 %	
IP Regions SA, Paris	853	-146	100,00 %	75,44 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Les Films de Suane SARL, Neuilly-sur-Seine	-1.241	-43	100,00 %	36,75 %	
Live Stage SAS, Neuilly-sur-Seine	-3.493	-12	100,00 %	36,75 %	
Luxview SAS	456	-276	95,56 %	35,11 %	4
M6 Bordeaux SAS, Neuilly-sur-Seine	101	-5	100,00 %	36,75 %	
M6 Communication SAS, Neuilly-sur-Seine	2.082	1.916	100,00 %	36,75 %	
M6 Creations SAS, Neuilly-sur-Seine	4.269	1.793	100,00 %	36,75 %	
M6 Development SAS, Neuilly-sur-Seine	5	-1	100,00 %	36,75 %	
M6 Diffusions SA, Neuilly-sur-Seine	8	-25	100,00 %	36,75 %	
M6 Divertissement SAS, Neuilly-sur-Seine	6	-8	100,00 %	36,75 %	
M6 Editions SA, Neuilly-sur-Seine	557	108	100,00 %	36,75 %	
M6 Evenements SA, Neuilly-sur-Seine	-5.631	-7	100,00 %	36,75 %	
M6 Films SA, Neuilly-sur-Seine	-5.179	1.351	100,00 %	36,75 %	2
M6 Foot SAS, Neuilly-sur-Seine	8.812	-11.605	100,00 %	36,75 %	
M6 Generation SAS, Neuilly-sur-Seine	-14.744	-12.630	100,00 %	36,75 %	
M6 Interactions SAS, Neuilly-sur-Seine	106.946	29.737	100,00 %	36,75 %	2
M6 Publicite SAS, Neuilly-sur-Seine	30.938	25.956	100,00 %	36,75 %	2
M6 Recreative SAS, Neuilly-sur-Seine	-5	-9	100,00 %	36,75 %	
M6 Shop SAS, Neuilly-sur-Seine	-[1]	-[1]	100,00 %	36,75 %	
M6 Studio SAS, Neuilly-sur-Seine	-6.135	433	100,00 %	36,75 %	
M6 Thematique SA, Neuilly-sur-Seine	87.243	22.630	100,00 %	36,75 %	2
M6 Toulouse SAS, Neuilly-sur-Seine	68	-14	100,00 %	36,75 %	
M6 Web SAS, Neuilly-sur-Seine	52.112	20.646	100,00 %	36,75 %	
Media Communication SAS, Vendin-le-Vieil	3.721	24.694	100,00 %	100,00 %	2
Metropole Productions SA, Neuilly-sur-Seine	-10.740	242	100,00 %	36,75 %	2
Metropole Television SA, Neuilly-sur-Seine	479.592	134.631	48,43 %	36,75 %	2
Mistergooddeal SA, Rungis	10.729	12.866	100,00 %	36,75 %	2
Mobvalue SAS, Boulogne-Billancourt	617	562	55,00 %	41,19 %	4
Mohn Media France SARL, Villepinte	310	8	100,00 %	100,00 %	
MONALBUMPHOTO SAS, Rungis	6.695	3.297	95,00 %	34,92 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Motor Presse France SAS, Issy-les-Moulineaux	-621	-3.570	100,00 %	44,87 %	
NG France SNC, Gennevilliers	0	0	100,00 %	74,90 %	
Nordcall SARL, Marcq-en-Baroeul	577	281	100,00 %	100,00 %	
Optilens	-452	-245	100,00 %	35,11 %	4
P comme Performance SARL, Saint-Ouen	409	398	100,00 %	74,90 %	4
Paris Premiere SA, Neuilly-sur-Seine	14.584	1.750	100,00 %	36,75 %	
Prisma Creative Media SNC, Gennevilliers	15	0	100,00 %	74,90 %	
Prisma Media SNC, Gennevilliers	25.965	20.071	74,90 %	74,90 %	2
Proactis Quartel SAS, Fontenay-sous-Bois	615	-82	100,00 %	99,86 %	
RTL Net SAS, Paris	2.303	-449	100,00 %	75,44 %	
RTL SPECIAL MARKETING SARL, Paris	1.267	358	100,00 %	75,44 %	
S.E.R.C. SA, Paris	16.345	3.389	99,99 %	75,44 %	2
SCI du 107, Neuilly-sur-Seine	2.278	-62	100,00 %	36,75 %	
SCP SARL, Paris	3.374	-366	100,00 %	75,44 %	
SEDI TV - Teva SAS, Neuilly-sur-Seine	7.449	6.906	100,00 %	36,75 %	
SMED SAS, Bussy Saint-Georges	7.976	296	100,00 %	100,00 %	
SNDA SAS, Neuilly-sur-Seine	12.352	-1.168	100,00 %	36,75 %	
Socam SARL, Laxou	358	-202	100,00 %	100,00 %	
Societe de Marketing direct et Logistique SARL, Saulcy-sur-Meurthe	273	61	100,00 %	100,00 %	
Societe Immobilere Bayard d'Antin SA, Paris	403.753	119.831	100,00 %	75,44 %	2
Societe Nouvelle De Cinematographie SAS, Neuilly-sur-Seine	6.391	1.352	99,99 %	36,75 %	
Societe Nouvelle de Distribution SA, Neuilly-sur-Seine	59.031	2.647	100,00 %	36,75 %	
Sodera SA, Paris	24.994	7.077	100,00 %	75,44 %	2
SONOPRESS France SAS, Paris	-2.698	-537	100,00 %	100,00 %	
Studio 89 Productions SAS, Neuilly-sur-Seine	869	-340	100,00 %	36,75 %	
TCM Droits Audiovisuels SNC, Paris	362	200	100,00 %	36,75 %	
Tellis Telephone Limousin Services SARL, Favars	476	772	100,00 %	100,00 %	
TV Presse Productions SAS, Issy-les-Moulineaux	-1.010	-2	100,00 %	75,69 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Unite 15 France SA, Rungis	-[1]	-[1]	100,00 %	36,74 %	
VIVIA SNC, Gennevilliers	8	0	100,00 %	74,90 %	
VSD SNC, Gennevilliers	6.830	0	100,00 %	74,90 %	
Griechenland / Greece					
arvato S.A., Peristeri	651	-157	100,00 %	100,00 %	
Fremantle Productions SA, Chalandri	1	0	100,00 %	75,69 %	
VM Rosetta Consortium Music Publishers Greece EPE, Athen	-24	-6	100,00 %	100,00 %	4
Großbritannien / Great Britain					
360 Music Limited, London	-138	-3	50,10 %	50,10 %	4
Administration International Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	4
Air Management Services Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	4
Air Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	4
Arbie Productions Ltd., London	14	37	100,00 %	75,69 %	
Arrow Books Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
arvato Credit Solutions Limited, Purley	-7.091	-2.195	100,00 %	100,00 %	
arvato government services (ERYC) Limited, Beverley	3.366	1.243	100,00 %	100,00 %	
arvato government services Limited, Beverley	-4.870	-328	80,10 %	80,10 %	
arvato Limited, London	18.609	-12.923	100,00 %	100,00 %	
arvato Public Sector Services Limited, Beverley	-1.345	1.378	100,00 %	80,10 %	
arvato systems UK & Ireland Limited, Cardiff	-655	38	100,00 %	100,00 %	
Barrie & Jenkins Limited, London	-[1]	-[1]	98,00 %	51,94 %	
Bartlett Bliss Productions Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
BCW Group (Gothia) Limited, Worthing	6.481	867	100,00 %	100,00 %	4
BCW Group Limited, Glasgow	1.456	474	100,00 %	100,00 %	4
Bellew & Higton Publishers Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Bertelsmann UK Limited, London	698.052	236.595	100,00 %	100,00 %	2
BMG 10 Music Limited, London	137	19	100,00 %	100,00 %	4
BMG Circa Music Limited	16	0	100,00 %	100,00 %	4

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
BMG Dinsong Limited	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
BMG FM Music Limited	7.279	-141	100,00 %	100,00 %	[4]
BMG RIGHTS MANAGEMENT (UK) Limited, London	33.058	-4.607	100,00 %	100,00 %	[4]
BMG VM Music Limited, London	40.439	-1.061	100,00 %	100,00 %	[4]
BMG VM Songs Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Bug Music Limited, London	7.777	-64	100,00 %	100,00 %	[4]
Business Books Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Castle Home Video Limited, London	-1.716	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Century Benham Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Century Hutchinson Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Century Hutchinson Publishing Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Century Publishing Co. Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Chatto and Windus Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Children's Character Books Limited, London	-[1]	-[1]	75,00 %	39,75 %	[4]
Chrysalis Copyrights Limited, London	2.997	30	100,00 %	100,00 %	[4]
Chrysalis Group Limited, London	90.985	892	100,00 %	100,00 %	[4]
Chrysalis Holdings Limited, London	-5.938	-165	100,00 %	100,00 %	[4]
Chrysalis Investments Limited, London	9.990	-10	100,00 %	100,00 %	[2] [4]
Chrysalis Music Limited, London	-176	-976	100,00 %	100,00 %	[4]
Chrysalis Music Publishing Limited, London	847	-109	100,00 %	100,00 %	[4]
Chrysalis Songs Limited, London	5.879	388	100,00 %	100,00 %	[2] [4]
CLT-UFA UK Radio Limited, London	0	0	100,00 %	75,44 %	
CLT-UFA UK Television Limited, London	-362.622	-4.438	100,00 %	75,44 %	
Credit Solutions Limited, Purley	6.570	-214	100,00 %	100,00 %	
Creole Records Limited, London	44	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Dorling Kindersley Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Frederick Warne & Co Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Fremantle (UK) Productions Limited, London	3.363	26	100,00 %	75,69 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
FremantleMedia Group Limited, London	126.434	-347.980	100,00 %	75,69 %	2
FremantleMedia Limited, London	16.352	-2.630	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Overseas Limited, London	84.350	738	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Services Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
G.W. Mills Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	4
Get Published! Limited, Milton Keynes	3.606	89	100,00 %	53,00 %	4
Grantham Book Services Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Gruner + Jahr Limited, London	-697	-511	100,00 %	74,90 %	
Hamish Hamilton Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Hammond, Hammond and Company, Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Herbert Jenkins Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Hurst & Blackett Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Hutchinson & Co. (Publishers) Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Hutchinson Books Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Hutchinson Childrens Books Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Jackdaw Publications Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Johnson Diaries Ltd., Bury St. Edmunds	684	27	100,00 %	99,86 %	
Jonathan Cape Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Ladybird Books Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Macrocom (984) Limited, Glasgow	0	0	100,00 %	100,00 %	4
Mainstream Publishing Company (Edinburgh) Limited, Edinburgh	1.134	0	100,00 %	53,00 %	5
Martin Secker and Warburg Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Men From The North Limited, London	10	0	100,00 %	100,00 %	4
Mute Holdco Limited, London	0	6.142	100,00 %	100,00 %	2 4
Mute Limited, London	0	6.351	100,00 %	100,00 %	2 4
Mute Records Limited, London	8.336	-274	100,00 %	100,00 %	4
Oliver Smith & Partners Limited, London	1.118	298	100,00 %	74,90 %	



Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Oxford Street Studios Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Penguin Books Limited, London	103.978	16.814	100,00 %	53,00 %	[4]
Penguin Random House Limited, London	876.795	-1.267	53,00 %	53,00 %	[4]
Plane Tree Publishers Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Power 2 contact Limited, Purley	4.028	-293	100,00 %	100,00 %	
Prestel Publishing Limited, London	518	101	100,00 %	100,00 %	
PRINOVIS Limited, London	1	2	74,90 %	74,90 %	
Prinovis UK Limited, London	-89.976	-46.622	100,00 %	74,90 %	
Random House Holdings Limited, London	120	0	100,00 %	53,00 %	[2]
Random House Properties Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Random House Publishing Group Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Random House UK Ventures Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Redemption Songs Limited, London	17	[3]	50,00 %	50,00 %	[4]
Redpoint Music Limited, London	-133	-1	50,00 %	50,00 %	[4]
Ridgeworth Fairmile Recoveries LLP, Worthing	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
RTL Group Support Services Limited, London	1.132	123	100,00 %	75,69 %	
Salspot Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Sanctuary Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Sanctuary Digital Rights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Sanctuary Records Group Limited, London	56.804	-2.248	100,00 %	100,00 %	[4]
Sanctuary Records Limited, London	297	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Sanctuary Visual Entertainment Limited, London	448	0	100,00 %	100,00 %	[4]
SelecTV Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Sinclair - Stevenson Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Smashing Ideas UK Ltd., Newcastle upon Tyne	187	20	100,00 %	53,00 %	
Snowdog Enterprises Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Snowman Enterprises Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Sonopress (UK) Limited, Wednesbury	247	230	100,00 %	100,00 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Stage Three Music (Catalogues) Ltd., London	65.620	-1.434	100,00 %	100,00 %	[4]
Stage Three Music Publishing Limited, London	59.715	-196	100,00 %	100,00 %	[4]
Stanley Paul & Company Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
T. Werner Laurie, Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Talkback (UK) Productions Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Talkback Productions Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Talkback Thames Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Thames Television Holdings Limited, London	-3.984	-1	100,00 %	75,69 %	
Thames Television Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
The Bodley Head Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
The Book Service Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
The Cresset Press Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
The Echo Label Limited, London	5.583	6.270	100,00 %	100,00 %	[2,4]
The Harvill Press Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
The Hogarth Press Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
The Random House Group Limited, London	234.891	40.803	100,00 %	53,00 %	[2]
The Rough Guides Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Tom Jones (Enterprises) Limited, London	0	0	99,00 %	99,00 %	[4]
Transworld Publishers Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	
Trojan Recordings Limited, London	11	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Utility Management Services (BCW Group) Limited, Warrington	461	-161	100,00 %	100,00 %	[4]
Ventura Publishing Limited, London	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Virgin Books Limited, London	-2.881	1.146	90,00 %	47,70 %	
Warlock Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Windswept Music (London) Limited, London	2.389	13	100,00 %	100,00 %	[4]
Woodlands Books Limited, London	7.211	976	85,00 %	45,05 %	
Hongkong / Hong Kong					
arvato digital services Limited, Hong Kong	6.750	-2.015	100,00 %	100,00 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Arvato Services Hong Kong Limited, Hong Kong	40	42	100,00 %	100,00 %	4
DirectSourcing (HK) Limited, Hong Kong	16	652	100,00 %	100,00 %	
Fremantle Productions Asia Ltd., Hong Kong	589	-14	100,00 %	75,69 %	
Penguin Group (Hongkong) Ltd.	617	0	100,00 %	53,00 %	4
Indien / India					
Bertelsmann Corporate Services India Private Limited, Neu-Delhi	400	95	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Marketing Services India Private Limited, Neu-Delhi	95	549	100,00 %	100,00 %	
Dorling Kindersley Publishing Private Limited	2.128	343	100,00 %	53,00 %	4
Fremantle India TV Productions Pvt Ltd, Mumbai	1.079	-485	100,00 %	75,69 %	
Gruner and Jahr India Private Limited, Mumbai	25	24	100,00 %	74,90 %	
Maxposure Media Group India Private Limited, Neu-Delhi	-815	-342	78,75 %	58,98 %	
Networkplay Media Private Limited, Neu-Delhi	1.844	-1.103	91,81 %	68,77 %	
Penguin Books India Private Limited, Neu-Delhi	2.704	354	100,00 %	53,00 %	4
Random House Publishers India Private Limited, Neu-Delhi	-1.765	-914	100,00 %	53,00 %	
Indonesien / Indonesia					
PT Dunia Visitama IDN/PMA, Jakarta	719	161	100,00 %	75,69 %	
Irland / Ireland					
arvato finance services Limited, Dublin	41.928	8.844	100,00 %	100,00 %	
BCW Collections Ireland Limited, Ballycoolin	1.341	-904	100,00 %	100,00 %	4
BMG Rights Management (Ireland) Limited, Dublin	6.283	-602	100,00 %	100,00 %	4
Sonopress Ireland Limited, Dublin	25.276	4.715	100,00 %	100,00 %	
Transworld Publishers Ireland Limited, Dublin	87	15	100,00 %	53,00 %	
Italien / Italy					
Arti Grafiche Johnson S.p.A., Seriate	8.879	946	100,00 %	99,86 %	2
Arvato Services Italia S.r.l., Bergamo	390	560	100,00 %	100,00 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (ITALY) S.r.l., Mailand	3.651	-395	100,00 %	100,00 %	4



Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Distriberg S.r.l., Bergamo	6	-48	100,00 %	99,86 %	
Eurogravure S.p.A., Bergamo	3.253	5.418	92,38 %	92,25 %	
Grundy Productions Italy S.p.A., Rom	9.063	1.280	100,00 %	75,69 %	
Istituto Italiano d'Arti Grafiche S.p.A., Bergamo	20.304	22	99,86 %	99,86 %	2
Nuovo Istituto Italiano d'Arti Grafiche S.p.A., Bergamo	29.208	-389	100,00 %	99,86 %	
Penguin Italia S.r.l.	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Ricordi & C. S.r.l., Mailand	857	-627	100,00 %	100,00 %	
Societa Holding Industriale di Grafica S.p.A., Bergamo	-6.063	-5.883	100,00 %	100,00 %	2
Tavecchi S.r.l., Mailand	351	30	100,00 %	99,86 %	
Japan					
arvato digital services Japan Co., Ltd., Chiba	192	52	100,00 %	100,00 %	
Kaimaninseln / Cayman Islands					
Gruner + Jahr China Fashion Advertising Limited, George Town	4.710	2.327	100,00 %	74,90 %	2
Kanada / Canada					
arvato digital services Canada, Inc., Saint John	4.069	-205	100,00 %	100,00 %	
BMG Rights Management (Canada), Inc., Saint John	213	193	100,00 %	100,00 %	4
BroadbandTV Corporation, Montreal	8.153	-1.053	57,50 %	43,52 %	4
FremantleMedia Canada Holdings Inc., Vancouver	19.138	-498	100,00 %	75,69 %	
Ludia Inc., Montreal	13.760	5.993	90,54 %	68,53 %	
Miso Film Canada Inc., Vancouver	0	0	100,00 %	38,60 %	4
Penguin Canada Books, Inc., Toronto	23.094	3.336	100,00 %	53,00 %	4
Random House of Canada Limited, Mississauga	30.898	11.081	100,00 %	53,00 %	
RTL Canada Ltd., Montreal	23.133	-1.627	100,00 %	75,69 %	4
Kolumbien / Colombia					
arvato Colombia S.A.S., Floridablanca	-288	-13	100,00 %	100,00 %	
arvato services S.A.S., Bogota, D.C.	-117	88	100,00 %	100,00 %	
Printer Colombiana S.A., Bogota, D.C.	10.643	-1.255	50,00 %	50,00 %	
Random House Mondadori, S.A., Cota	1.466	253	100,00 %	53,00 %	
Kroatien / Croatia					



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Fremantle Produkcija d.o.o., Zagreb	2.335	211	100,00 %	75,69 %	
RTL Hrvatska d.o.o., Zagreb	884	-450	99,99 %	75,43 %	
Luxemburg / Luxembourg					
B&CE S.A., Luxemburg	43.181	2.605	100,00 %	75,44 %	
Bertelsmann Digital Media Investments S.A., Luxemburg	3.197	-9.639	100,00 %	100,00 %	
Broadcasting Center Europe S.A., Luxemburg	15.234	2.866	100,00 %	75,44 %	2
CLT-UFA S.A., Luxemburg	3.593.731	454.958	99,72 %	75,44 %	
Data Center Europe S.a r.L., Luxemburg	338	-19	100,00 %	75,44 %	4
Duchy Digital S.A., Luxemburg	4.261	-24	100,00 %	75,44 %	
European News Exchange S.A., Luxemburg	802	59	100,00 %	57,86 %	4
FremantleMedia S.A., Luxemburg	767.106	53.477	100,00 %	75,69 %	
IP Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	3.647	2.293	100,00 %	75,44 %	
IP Network International S.A., Luxemburg	5.314	209	100,00 %	75,44 %	2
Luxradio S.a r.L., Luxemburg	1.622	499	75,00 %	56,58 %	
Media Properties S.a r.l., Luxemburg	104.605	11.157	100,00 %	75,44 %	
RTL Belux S.A. & Cie SECS, Luxemburg	2.026	3.298	66,20 %	49,79 %	4
RTL Belux S.A., Luxemburg	37	11	66,00 %	49,79 %	4
RTL Group Central & Eastern Europe S.A., Luxemburg	120	3	100,00 %	75,44 %	
RTL Group Germany S.A., Luxemburg	3.037.595	-26	100,00 %	75,44 %	
RTL Group S.A., Luxemburg	6.252.967	1.501.295	75,84 %	75,69 %	2
Malaysia					
arvato systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	-2.017	-330	100,00 %	100,00 %	
Penguin Books Malaysia Sdn Bhd	2.342	94	100,00 %	53,00 %	4
Marokko / Morocco					
Phone Academy SARL, Casablanca	-193	-1	100,00 %	60,00 %	
Phone Active SARL, Casablanca	34	-18	100,00 %	60,00 %	
Phone Assistance S.A., Casablanca	2.094	1.990	60,50 %	60,49 %	
Phone Group S.A., Casablanca	2.900	2.868	60,00 %	60,00 %	2
Phone Online SARL, Casablanca	138	1.169	100,00 %	60,00 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Phone Serviplus S.A., Casablanca	4.866	5.595	60,00 %	59,99 %	
Phone Techniplus SARL, Casablanca	372	552	100,00 %	60,00 %	
Mexiko / Mexico					
Arvato de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	14.690	4.026	100,00 %	100,00 %	
Grundy Productions, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	1.454	106	100,00 %	75,69 %	
Random House Mondadori, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	3.773	4.612	100,00 %	53,00 %	2
Neuseeland / New Zealand					
Penguin New Zealand Pty Ltd	6.358	718	100,00 %	53,00 %	4
Random House New Zealand Limited, Glenfield	5.638	452	100,00 %	53,00 %	
Niederländische Antillen / Netherlands Antilles					
Grundy International Operations Ltd, St. Johns	59	0	100,00 %	75,69 %	
Niederlande / Netherlands					
Arvato Benelux B.V., Abcoude	5.425	2.705	100,00 %	100,00 %	
arvato technical information B.V., Amsterdam	-146	-5	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Nederland B.V., Amsterdam	23.733	2.268	100,00 %	100,00 %	2
Blue Circle B.V., Hilversum	7.607	1.867	100,00 %	75,69 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Benelux) B.V., Amsterdam	2.846	1.905	100,00 %	100,00 %	2 4
Buienradar B.V., Hilversum	1.952	510	100,00 %	75,44 %	
Calendars & Diaries International B.V., Breda	-813	-116	100,00 %	100,00 %	
Couverts Reserveren B.V., Hilversum	391	2.382	100,00 %	75,44 %	
Four One Media B.V., Hilversum	-887	216	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Operations B.V., Hilversum	35.875	20.899	100,00 %	75,69 %	2
FremantleMedia Overseas Holdings B.V., Hilversum	1.318	-9	100,00 %	75,69 %	
G+J Magazines B.V., Diemen	52.483	4.289	100,00 %	74,90 %	2
G+J Uitgevers C.V., Diemen	-1.998	-959	100,00 %	74,90 %	
Gothia B.V., Hendrik-Ido-Ambracht	393	-111	100,00 %	100,00 %	4
Grundy International Holdings (I) B.V., Hilversum	38	-8	100,00 %	75,69 %	
Penguin Books Benelux B.V.	421	86	95,00 %	50,35 %	4
RTL FM B.V., Hilversum	-435	0	100,00 %	75,44 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
RTL Group Beheer B.V., Hilversum	1.057.412	-267.778	100,00 %	75,69 %	2
RTL Nederland B.V., Hilversum	85.495	58.965	100,00 %	75,44 %	2
RTL Nederland Film Venture B.V., Hilversum	1.307	-195	100,00 %	75,44 %	
RTL Nederland Holding B.V., Hilversum	640.144	45.845	100,00 %	75,44 %	2
RTL Nederland Interactief B.V., Hilversum	17.609	4.872	100,00 %	75,44 %	2
RTL Nederland Productions B.V., Hilversum	-19	-240	100,00 %	75,44 %	
RTL Nederland Venture 1 B.V., Hilversum	588	3.110	100,00 %	75,44 %	
RTL Nederland Venture 3 B.V., Hilversum	-339	396	100,00 %	75,44 %	
RTL Nederland Ventures B.V., Hilversum	-191	-211	100,00 %	75,44 %	
The Entertainment Group B.V., Hilversum	1.467	-385	65,00 %	49,04 %	4
Ukrainian Investment B.V., Druten	2.794	1.567	100,00 %	100,00 %	2
Videostrip B.V., Amsterdam	665	171	100,00 %	75,44 %	
Wentink Events B.V., Hilversum	-619	857	100,00 %	75,44 %	
Norwegen / Norway					
Gothia AS, Oslo	1.882	-2.177	100,00 %	100,00 %	4
Gothia Financial Group AS, Oslo	65.555	534	100,00 %	100,00 %	4
Gothia Finans AS, Oslo	6.108	489	100,00 %	100,00 %	4
Gothia Holding AS, Oslo	3.410	160	100,00 %	100,00 %	4
Miso Film Norge AS, Kopenhagen	-349	-46	100,00 %	38,60 %	4
Österreich / Austria					
"Donauland" Geschäftsführungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	114	80	75,00 %	75,00 %	
1000PS Internet GmbH, Wien	239	336	51,00 %	22,88 %	
arvato logistics services GmbH, Wien	733	629	100,00 %	100,00 %	
arvato-AZ Direct GmbH, Wien	2.295	631	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Österreich GmbH, Wien	55.621	4.697	100,00 %	100,00 %	2
Buchgemeinschaft Donauland Kremayr & Scheriau GmbH & Co KG, Wien	-15.450	392	75,00 %	75,00 %	
G+J Holding GmbH, Wien	1.969	-1.460	100,00 %	74,90 %	
infoscore austria gmbh, Wien	3.748	2.543	100,00 %	100,00 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
IPA Plus (Österreich) Vermittlung für Fernsehwerbung GmbH, Wien	3.933	3.664	50,00 %	37,72 %	
Ligatus Ges. m.b.H., Wien	1.440	780	100,00 %	74,90 %	
NEUE MEDIENTECHNOLOGIE Digitale Bilddaten-übertragung GmbH, Wien	19	-3	100,00 %	41,96 %	
news networld internetservice GmbH, Wien	-1.914	-1.451	100,00 %	56,18 %	
Nunitus GmbH, Salzburg	37.194	671	100,00 %	100,00 %	
RTL Group Austria GmbH, Wien	108	31	100,00 %	75,44 %	
Top media Verlagsservice Gesellschaft m.b.H., Wien	182	10	74,70 %	41,96 %	
Trend Redaktion GmbH, Wien	103	0	100,00 %	41,96 %	
Verlagsgruppe NEWS Beteiligungsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Wien	24.775	11.171	75,00 %	56,18 %	2
Verlagsgruppe NEWS Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	129	5	75,00 %	56,17 %	
Verlagsgruppe NEWS Gesellschaft m.b.H., Wien	210	2.156	74,70 %	41,96 %	
Verlagsgruppe NEWS Medienservice GmbH, Wien	113	9	100,00 %	41,96 %	
Verlagsservice für Bildungssysteme und Kunstobjekte Gesellschaft m.b.H. & Co. KG, Wien	1.181	524	75,00 %	75,00 %	
Verlagsservice für Bildungssysteme und Kunstobjekte Gesellschaft m.b.H., Wien	47	2	75,00 %	75,00 %	
Peru					
arvato services S.A.C., Lima	-33	-25	100,00 %	100,00 %	
Philippinen / Philippines					
arvato Corp., Quezon City	342	733	100,00 %	100,00 %	
Author Solutions Philippines, Inc.	2.690	282	100,00 %	53,00 %	4
Polen / Poland					
"BERTELSMANN MEDIA" Sp. z o.o., Warschau	4.078	2.903	100,00 %	100,00 %	
Administration Personnel Services Sp. z o.o., Warschau	319	178	100,00 %	100,00 %	
FremantleMedia Polska Sp. z o.o., Warschau	2.888	674	100,00 %	75,69 %	
Motor-Presse Polska Sp. z o.o., Breslau	1.729	143	100,00 %	44,87 %	
Portugal					
Arvato Services Portugal, Unipessoal, Lda., Lissabon	226	96	100,00 %	100,00 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Bertelsmann Portuguesa, SGPS, Lda., Lissabon	-13.697	-463	100,00 %	100,00 %	
FremantleMedia Portugal SA, Amadora	3.037	568	100,00 %	75,69 %	
G+J Portugal Edicoes, Publicidade e Distribuicao, Lda., Cruz Quebrada-Dafundo	-493	-108	75,00 %	56,18 %	
Motor-Press Lisboa S.A., Cruz Quebrada	244	-513	75,00 %	33,65 %	
Rumänien / Romania					
arvato services SRL, Brasov	1.266	874	100,00 %	100,00 %	
Cable Channels SA, Bukarest	1.183	644	100,00 %	75,44 %	
Russland / Russia					
Bertelsmann Media Moskau ZAO, Moskau	287	59	100,00 %	100,00 %	
Book Club "Family Leisure Club" Ltd., Belgorod	4.722	140	100,00 %	100,00 %	
Fremantle Productions LLC, Moskau	-191	0	100,00 %	75,69 %	
OAO Jaroslawskij Poligraphitscheskij Kombinat, Jaroslawl	5.712	1.263	100,00 %	100,00 %	
OOO Distribuziony zentr Bertelsmann, Jaroslawl	7.472	3.433	100,00 %	100,00 %	2
OOO Sonopress, Jaroslawl	6.015	3.363	100,00 %	100,00 %	
Schweden / Sweden					
BMG Chrysalis Scandinavia AB, Stockholm	16.096	586	100,00 %	100,00 %	4
FremantleMedia Sverige AB, Stockholm	899	211	100,00 %	75,69 %	
GFG Holding AB, Varberg	84.586	6.615	100,00 %	100,00 %	4
Gothia Financial Group AB, Varberg	14.712	6.073	100,00 %	100,00 %	4
Schweiz / Switzerland					
Arcadia Verlag AG, Zug	14.726	-12.592	100,00 %	100,00 %	
arvato systems Schweiz AG, Zug	-72	111	100,00 %	100,00 %	
arvato teleservice GmbH, Baar	-2.507	-999	100,00 %	100,00 %	
AZ Direct AG, Risch	-457	-652	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Asia Investments AG, Zug	95.114	47.822	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Medien (Schweiz) AG, Zug	-245	-5	100,00 %	100,00 %	
infoscore Inkasso AG, Schlieren	2.357	1.181	100,00 %	100,00 %	
Manesse Verlag GmbH, Zug	-17	364	100,00 %	100,00 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Media Select AG, Ittigen	517	9	100,00 %	100,00 %	
Motor-Presse (Schweiz) AG, Volketswil	-1.094	-267	100,00 %	44,87 %	
Verlagsservice Süd AG, Zug	-1.724	-7.289	100,00 %	100,00 %	
Senegal					
Phone Group Senegal LLC	39	-159	100,00 %	60,00 %	4
Singapur / Singapore					
arvato digital services Pte. Ltd., Singapur	3.100	4.530	100,00 %	100,00 %	
arvato systems Singapore Pte. Ltd., Singapur	-5.247	-1.132	100,00 %	100,00 %	
Fremantle Productions Asia Pte Ltd, Singapur	1.689	742	100,00 %	75,69 %	
Penguin Random House Pte. Ltd., Singapur	7.022	378	100,00 %	53,00 %	4
RTL CBS Asia Entertainment Network LLP, Singapur	-148	-3.170	70,00 %	52,98 %	4
RTL Group Asia Pte Ltd, Singapur	-79	-88	100,00 %	75,69 %	4
UFA SPORTS ASIA Pte Ltd, Singapur	-1.077	1.886	87,55 %	49,60 %	
Slowakei / Slovakia					
IKAR, a.s., Bratislava	1.835	-124	100,00 %	100,00 %	
Motor-Presse Slovakia spol. s.r.o., Bratislava	174	-63	100,00 %	44,87 %	
UFA Slovakia s.r.o, Bratislava	2.023	-78	100,00 %	63,04 %	
Spanien / Spain					
Arvato Iberia, S.L., Madrid	122	-106	100,00 %	100,00 %	
Arvato Print Iberica, S.A., Castellbisbal	61	0	100,00 %	100,00 %	
arvato services aftersales, S.A.U., Alcorcon	-3.133	394	100,00 %	100,00 %	
arvato services Iberia, S.A., Barcelona	-44.237	-584	100,00 %	100,00 %	
arvato services spain, S.A.U., Alcorcon	7.119	-278	100,00 %	100,00 %	
arvato technical information, S.L., Martorell	-1.809	-432	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Espana, S.L., Castellbisbal	-14.420	20.023	100,00 %	100,00 %	2
Bertfin Iberica, S.A., Sant Vicenc dels Horts	64.194	20	100,00 %	100,00 %	2
BMG RIGHTS ADMINISTRATION (Spain), S.L., Madrid	-1.133	-695	100,00 %	100,00 %	4
Centro de Imposicion Palleja, S.L., Barcelona	3.365	-19	100,00 %	100,00 %	
Direct Group Grandes Obras, S.L., Barcelona	1.446	1.953	100,00 %	53,00 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Eurohueco, S.A., Castellbisbal	9.660	-1.676	90,00 %	90,00 %	
Fremantle de Espana, S.L., Madrid	-[1]	-[1]	95,00 %	71,90 %	
G y J Espana Ediciones, S.L., Madrid	83	1	100,00 %	74,90 %	
G y J Espana Ediciones, S.L., Sociedad en comandita, Madrid	-6.451	-10.522	74,99 %	74,90 %	2
G y J Publicaciones Internacionales, S.L. y Compania, Sociedad en comandita, Madrid	-672	-1.388	50,00 %	37,45 %	
G y J Publicaciones Internacionales, S.L., Madrid	45	-1	100,00 %	74,90 %	
G y J Revistas y Comunicaciones, S.L., Madrid	-6	-1.650	100,00 %	74,90 %	
Gestion de Publicaciones y Publicidad, S.L., Madrid	267	184	100,00 %	59,88 %	
GJ ECOMM FACTORY S.L., S.L., Madrid	-1.078	-1.010	100,00 %	74,90 %	
Grupo Editorial Bertelsmann, S.L., Barcelona	906	-780	100,00 %	100,00 %	
Italoagendas, Sociedad Anonima, Quart de Poblet	1.019	64	100,00 %	99,86 %	
La Competencia Producciones, S.A., Madrid	-4.605	-554	100,00 %	75,69 %	
Motorpress Iberica, S.A., Madrid	1.486	-4.025	100,00 %	44,87 %	2
Penguin Books, S.A., Madrid	645	173	100,00 %	53,00 %	4
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A., Barcelona	78.777	-7.364	100,00 %	53,00 %	2
Printer Industria Grafica Newco, S.L., Castellbisbal	-42.855	42	100,00 %	100,00 %	
Qualytel Andalucia, S.A.U., Sevilla	-151	268	100,00 %	100,00 %	
Qualytel Teleservices, S.A.U., Madrid	-6.200	1.560	100,00 %	100,00 %	
Rotocobrhi, S.A., Tres Cantos	17.193	-470	100,00 %	100,00 %	
Sonopress Iber-Memory, S.A.U., Coslada	-3.376	-2.575	100,00 %	100,00 %	
Team 4 Collection and Consulting, S.L., Madrid	2.690	247	100,00 %	100,00 %	4
Tria Global Services, S.L., Madrid	1.584	318	100,00 %	100,00 %	
Südafrika / South Africa					
Penguin Books (SA) Pty.	3.324	-186	100,00 %	53,00 %	4
Random House Struik Proprietary Limited, Rosebank	3.697	40	100,00 %	53,00 %	5
Verlag Automobil Wirtschaft (Pty.) Ltd., Port Elizabeth	769	81	100,00 %	100,00 %	
Thailand					
arvato services (Thailand) Ltd., Bangkok	-62	-81	100,00 %	74,40 %	4

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
arvato systems (Thailand) Ltd., Bangkok	-86	-164	49,00 %	49,00 %	
Thai B E Holding Ltd., Bangkok	-3	-4	49,80 %	49,80 %	4
Tschechische Republik / Czech Republic					
arvato services management Czech Republic s.r.o., Prag	1	0	100,00 %	100,00 %	
arvato services k.s., Prag	6.692	402	100,00 %	100,00 %	
EUROMEDIA GROUP k.s., Prag	8.101	403	100,00 %	100,00 %	
Knizni Klub Management, spol. & r.o., Prag	5	0	100,00 %	100,00 %	
Motor-Presse Bohemia s.r.o., Prag	1.699	-386	100,00 %	44,87 %	
Türkei / Turkey					
Arvato Telekomünikasyon Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul	283	-124	100,00 %	100,00 %	
Teleservice International Telefon Onarim ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	-1.566	-2.391	100,00 %	100,00 %	
Ukraine					
Book Club "Family Leisure Club" Limited, Charkiw	15.829	1.655	100,00 %	100,00 %	
Ungarn / Hungary					
CREDITEXPRESS FACTORING Zrt., Budapest	174	-18	100,00 %	100,00 %	
CREDITEXPRESS MAGYARORSZAG Kft., Budapest	1.012	-75	100,00 %	100,00 %	
Home Shopping Service Hongrie SA, Budapest	-[1]	-[1]	100,00 %	36,74 %	
Magyar Grundy UFA Kft., Budapest	3.651	1.030	100,00 %	75,44 %	
Magyar RTL Televizio Zrt., Budapest	72.314	6.554	100,00 %	75,44 %	2
R-Time Kft., Budapest	1.240	1.253	100,00 %	75,44 %	
RTL Kábeltelevízió Kft., Budapest	14.912	8.757	100,00 %	75,44 %	
Uruguay					
Editorial Sudamericana Uruguaya S.A., Montevideo	1.251	411	100,00 %	53,00 %	
USA					
@Radical.Media LLC, New York	-22.031	-3.131	62,50 %	47,30 %	
All American Music Group, Inc., Burbank	6.597	0	100,00 %	75,69 %	
Allied Communications, Inc., Burbank	-56.681	240	100,00 %	75,69 %	
Amygdala LLC, Burbank	4.930	1.840	100,00 %	56,76 %	



Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Arvato Digital Services LLC, Wilmington	199.424	3.851	100,00 %	100,00 %	
arvato Entertainment LLC, Wilmington	6.122	79	100,00 %	100,00 %	[4]
arvato services LLC, Wilmington	625	50	100,00 %	100,00 %	
Arvato Systems North America, Inc., Wilmington	2.471	482	100,00 %	100,00 %	
ASI Media Solutions LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Audigram Songs, Inc., Nashville	532	0	100,00 %	100,00 %	[4]
Author Marketing Solutions LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Author Solutions LLC, Wilmington	70.487	-1.252	100,00 %	53,00 %	[4]
Author Video Solutions LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
AuthorHouse LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Berryville Graphics, Inc., Wilmington	34.547	3.877	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Digital Media Investments, Inc., Wilmington	14.031	-702	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Publishing Group, Inc., Wilmington	537.928	552.767	100,00 %	100,00 %	[2]
Bertelsmann Ventures, Inc., Wilmington	20.840	362	100,00 %	100,00 %	[2]
Bertelsmann, Inc., Wilmington	614.378	392.504	100,00 %	100,00 %	[2]
BGJ Enterprises, Inc., Wilmington	11.641	-433	100,00 %	100,00 %	
BMG Rights Management (US) LLC, Wilmington	144.091	42.722	100,00 %	100,00 %	[4]
Book Country LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Chrysalis One America LLC, New York	273	297	100,00 %	100,00 %	[4]
Content Distributors LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Coral Graphic Services, Inc., New York	87.128	7.216	100,00 %	100,00 %	
Dorling Kindersley LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Dorling Kindersley Publishing LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Dynamic Graphic Finishing, Inc., Dauphin County	69.414	3.381	100,00 %	100,00 %	[2]
Frederick Warne & Co. LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	[4]
Fremantle Goodson, Inc., Santa Monica	61.647	1.108	100,00 %	75,69 %	
Fremantle Productions Latin America, Inc., Miami	1.740	113	100,00 %	75,69 %	
Fremantle Productions Music, Inc., Santa Monica	-11.076	0	100,00 %	75,69 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Fremantle Productions North America, Inc., Delaware	166.046	11.461	100,00 %	75,69 %	2
Fremantle Productions, Inc., Burbank	85	0	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Licensing, Inc., New York	33.009	0	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia North America, Inc., New York	-79.715	27.586	100,00 %	75,69 %	
Fuseframe LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Get Published! LLC, Wilmington	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Golden Treasures LLC, Wilmington	-1.362	-317	100,00 %	53,00 %	
Good Games Live, Inc., Burbank	3.698	264	100,00 %	75,69 %	
Gruner + Jahr Printing and Publishing Company, New York	104.921	13.941	74,93 %	74,90 %	
Gruner + Jahr USA Group, Inc., Wilmington	3.969	93	100,00 %	74,90 %	2
iUniverse LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
LBS Communications, Inc., New York	115	-5	100,00 %	75,69 %	
Leroy & Morton Productions LLC, New York	16.981	1.544	100,00 %	47,30 %	
Max Post LLC, Burbank	15.473	2.719	100,00 %	56,76 %	
Music Box Library, Inc., Burbank	126	0	100,00 %	75,69 %	
Neville LLC, Burbank	0	0	100,00 %	56,76 %	
Offset Paperback Mfrs., Inc., Wilmington	15.736	4.060	100,00 %	100,00 %	
O'Merch LLC, Burbank	-19	-1	100,00 %	56,76 %	
OP Services LLC, Burbank	0	0	100,00 %	56,76 %	
Original Fremantle LLC, Burbank	45.094	18.461	75,00 %	56,76 %	2
Original Productions LLC, Burbank	-11.314	8.454	100,00 %	56,76 %	
Outpost Digital LLC, New York	6.613	574	100,00 %	47,30 %	
Palibro LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Penguin Group (USA) LLC, Wilmington	347.538	54.142	100,00 %	53,00 %	4
Penguin Random House LLC, Wilmington	1.462.207	-2.363	53,00 %	53,00 %	4
Prestel Publishing LLC, Wilmington	-1.119	24.912	100,00 %	100,00 %	
PRH Holdings, Inc., Wilmington	594.180	45.370	100,00 %	100,00 %	2 4
R&B Music LLC, Los Angeles	84	0	50,00 %	50,00 %	4

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Random House Children's Entertainment LLC, Wilmington	-3.447	246	100,00 %	53,00 %	
Random House LLC, Wilmington	384.398	273.638	100,00 %	53,00 %	2
Random House Studio LLC, Wilmington	-10.581	-1.135	100,00 %	53,00 %	
Reg Grundy Productions Holdings, Inc., Santa Monica	-7.510	0	100,00 %	75,69 %	
Rough Guides, Inc.	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Selectracks, Inc., New York	3.151	508	100,00 %	100,00 %	4
Smashing Ideas LLC, Wilmington	629	-537	100,00 %	53,00 %	
SND Films LLC, New York	182	0	100,00 %	36,75 %	
SND USA, Inc., Wilmington	9.655	12.462	100,00 %	36,75 %	
Studio Production Services, Inc., Burbank	4.877	1.453	100,00 %	75,69 %	
The Baywatch Productions Company, Burbank	35.967	79	100,00 %	75,69 %	
Thumbdance LLC, Delaware	-2.337	12	100,00 %	75,69 %	
Trafford Publishing LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Wordclay LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Xlibris LLC	-[1]	-[1]	100,00 %	53,00 %	4
Venezuela					
Random House Mondadori, S.A., Caracas	329	629	100,00 %	53,00 %	
Zypern / Cyprus					
Hemiro Limited, Limassol	538	-33	100,00 %	100,00 %	

[1] = Vorkonsolidiert / preconsolidated
[2] = Konzerninterne Dividenden erhalten, die im Konsolidierungsprozess wegfallen / intercompany dividend accounts received that are eliminated within the consolidation process
[3] = Ergebnisabführungsvertrag / profit and loss transfer agreement
[4] = Zugang im Konsolidierungskreis 2013/ entry in scope of consolidation 2013
[5] = Änderung der Konsolidierungsmethode / change in consolidation method

Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 HGB List of shareholdings according to § 313 HGB

Verbundene Unternehmen per 31. Dezember 2013, quotal konsolidiert Affiliated companies consolidated on a proportional basis as per December 31, 2013

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Belgien / Belgium					
Contact Vlaanderen N.V., Brüssel	-1.378	0	84,43 %	31,85 %	
New Contact S.A., Brüssel	248	407	50,00 %	37,72 %	
China					
MediaStar-MPC Advertising Co. Ltd., Peking	3.782	701	60,00 %	26,92 %	
Deutschland / Germany					
ABIS GmbH, Frankfurt am Main	780	664	70,00 %	34,30 %	
bedirect GmbH & Co. KG, Gütersloh	2.237	486	50,00 %	50,00 %	
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG, Bonn	17.893	16.921	49,00 %	49,00 %	2
Deutsche Post Adress Geschäftsführungs GmbH, Bonn	54	12	49,00 %	49,00 %	
Euro Transport Media Verlags- und Veranstaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	1.017	550	40,00 %	17,95 %	
G+J/RBA GmbH & Co KG, Hamburg	-2.199	-2.667	50,00 %	37,45 %	
G+J NG Buchgesellschaft mbH, Hamburg	1.687	-2.829	100,00 %	37,45 %	4
OTTO Media GmbH & Co. KG, Hamburg	1.498	1.040	50,00 %	50,00 %	
RISER ID Services GmbH, Berlin	2.348	343	100,00 %	49,00 %	5
RTL Disney Fernsehen GmbH & Co. KG, Köln	33.901	0	50,00 %	37,72 %	3
Rodale-Motor-Presse GmbH & Co. KG Verlagsgesellschaft, Stuttgart	581	2.427	50,00 %	22,43 %	
Vogel Motor-Presse Procurement GmbH, Würzburg	137	5	50,00 %	22,43 %	
Frankreich / France					
Panorabanque SAS, Paris	1.142	-452	50,00 %	18,38 %	
Serie Club SA, Neuilly-sur-Seine	1.699	416	49,99 %	18,38 %	
TF6 Gestion SA, Neuilly-sur-Seine	135	8	50,00 %	18,38 %	
TF6 SCS, Neuilly-sur-Seine	-548	-1.263	50,00 %	18,38 %	
Großbritannien / Great Britain					
Random House Children's Screen Entertainment LLP, London	1	-155	50,00 %	26,50 %	
Indien / India					
BIG RTL Broadcast Pvt Ltd, Neu-Delhi	1.178	-3.838	50,00 %	37,84 %	
Italien / Italy					

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Gruner + Jahr / Mondadori S.p.A., Mailand	2.231	-1.683	50,00 %	37,45 %	
Kroatien / Croatia					
Adria Media Zagreb d o.o., Zagreb	1.411	-466	75,00 %	28,09 %	
Mexiko / Mexico					
Editorial GyJ Televisa, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	2.470	1.727	50,00 %	37,45 %	
Editorial Motorpress Televisa, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	1.307	223	50,00 %	22,43 %	
Niederlande / Netherlands					
Benelux Film Investments B.V., Schelluinen	4.450	1.219	50,00 %	37,72 %	
Future Whiz Media B.V.	128	-990	20,33 %	15,33 %	4
Grundy Endemol Productions VOF, Hilversum	318	6.609	50,00 %	37,84 %	
Österreich / Austria					
Adria Media Holding GmbH, Wien	697	-45	50,00 %	37,45 %	
Spanien / Spain					
Circulo de Lectores, S.A., Barcelona	-6.193	-10.166	50,00 %	50,00 %	
Digicirtel, S.L., Barcelona	1.612	-888	50,00 %	25,00 %	4
Motorpress Rodale, S.L., Madrid	798	178	50,00 %	22,43 %	
Singapur / Singapore					
Asia Sports Ventures Pte. Ltd., Singapur	2.181	-1.263	50,00 %	24,80 %	4
USA					
Think Music LLC	980	-5	50,00 %	50,00 %	4

1 = Vorkonsolidiert / preconsolidated
2 = Konzerninterne Dividenden erhalten, die im Konsolidierungsprozess wegfallen / intercompany dividend accounts received that are eliminated within the consolidation process
3 = Ergebnisabführungsvertrag / profit and loss transfer agreement
4 = Zugang im Konsolidierungskreis 2013/ entry in scope of consolidation 2013
5 = Änderung der Konsolidierungsmethode / change in consolidation method

Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 HGB List of shareholdings according to § 313 HGB

Assoziierte Unternehmen per 31. Dezember 2013, bewertet 'at equity' Associated companies as per December 31, 2013, valuated 'at equiy'



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Brasilien / Brazil					
BR Education Ventures FIP	2.916	0	33,33 %	33,33 %	4
Companhia das Letras	11.408	1.780	45,00 %	23,85 %	4
China					
Ad Society Daye Advertising Co. Ltd, Peking	42.771	0	33,30 %	25,20 %	
Deutschland / Germany					
ADD Allgemeine Druckdienstleistungen GmbH, Gütersloh	469	31	48,00 %	48,00 %	
AVE I Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart	3.767	47	100,00 %	37,65 %	
AVE VI Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart	11.588	19	49,90 %	37,65 %	
BCS Broadcast Sachsen GmbH & Co. KG, Dresden	2.795	2.385	55,00 %	35,79 %	
Bidmanagement GmbH, Berlin	-203	-775	21,35 %	21,35 %	
BLUE LION mobile GmbH, Köln	-669	-713	39,16 %	39,16 %	
El Cartel Media GmbH & Co. KG, Grünwald	8.397	2.216	100,00 %	27,08 %	
Learnship Networks GmbH, Köln	1.539	-2.386	26,82 %	26,82 %	
manager magazin Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	5.466	77	24,90 %	18,65 %	
Mediengesellschaft Mittelstand Niedersachsen GmbH, Braunschweig	431	162	23,12 %	4,34 %	
Pubbles GmbH & Co. KG, München	-327	-1.647	50,00 %	50,00 %	
Radio Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	7.513	6.331	29,17 %	22,00 %	
RTL 2 Fernsehen Geschäftsführungs GmbH, Grünwald	759	362	35,90 %	27,08 %	
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG, Grünwald	54.272	41.872	36,54 %	27,08 %	
Skoobe GmbH, München	63	-2.094	50,00 %	50,00 %	
SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG, Hamburg	72.144	27.490	25,25 %	18,91 %	
tausendkind GmbH, Berlin	604	-3.023	25,10 %	18,80 %	4
Frankreich / France					
Quicksign SAS, Paris	628	-34	34,00 %	12,50 %	
Indien / India					

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
authorGEN Technologies Private Limited, Mohali	999	-938	15,69 %	15,69 %	4
Kaimaninseln / Cayman Islands					
KangSeed Technology Ltd., Grand Cayman	4.711	-656	25,43 %	25,43 %	4
moKredit Inc., Grand Cayman	4.204	-720	19,44 %	19,44 %	4
Haizhi Holding Inc., Grand Cayman	4.398	-124	15,34 %	15,34 %	4
TuanChe Limited, George Town	4.231	-372	11,62 %	11,62 %	4
Luxemburg / Luxembourg					
RTL9 S.A., Luxemburg	80	-1	35,00 %	26,41 %	
RTL9 S.A. & Cie S.E.C.S., Luxemburg	6.069	2.379	35,01 %	26,37 %	
Niederlande / Netherlands					
Chrysalis Songs Benelux V.O.F., Amsterdam	25	17	50,10 %	50,10 %	4
Schweiz / Switzerland					
IP Multimedia (Schweiz) AG, Küsnacht	20.822	23.895	22,96 %	17,32 %	
Swiss Radioworld AG, Zürich	2.753	2.407	23,08 %	17,41 %	4
USA					
American Reading Company, Inc., King of Prussia	4.950	870	21,88 %	21,88 %	
Atresmedia Corporacion de Medios de Comunicacion, S.A., San Sebastian de los Reyes	384.019	46.054	20,61 %	15,55 %	
Bookish (US)	5.595	0	33,00 %	17,49 %	4
BV Capital Fund II-A, L.P., Dover	310	0	99,00 %	99,00 %	
Dynamic Graphic Engraving, Inc., Horsham	1.852	0	25,00 %	25,00 %	
LicenseStream, Inc., Sausalito	-704	0	45,70 %	45,70 %	
Mojiva, Inc., New York	942	-6.305	30,05 %	30,05 %	
Style Haul, Inc., Los Angeles	1	-1.463	35,72 %	29,39 %	4
University Ventures Fund I BeCo-Investment, L.P., New York	8.856	-136	100,00 %	100,00 %	
University Ventures Fund I BeCo-Investment II, L.P., Delaware	12.882	-1.110	100,00 %	100,00 %	
University Ventures Fund I, L.P., New York	5.568	-27.956	47,27 %	47,27 %	
University Ventures Fund II, L.P., Delaware	425	-1.240	100,00 %	100,00 %	4

[1] = Vorkonsolidiert / preconsolidated
[2] = Konzerninterne Dividenden erhalten, die im Konsolidierungsprozess wegfallen / intercompany dividend accounts received that are eliminated within the consolidation process
[3] = Ergebnisabführungsvertrag / profit and loss transfer agreement
[4] = Zugang im Konsolidierungskreis 2013/ entry in scope of consolidation 2013
[5] = Änderung der Konsolidierungsmethode / change in consolidation method

Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß § 313 HGB List of shareholdings according to § 313 HGB

Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert per 31. Dezember 2013 Affiliated companies not consolidated as per December 31, 2013

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Argentinien / Argentina					
Fremantle Productions Argentina S.A., Buenos Aires	15	2	100,00 %	75,47 %	
Grundy Productions Argentina S.A., Buenos Aires	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	
Market Self S.A., Buenos Aires	757	277	50,00 %	26,50 %	
Australien / Australia					
@RADICAL.MEDIA Pty Ltd, St. Leonards	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
arvato digital services Pty Ltd., Chester Hill	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	5
arvato services Australia Pacific Pty. Ltd., Newcastle	0	0	100,00 %	100,00 %	
Belgien / Belgium					
BEWEB S.A., Brüssel	826	-190	33,33 %	16,60 %	
Contact SAT S.A., Brüssel	-2	-13	77,60 %	32,15 %	
Fun Radio Belgique S.A., Brüssel	837	461	50,00 %	28,30 %	
G+J International Media Sales BVBA, Gent	73	-1	100,00 %	74,90 %	
maRadio.be, Brüssel	n/a	n/a	26,67 %	8,90 %	4
Brasilien / Brazil					
Editora Schwarcz S.A., Sao Paulo	n/a	n/a	45,00 %	23,85 %	4
China					
Beijing China Light Innovative Advertising Company Limited, Peking	3092	1138	29,41 %	22,03 %	
G+J - CLIP (Beijing) Publishing Consulting Co. Ltd., Peking	-4964	-46	80,21 %	60,08 %	
Shanghai G+J Consulting and Service Co. Ltd., Shanghai	1989	-4	100,00 %	74,90 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Shanghai Bertelsmann Culture Industry Co. Ltd., Shanghai	-7686	-238	97,07 %	97,07 %	
Shanghai SER/CLT Broadcasting Developing Communication Ltd., Shanghai	n/a	n/a	60,00 %	45,28 %	
Zhejiang Huahong Opto Electronics Group Co. Ltd., Hangzhou	n/a	n/a	30,00 %	29,70 %	4
Deutschland / Germany					
"WochenSpiegel Sachsen" Verlag GmbH, Chemnitz	n/a	n/a	25,00 %	11,24 %	3 4
11 Freunde Verlag Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	22	2	100,00 %	38,20 %	
ACTION CONCEPT Film- und Stunt-Produktion GmbH, Hürth	141	-2	100,00 %	25,85 %	
AdAudience GmbH, München	1753	-491	28,57 %	21,51 %	
AMBOSS Veranstaltungs GmbH, Berlin	87	0	66,67 %	29,42 %	
Antenne Niedersachsen Geschäftsführungs GmbH, Hannover	42	2	100,00 %	39,11 %	
APD Antenne Niedersachsen GmbH & Co. Produktions- und Distributions-KG, Hannover	512	176	100,00 %	39,11 %	
arvato eCommerce Beteiligungsgesellschaft mbH, Gütersloh	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
arvato eCommerce Verwaltungsgesellschaft mbH, Gütersloh	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
arvato services Berlin GmbH, Berlin	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	3 4
arvato services Cottbus GmbH, Cottbus	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
arvato services Dresden GmbH, Dresden	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
arvato services Halle GmbH, Halle (Saale)	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
arvato services Magdeburg GmbH, Magdeburg	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
arvato services Suhl GmbH, Suhl	n/a	n/a	100,00 %	100,00 %	4
ASA Informationsdienste GmbH, Schöneiche bei Berlin	292	27	40,00 %	29,96 %	
AWE-Marketing GmbH, Bremen	50	0	100,00 %	39,11 %	
BCS Broadcast Sachsen Verwaltungsgesellschaft mbH, Dresden	23	1	55,00 %	35,92 %	
bedirect Verwaltungs GmbH, Gütersloh	79	5	50,00 %	50,00 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Berliner Pool TV Produktionsgesellschaft mbH, Berlin	304	36	50,00 %	37,74 %	
Berliner Presse Vertrieb Verwaltungs GmbH, Hamburg	28	1	100,00 %	74,90 %	
Best!Seller Medienversandhandel GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	3
BMG RM Management Beteiligungsverwaltungs GmbH, Berlin	24	-3	49,00 %	49,00 %	
Clipfish GmbH, Köln	41	14	100,00 %	75,47 %	
Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	357	70	25,00 %	18,87 %	
DIPLOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Schönefeld	n/a	n/a	94,80 %	71,01 %	4
DIVIMOVE GmbH, Berlin	n/a	n/a	26,00 %	19,62 %	4
Dresdner Verlagshaus Beteiligungs GmbH, Dresden	35	1	100,00 %	44,94 %	
Du bist Deutschland GmbH, Hamburg	55	0	25,00 %	18,73 %	
famicus entertainment GmbH, Köln	112	0	100,00 %	37,74 %	
FF Performance One GmbH, Berlin	8	-17	42,00 %	42,00 %	
G+J / Klambt Style-Verlag Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	27	0	100,00 %	37,52 %	
G+J Dritte Medienverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	n/a	n/a	100,00 %	74,90 %	4
G+J Enterprise GmbH, Hamburg	25	0	100,00 %	74,90 %	3
G+J Immobilien-Verwaltungs GmbH, Hamburg	81	1	100,00 %	74,90 %	
G+J Wirtschaftsmedien Holding GmbH, Hamburg	35	0	100,00 %	74,90 %	
G+J Zehnte Verlag + Medien Verwaltungs-GmbH, Hamburg	24	-1	100,00 %	74,90 %	
G+J/RBA Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	74	5	50,00 %	37,45 %	
GEO Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, München	28	3	100,00 %	74,90 %	
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung mbH & Co. KG, München	689	-137	25,00 %	18,73 %	
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung Verwaltungs GmbH, München	22	-1	25,00 %	18,73 %	
Hanseatische Print & Medien Inkasso GmbH, Seevetal	131	506	49,00 %	36,70 %	
IADB - Inkasso-Außendienst Deutschland Betriebsgesellschaft mbH, Koblenz	85	-68	24,90 %	24,90 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
INTAJOUR - International Academy of Journalism GmbH, Hamburg	100	0	100,00 %	100,00 %	3
IP Network GmbH, Kronberg im Taunus	1078	396	100,00 %	75,47 %	
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft, Leipzig	57	-1525	37,45 %	16,83 %	
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH, Leipzig	26	1	37,45 %	16,83 %	
LOG Logistik GmbH, Nürnberg	215	31	46,08 %	34,51 %	
Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln	25	0	100,00 %	75,47 %	
MLC Medien Logistik Center GmbH & Co. KG, Hohenaspe	1192	-129	50,00 %	37,45 %	
MLC Medien Logistik Center Verwaltungsgesellschaft mbH, Hohenaspe	39	2	50,00 %	37,45 %	
Mohn Medien Service GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	3
Motor Presse Stuttgart Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart	430	23	59,90 %	44,87 %	
MPD Medien-, Produktions- und Distributions Geschäftsführungs GmbH, Halle (Saale)	61	2	100,00 %	43,93 %	
MV Hoyerswerda-Weißwasser Zustellservice GmbH, Hoyerswerda	51	26	50,00 %	22,47 %	
NiedersachsenRock 21 Beteiligungs GmbH, Garbsen	59	3	29,83 %	15,24 %	
NiedersachsenRock 21 GmbH & Co. KG, Garbsen	169	22	29,83 %	15,24 %	
NORMTEST Unabhängiges Foto-Physikalisches Testinstitut GmbH, München	128	6	100,00 %	44,87 %	
Pubbles Verwaltungs GmbH, München	53	2	50,00 %	50,00 %	
RegioHelden GmbH, Stuttgart	908	-2130	22,30 %	22,30 %	
Rodale-Motor-Presse Verwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	49	0	50,00 %	22,43 %	
RTL DISNEY Fernsehen Geschäftsführungs GmbH, Köln	91	1	100,00 %	37,74 %	
RTL Holding AG, Köln	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	4
RTL Journalistenschule für TV und Multimedia GmbH, Köln	25	0	90,00 %	67,93 %	
RTL Lux GmbH, Berlin	25	0	100,00 %	75,47 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share
Rudolf Augstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	284	1298	25,50 %	19,10 %
scoyo GmbH, Hamburg	156	0	100,00 %	37,74 %
Screenworks Köln GmbH, Köln	514	159	64,00 %	48,30 %
STABLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Dritte G+J Pressehaus am Alex KG, Berlin	18	-3	100,00 %	74,90 %
The Wave Hörfunk GmbH, Berlin	94	0	100,00 %	75,47 %
topac GmbH, Gütersloh	30	0	100,00 %	100,00 % [3]
Trademark Communication Medien-Verlagsagentur GmbH, Stuttgart	21	-4	100,00 %	44,87 %
Verwaltungsgesellschaft OTTO Media mbH, Hamburg	33	2	50,00 %	50,00 %
Willenbrock GbR, Potsdam	-3	0	95,00 %	71,70 %
Frankreich / France				
A2B Communication SARL, Paris	81	0	99,89 %	75,38 %
ASF 10 SARL, Vendin-le-Vieil	0	-1	100,00 %	100,00 %
ASF 8 SARL, Vendin-le-Vieil	-2	-3	100,00 %	100,00 %
ASF 9 SARL, Vendin-le-Vieil	0	-1	100,00 %	100,00 %
Audience Square SAS, Paris	n/a	n/a	20,00 %	11,20 %
Canal Star SARL, Paris	2850	34	99,96 %	75,43 %
ENFANT.COM, Gennevilliers	137	-163	51,00 %	38,20 %
FM Graffiti SARL, Paris	1022	52	99,80 %	75,32 %
GIGASUD SARL, Paris	-4	-1	99,00 %	74,71 %
Gruner + Jahr International Services Marketing et Media SARL, Paris	91	74	100,00 %	74,90 %
LA RADIO DU SPORT ET DE L'INFORMATION SNC, Paris	-17	-37	50,00 %	37,74 %
Media Strategie SARL, Paris	447	-73	99,86 %	75,37 %
Mediapanel SARL, Paris	318	53	99,80 %	75,32 %
Multiplex R5 SAS, Boulogne	n/a	n/a	33,33 %	12,19 %
Music Nancy FM SARL, Vandoeuvre-les-Nancy	45	9	51,00 %	38,49 %
Paris Television SARL, Paris	75	-2	99,99 %	75,47 %
PARISONAIR SARL, Paris	5	197	99,00 %	74,72 %



Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Porte Sud SARL, Mülhausen	2	2	99,80 %	75,32 %	
R8 SAS, Neuilly-sur-Seine	n/a	n/a	33,33 %	12,25 %	
Radio Golfe SARL, Paris	168	14	98,75 %	74,53 %	
Sernum SARL, Paris	8	0	99,00 %	74,71 %	
Societe Operatrice de Multiplex R4 SAS, Nanterre	74	0	50,25 %	18,47 %	
SPRGB SARL, Paris	443	-65	99,99 %	75,46 %	
T-Commerce SAS, Neuilly-sur-Seine	6	-4	100,00 %	36,75 %	
Griechenland / Greece					
Penguin Books Hellas Ltd.	n/a	n/a	100,00 %	53,00 %	4
Großbritannien / Great Britain					
1939 Limited, King's Lynn	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Allen Lane The Penguin Press Limited, London	165	0	100,00 %	53,00 %	4
Alomo Productions Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Author Solutions Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	53,00 %	4
Bantam Books Limited, London	1	0	100,00 %	53,00 %	
Carousel Books Limited, London	0	0	100,00 %	53,00 %	
Clement/La Frenais Productions Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
CO92 The Film Limited, London	n/a	n/a	50,00 %	37,84 %	4
Corgi Books Limited, London	0	0	100,00 %	53,00 %	
Dorling Kindersley Vision Limited, London	0	0	100,00 %	53,00 %	4
Eurowide Television Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Euston Films Limited, London	11	0	100,00 %	75,69 %	
Euston Music Limited, London	5	0	50,00 %	37,84 %	
Fremantle Group Pension Trustee Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Fremantle Licensing Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Fremantle Music Publishing International Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Animation Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
FremantleMedia Worldwide Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Funfax Limited, London	-1757	0	100,00 %	53,00 %	4

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Gallaton Limited, Birmingham	235	-1063	20,46 %	20,46 %	
Grundy Productions Limited, London	3	0	100,00 %	75,69 %	
Hamish Hamilton Children's Books Limited, London	-7	0	100,00 %	53,00 %	4
Hugo's Language Books Limited, London	499	0	100,00 %	53,00 %	4
IP Network UK Limited, London	1682	0	100,00 %	75,47 %	
Kazakhstan Television Corporation Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Michael Joseph Limited, London	-1551	0	100,00 %	53,00 %	4
Osterreichischer Jugendrundfunk Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Pelham Books Limited, London	0	0	100,00 %	53,00 %	4
Radio Luxembourg London Limited, London	0	0	100,00 %	75,47 %	
Regent Productions Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
Screenpop Limited, London	104	0	100,00 %	75,69 %	
Somerford Brooke Productions Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Talkback Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	4
Tamarind Limited, London	0	0	100,00 %	53,00 %	
Thames Television Animation Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
United World Productions Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
United World Television Limited, London	0	0	100,00 %	75,69 %	
WH Allen General Books Limited, London	0	0	100,00 %	47,70 %	
Wide-Eyed Entertainment Limited, London	n/a	n/a	23,75 %	17,98 %	
Witzend Productions Limited, London	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Hongkong / Hong Kong					
arvato Hong Kong Limited, Hong Kong	0	0	100,00 %	100,00 %	4
Vision Ventures Media Ltd., Hong Kong	n/a	n/a	49,00 %	37,09 %	
Indien / India					
Kaizen Private Equity	1176	-496	25,56 %	25,56 %	
Maxposure Corporate Media Private Limited, Neu-Delhi	n/a	n/a	99,99 %	58,98 %	5
Italien / Italy					
C.D.C. S.p.A., Rom	n/a	n/a	80,00 %	60,38 %	



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
G+J International Sales Italy S.r.l., Mailand	136	122	100,00 %	74,90 %	
IP Network S.r.l., Mailand	166	116	100,00 %	75,47 %	
Ligatus S.r.l., Mailand	n/a	n/a	100,00 %	74,90 %	4
Kaimaninseln / Cayman Islands					
Forte Co-Invest II GP Limited, George Town	15795	0	49,00 %	49,00 %	
Kroatien / Croatia					
RTL Music Publishing DOO, Zagreb	-60	-31	100,00 %	75,43 %	
Luxemburg / Luxembourg					
BMG RM Warehouse S.a r.l., Luxemburg	55	47	49,00 %	49,00 %	
Media Assurances S.A., Luxemburg	935	901	100,00 %	75,47 %	
Media Properties B S.A., Luxemburg	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	
MP D S.A., Luxemburg	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	
MP E S.A., Luxemburg	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	
MP H S.A., Luxemburg	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	
Societe de Radiodiffusion Luxembourgeoise S.a r.L., Luxemburg	n/a	n/a	50,00 %	37,73 %	4
Mexiko / Mexico					
FremantleMedia Services, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	0	-47	100,00 %	75,48 %	
Monaco					
Grundy Production Services SAM S.A., Monaco	241	38	99,94 %	75,43 %	
Niederlande / Netherlands					
Dialogical B.V., Rotterdam	229	213	50,00 %	37,74 %	
G+J Media Services B.V., Hilversum	106	26	100,00 %	74,90 %	
Grundy International Distribution B.V., Hilversum	17	0	100,00 %	75,47 %	
M Nederland Holding B.V., Hilversum	667	0	75,00 %	56,61 %	
Meinto Benelux B.V., Hilversum	1047	-421	50,00 %	28,30 %	
MOB B.V., Katwijk	n/a	n/a	51,00 %	25,02 %	4
NLZiet Coöperatie U.A., Hilversum	n/a	n/a	33,33 %	25,16 %	4
Ushi Film Organization B.V., Amsterdam	n/a	n/a	33,33 %	25,16 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Norwegen / Norway					
eCollect AS, Oslo	400	-431	50,00 %	50,00 %	4
FremantleMedia AS, Oslo	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	4
Österreich / Austria					
Grundy Austria GmbH, Wien	17	9	100,00 %	75,47 %	
Gruner & Jahr Verlagsgesellschaft m.b.H., Wien	324	34	100,00 %	74,90 %	
tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H., Wien	101	4	24,90 %	24,90 %	
tele-Zeitschriftenverlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Wien	669	515	24,90 %	24,90 %	
Polen / Poland					
UFA Sports Sp. z o.o., Warschau	n/a	n/a	100,00 %	56,68 %	4
Portugal					
DISTODO, DISTRIBUICAO E LOGISTICA, Lda, Lissabon	205	-472	50,00 %	50,00 %	
Dorling Kindersley - Civilazacao, Editores, Lda	2170	43	100,00 %	53,00 %	4
Russland / Russia					
OOO Bertelsmann Kniga, Moskau	0	0	100,00 %	100,00 %	
OOO FremantleMedia RUS, Moskau	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Schweden / Sweden					
Ligatus AB, Stockholm	45	30	100,00 %	74,90 %	
Schweiz / Switzerland					
Gruner + Jahr (Schweiz) AG, Zürich	330	139	100,00 %	74,90 %	
Serbien / Serbia					
RTL TV d o.o., Belgrad	n/a	n/a	49,00 %	36,98 %	
Spanien / Spain					
Distribuidora Digital de Libros, S.A., Barcelona	10	-298	26,66 %	14,13 %	
Eurohueco Cogeneracion, A.I.E., Castellbisbal	3820	1214	87,50 %	78,75 %	
Fundación Convive, Madrid	30	0	100,00 %	44,87 %	
Ligatus, S.L., Madrid	23	8	100,00 %	74,90 %	
Südafrika / South Africa					



UNTERNEHMENS-
REGISTER

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
Dorling Kindersley Publishers (South Africa) Pty Ltd.	2	-1	100,00 %	53,00 %	4
Ungarn / Hungary					
Motor-Presse Budapest Lapkiadó Kft., Budapest	-1131	-924	100,00 %	44,87 %	
NetPiac Szamitastechnikai es Kereskedelmi Kft., Budapest	n/a	n/a	100,00 %	75,47 %	5
Tschechische Republik / Czech Republic					
ASTROSAT, spol. & r.o., Prag	1851	1142	49,00 %	49,00 %	
USA					
19.20.21 LLC, New York	0	0	49,00 %	23,18 %	
3 Doors Productions, Inc., Reno	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
American Idols Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Bath Road Corporation	n/a	n/a	100,00 %	53,00 %	4
Big Break Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Blue Orbit Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Colony Productions, Inc., New Orleans	n/a	n/a	100,00 %	56,76 %	
Complex Properties Ltd., Santa Monica	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Factory LLC, Delaware	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
Feudin' Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Fremantle International, Inc., New York	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Hardbat Classic LLC, Delaware	n/a	n/a	66,67 %	41,00 %	
Idol Camp, Inc., Wilmington	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Idyllic Media LLC, Delaware	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
Illuminarium Enterprises LLC, New York	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
Illuminarium Experiences LLC, New York	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
Illuminarium Holdings LLC, New York	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
Kickoff Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Krasnow Productions, Inc., New York	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Little Pond Television, Inc., Santa Monica	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Marathon Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Mark Goodson Productions LLC, Santa Monica	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	

Name und Sitz der Gesellschaft - Name and place of the company	Eigenkapital - Equity (T€)	Ergebnis - Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en) - Direct share by group company / companies	Konzernanteil - Group share	
MG Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Monashees Capital V, L.P., Wilmington	8456	3001	33,33 %	33,33 %	
Nothing is Real LLC, Delaware	n/a	n/a	100,00 %	47,30 %	4
RTL NY, Inc., New York	116	105	100,00 %	75,47 %	
Stern Magazine Corporation, New York	109	73	100,00 %	74,90 %	
Tailgating Properties LLC, New York	n/a	n/a	40,00 %	18,92 %	
Terrapin Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
The Price Is Right Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Tick Tock Productions, Inc., Burbank	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Tundra Books of Northern New York, Inc., Plattsburgh	0	0	100,00 %	53,00 %	
UFA International Film & TV Production, Inc., Beverly Hills	11	0	100,00 %	75,47 %	
Wanderlust Productions, Inc., Wilmington	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	
Vereinigte Arabische Emirate / United Arab Emirates					
Fremantlemedia Enterprises FZ - LLC, Dubai	n/a	n/a	100,00 %	75,69 %	

[1] = Vorkonsolidiert / preconsolidated
[2] = Konzerninterne Dividenden erhalten, die im Konsolidierungsprozess wegfallen / intercompany dividend accounts received that are eliminated within the consolidation process
[3] = Ergebnisabführungsvertrag / profit and loss transfer agreement
[4] = Zugang im Geschäftsjahr 2013 / entry in 2013
[5] = Endkonsolidierung in 2013 / deconsolidation in 2013